Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Martin Luther

Des Ehrwer=||digen Herrn Doctoris || Martini Lutheri || Catechismus Klein Vnde Grot.|| Vnde || Bekentnis vp ein thokümpstich || Concilium.|| Sonst || Ein bedencken vp den dag tho || Schmalkalden/ Anno XL.|| Jtem || Bekentnis der Lere gestellet || Anno Christi M.D.XXIX.|| Jn den allen de Summa Christlicker Euangelischer Lere || ... begrepen ys.|| Vor de Kercken vnde Parherrn yn Pomern || thohope gedrücket.||

Wittenberg: Lucius, Jakob d.Ä., 1564

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0001

Mecklenburg
Vorpommern

KB AT 015.1-3

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0002

Mecklenburg
Vorpommern

Des Ehrwer-

digen Herrn Doctoris

Martini Lutheri

Catechismus Klein Vnde Grot.

Vnde

Bekentnis vp ein thokümpstich

Concilium.

Sonst

Ein bedencken vp den dag tho

Schmalkalden/ Anno XL.

Item

Bekentnis der Lere gestellet

Anno Christi M. D. XXIX.

In den allen de Summa Christlicker Euangelischer Lere,
rein vnde recht begrepen ys.

Vor de Kercken vnde Parherrn yn Pomern
thohope gedrücket.

Wittenberg.

Gedruckt dorch Jacobum Lucium
Söuenbörger.

Anno M. D. LXIIII.

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0003
Mecklenburg
Vorpommern



Ioh. 8. So gy bliuen in miner Lere/ so sind gy myne rechte Jüngere.

2. Timi. 1 Disse gude Bylage bewaret rein im hilligen Geiste.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0004
Mecklenburg Vorpommern

Martinus Luther/ Allen frammen vnde truwen Parheren vnde Predigern.

Gnade/ Barmhertigheit vnde Frede/ in Jhesu Christo vnsem HEren.

DEssen Catechismum edder Christlike Lere/ in solck eine kiene schlichte vnd eintfoldige forme thosettende/ hefft my gedwungen vnde gedrungen/ de grote klecklike vndeelende nodt/ de ick nyeliken erfaren hebbe/ do ick ock ein Visitator was. Help leue HEre Godt/ wo mannigen yammer hebbe ick gesehen/ dat de gemene Man/ doch so gar nichtes weth/ van der Christliken Lere/ sunderliken vp den Dörpen. Vnd leyder vele Parners edder Kerckheren/ gantz vngeschicket synt tho lerende/ vnde schölen doch althomal Christen heten/ gedofft syn/ vnde der hilligen Sacramente bruken vnde geneten/ können noch dat Vader vnse/ noch den Gelouen/ noch de Teín Gebade/ Leeuen vor sick hen/ alse de wilden Deerte/ vnde dat vnuornünfftige Vee/ Vnd hebben dennoch lykewol/ nu dat Euangelium gekamen ys/ syn gelert/ aller Frygheit meisterliken tho missbrukende.

O gy Bischöppe/ wat wille gy doch Christo yümmermehr antwerden: Dat gy dat Volck so schendtliken hebben laten gan/ vnde yuwe ampt nicht ein ogenblick yúwerle bewyset. Dat yuw alle dat vngelücke slege vnde vormyde/ Vorbedet noch einerley gestaldt/ vnde dryuet vp yuwe Minschen gesette/ Fraget auerst dewyle dar nichtes na/ efft se dat Vader vnse/ den Gelouen/ de Teín Gebade/ edder yennich wordt Gades können/ Ach vnde wee auer yuwen Hals ewichlick.

Darumme bidde ick vmme Gades willen/ juw alle myne leuen Heren vnd Bröder/ de gy Parheren edder Predigers synt/ willet yuw doch yuwes Amptes van herten annemen/ yuw vorbarmen auer yuwe Volck/ dat yuw beualen ys/ vnde vns helpen den Catechismum yn de Lúde/ sunderliken yn dat yunge Volck bringen/ Vnd de ydt nicht beter vormögen edder können/ desse Taffeln edder Forme/ vor sick nemen/ vnde dem Volcke van worde tho worde vorbilden/ nömliken also.

Thom ersten/ Dat sick de Prediger vor allen dingen höde/ vnde vormyde mannygerley Text vnd Forme der Teín Gebade/ des Vaders vnses/ des Gelouen/ der Sacramente etc. Sunder neme einerley Forme vor sick/ dar he by blyue/ vnd desúluen stedes lere vnde dryue/ ein Jar alse dat ander/ Wente dat yunge vnde aluern Volck/ moth men mit einerley gewissen Text vnde Forme leren/ Süss werden se gantz lichtlick erre/ wenn man dyth Jar sus/ vnde thom andern Jar so leret/ gerade alse wolde men ydt vorbetern/ Vnde alle múye vnd arbeidt/ wert darmede vorlaren

Vorrede.

Dat hebben de leuen Vedders ock wol gesceen/de dat Vader vnse/den Gelouen/vnd de Teien Gebade/althomal na einerley wyse hebben gebruket/Darumme schöle wy ock by dem yungen vnde sympelen Volcke/ solcke stucke also leren/dat wy nicht eine Sylben vorwandeln/edder se des einen yars anders denn des andern/vörholden edder vörspreken/Darumme erwele dy welcke Forme du wult/vnde blyff dar by ewichlick. Wenn du auerst by den Gelerden vnde Vorstendigen predigest/so machstu denn dyne kunst wol bewysen/vnde desse stücke so bundt vnde krus maken/vnde so meisterliken dreyen/alse du yümmer kanst. Auerst by dem yungen Volcke/blyff by einer gewissen ewigen Forme/vnde lere en thom aldererstien desse stucke/Nömliken/de Tein Gebade/den Gelouen/dat Vader vnse etc. na dem Text Wech/van worde tho worde/dat se se ock na seggen können/vnde van buten leren.

De se auerst nicht leren willen/dat men densüluen segge/wo se Christum vorsakensvnde nene Christen synt/Schöllen ock thom Sacramente nicht thogelaten werden/neen kindt vth der Döpe tehes/ock neen stucke der Christliken fryheit bruken/Sunder schlichtes dem Pawesie vndesynen Officialen/dartho dem Düuel süluest/wedder tho huss gewyset syn. Dartho schollen en de Oldern vnde Hussheren/ethen vnde drincken vorseggen/Vnde en vörholden vnde se vnderrichten/wo dat de Förste/solcke rokelose Lüde vth dem Lande yagen wille etc.

Wente wowol men nemande dwingen kan noch schal/thom Gelouen/So schal men noch den Hupen dartho holden vnde dryuen/dat se weten/wat recht vnd vnrecht ys/by den Lüden/dar se by wanen/sick erneren vnde leeuen willen/Wente wol yn einer Stadt wanen wil/de schal dat Stadtrecht wethen vnde holden/des he bruken vnde geneten wil/Godt gene he gelöue/edder sy ym Herten vor sick ein Schalck edder Boue.

Thom andern/Wenn se nu dessen Text wol können/So lere en den darna ock den vorstandt/dat se weten wat ydt gesecht sy/Vnde nim echter vor dy/desser Taffeln wyse/edder sus eine ander korte einige wyse/welcke du wult/vnde blyff darby/vnde vorwandele se nicht mit einer sylben/gelick alse ytzundes van dem Texte gesecht ys/Vnde nim dy de wyl dartho. Wente ydt ys nicht van nöden/dat du alle stücke vp ein mal vor dy nemest/sunder ein na dem andern/Wenn se dat erste Gebot thouorn wol vorstan/So nim denn dat Ander vor dy/vnde so vordan/Suss werden se auerladen/dat se gar neen wol beholden.

Thom drüdden/Wenn du en nu solck ein korten Catechismum geleret heffst/so nim denne den grothen Catechismum vor dy/vnde gyff en ock rykern vnde wydern vorstandt/Darsüluest stryck ein ytzlick Gebodt/Bede/vnde stücke vth/mit synen mannigerley wercken/nütte/fra-

men/

men / vare vnde ſchaden / alſe du dat althomal rickliken vinſt yn ſo veel bõken daruan gemaket. Vnde yn ſunderheit driff dat geboth vnd ſtücke am aldermeiſten nodt lidt / Alſe dat Sõuende geboth van dem ſtelende moſtu by den handtwerckes lüden / handelern / Ja ock by den buren vnd dem geſinde hefftigen driuen / wente by ſolcken lüden ys allerley vntruwe vnde deuerye groth / Item / dat veerde gebod moſtu by den kindern vnd dem gemenen manne wol driuen / dat ſe ſtille / truw / gehorſam / vnd fredeſam ſyn / vnde ſiedes vele exempel vth der Schrifft dar Godt ſolcke lüde geſtraffet edder geſegent hefft / mede ynnören.

Jn ſunderheit driff ock wol darſuluеſt de õuericheit vnde Oldern / dat ſe wol regern vnde de kinder vpthen thor Schole mit vnderrichtinge / dat ſe ſolckes tho dõnde ſchüldich ſyn / Vnde wo ſe ydt nicht don / welck eine grote vorflokede ſünde dat ſe don / Wente ſe ſtörten vorſtören vnde vorwõſten darmede beide Gades vnde der werlt rike / alſe de alder ergeſten viende beide Gades vnde der minſchen / Vnde ſtrick wol vth wat ſe vor greſeliken groten ſchaden don / wo ſe nicht helpen kinder vptheen tho Parners / Kerckheren / Predigers / Schriuers etc. Vnde dat ſe Godt ſchreckliken darumme ſtraffen wert / Wente ydt ys nu van nõden tho predigende / De Oldern vnde Ouericheit ſündigen ytzundes hyr ſo ſeer ynne / dat ydt nicht tho ſeggende ys / De Düuel hefft ock wat gruwſames darmede ym ſynne.

Thom leſten / dewile nu de tyrannye des Patweſies vthe ys / vnde wy erer los ſyn / ſo willen ſe nicht meer thom Sacramente ghan / vnde vorachtent. Hir ys õuermals van nõden ſe tho driuend / doch mit deſſem beſcheide / Wy ſcholen nemande thom gelouen edder thom Sacramente dwingen / Ock neen geſette / noch tidt / noch ſiede ſetten edder beſtemmẽ / Ouerſt alſo predigen / dat ſe ſick ſuluеſt / ane vnſe geſette darthо dringen vnde driuen / vnde gerade vns Parners edder Kerckheren dwingen / en dat Sacramente tho geuende / welcker deit me alſo / dat me en ſecht / wol dat Sacrament nicht ſocht noch begert / thom alderringeſten einmal edder veer des jars / dar ys tho beſorgende / dat he dat Sacramente vorachtet vnde neen Chriſten ſy / gelick alſe de neen Chriſten ys / de dat Euangelion nicht hört edder eme nicht lõuet / wente Chriſtus ſprickt nicht / Solckes latet edder ſolckes vorachtet / ſunder Solckes doth / ſo vaken alſe gy ydt drincken etc. He wilt warliken gedan / vnde nicht alderdinge gelaten vnde vorachtet hebben / Solckes / DOTH / ſprickt he.

Wol õuerſt dat Sacramente nicht groth achtet / dat ys ein teken / dat he nene ſünde / nen fleſch / nenen Düuel / nene werlt / nenen dodt / nene vare / vnd nene helle hefft / dat ys / he gelõuet der nen / yfft he dar wol beht auer de oren jnne ſticket vnd ys tweuoldich des Düuels / Wederumme / ſo

Vorrede.

me/ſo bedarff he ock nener gnade/ nenes leeuendes/ nenes Paradyſes/ nenes Hemmelrikes/nenes Chriſtus/nenes Gades/noch yenniges gudes/Wente wenn he gelöuede/dat he ſo vele böſes hedde/vnde ſo vele gudes bedaruede/ſo wörde he dat Sacramente alſo nicht vorachten vnde nalaten/dar ſolckem öuel ynne gehulpen/vnde ſo vele gudes ynne gegeuen wert/Men dörfte en ock mit nenem Geſette thom Sacramente dwingen/Sunder he wörde ſüluest gelopen vnde gerönt kamen/Vnde ſick ſüluest dwingen/vnde dy dryuen/dat du em möteſt dat Sacramente geuen.

Debemus Deum super oĩa timere; quia grauissime potest punire. Diligere: Quia summa beneficia potest præstare. Et ei confidere: Quia uerissimus et summe misericors.

Darumme dörueſtu hyr nen Geſette maken/gelick alſe de Paweſi gedan hefft/ſtryck men wol vth de nütticheit vnde ſchaden/nodt vnde framen/vare vnde heil/yn deſſem Sacrament/ſo werden ſe ſüluest wol kamen/ane dyn dwingent/Kamen ſe auerſt nicht/ſo lath ſe varen/Vnde segge en/dat ſe des Düuels ſyn/de ere grote nodt vnde Gades gnedige hülpe/nicht achten noch völen/Wenn du auerſt ſolckes nicht dryffſt/edder makeſt ein Geſette vnde Borgyfft daruth/So yſſet dyn ſchuldt/dat ſe dat Sacramente vorachten/Wo ſcholden ſe nicht vuel syn/wenn du ſchleppeſt vnde ſchwichſt.

In singulis Decalogi præceptis consideranda sunt peccata iuxta diuinum iudicium.
1. Numerus gradium in ordine ad se inuicem sequentibus præceptum et finis ultimus: post peccatum.
2. Ipsa verba diuinitus lata quis sum præceptis cum singularia et eius vel integra vel affectu:
3. Expositio Lutheri diuinitus præceptis predicati.
4. Figura ad cuiusq; præceptum Psalm.

Darumme ſü darup/du Parhere vnde Prediger/Vnſe Ampt ys nu ein ander dinck geworden/denn ydt vnder dem Paweſie was/Idt ys nu ein ernſt vnde heilſam geworden/Darumme hefft ydt nu vele möye vnd arbeydes/vare vnde anuechtinge/dartho weinich lohos vnde danckes yn der werlt/Chriſtus auerſt wil vnſe lhon ſulneſt ſyn/ſo wy truweliken arbeyden/Des helpe vns de Vader aller gnade/Deme ſy loff vnde danck yn ewicheit/dorch Chriſtum vnſen HERen

AMEN.

Catechismus a salute Xti ℞ sonos quasi per Echo. Concionator sonans Verbum debet audire parvulos resonates &c
Requiruntur igitur 1. Diligentia in docendo: & audiendo discentibus Dei: 2. Sermo Dei habitet inter vos opulente
2. Labor examinandi et Voluntas respondendi.
Est breuis, fundamentalis & simplex institutio, qua ſit Via uolo sine libris, in qua Summa sacræ Scripturæ clare rudiorib: sic proponitur, ut eam uia uolo reddere possint, quando interro
Qui sic instituuntur dicuntur Catechistæ, Discentes Catechumeni.
Appellationes simplices ex Paulo Gal: 6.
Partes 6 ex 1. Decalogus. 2. Symbolũ. 3. Oratio Do: 4. Sacra: bap: 5. Sacra: Altaris: 6. De claub:
Lege et Euang: De
Tit: 11. Semper urgendus: proponenda et discendæ partes Catechismi Quia

Tria præcepta in vna Tabula adumbrant
Trinitatem in vna Essentia.

Et pedū

Hunc numerum per 10 digitos manuū observare discemus. Vt habemus duas manus, ita deus dedit duas Tabulas, vtra quas operemur, ita duos pedes, quib: nixi pariter gradiamur. Ergo manibus et pedib: Exod: Virtutes ijs obeundū.

De Tein Gebade Godes/ alse se ein Husvader sinem Gesinde eintfoldigen vörholden vnde leren schal.

Deut: 6.

Ergo debet cultus & disciplina mixta & pcepta

Ergo debet tua institutio

Non ut Gubernator in Templo, nec ut politicus Magistratus, nec ut Ludimagister, nec ut Doctores in Acad: q luculenta ea nouisse & docere

Quia simplicitas, maxime placet Deo Psal: 8.

Ergo ipsi seruire debemus. Hic culpanda vulgi ignorantia.

Ergo non negligant. Hic omnes peccamus.

Hæc habentur in 1 Versu Cantici Luth: Die sint de Hilligen 10 geb:

Habentur & in figura. Summa.

1 Quia deus Creator, Redemptor, sanctificator & Vnificator.

2 Quia oēs ht

pro vno.

quia mult

1. Ratione dignitatis. Matt: 22. Hoc primum

2. Ratione ordinis. oportet ipsi aliquod primum. alind 2.

3. Rationem cultus. Opera seruorum prop: finem & primo re nō placent Deo sine primo: sic

4 Ratione Dei, patris a quo sunt Filius & S. S. et ora

Quod & Negatiuum & semper prohibeo, quod Oliva

Dixerūt alij.

2. Hoc est nec mult abusiuam Exceptionem semp licet multi semp seruarj.

Protestantes possunt seruire Idolatriæ etiam in reb: q minimum Rationem habent:

Du schalt nene ander Göde hebbē neuen my.

Nulli, parcā, si sit nisi Angelo nisi homo.

Quia nullus

Alienos deos habeas. Est.

3 Quid sit COR et conuncta

Wat ys dat? Antwert.

Vide in Locis Com: Manlij de Affectibus.

fol: 171

My schölen Godt bauen alle dinck früchten leuen/ vnde em vortruwen.

Regnant gitur 1 Agnitionē Dei quoad

Non excludit minora

Petest ferre ut habeamus opa bona

sed nō facias

2 Fiducia in rebus bonis ad sustentationem & auxilium

Deum. Creauit & ordinauit.

sed multi scbris omnib: anteponj. Vide plus

Exemplum infigura Exod: 32.

Versus in Cantico. Vni Gott allein zu Ehren.

1. In Gode alleine agnoscere pro Deo. Ignoscere

2. Aliquem timere vt Deum nisi plus quā Deum

3. In aliquo superbire. Vt donis, diuitijs

4. Alicui confidere. Aliquid diligere.

5. In aliquo sperare.

6. Propter aliquid pati. Passiones Iram Dei

7. Constanter velle Flagellationes

Hæc pta.

1. Essentiæ proprietates

2. Personarum nomina

3 volumen

4. Actiones

1 Timere, quā omnes quod

2 diligere, quā diligenda

3 Scire, Confidere, quā sapidē

Ratione ordinis et dignitatis & cultus. Quia Deus nihil habet prælatius suo Nomine, vt honorē Nois sui

Ratione Filij Dei in quo tantū vult nos

Gloriam, non alterius

patris.



Psal: 16. pf vt non est mutus, quod. Psal: 2.

Desse Fygur steit geschreuen ym Andern Bocke Mosi. am xxxi. Capittel.

1 Dicit in

2 Quia propriū est legis proprie vocare thorā

1. In Creatione infudit. 2. primis in Cain in diluuio in Sodoma Visitauit

3 Propria voce promulgauit

4. Lapidibus tabulis legem das du pr

5. Per prophetas. Christum & Apostolos. declarauit.

Psal: 16. pf vt non est mutus, quod. Psal: 2.

Dat Erste Gebot.

Quod & Negatiuum & semper prohibeo, quod Oliva

Dixerūt alij.

2. Hoc est nec mult abusiuam Exceptionem semp licet multi semp seruarj.

Protestantes possunt seruire Idolatriæ etiam in reb: q minimum Rationem habent:

Du schalt nene ander Göde hebbē neuen my.

Nulli, parcā, si sit nisi Angelo nisi homo.

Quia nullus

Alienos deos habeas. Est.

3 Quid sit COR et conuncta

Wat ys dat? Antwert.

Vide in Locis Com: Manlij de Affectibus.

fol: 171

My schölen Godt bauen alle dinck früchten leuen/ vnde em vortruwen.

1. In Gode alleine agnoscere pro Deo. Ignoscere

2. Aliquem timere vt Deum nisi plus quā Deum

3. In aliquo superbire. Vt donis, diuitijs

4. Aliicui confidere. Aliquid diligere.

5. In aliquo sperare.

6. Propter aliquid pati. Passiones Iram Dei

7. Constanter velle Flagellationes

Hæc pta.

Regnant gitur 1 Agnitionē Dei quoad

Non excludit minora

Petest ferre ut habeamus opa bona

sed nō facias

2 Fiducia in rebus bonis ad sustentationem & auxilium

Deum. Creauit & ordinauit.

sed multi scbris omnib: anteponj. Vide plus

Exemplum infigura Exod: 32.

Versus in Cantico. Vni Gott allein zu Ehren.

1. Essentiæ proprietates

2. Personarum nomina

3 volumen

4. Actiones

1 Timere, quā omnes quod

2 diligere, quā diligenda

3 Scire, Confidere, quā sapidē

Ratione ordinis et dignitatis & cultus. Quia Deus nihil habet prælatius suo Nomine, vt honorē Nois sui

Ratione Filij Dei in quo tantū vult nos

Gloriam, non alterius

patris.



Os Requisitū

1. Abusiū p

brot.

2 legis mā

usū sapi

Omnes ee

transgressores

res hmj pcp

Rom 3

Omnes sub pec.

Christus finis

legis impleti

ut Qui se

men benedictionis

pro transgressoribus

scrib: Esaiæ

docet ovare

et fugiat pec

accipias vbi

1 Pet: 2.

Ioh: 16.

Dat ander Gebot.

Os

Wat ys dat? Atwert.

My schölen Godt früchten vnde leuen/ dat wy by synem Namen/ nicht floken/ Schweren/ Touueren/ Legen/ edder Dregen/ Sunder den sülnen yn allen nöden anropen/ beden/ Lauen vnd Dancken.

Non pctū, pauit nel blasphemauerit magnū corporalē: Dat

Dreendo et cantando. Quod omnia tam sapienter, solanter, artificiose, vanē, vernah et mirabiliter fecerit et gubernet.

Quod omnia

Item per Nomen eius

1. Benedicere.
2. legitime vtare.
3. Omnes incantationes, mendacia et deceptiones reffellere et damnare.

Versus. Du schalt mine Name ehren schon.
Du schalt nicht breken ehrenrichte

De Tein Gebade Gades.

Desse Fygur ys vth dem Veerden Bocke Mose genamen/ Numeri am xv.



Dat drüdde Gebot.

Du schalt den vyrdach hilligen.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt fürchten vnde leuen/ dat wy depredigen vnde syn wort nicht vorachten/ sunder dat sulue hillich holden/ gerne hören vnde leren.

Desse Fygur ys genamen vth dem Ersten Bocke Mose Genesis am ix. Capittel.



Dat Veerde Gebodt.

Du schalt dynen Vader vnde Moder eeren.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt früchten vnde leuen/ dat wy vnse öldern vnde Heren nicht vorachten noch vortörnen/ sunder se yn eeren holden/ en denen/ horcken/ leff vnde werd holden.

Dat

Sequentia requirunt Proximum, qui iuxta nos est, ut diligamus eum sicut nos ipsos. Prohibet igitur Deus, ut non occidamus.

I Cur singulare et Negativum

2 Quot modis fiat homicidium.

II Quae sit sententia praecepti.

III Exemplum in figura.

De Tein Gebade Gades.

Desse Fygur ys genamen vth dem Ersten Bocke Mosi. Genesis am iiij. Capittel.

Aenigma. Die, cuius nulla unquam nos capiat Sacietas. Et Vitae et sanitatis. Cibo et potu satiamur. Societatis etiam coniugalis facile nauseo oboriae.



Dat vörffte Gebot.

Du schalt nicht döden.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt früchten vnd leuen/ dat wy vnsem Negesten/ an synem Lyue/ nenen schaden noch leidt don/ Sunder em helpen vnde vordern/ yn allen Lyues nöden.

Desse Fygur/ steit geschreuen ym andern Bocke Samuelis/ am xj. Capittel.



Dat söste Gebot.

Du schalt nicht Ehebrechen.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt früchten vnde leuen/ Dat wy küsch vnd tüchtigen leeuen/ yn worden vnd wercken/ Vnde ein yeder synen echten Gaden leeff hebben/ vnde eeren.

Dat

Iuniores credant, Hoc mandato factum ee, quod honestis parentib: in Coniugio nati sint. Ideoq Deo gratias agant quod no sint Spurij.

2. Timeant Deum & orent, ne ipsi in turpitudinem a Diabolo & Carne prolabantur.

3. Diligant Deum castitatis & caste ac pudice viuant, abhorreant a turpitudine, vitent inhonesta sodalitia obscenos sermones & cantilenas, indecorum vestitum & pta scortationes, adulteria, stuprationes.

4. Cogitent sibi aliqn vincendum in Coniugio. Ideoq a primis annis flagitent honestum Coniuge.

Loci. 1 Singulare 1. Quia Dns, q hoem creauit ad Imaginem suam, q mundauit eum sanguine filij, q fecit eum Templum Dei 1 Cor: 6. 2 qui oib: pcipit.
Negatiuum 1. Quia prorsus no vult ferre adulterium. 2. Includit affirmatiuam orationem. 3. Facit oes reos. Psal: 51.

2 Quid hic sub voce Moechari intelligendum, quam late ea vox pateat. Illa significat

1 Non tantum alienare alterius coniugem in Coniugio copulatum, quod est capitale, Vt Macrinus Imp: ambos vi nos cremari iussit simul iunctis corporib: Sed etiam

1 Diuortium facere & separare se a legitimo coniuge aio vel corpore sine iusta causa. Vt Drusus Augusto Liuia Conc.

2 Scortari extra coniugium, quod eo plus mortale testantur dicta. 1 Cor: 6. Eb: 13. Gal: 5. Plato. Nemo audeat ullam attingere pter legitimam coniugem.

3. Stuprare Virginem vel Viduam honestam. & Committere incestum. Vt Camboses ducens sororem. & impudica contra re. Matt. 5. 15. et loqui.

6 Vmperare coniugium quod a Diabolo 1 Timot: 4. 7. Vri.

Et requirit totum hominem cum oib: potentiis et actionibus.

1. Deus Dominus Vitae & mortis Deut: 32.
2. Omnes homicidas habet pro vno
3. Est haec proprietas legis. Ro: 3.

Quia 1 Negatiua oratio plenius prohibet citra exceptionem humanam et pariter oib: minatur.
2. Plura complectitur quam affirmatiua: nempe simul affirmationem & negationem.
3. Accusat oes homicidij quod modo peccatores. Rom 3. sepulchrum patens.

4 Excludit priuatam vindictam et stabilit publicam.

II. Amicitia 1. In Corde. 2. In vultu. 3. In Verbis. 4. In operib:

Dei 1 Ratione. Quia Deus est Deus vitae adeo ut no velit mortem peccatoris.
2 Ratione nostri

Merito. Quia post parentes nihil pretiosius vita propria. Et quid homo sine viuentib: hominib: cum perpetuis bellis, rixis, odijs, periculis vitae suae & aliorum.

Corpus ac aut si cum ijs viueret.

Negatiuum. Qui gladium accep: Qui fuderit humanum sanguinem.

1 Corde: odijs, discor: male:
2. Vultu & gestibus, mo vel medijs.
3. Verbis vel lingua sermone vel mordendo consilio.
4. Vi & homicidio: nec cando hominem, manu vel alijs instrumentis.

Ita ut Corpus & anima sint innocentes erga oes homines in primis erga maleuolos.

Quia ipse no vult dimittere si no fueris reconciliatus proximo.

Nulli hominij quicum nobis res est, in primis inimico.

II Quid no faciendum.
1. Lemen, dönen, blenden, vorwanden, sünen, honen, schenden, doden.
2. dolore afferre, accusare, damnare, vulnerare, adulterare, adigere, crinib: trahere, ita persequi, ut nec noctu nec die quiescere quis possit.

III Quid vero faciendum. Nam si no feceris aeq fieri reus, ac si superiora feceris.

1 Iuuare in oib necess: scil: ne patiatur damnum vel dolore. h. e. Esurientem cibare, sitientem potare Matt: 25.

2 Promouere, in sanitate, in felicitate, gaudio et longaeua vita conseruare, ita ut nunquam aduersa ei accidant.

Periculis, morbis, fame, bellis, incendijs, naufragijs, frigore, siti, nuditate, paupertate.

III. Pudicitia amante 1. Castitatis extra & in Co. 2. Vrbanitatis 3. Temperantia 4. Reuerentiae in Coniugio.

Merito 1 Ratione cultus. Quia Sanctissimo Deo nihil gratius mundicie.
2 Ratione dignitatis. Quia post vitam nihil carius proximo, quam fidus maritus et casta connux.

Negati: Omnis anima, q fecerit abominationes istas eradicabitur. Scortatores & adulteros puniet Deus. Regnum Dei non possidebunt.

Tuetur Corpus ac pudicitia Coniugis.

Honorabile coniugium & thorus immaculatus: Eb: 13. Prohibet etiam omnis generis vagas libidines.

Scortatores et scorta committunt adulteria. Quia consuetudinem habent cum ijs, quos vel quas no sunt habituri in legitimo Coniugio.

Christiani baptisati & mundati a ptis et turpitudinib:

1 Iudicium & poenas, ita ut vitemus oem castum turpitudinem, libidines & impudicitiam.

2 Dilectione facere q hic pcipit pro nostra persona, Deinde et alios ad Castam vitam agendam iuuemus.

Requiritur igitur quoq temperantia.

Creauit n: masculum & foeminam no ad turpitudinem & nequiciam, sed ad Imaginem Dei & legitimam procreationem generis humani in Coniugio, & id quidem, pie, pudice, caste ac reuerenter.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0011
Mecklenburg Vorpommern

IIII.

De Tein Gebade Gades.

Desse Fygur steit geschreuen yn dem Bocke Josua / Am Söuenden Capittel.



Dat Söuende Gebot.

Duschal nicht stelen.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt früchten vnde leuen / dat wy vnses negesten Geldt edder gudt / nicht nemen noch mit valscher ware edder händel an vns bringen / sunder em syn gudt vnde neringe helpen betern vnde bewaren.

Desse Fygur / ys genamen vth dem Propheten Daniel / am xij. Capittel. Vnde steit ock yn den Apocryphon / yn dem stücke thom Daniel gehörich.



Dat Achte Gebot.

Du schalt nene falsche tüchnisse reden / wedder dynen Negesten.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt früchten vnd leuen / dat wy vnsen negesten nicht valschliken belegen, vorraden / achterreden / edder ein böse gerüchte maken / sunder schöllen en entschüldigen vnde alle gudt van em seggen / vnd alle dinck thom besten keren.

Dat

Docent quo debeam præceptis sint intelligenda et quod ptm̃ origines malæ concupiscentiæ quæ ipsis sunt ptia.

Logis 1 Quare
2 Quare et legalia
3 Duo ꝑcepta edẽ segnitia

1. Singularia. ꝑ Causas supra nominatas.
2. Quare et legalia. ꝑ Causas supra latius recitatas.

2. Quia mala non Concupiscerent.
3. Quæ ꝑtinent ad extra hoc ꝑceptum

Deus καρδιογνωστης.

ꝑ quæ ad extra. S. S. et fidem mirabilem: cuius ꝑ quæ intexta interpretationi Lutheri.

De Tein Gebade Gades.

Desse Fygur/ys genamen vth dem Ersten Bocke Mosi Genesis am xxx. Capittel.



Dat Negende Gebot.

Du schalt nicht begeren dynes Negesten huss.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schöllen God früchten vnde leuen/ dat wy vnsem Negesten nicht mit list na synem ~~eme edder huse~~ stan/ vnde mit einem schine des rechtes/ an vns bringen etc. Sunder eme dat sülue tho beholdende/ vorderlick vnde denstlick syn.

Sunt ultima quia sunt series et ordina ꝑceptorum Conclusio.

Sunt ultima quia sunt series et ordina ꝑceptorum Conclusio.

Vers. VII et Vltimo.

Verum fauorem omnis fortunæ temporalis, imo et promotionẽ eiusdem ex uera tolius animi propensione

Concupiscentia lapsa in Corde ne lutum in fundo maneat, quillas & putre aquæ sed quando exterius obiecto mouetur, hinc Vt lutum turbatur, et impurum reddit totũ hominẽ.

Quatth Concupiscere
1. Concupiscentia ipsa, ipsis motibus
2. Cupiditate: frenos laxare, ijs delectari ac indulgere in hoc seculo mortis Rei.
3. Proclivitate, oculis, gestibus, Signis, Verbis, dolo malo. etiam extra hominem in externis Verbis et factis.

Desse Figur ys genamen vth dem Ersten Bock Mosi/ Genesis. am xxix. Capittel.



Dat Tende Gebot.

Du schalt nicht begeren dynes Negesten Frouwen/ Knecht/ Maget/ Vee/ edder wat syn ys.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schöllen Godt früchten vnd leuen/ dat wy vnsem negesten syne frouwen/ gesind edder vee nicht affspannen/ affdringen/ edder affhendich maken/ sunder desüluen anholden vnde thoreitzen/ dat se blíuen vnd don wat se schüldich syn.

Quare Deus duo præcepta de re eadem dedit.
1. Quia deg. esserta.
2. Quia plurimum prosunt ad agnitionẽ ꝑcepti Rom. 7.
3. Quia negarunt posse fieri ut et primum præceptum.

Quare Deus duo præcepta de re eadem dedit.
1. Quia deg. esserta.
2. Quia plurimum prosunt ad agnitionẽ ꝑcepti Rom. 7.
3. Quia negarunt posse fieri ut et primum præceptum.

Vel alia abripere aliquis Vat

De Christlike Geloue.

Wat secht nu Godt/van allen dessen Gebaden?

Antwert.

He secht also.

Ick de HERE dyn Godt byn ein yuerich God/de auer de/de my haten/de sünde der veder tho huss socht/an den kindern/wente ynt Drüdde vnde veerde ledt/Ouerst den de my leff hebben/vnde myne gebade holden/do ick wol/yn dusent lede.

Wat ys dat? Antwert.

Gott drouwet tho straffende/alle de desse gebade auertreden/Darumme schöllen wy vns früchten vor synem torne vnde wedder solcke gebade nicht dohn/De secht öuerst gnade vnde alle gud tho/allen de solcke gebade holden/darnmme schölle wy en ock leff hebben/vnde eme vortruwen/vnde gerne don na synen gebaden.

De Loue/ Alse den suluen ein Husvader synem gesinde vppet alder entfolligeste vorholden/vnde leren schal.



De Erste Artikel van der Schepp inge.

Ick gelöue in Godt den Vader/allmechtigen Schepper Hemmels vnde der erde.

Wat ys dat? Antwert.

Ick gelöue dat my Godt geschapen hefft/sampt allen Creaturen/vnde my Lyff vnd Seel/Ogen/Ohren/vnde alle ledtmate/Vornufft vnde alle sinne gegeuen hefft/vnde noch erholdt/Dartho Kleder vnde Scho/Eten vnde drincken/Hus vnde hoff/Wiff vnde kindt/Acker/Vee vnd alle güder/ mit

mit aller nodtrofft vnde neringe des liues vnde leeuendes rickliken vnde
4. dachlikes vorsorget/wedder alle varlicheit bescharmet/vnde vor allem
öuel behödt vnd bewaret/Vnde dat althomal vth ydel vederliker Gödt
liker güdicheit vnd barmherticheit/ane alle myn vordenst vnde werdich-
eit/des ick em althomal tho danckende vnde tho lauende/vnde daruör
tho denende vnd gehorsam tho syn schüldich bin/Dat ys gewisslick
war.

Desse Figur steit Matthei.xxvij.Joha.
xix.Luc.xxiij.Marci.xv.

De ander Artikel/van
der vorlösinge.



Vnd an Jhesum Christum synen einigen Söne/vnsen HEREN/de entfangen ys van dem hilligen Geiste/gebaren van der Junckfrouwen Marien/geleden vnder Pontio Pilato/gecrützi get gestorueu vnde begrauen/nedder geuaren tho der Helle/Am Drüdden dage wedder ppgestan van den doden/Vpgeuaren tho hemmel/sittende tho der rechtern handt Gades des Allmechtigen Vaders/darher he kamen wert tho richten de leeuendigen vnd de doden.

Wat ys dat? Antwert.

Ick gelöue/dat Jhesus Christus warhafftich Godt vam Vader yn ewicheit gebaren/vnd ock warhafftich minsche van der Junckfrouwen Marien gebaren/myn Here sy/de my vörlaren vnde vordömeden/minschen vorworuen/gewunnen/vnd verlöset hefft van allen sünden/vam dode/vnde van der macht vnde gewalt des Düuels/nicht mit golde edder süluer/sunder mit synem dürbaren blode/vnd mit synem vnschüldigen lidende vnde dode/vp dat ick syn egen sy/vnde yn synem rike vnder em leeue vnde eme dene yn ewiger gerechticheit,vnschuldt vnde selicheit/gelick alse he ys wedder vp gestan vam dode/leeuet vnd regert yn ewicheit/Dat ys gewisslick war.

De Christlike Gelouе.

Desse Fygur steit Actis am 11. Capit.



De drüdde Artickel van der Hilginge.

Ick lóue an den hilligen Geist / eine hillige Christlike Kercken / eine gemeinschop der hilligen / vorgeuinge der sünden / vpstan dinge des flesches / Vnde ein ewich leeuent / Amen.

Wat ys dat? Antwert.

Ick lóue / dat ick nicht vth egener vornufft noch krafft / an Jhesum Christum mynen HEren lóuen edder tho em kamen kan. Sunder de hillige Geist hefft my dorch dat Euangelion geesschet / mit synen gauen vorlúchtet / ym rechten louen gehilliget / vnde erholden / gelyck alse he de gantzen Christenheit vp Erden esschet / sammelt / vorlúchtet / hilliget / vnde by Jhesu Christo erholdt ym rechten enigen louen / In welckerer Christenheit / he my vnde allen Lóuigen / dachlikes alle Sünde ryckliken vorgifft / Vnde am Jüngesten dage / my vnde alle Doden wedder vpwecken wert / Vnde my sampt allen Lóuigen yn Christo / ein ewich Leeuendt geuen wert / Dat ys gewislick war.

Dat Vader vnse / alse dat sulue ein Hus vader synem Gesinde vppet alder eintfoldigeste vórholden vnde leren schal.

Vader vnse / de du bist ym Hemmel.

Ad 1 præceptum &
1 Articulũ. Wat ys dat?

Antwert.

EXORDIVM.

Godt wil darmit vns locken / dat wy lóuen schólen / We sy vnse rechte Vader / vnde wy syne rechte Kinder / vp dat wy getrost vnde mit aller thonorsicht en bidden schólen / alse de leuen Kinder eren leuen Vader bidden.

II. Res petendæ

Quatuor priores petitiones

Dat Vader vnse.

Desse Fygur ys genamen vth dem Andern Bocke Mose Exodi. am xx. Cap.



De Erste Bede.

Gehilliget werde dyn Name.

Wat ys dat? Antwert.

Gades name ys twar an sick suluest hillich/ öuerst wy bidden in dessem bede/ dat he by vns ock hillich werde.

Wo schůth dat? Antwert

Wenn dat word Gades lutter vnd rein gelert werdt/ vnde wy ock hillich/ alse de kinder Gades darna leeuen/ Des help vns leue Vader ym hemmel. Wol öuerst anders leret vnd leeuet denn dat wort Gades leret/ de enthilliget manck ens den namen Gades/ Dar behöde vns vör leue hemmelsche Vader.

Desse Fygur steit geschreuen/ yn den Geschichten der Aposteln/ am ij. Capit.



De Ander Bede.

Dyn rike kame.

Wat ys dat? Antwert.

Gades Rike kumpt wol ane vnse bedt van sick suluest/ Ouerst wy bidden yn dessem bede/ dat ydt ock tho vns kame.

Wo schůth dat? Antwert

Wenn vns de hemmelsche Vader synen hilligen geist giffr/ dat wy synem hilligen worde/ dorch syne gnade löuen/ vnde Gödtliken leeuen/ hir tidtliken/ vnde dort ewichliken.

De

Dat Vader vnse.

Desse Fygur ys genamen vth dem Nyen Testamente/ Matthei am xxvij. Capit.



De Drůdde Bede.

Dyn wille geschehee/ alse ym hemmel/ also ock vp erden.

Wat ys dat? Antwert.

Gades gude vnde gnedige wille schůth wol ane vnse bede/ Ouerst wy bidden yn dessem bede/ dat he ock by vns geschee.

Wo geschůth dat? Antwert.

Wenn Godt allen bösen radt vnde willen brickt vnde vorhindert/ de vns den namen Gades nicht hilligen/ vnde syn rike nicht kamen laten willen/ alse dar ys de Důuel de werlt/ vnses flesches wille/ sunder stercket vnd behold vns vaste yn synem worde vnd louen wente an vnse ende/ dat ys syn gnedige gude wille

Desse Fygur steit geschreuen/ ym Nyen Testamente/ Johannis am Sösten Capit.



De Veerde Bede.

Vnse dagelike brodt giff vns hůden.

Wat ys dat? Antwert.

Godt gifft dat dachlike brodt ock wol ane vnse bed allen bösen minschen Ouerst wy bidden yn dessem bede/ dat he vns vnse dachlike brod erkennen late vnd mit danckseggin ge entfangen.

Wat het denn dachlick brodt? Antwert.

Allent wat tho des lines neringe hört/ alse ethen/ drincken/ kleder/ scho/ hus/ hoff/ acker/ Vee/ geldt gud/ ein fram echte gade/ frame kinder/ fram gesinde/ fram vnde truwe öuerheren/ ein gudt regimente/ gudt wedder/ frede/ gesundtheit/ tucht/ eere/ gude frůnge/ truwe nabers vnde dergeliken.

De

Summa.
Sustenta nos donec hic nobis viuendum est.

Dat Vader vnse.

Desse Fygur ys genamen vth dem nyen Testamente/ Matthei. am xviij. Capittel.



De Vöffte Bede.

Vnde vorlath vns vnse schuldt/ alse wy vorlaten vnsen schüldenern.

Wat ys dat? Antwert.

Wy bidden yn dessem bede/ dat de Vader ym hemmel nicht wolde anseen vnse sünde/ vnd vmme dersülnen willen vns solcke bede nicht wolde vorseggen/ wente wy synt der neen werdt/ dat wy bidden/ hebbent ock nicht vordenet/ sünder he wolde ydt vns althomal vth gnaden geuen/ wente wy sündigen daglikes veel/ vnde vordenen nichtes denn ydel straffe/ So wille wy jdt wedderumme ock van herten gerne vorgeuen vnde wol don/ den/ de sick an vns vorsündigen.

Desse Fygur ys genamen vth dem Nyen Testamente/ Matthei am iiij.



De Söste Bede.

Vnde vöre vns nicht in vorsökinge.

Wat ys dat? Antwert.

Godt vorsocht twar nemande/ Ouerst wy bidden yn dessem bede/ dat vns Godt wolde behöden/ vnde erholden/ vp dat vns de Dünel/ de werlt/ vnde vnse flesch/ niht bedrege vnde voruöre yn bylouen/ vortwinelinge/ vnde ander grote schande vnde laster/ vnde so wy darmede angerechtet wörden/ dat wy doch endliken wynnen/ vnde den stridt beholden.

Dat Vader vnse.

Desse Fygur ys genamen vth dem Nyen Testamente/ Matthei am xv. Capit.



De Süuende Bede.

Sunder erlöse vns van dem öuel.

Wat ys dat? Antwert.

Wy bidden yn dessem bede/ alse yn dem summen/ dat vns de Vader ym hemmel van allerley öuel des lives vnde der seele/ des gudes vnde eere volöse/ vnde thom lesten/ wenn vnse stunde kumpt/ einen saligen ende gene/ vnd mit gnaden van dessem jammerdale tho sick neme yn den hemmel.

Amen.

Wat ys dat? Antwert.

Dat ick schal gewis syn/ solcke bede syn dem Vader ym hemmel angeneme vnde erhört/ wente he hefft vns sulvest gebaden so tho bedende/ vnde thogesecht dat he vns wil erhören/ Amen/ Amen/ dat hett/ Ja/ Ja/ ydt schal so geschehen.

Dat Sacramente der hilligen Döpe/ alse dat sulve ein Vnderwisinge der synem gesinde entfoldigen vörholden vnde leren schal.

Desse Fygur Matth. xxviij.



Thom Ersten.

Wat ys de Döpe? Antwert.

De Döpe ys nicht allene slicht water/ sunder/ se ys dat water dat yn Gades gebot genatet/ vnd mit Gades Worde vorbunden ys.

Welck ys denn so dan wordt Gades? Antwert.

Dar vnse Here Christus sprickt/ Matthei ym

Van der Dôpe.

ym lesten Capittel/Ghat hen ynn de gantze werlt/leret alle Heiden/ Vnd dôpet se yn dem namen des Vader vnd des Sôns vnde des hilligen Geistes.

Thom Andern.

Wat gifft de Dôpe edder wor tho ys se nütte? Antwert.

Se wercket vorgeuinge der sünde/vorlôset vam dode vnde Dûuel/gobaptist: darvat ad finem Vitæ. vnde gifft de ewige salicheit/allen de ydt lôuen/alse de wôrde vnde thosage Gades luden.

Welck sint so dane wordt vnde thosage Gades? Antwert.

Dar vnse HERE Christus sprickt/Marci ym lesten Cap. Wol dar lôuet vnde gedofft wert/de wert salich/ Wol ôuerst nicht lôuet/de wert vordômet.

Thom drûdden.

Wo kan water solck groth dinck don? Antwert.

Water deit ydt frylick nicht/ Sunder dat wordt Gades/ dat mit vnde by dem water ys/ vnde de loue/de solckem worde Gades ym water truwet/Wente ane Gades wort/ys dat water slicht water/vnd nene Dôpe/ôuerst mit dem worde Gades yssét eine dôpe/dat ys/ein gnadenrick water des leuendes/vnd ein bad der nyen gebordt ym hilligen Geiste/ alse S. Paulus secht/tho Tito ym Drûdder Capittel.

Dorch dat badt der weddergebordt vnde vornyinge des hilligen Geistes/den he rickliken vthgegaten hefft auer vns/ dorch Jhesum Christum vnsen Heylandt/vp dat wy dorch dessuluen gnade rechtferdig vnde eruen syn des ewigen leuendes na dem hôpen. Dat ys gewislick war.

Thom Veerden.

Wat bedûdet/denn solck water Dôpent? Antwert.

Idt bedûdet/dat de olde Adam yn vns dorch dachlike rouwe vnde bote/schal vorsôpet werden/vnde sterven mit allen sünden vnde bôsen lüsten. Vnde wedderumme dachlikes heruôr kamen/vnd wedder vpstan/ Ein nye minsche/de yn gerechticheit vnde reinicheit vôr Gâde ewichlick leeue.

Wor steit dat geschreuen? Antwert.

S. Paulus tho den Rômern am vj. sprickt/ Wy sint mit Christo dorch de Dôpe begrauen yn den dodt/vp dat/gelick alse Christus ys vpgewecket van den doden/dorch de herrlicheit des Vaders/alsso scholle wy ock/yn einem nyen leeuende wandern.

Dat Sacramente des Altars / Alse ein Hus-
vader datsulue synem gesinde / entfoldigen vörholden vnde leren schal.



Wat ys dat Sacramente des Altars? Antwert.

Idt ys dat ware liff vnde blodt vnses HERN Jhesu Christi / vnder dem brode vnde wyne / vns Christen tho ethende vnd tho drincken de / van Christo sulvest yngesettet.

Wor steit dat geschreuen?

So schrinen de hilligen Euangelisten / Matthe-us / Marcus / Lucas / vnde Sünte Paulus.

Vnse HERE Jhesus Christus yn der nacht / do he vorraden wardt / nam he dat brodt / danckede vndd brack ydt / Vnde gaff ydt synen Jüngern vnde sprack / Nemet hen / ethet / dat ys mym lyff / dat vor juw gegeuen wert / Solckes doth tho myner gedechtnisse.

Dessuluen geliken nam he ock den kelck na dem auent ethende / danckede vnde gaff en den / vnde sprack / Nemet hen vnde drincket alle darvth / Desse kelck ys dat nye Testament yn mynem blode / dat vor juw vorgaten wert / thor vorgeuinge der sünde / Solckes doth so vaken alse gy ydt drincken / tho myner gedechtnis.

Wor ys denn solck ethent vnde drinckent nütte tho? Antwert.

Dat wisen vns desse wörde vth.

Vor juw gegeuen vnde vorgaten / thor vorgeuinge der Sünde.

Nömliken / dat vns ym Sacramente vorgeuinge der sünde / dat leeuent vnde salicheit dorch solcke wörde gegeuen wert. Wente wor vorgeuinge der sünde ys / dar ys yo ock dat leeuent / vnde de salicheit.

Wo kan lifflick ethent vnd drincken solck grot ding don?
Antwort.

Ethent vnde drinckent deit ydt frylick nicht / sunder de wörde de dar stan. Vor juw gegeuen vnde vorgaten / thor vorgeuinge der Sünden.

Welcker

Vam Sacramente.

Welckere wörde ſint by dem liffliken ethende vnde drinckende / alſe dat höuetſtücke / ym Sacramente. Vnde wol denſuluen wörden löuet / de hefft wat ſe ſeggen / vnde dar ſe van luden / Nömliken. Vorgeuinge der Sünde.

Wol entfanget denn ſolck Sacramente werdigen. Antwert.

Vaſten vnd ſick liffliken darthо bereden ys wol eine fyne vthwendige tuht. Ouerſt de ys recht werdich vnde wol geſchicket / wol den louen hefft / an deſſe wörde /

Vor juw gegeuen vnd vorgaten tor vorgeuing der ſünde.

Wol önerſt deſſen wörden nicht löuet / edder twiuelt / de ys vnwerdich vnde vngeſchicket. Wente dat wordt / VOR JVW / vördert ydel löuige herten.

Wo ein Husvader ſynem geſinde ſchal leren ſick des Morgens vnde auendes thoſegnende.

Des Morgens wenn du vth dem bedde ſpringeſt / ſo ſchaltu dy ſegenen mit dem hilligen crütze vnde ſeggen.

Des wolde Godt de Vader / de Söne / vnde de hillige Geiſt Amen.

Darna kniende edder ſtande den Louen vnde dat Vader vnſe ſpreken / Wultu / ſo machſtu dyth bedeken darthо ſpreken.

Ick dancke dy myn hemmelſche Vader / dorch Jheſum Chriſtum dynen leuen Söne mynen Heren / dat du my deſſe nacht auer vor allem ſchaden vnd vare behodt vnd bewaret hefſt / Vnde bidde dy / Du willeſt my deſſen dach auer ock bewaren / vor ſünden vnde allem öuel / dat dy all myn dönt vnd leuent behage / Wente ick beuele my / myn lyff vnde ſeele / vnde alle dinck yn dyn: hende / Dyn hillige Engel ſy mit my / dat de böſe viend nene macht auer my vinde / Amen.

Vnde denne mit fröwden thо dynem arbeide geghan / Vnde wor ein ledt geſungen / alſe de tein gebade / edder wat dyne andacht gifft.

Des auendes / wenn du thо bedde gheiſt / ſo ſchaltu dy ſegenen mit dem hilligen Crütze vnde ſeggen.

Des wolde Godt / de Vader / de Söne / vnde de hillige Geiſt / Amen.

Darna knyende edder ſtande / den Louen vnde dat Vader vnſe ſpreken / Wultu / ſo machſtu dith bedeken darthо ſpreken.

Ick dancke dy myn hemmelſche Vader / dorch Jheſum Chriſtum dynen leuen Söne / mynen Heren / dat du my deſſen dach auer gnedich-

liken

liken behodt vnde bewaret hefft/vnde bidde dy / Du willest my vorgeuen/alle myne sünde/wor ick vnrecht gedan hebbe/vnde my desse nacht auer ock gnediglick bewaren / Wente ick beuele my/myn lyff vnd seele/vnde alle dinck yn dyne hende/Dyn hillige Engel sy mit my/dat de böse viendt nene macht auer my vinde/Amen.

Vnde denne flucks vnde frölick geslapen.

Wo ein Husvader synem gesinde schal leren dat Benedicite/vnde Gratias spreken.

Dat Benedicite.

De kinder vnde dat gesinde/schollen mit gefolden henden/vnd fyn tüchtigen vor den disch treden vnd spreken.

Aller ogen waren vp dy Here/vnd du giffst en ere spise tho syner tidt/Du deist dyne handt vp/vnde sadigest allent wat dar leuet / mit a wolgenalle.

Scolia.

a Wolgenalle hett hir/dat alle deerte so veel tho ethende krigen/dat se frölick vnde guder dinge darauer sint/Wente sorge vnd giricheit vorhindern sodan wolgefal.

Darna dat Vader vnse/vnde dith nauolgende bedeken.

Here Godt hemmelsche Vader/Segene vns vnd desse dyne gaue/de wy van dyner milden güdicheit tho vns nemen/dorch Jhesum Christum vnsen Heren Amen.

Dat Gratias.

Also ock na der maltidt/schöllen se geliker wise fyn tüchtigen/vnde mit geuolden henden spreken.

Dancket dem Heren / wente he ys fründtlick/ Vnde syne güdicheit waret ewichlick/de allem flesche spise gifft/de dem vee syn voder gifft/den jungen rauen/de en anropen He hefft nene lust an der starckheit des rosses/noch ein wolgenal an yemandes benen/De Here hefft ein woluallen an den/de en früchten/vnde vp syne güdicheit wachten.

Darna dat Vader vnse/vnde dath nauolgende bedeken.

Wy dancken dy HERE Godt Vader/dorch Jhesum Christum vnsen Heren/vor alle dyne woldadt/de du leuest vnd regerest yn ewicheit AMEN.

De

De Hustafel.

De Hustaffel / etlike spröke / vor allerley hillige orden vnde stende / dardorch desuluen / alse dorch ere egen Lection / eres Amptes vnde denstes tho vormanende.

Den Bisschoppen / Parheren vnde Predigern.

Ein Bisschop schal vnstrafflick syn / Einer frouwen mann / nüchtern / metich / sedich / herbergich / leerhafftich / nen wynsüper / nicht betisch / nene vneerlike hanterunge driuen / sunder frundlick / nicht haderisch / nicht girich / de synem egen huse wol vörsta / de gehorsame kinder hebbe / mit aller eerlicheit / neen nyelinck et. In der ersten Episten tho Timotheo ym drüdden Capittel.

Van der werltliken Overicheit.

Ein yederman sy der Overicheit vnderdanich / Wente de Overicheit de allenthaluen ys / de ys van Gade geordenet / Wol öuerst der öuericheit wedderstreuet / de wedderstreuet Gades ordeninge. Wol öuerst wedderstreuet / de wert syn örde entfangen / wente se drecht dat swerdt nicht vorgeues / Se ys Gades denerinne / eine wrekerinne thor straffe auer de / de quadt don. Tho den Römern ym xiij. Capittel.

Den Eeliken Mennern.

Gy menne wanet by juwen frouwen / mit vornufft / vnde geuet dem wiueschen / alse dem schwacken werckttüge / syne eere / alse ock medearuen der gnade des leuendes / vp dat juwe bedt nicht vorhindert werde / In der Ersten Epistel Petri am Drüdden Capittel. Vnde weset nicht bitter yegen se / Tho den Colossern ym drüdden Capittel.

Den Eeliken Frouwen.

De frouwen wesen vnderdanich eren Mennen / alse dem Heren / gelick alse Sara Abraham gehorsam was / vnde hete en Here / welckerer dochter gy geworden synt / so gy wol don vnde nicht so früchtern synt / In der Ersten Epistel Petri am drüdden Capittel.

Den Oldern.

Gy veder reitzet juwe kinder nicht tho torne / dat se nicht blöde werden / Sunder theet se vp yn der tucht vnde vormaninge tho dem Heren / Tho den Ephesern ym Sösten Capittel.

Den Kindern.

Gy kinder weset gehorsam juwen öldern yn dem HEREN / Wente dat ys billick. Eere Vader vnde Moder / Dat ys dat Erste gebodt dat eine thosage hefft / Nömliken / vp dat ydt dy wol gha vnde lange leeuest vp erden / Tho den Ephesern ym Sösten Capittel.

Dem

De Hustafel.

Den Knechten/Megeden/Dachlöneren/arbeideslüden etc.

Gy Knechte weſet gehorſam juwen liffliken Heren/mit fruchten vnde zittterende/yn einem entfoldigen herten/alſe Chriſto ſulueſt/nicht mit denſte allene vor ogen/alſe den minſchen tho behagende/ſunder alſe de knechte Chriſti/dat gy ſolcken willen Gades don van herten mit gudem willen/latet juw düncken dat gy dem Heren/vnd nicht den minſchen denen/Vnde wetet/wat ein yeder gudes deit/dat wert he van dem HERREN entfangen. De ſy ein knecht edder frye. Darſulueſt tho den Epheſern.

Den Huſsheren/vnde Huſsfrowen.

Gy Heren doth ock datſulue yegen ſe/vnde latet na dat drouwent/Vnde wetet/dat gy ock einen Heren ym hemmel hebben/vnd by em ys nen anſeent der perſonen. Darſulueſt tho den Epheſern.

Der gemenen yögent.

Gy Jungen weſet den olden vnderdanich/vnde holdet vaſte de demodt/Wente Godt wedderſtreuet den houerdigen/Ouerſt den demödigen gifft he gnade/So demödiget juw nu vnder de weldige handt Gades/dat he juw vorhöge tho ſyner tidt. 3. Petri. v.

Den Wedewen.

Dat ys eine rechte Wedewe/de einſam ys/vnde eren höpen vp Godt ſettet/vnd blifft am gebede dach vnde nacht/De öuerſt yn wollüſten leuet/de ys leeuendich dodt/j. Timotheo. v.

Der Gemene.

Leue dynen negeſten alſe dy ſulueſt/In dem worde ſint alle gebade begrepen/Rom. xiij. Vnde latet nicht aff mit betende vor alle minſchen. j. Timo. ij.

Ein yeder lere ſyne lection/
So wert ydt wol yn ſynem huſe ſtan.

Ein

Vorrede D. M. Luthers.

SO mannich land so mannige wise/secht de gemene sprôke/dem na/dewile dat de brudlacht vnde Echte siatt ein wertlick geschesste/edder dinck ys/so behôret vns geistliken edder Kercken deners dar nichtes ynne tho ordende edder regerende/Sunder laten einer ytliken Stadt vnde lande hyr eren bruck vnde gewanheit ynne/alse se gheit vnde ys/Etlike vôren de brudt twe mal thor Kercken beide des auendes vnd des morges/Etlike men ein mal/Etlike vorkündigent vnd beden se vp/vp dem Predigstole/twe edder dre weken tho vôrn/Solckes althomal vnde der geliken/late ick Heren vnd Radt schaffen/vnd maken wo se willen/ydt gheit my nichtes an.

Ouersi so me van vns begert/se vor der Kercken edder in der Kercken tho segenende/auer se tho bedende/edder se ock tho truwende/edder tho hope tho geuenden/so syn wy schüldich datsulue tho dônde/Darumme hebbe ick desse wordt vnde wise willen setten/den yennen/de ydt nicht beter weten/vpfft etlike lüstede/eindrechtiger wise mit vns hirynne tho handelende/vnd desse wise mit vns tho holdende/De andern/de ydt beter weten/vnde beth kônnen/dat ys/de allerdinge nichtes kônnen/ôuersi sick doch dünckenlaten/dat se yd althomal kônnen/de bedaruen desses mynes denstes nicht/ane allene dat se klock darauer syn vnd ydt meistern mögen/vnde schollen sick yo vlitigen daruôr hôden/dat se mit nemande nicht gelikes holden/men möchte anders dencken/se môsten van andern lüden wat leren/dat were grote schande.

Dewile men denn süslange mit den Mönnicken vnde Nunnen solck einen mechtigen groten prael gedreuen hefft yn erem ynkledende/So doch er siatt vnde wesent/ein vngôdtlick vnde lutter minschen gedicht ys/dat neenen grund in der Schrifft hefft/wo veel meer scholle wy dessen Gôdtliken siatt eeren/vnde mit einer veel herliker wise segenen/beden vnde tziren? Wente wowol dat ydt ein wertlick siatt ys/so hefft he doch likewol Gades wordt vor sick/vnd ys nicht van den minschen erdichtet edder gestifftet/alse der Mönnicke vnd Nunnen siatt/Darumme scholde he ock hundertmal billiker vor den geistliken siatt geholden werden/denn de Klosier siatt/Welcker billicken vor den alder wertlikesten vnd fleschlikesten siatt schlode geholden werden/dewile dat he vth Flesche vnde blode/vnd alderdinge vth wertliker witte vnde vornufft erfunden/vnde gestifftet ys.

Ock darumme/vp dat dessem siatt dat junge volck lere mit ernste anseen/vnde yn eren holden/alse ein Gôdlick werck vnd gebodt/vnd nicht schymplick syne dorheit/darby driue/mit lachende/spottende vnde

Vorrede.

der geliken lichferdicheit / alse me sůs lange hefft plegen tho dönde / gerade / alse were ydt ein schympp edder kinder spel / Eelick tho werden / edder brudtlacht maken. De ydt thom ersten yngesettet hebben / dat me de brudt vnde brůdegam thor kercken vören schal / de hebbent warliken vor nenen schimp / sunder vor einen groten ernst angeseen / Wente dar ys neen twiuel anne / se hebben darmede / den segen Gades vnd dat gemene bedt halen willen / vnd nene lecherye edder Heidensch apenspel driuen.

So bewiset ydt ock dat werck an sick sůluest wol / Wente wol van den Parners / Kerckheren / edder Bisschöppen dat bedt vnde den segen begert / de gifft genochsam darmede tho vorstande (yfft he ydt rede wol mit dem munde nicht secht) yn wat vare vnde nodt he sick begifft / vnde wo hoch he des Gödliken segens vnde gemenen bedes bedarff tho dem state / den he anfanget / alse ydt sick denn ock dachlikes wol vind wat vngelückes de Düuel anrichtet yn dem echten state / mit Eebrekerye / vntruwe / vnenicheit / vnd allerley yammer.

So wille wy ydt nu vp desse wise mit dem brůdegam vnde der brudt (wenn se ydt begeren vnde vördern) holden.

Thom ersten se vp dem Predigstole vpbeden mit solcken wörden.

Dans N. vnd Anna N. willen sick na Gödtliker ordeninge yn den Echten standt begeuen / begeren des ein gemeine Christlick bedt vor sick / dat se ydt yn Gades namen anheuen / vnde en wol gerade.

Vnde so yemandt eine ynsage dartho hedde / de spreke by tiden / edder swige hernamals. Godt geue en synen segen / Amen.

Vor edder yn der kercken se truwen mit solcken wörden.

Dans wultu Annen hebben tho einer echten frowen? Dicat. Ja.

Anna wultu Dansen hebben tho einem echten manne? Dicat Ja.

Dar late he se sick de truwringe vnderander geuen / vnde vöge erer beiden rechten handt thosammende / vnde spreke.

Wat Godt thosammende vöget / dat schal de minsche nicht scheiden.

Darna spreke he vor allen ynt gemene.

De wile den Dans N. vnde Anne. N. sick vnderandern thor Ehe begern / vnde solckes hir apenbar vor Gade vnde der werlt bekennen / darup se sick vnderander de hende vnde truwringe gegeuen hebben / So sprecke ick se Eelick thosammende / yn dem nammen des Vaders vnde des Söns / vnd des hilligen Geistes / Amen.

Vor dem Altar auer den brůdegam vnd brudt / lese he Gades word / Genesis am ander Capittel.

Vnde

Vnde Godt de Here ſprack. Ydt ys nicht gudt dat de minſche allene ſy/ick wil em eine hülpe maken de by em ſy. Do leth Godt de Here einen depen ſlap vallen vp den minſchen / vnde he entſlep / Vnde nam ſyner rübben ein vnd ſloth de ſiede wedder tho mit fleſche. Vnde Godt de Here buwede eine frouwen vt der rübbe/de he van dem minſchen nam/ vnd brachte ſe tho em/do ſprack de minſche/dat were ein mal ein knake van mynen knaken/vnde fleſch van mynem fleſche / Men wert ſe manninne heten/darumme/dat ſe van dem manne genamen ys / Darumme wert ein man ſynen vader vnde ſyne moder vorlaten/ vnde an ſyner frouwen hangen/vnde de twe werden ein fleſch syn.

Darna wende he ſick tho en albeiden/vnde rede ſe an alſo.

De wile dat gy beide juw yn den Echten ſtandt begeuen hebben yn Gades namen/So hört thom erſten dat gebodt Gades auer deſſen ſtant So ſprickt Sünte Paulus.

Gy Menne hebbet leff juwe frouwen / gelick alſe Chriſtus geleuet hefft de Gemene/vnde hefft ſick ſuluеſt vor ſe gegeuen/vp dat he ſe hillige de/vnde hefft ſe gereiniget dorch dat waterbad ym worde / vp dat he ſe ſick ſuluеſt beredede eine gemeine de de herlick ſy/de nene befleckinge/edder krakelen edder dergeliken hebbe/ſunder dat ſe hillich ſy vnde vnſtrafflick. Alſo ſchollen ock de Menne ere frouwe leff hebben / alſe ere egen liue. Wol ſyne frouwen leff hefft / de hefft ſick ſuluеſt leff/ Wente nemandt hefft jümerle ſyn egen fleſch gehatet/ſunder he erneret ydt vnde pleget ſyner/gelick alſe ock de Here de Gemene.

De frouwen weſen vnderdanich eren Mennern/alſe dem Heren/ Wente de mann ys der frouwen höuet/gelick alſe ock Chriſtus dat höuet der gemene ys/vnde he ys ſynes liues Heilandt. Duerſt gelick alſe nu de Gemene Chriſto ys vnderdanich/Alſo ock de frouwen eren Mennen yn allen dingen

Thom andern höret ock dat crütze/dat Godt deſſem ſtate vpgelecht hefft

So ſprack Godt tho der frouwen.

Ick wil dy veel kummers ſchaffen/ wenn du ſwanger werſt/Du ſchalt dyne kinder mit kummer teelen/vnde du ſchalt dy dücken vor dynem Manne/vnde he ſchal dyn here syn.

Vnde tho dem Manne ſprack Godt.

Dewile dat du heffſt gehorcket dem ſtemmen dyner frowen / vnde gegeten van dem bome/dar ick dy van vorboth/vnde ſprack/Du ſchalt dar nicht van ethen/So ſy de acker vorfloket vmme dynent willen / mit kummer ſchaltu dy darup erneren/dyn leeuedage/dorn vnde diſteln ſchal

 he dy

he dy dregen/vnde du ſchalt dat krudt vp dem velde ethen/Jm ſwete dynes angeſichtes ſchaltu dyn brodt ethen/ wente dat du wedder tho erde werſt dar van du genamen biſt / Wente du biſt erde/ vnd ſchalt tho erde werden.

Thom Drůdden/ So ys dat juwe troſt/dat gy weten vnde lǒuen/ dat juwe ſtatt vor Gade angeneme/vnde geſegent ys. Wente ſo ſteit dar geſchreuen.

Godt ſchǒp den minſchen ſick ſuluеſt thom belde/ Ja thom belde Gades ſchǒp he en/ He ſchǒp ſe ein Man vnd eine Frouwen/vnde Godt ſegende ſe vnd ſprack tho en/ Weſet fruchtbar vnd vormeret juw / vnd vorfüllet de erde vnd bringet ſe vnder juw/vnd herſchet auer de viſſche ym Meere/vnd auer de vǒgel vnder dem hemmel/vnde auer alle deerte dat vp erden krüppet/vnde Godt ſach an allent wat he gemaket hadde/ vnde ſů/ Jdt was althomal ſeer gudt.

Darumme ſprickt ock Salomo/wol eine frouwen krigt/de kriche ein gudt ding/vnde wert ein wolgeual van dem Heren entfangen.

Dir reke he de hende auer ſe / vnde bede alſo.

Allmechtige Here Godt/de du Mann vnde Frouwen geſchapen vnde tho dem echten ſtate geordent hefft/ dartho mit früchten des liues geſegent/ Vnd dat Sacrament dynes leuen Sǒns Jheſu Chriſti / vnde der kercken ſyner brudt darynne betekent / Wy bidden dyne grundeloſen gǔdicheit/du willeſt ſolcke dyne ſcheppinge ordeninge vnde ſegen/ nicht laten vnmeſůs ſyn noch vorderuen / ſunder gnedichliken yn vns bewaren / dorch Jheſum Chriſtum vnſen Heren / AMEN.

Vorrede.

Dat Döpbökeschen/Vordüdeschet/vnde vppet nye tho gerichtet dorch Martinum Luther.



Martinus Luther allen Christliken Lesern gnade vnde frede yn Christo vnsem Heren.

DEwile dat ick dachlikes see vnde höre/ wo gantz vnflitigen vnde mit weinigem ernste / ick wil nicht seggen mit lichtferdicheit/ me dat Hochwerdige hillige trőstlike Sacramente der Döpe handelt auer den kindern / welcker/ holde ick ock der orsake eine sy/ dat de yennen/ de dar by stan nichtes daruan vorstan / wat dar geredet vnde gehandelt wert/ dúncket ydt my nicht allene nütte/ sunder ock van nöden syn/ dat me vp düdesch döpe. Vnde hebbe darumme solckes anthoheuende/ dat Döpbőkeschen vordüdeschet/ vp dat de Vaddern vnde de vmmeher stan / deste meer thom louen vnde ernstliker andacht gereitzet werden/ vnde de Prester dede Döpen/ deste meer vlites vmme der thohörers willen ankeren möthen.

Ick bidde őuerst vth Christliker leue vnd truwe/ alle de yennen/ de de Döpen/ kinder vth der Döpe theen vnde dar by stan / wolden tho herten nemen dat grote kőstlike dreplike werck/ vnde den groten ernst de hirynne ys. Wente du höreſt hyr/ yn den wőrden desser bede/ wo klechliken vnd ernstliken de Christlike Kercke dat kindeken her bringet vnde herdrecht/ vnde mit so bestendigen vngetwiuelden wőrden vor Gade bekent/ ydt sy vam Dúuel beseten/ vnd ein kind der sünde vnde vngnade/ vnde so vlitigen biddet/ vmme hülpe vnde gnade dorch de Döpe / vp dat ydt ein kindt Gades werden möge.

Darumme woldestu bedencken/ wo gantz allerdinge ydt neen schimp ys wedder den Dúuel handeln / vnde densúluen nicht allene van dem

Vorrede.

kindeken yagen/sunder ock dem kinde solck einen mechtigen viendt all syn leeuedage vp den hals laden/dat ydt wol van nöden ys/dem armen kindeken vth gantzem herten vnd starckem louen by tho stande / vnde vppet alder andechtigeste tho bidden/dat em Godt/na lude desser bede/nicht allene van des Düuels macht vnde gewalt helpe/ sunder ock stercke dat ydt ridderliken wedder en/beide ym leeuende vnde dode bestan möge/Vnde ick besorge / dat darumme de lüde na der Döpe so öuel geraden/dat me so koldt vnde trach mit en vmmegha/vnde so gantz ane ernst vor se gebeden hefft yn der Döpe.

So dencke nu / dat yn dem döpende desse vthwendigen stücke dat alder ringeste sy/alse dar ys/vnder ogen blasen/crütze anstriken/solt yn den mundt geuen/spekel vnde slick yn de oren vnde nesen striken / mit ölye vp der borst vnde schuldern saluen/vnde mit kresem dat vorhöuet bestriken / dat Westerhemmet anthen/ vnd ein bernende licht yn de hende geuen/vnde wat des meer ys/dat van den minschen de Döpe tho zirende dartho gedan ys/Wente de Döpe kan ock wol ane solckes gescheen/ vnd dat ydt nicht synt de rechtschüldigen stücke/de de Düuel früchtet / edder dar he vör flücht. He vorachtet wol grötter dinck/denn de synt. Darmoth ein ernst by syn.

Sunder dar sü vp/dat du dar ym rechten louen stast/Gades wordt hörest vnde ernstliken mede bedest. Wente wenn de Prester sprickt/Latet vns beden/so vormanet he dy yo/dat du mit em beden schalt. Ock schollen de vaddern vnde alle de dar vmmeher stan/mit em tho Gade ym herten spreken alle wordt synes gebedes/Darumme schal de Prester de bede syn düdtliken vnd langsam spreken/dat ydt de Vaddern hören vnd vorstan können/vnde de Vaddern ock eindrichtigen jm herten mit dem Prester beden/des kindes nodt vppet aller ernstlikeste vor Godt dregen / sick mit allem vormöge vor dat kindt yegen den Düuel setten / vnde sick so stellen/dat se ydt ein ernst syn laten/welcker dem Düuel neen schimp ys.

Derhaluen ydt ock wol billick vnde recht ys/dat me nene druncken vnde rökelose Papen döpen late/ock nene lose lüde tho Vaddern neme/ sunder syne/sedige/ernsthafftige/frame Presters vnde Vaddern / tho welckeren me sick vorsüth/dat se de sake mit ernste vnde rechtem louen handeln / vp dat me dem Düuel dat hochwerdige Sacrament nicht thom spotte make/vnd God vneere/de vns solck einen auerswenckliken vnde vnuthspreckliken rykedom syner gnade darynne gifft / also dat he ydt süluest eine nye gebordt hett/dbrdorch wy aller Tyrannye des Düuels loss van sünden/dodt vnde helle vorlöset/ kinder des leeuendes vnde eruen aller güder Gades vnde kinder suluest vnde Christus bröder werden. Ock leuen Christen latet vns solcke vnuthspreckliike gaue so geringe nicht achten noch so vnflitigen nicht handeln. Is doch de Döpe vnse enige trost vnd ynganck tho allen Gödtliken güdern vnde aller hilligen gemenschop. Des helpe vns Godt Amen.

De

Van der Döpe.

De Döper spreke.

Var vth du vnreine geist/vnd giff rhum dem hilligen Geiste.

Darna make he em ein Crütze an dat vorhöuet/vnde an de borst vnde spreke.

Nym hen dat teken des hilligen Crützes/beide an dat vörhöuet vnde an de borst.

Latet vns beden.

O Almechtige ewige Godt Vader vnses Heren Jhesu Christi/ick rope dy an auer dessen N. dynen dener/de dyner Döpe gaue biddet/ vnde dyne ewigen gnade dorch de geistliken weddergebordt begert/Nym en an HERE/vnd alse du gesecht hefft/biddet so werde gy entfangen/ söket/so werde gy vinden/kloppet an/so wert juw opgedan/So giff nu dat gudt deme/dede biddet/vnde öpene de dör deme/dede ankloppet/dat he den ewigen segen desses hemmelschen bades erlange/vnde dat tho gesechte Ryke dyner gaue entfange dorch Christum vnsen Heren Amen.

Latet vns Beden.

O Almechtige ewige Godt de du vns hefft dorch de sindfloth/na dynem strengen gerichte/de vnlöuigen werlt vordömet/vnde den löuigen Noe sulff achte/na dyner groten barmhertigheit erholden/vnde den vorstockeden Pharao mit alle den synen ym roden Meere vorsöpet/ vnde dyn volck Jsrael dröge hendorch geuört/darmede dith badt dyner hilligen Döpe thokümpstich betekent/vnde dorch de Döpe dynes leuen Kindes vnses HEREN Jesu Christi den Jordan/vnde alle water/tho einer saligen Sindfloth/vnde rickliken affwaskinge der Sünde/ gehilliget vnd yngesettet/Wy bidden dorch desulue dyne grundlosen barmhertigheit/du woldest dessen N. gnedichliken anseen/vnde mit einem rechten louen begauen/dat dorch desse heilsame Sindtfloth an em vorsupe vnde vndergha/allent wat em van Adam angebaren ys/vnd he suluest dartho gedan hefft/Vnde dat he van der vnlöuigen talle affgesundert/yn der hilligen Arcken der Christenheit dröge vnde seker tho erholden/alle tidt vürich im Geiste/frölick ym höpen/dynem namen dene/ vp dat he mit allen löuigen dyner thosage dat ewige leuent tho erlangende werdich werde/dorch Jhesum Christum vnsen HEREN/Amen.

Jck beswere dy du vnreine Geist/by dem namen des Vaders/vnde des Söns/vnde des hilligen Geistes/dat du vthuarest/vnde wikest van dessem dener Jhesu Christi. N. AMEN.

Latet vns hören dat hillige Euangelion. S. Marcus.

Tho der tidt brochten se kinderken tho Jhesu/dat he se scholde anrören. Duerst de Jünger bedrouweden de/de se bröchten. Do dat Jhesus sach/vordroth ydt eme vnde spracke tho en. Latet de kinderken tho my

kamen vnde weret en nicht. Wente solcker ys dat hemmelrike / warliken ick segge juw / wol dat rike Gades nicht entfanget / als ein kindeken / de wert dar nicht hennyn kamen / Vnde he vmmeuenck se vnde lede de hende vp se / vnd segende se.

Denne legge de Prester syne hende vp des kindes höuet / vnde bede dat Vader vnse sampt den Vaddern nedder geknyet.

Vader vnse de du bist ym hemmel / Gehilliget werde dyn name etc.

Darna leide me dat kindeken tho der Döpe vnde de Prester spreke.

De Here bewarе dynen ynganck vnd vthganck / van nu an wente tho ewigen tiden.

Darna lathe de Prester dat kind dorch syne Vaddern dem düuel entseggen. vnde spreke.

N. Entsechstu dem Düuel? Antwtert. Ja.

Vnde alle synen Wercken? Antwert Ja.

Vnde alle synem wesende? Antwert Ja.

Darna frage he.

Löuestu an Godt den Allmechtigen Vader / schepper hemmels vnde der erde? Antwert Ja.

Löuestu an Jhesum Christum synen einigen Söne vnsen Heren / gebaren vnde geleden? Antwert Ja.

Löuestu an den hilligen Geist / eine hillige Christlike Kercken / de gemene der hilligen / vorgeuinge der sünde / vpstandinge des flesches / vnd na dessem leeuende ein ewich leeuent?

Antwort. Ja.

Wultu gedofft syn?

Antwort Ja.

So neme he dat Kindt / vnde düke ydt yn de Döpe / vnde spreke.

Vnde yck döpe dy / ym namen des Vaders / vnde des Söns / vnde des hilligen Geistes.

Denne schollen de Vaddern dat Kindeken holden yn der Döpe / vnde de Prester spreke / dewyle dat he em dat Westerhemmet anthůt.

De Allmechtige Godt vnde Vader vnses HEren Jhesu Christi / de dy anderwerff ebaren hefft / Dorch dat Water vnde den hilligen Geist / vnde hefft dy alle dyne Sünde vorgeuen / de stercke dy mit syner Gnade thom ewigen Leeuende / Amen.

Frede mit dy.

Antwert. Amen.

Wo menen Simpeln vnde eintfoldigen / dschal leren Bichten.

Wat ys de Bicht? Antwert.

De

Van der Döpe.

DE Bicht begripet twe ſtück yn ſick. Ein / dat men de Sünde bekenne. Dat ander / dat men de Absolutien edder vorgeuinge van dem Bichtnader entfange / alſe van Gade ſuluеſt / vnde jo nicht daranne twiuele / ſunder vaſte löue / de ſünde ſy dardorch vorgeuen vor Gade ym hemmel.

Welckere Sünde ſchal me den Bichten? Antwert.

Vor Gade ſchal me ſick aller ſünde ſchuldt geuen / ock der de wy nicht erkennen / gelick alſe wy ym Vader vnſe don.

Duerſt vor dem Bichtnader ſcholle wy allene de ſünde bekennen / de wy weten / vnde ym herten völen.

Welckere ſynt de?

Dar ſü dynen ſtand an / na den Tein gebaden / yfft du ein Vader / Moder / Söne / Dochter / Here / Frouwe / Maget edder Knecht ſyſt / yfft du vngehorſam / vntruw / vnflitich / törnich / vntüchtich / edder hetiſch geweſt ſyſt / yfft du yemande ledt gedan heffſt / mit wörden edder wercken / yfft du geſtalen / wat vorſümet / vorrokeloſet edder ſchaden gedan heffſt.

Leuer ſchriff my eine korte wiſe vör tho Bichtende.

Antwert /

So ſchaltu tho dem Bichtnader ſpreken.

Werdige leue Here / ick bidde juw dat gy willen myne Bicht hören / vnde my vorgeuing ſpreken / vmme Gades willen.

Ja ſegge her.

Ick arme ſünder bekenne my vor Gade aller ſünde ſchüldich / yn ſunderheit bekenne ick vor juw / dat ick ein Knecht / Maget etc. bin. Duerſt ick dene leider vntruweliken mynem heren / dar vnd dar hebbe ick nicht gedan wat ſe my heten / hebbe ſe vortörnet vnde tho flokende bewagen / bin vorſümelick geweſt / vnde hebbe ſchaden laten geſcheen.

Bin ock yn wörden vnde wercken vnhöueſch geweſt / hebbe mit mynes geliken getörnet / Wedder myne Frouwen gemurret vnd gefloket etc. Dat ys my althomal ledt / vnd bidde vmme gnade / Ick wil my betern.

Ein Here edder frouwe ſegge alſo.

In ſunderheit / bekenne ick vor juw / dat ick myne frouwen / kindt vnde geſinde nicht truweliken vnde wol vpgetagen hebbe tho Gades eere / Ick hebbe gefloket / böſe Exempel mit vntüchtigen wörden vnde wercken gegeuen / mynem nabar ſchaden gedan / eme wat quades na geſecht / myne ware dür vorkofft / valſche vnde neene gantze ware vorkofft / Vnde wat he mer wedder de gebade Gades vnd ſynen ſtatt gedan heffſt etc.

Wenn ſick öuerſt yemandt nicht vind beſweret mit ſolcker edder gröttern ſünden / De ſchal ſick nicht bekümmern noch wider ſünde ſöken edder erdichten / vnde darmede eine marter vth der Bicht maken / ſunder ſegge eine edder twe hen / de du weſt / alſo / In ſunderheit bekenne ick / dat ick ein mal gefloket / Item / ein mal vnhöueſch mit wörden geweſt bin / ein mal dit N. vorſümet hebbe etc. Vnd late ydt darmede gudt ſyn.

Weſtu öuerſt alſe nene (dat doch nicht wol mögelick ſyn ſcholde) So ſegge ock nene yn ſunderheit / Sunder nym de vorgeuinge vp de gemenen Bicht / de du vor Gade deiſt jegen dem Bichtnader.

Damp

Van der Bicht.

Darup schal de Bichtuader seggen.

Godt sy dy gnedich/vnde stercke dynen gelouen/Amen.

Vnde spreke wider.

Lŏuestu ock dat myne vorgeuinge Gades vorgeuinge sy?

Ja leue Here.

Darup spreke he.

Dy geschee alse du lŏuest/Vnde ick/ vth beuele vnses Heren Jhesu Christi/Vorgeue dy dyne sünde/ym namen des Vaders/ vnde des Sŏns/vnde des hilligen Geistes/Amen. Gha hen ym frede.

De ŏuerst grote beschweringe der conscientien hebben/ edder bedrŏuet vnd angeuechtet syn/de wert ein Bichtuader wol weten/ mit mer spŏken tho trŏstende vnde thom louen tho reitzende/Dith schal allene eine gemene wise der Bicht syn/vor de sympeln vnd entfoldigen.

Van der hemeliken Bicht/vnderrichtinge/Johan. Pamer.

Thom ersten so wy lŏuen/dat wy allene vth gnadevnde barmhertigheit Gades salich werden/ dorch de genoch doninge vnses Heren Jhesu Christi/so mŏthe wy mit vlite thosëen/dat wy solcke salicheit vnsen wercken nicht thoschriuen/anders mit desser wise vorlŏchede wy Gades gnade/vnde dat blod Jhesu Christi/Derhaluen schal sick ock nemandt vp syne Bicht vorlaten.

Thom andern/de oren Bicht ys nicht van nŏden/de loue ŏuerst an Gott dorch Christum/ys van nŏden/Darumme wol vor vastet/bedet/ Almissen gifft/bichtet etc. de hŏde sick/dat he sick nicht vormete dorch desse edder dergeliken wercke/rechtuerdich tho werden/Denn ŏuerst sint dar gude rechtschapene wercke/so thouorn de gerechticheit des gelouens dar ys/dat thouorn de boem gudt sy.

Thom drŭdden/De Christen sint nicht medtlinge edder dachlŏners Gades/sunder sint syne leuen kinder/Darumme wat se don/dat don se vth fryem willigem herten (se don ŏuerst nichtes/denn dat se weten/dat Gade erem Vader wolgeuelt) vnde lutter vmmesŭs/alse de kinder eren liffliken Vedern denen/Welcke ŏuerst doreh wercke edder vordenste rechuerdicheit tho erlangen vormenen/de sint knechte vnde medtlinge/vnd nicht kinder Gades/darumme kŏnnen se dat erue Gades nicht besitten/mit den kindern/de alle dinck fry vmmesŭs hebben/yn des Vaders huse ewichliken.

Thom veerden/De Bicht ys dennoch likewol etn gudt vnd nŭtte dinck/wo du se recht brukest. Thom ersten/dat du tho einem geist/den du vor einen framen Christliken man erkennest/de dyner Conscientien raden kŏnne/vth dem worde Gades/Darna wenn du dy gentzlick vorlest vp dat wordt Gades/dat he dy vŏrsecht/vnd nympst dat vth synem munde an/alse wenn Godt sŭluest mit dy spreke/so machstu van em eine Absolutien begeren/dardorch he dy fry sprickt/van all dynen sünden/doch yn krafft des wordes Christi/dat dn van em hŏrest/nympst ydt ock an/vnd

lŏuest

lõueſt des / als ydt dy ſecht / Sũs wenn du men achtinge hebben woldeſt / vp de Abſolutien allene / alſe ſũs lange her geſcheen ys / vnde nicht wat dy de preſter vth Gades worde vorkündiget vnde thoſecht / ſo ſũſtu dyn werck an / vnde leſt den lonen varen / ſo were dy denne de Abſolutie gar nen nütte / ya man ſchedtlick / wente ane louen yſſet vnmögelick Gade behagen / vnde wat ane louen geſchüth / ydt ſchyne wo hõneſch vnd hillich als ydt yümmermer wille / dat ys ſünde.

Dat wordt Gades õuerſt / dat du van dem Preſter hõreſt / darup du dy ock gründeſt / als vp einen ſtarcken vels / kan dith edder der geliken ſyn.

Matth. xvj.

Allent wat du vp erden binden werſt / ſchal ock ym hemmel gebunden ſyn / Vnde allent wat du vp erden lõſen werſt / ſchal ock ym hemmel loſs ſyn.

Item Matth. xviij.

Warliken ick ſegge juw / wat gy vp erden binden werden / dat ſchal ock ym hemmel gebunden ſyn / vnde wat gy vp erden lõſen werden / ſchal ock ym hemmel loſs ſyn.

Item an demſuluen orde.

Wor twe vnder juw eins werden / vp erden / worumme ydt ys / dat ſe bidden willen / dat ſchal en wedderuaren van mynem Vader ym hemmel / Wente wor twe edder dre vorſammelt ſint yn mynem namen / dar bin ick midden manck en.

Item Johannis am xx.

Nemet hen den hilligen Geiſt / den gy de ſünde vorlaten / den ſint ſe vorlaten / vnde den gy ſe beholden / den ſint ſe beholden.

Dat ys / den gy dat Euangelion predigen / vnde vorgeuinge erer ſünde vorkündigen / vnde ſe des lõuen / den ſint ere ſünde vorlaten / de des õuerſt nicht lõuen / de werden yn eren ſünden ſteruen.

So mach ock ein Preſter mit deſſen edder der geliken wõrden / de fragen / de em bichtet / edder vmme rad beſocht / Lõueſtu dem worde Gades dat dy (ane all dyn thodondt vnde guden wercke / fry vmmeſũs / allene dorch dat lident vnde vordenſt Jheſu Chriſti / vnſes ſalichmakers) tho ſecht vorgeuinge all dyner ſünde? Antwert / Ja ick lõue em / Derhaluen / vp dat ick dy nicht bedrege / ſo wil ick dy nene bote vpſetten / ock de geringeſten nicht vp dat ick dy nicht orſake gene / dat du dy vp dyne bote vnde genoch dont vorlateſt / vnde vorlõcheſt darmede Chriſtus genochdont / vnde alſo nümmermer vorgeuinge der ſünde erlangeſt / ſunder holdt dy an dat wordt Chriſti / dat ick dy vorkündiget hebbe / an Chriſtus ſtede / Vnde ick vth gewalt vnſes Heren Jeſu Chriſti / de he vns dorch ſyn hillige Euangelium gegeuen hefft / entbinde dy vnd ſpreke dy loſs / van all dynen ſünden / Jm namen des Vaders vnde des Sõns / vnde des hilligen Geiſtes / AMEN. Gha hen vnde ſündige nicht mer.

Jacobi. v.

Ein bekenne dem ander ſyne ſünde / vnde bedet ein vor den andern / dat gy geſundt werden.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0037
Mecklenburg Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0038
Mecklenburg
Vorpommern

Degrote dude sche Catechismus.

Mit einer nien Vörrede/ vnde vormaninge tho der Bicht.

Vorrede Doctor Martini Luther.

DAt wy den Catechismum so vast dryuen/vnde tho dryuen/beyde begeren vnde bidden / hebbe wy nicht geringe orsaken. Dewyle wy sehen / dat leyder vele Predeker vnde Parner / hyrynne seer vorsümich synt/vnd vorachten beide ere Ampt vnde desse Lere/Etlike vth groter hoger kunst/Etlike auerst vth lutter vulheit vnde Buckforge. Welcker sick nicht anders tho der saken schicken vnde stellen/denn alse weren se vmme eres Bukes willen/ Parner vnde Predeker/vnde müsten nicht anders don/alse der güder gebruken dewyle se leeuen/wo se vnder dem Pawestdome gewant. Vnde wowol se allent/wat se leren vnde predeken schölen/ytzund so rycklick/klar vnde licht vor sick hebben/ yn so velen heilsamen Bökern/vnde wo se ydt vörtyden nömeden / de rechten *Sermones per se loquentes. Dormi Secure, Paratos, & Thesauros*, Noch synt se nicht so fram vnde redelick / dat se solcke Böker köfften/edder/ wenn se desüluen rede hebben/dennoch nicht ansehen noch lesen Ach/dat synt sere schendtlike Fratzlinge vnde Buckdener/de billiker Swyneherden edder Hundeknechte syn scholden/alse Seelsorger vnde Parner.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0039
Mecklenburg Vorpommern

Vorrede.

Vnde dat se doch so vele deden / dewyle se des vnnütten schwaren geswetzes / der Söuen Tyde nu loss synt / an dersuluigen siede / des Morgens / Middages vnde Auendes / somtydes ein bladt edder twe vth dem Testamente / edder süss vth der Biblia lesen / vnde ein Vader vnse / vor sick vnde ere Parrekinder bededen. Vp dat se doch dem Euangelio / wedderumme eine eere vnde danck ertögeden / dorch welcker se denn / van so mennigerleye last vnde besweringe / erleddiget synt. Vnde sick ein weinich schemeden / dat se / gelyck wo de Swyne vnde Hunde / nicht mehr van dem Euangelio beholden / alse solcke vule / schedelike / schendtlike / fleischlike frygheit. Wente dat gemene Volck / ane de fleischlike frygheit / allthoringe des Euangelij achtet. Vnde wy richten nicht sunderlikes vth / wenn wy rede allen flyth vörwenden. Wat scholde ydt denn don / wenn wy vorsümelick / trech vnde vuel syn willen / wo wy vnder dem Pawestdom gewesen synt?

Auer dat schleit mit tho / dat schendtlike Laster / vnde de heimlike böse süke der sekerheit vnde vordratenheit. Dat vele meinen / de Catechismus sy eine schlichte geringe Lere / welcker se mit einem mal auerlesen / vnde denn alsо balde alle können / dat Bock yn den winckel werpen / vnde sick schemen / nicht darinne tho lesen. Ja men vindet wol etlike graue Bengels vnde Filtzen / ock manck dem Adel / de vörgeuen / vnde spreken. Men behöue nu vordan / wedder Parner noch Predeker / men hebbe ydt yn den Bökern / vnde könne ydt van sick sulues wol leren. Vnde laten ock de Parren tröstlick voruallen vnde vorwösten / dartho beide Parner vnde Predeker / drystlick nodt vnde hunger lyden / wo sick denne gebört thodönde den dullen Düdeschen. Wente wy Düdeschen / hebben sölck schentlick volck / vnde möten ydt lyden.

Dat segge ick auerst vor my. Jck bin ock ein Doctor vnde Predeker / ja so gelert vnde erfaren / alse alle de syn mögen / de sölcke vormetenheit vnde sekerheit hebben. Noch do ick / wo ein Kindt / deme men den Catechismon leret / vnde lese / vnd spreke ock van wordt tho wordt / des Morgens / vnde wenn ick tydt hebbe / dat Vader vnse / de tein Gebodt / den Gelouen vnde Psalme / etc. Vnde moth noch dachlikes dartho lesen vnde studeren / vnde kan dennoch nicht bestan / wo ick gerne wolde / Vnde moth ein Kindt vnd Schöler des Catechismus blyuen / vnde blyuet ydt ock gerne. Vnde desse zarte / vorwittige vnd dünckelwyse Gesellen / willen mit einem auerlesende / fluckes Doctorn auer alle Doctorn sym / alle dinck können / vnde nichtes mehr bedaruen. Wolan / sölckes ys ock ein gewisse teken / dat se beide ere Ampt vnde des Volckes Seelen / ja dartho Godt vnde syn Wordt vorachten. Vnde se daruen nicht fallen / sunder se synt schon allthо grüwelick gefallen / bedörfften wol / dat se Kinder worden / vnde dat A.b.c. anhöuen tho leren welcker se meinen / dat se ydt vorhen lange an den Schoen thoreten hebben.

Der

Derhaluen bidde yck sölcke vule Belge / auerdratene edder vormetene Hilligen / se willen sick vmme Gades willen auerreden lathen / vnde gelöuen / dat se / vorware / vorware / nicht so gelert / vnde so hoge Doctores synt / alse se sick lathen dünckeu. Vnde nümmermehr gedencken / dat se desse stücke vthgeleret hebben / edder aller dinge genoch wethen / effte ydt en gelyck düncket / dath se ydt allthowol kömen. Wenthe efft se ydt gelyck aller dinge / vpt alder beste wüsten vnde könden (dat doch nicht mögelick ys yn dessem Leeuende) so ys doch memmigerleye nütte vnnde frucht noch darhynden / so men ydt dachlikes lest vnde öuet / mit gedancken vnde reden / Nömlick / dat de hillige Geist by solckem lesende / redende / vnde gedencken / yegenwerdich ys / Vnde stedes nye vnde mehr licht vnde andacht dartho gifft / dat ydt stedes beter vnde beter schmecket vude yngeit / wo Christus ock gelauet / Matthei 18. sprekende / Wor twe edder dre yn mynem Namen vorsammelt synt / dar byn yck yn erem middel / etc.

Dartho helpet ydt vth der maten geweldichlick wedder den Düuel / de Werlt / dat Fleisch / vnde alle böse gedanckdn / so men mit Gades worde vmmegheit / dar van redet vnde dichtet. Dat ock de erste Psalm salich pryset / de / so dach vnde nacht van dem Gesette Gades handeln. Ane twyuel werstu nenen Wyrock noch ander geröke / siercker wedder den Düuel anrichten. Wenthe so du mit Gades Gebaden vnde wörden / vmmegheist / daruan redest / singest edder denckest / dat ys vorware dat rechte Wygewater vnde Teicken / dar he vör flücht / vnde darmit he sick yagen leth. Nu scholdestu doch yo allene vmme des willen / solcke stücke gerne lesen / reden / dencken vnde handelen / wenn du süss ock nene ander frucht vnde nüttichcit / daruan heddest / denn dat du den Düuel vnde de bösen gedancken / darmit kanst voryagen. Wente he kan Gades wordt nicht hören / noch lyden. Vnde Gades wordt ys nicht / wo ein ander lose geschwetze / alse van Dyderich van Berne / Sunder wo S. Paulus Rom 1. secht / eine krafft Gades. Ja fryglick eine krafft Gades / de dem Düuel dat gebrande leidt an deith / vnde vns vth der mathen siercket / tröstet vnde helpet.

Vnde wat schal yck vele seggen? Wo yck allen nütt vnde frucht scholde vortellen / de Gades wordt wercket / wor wolde yck Papyr vnde tydt genoch nemen? Den Düuel heth men einen Dusentkünstiger / wo wil men auerst Gades Wordt heten / dat solcken Dusentkünstiger / mit alle syner kunst vnde macht / voryaget vnde tho nichte maket. Idt moth vorware mehr denn ein Dusentkünstiger syn. Vnnde wy schölden solcke macht / nütte / krafft vnde frucht / so lichtuerdichlick vorachten / besunderlick / de wy Parner vnde Predeker syn willen. So scholde men vns doch nicht allene nicht tho freteu g-uen / sunder ock mit Hunden vthhytzen /

vnde mit lungen vthwerpen. Dewyle wy datsulue alle / nicht allene dagelikes bedarnen / wo des dageliken Brodes / Sunder ock dagelikes hebben möthen / wedder dat dagelike anfechtent vnd vorsökent / des Dusent künstigen Düuels.

Vnde effte solckes nicht genoch were thor vormanünge / den Catechismom dagelikes tho lesen / So scholde vns doch allene genochsam dwingen Gades Gebodt / welcker Deutero. 6. ernstlick gebüth / dat men schöle syn Gebodt / sittende / ghande / stande / liggende / vpstande / stedes bedencken / vnde gelyck alse ein stede mal vnd Teken / vor ogen vnde yn den henden hebben. Ane twiuel wert he solckes vorgeues / nicht also ernstlick heten vnde vördern / Sunder dewyle he weth vnse varlicheit vnde nodt / dartho des Düuels stedige vnd gruwsame storment vnde anfechtinge / wil he vns dar vör warnen / rüsten vnde bewaren / alse mit gudem harnische wedder ere vürige Pyle / vnde mit guder arstedye / wedder ere vorgifftige böse befleckinge vnde yngeuent. O welck dulle vnsinnige Narren synt wy / dat wy vnder solcken mechtigen Vyenden / alse de Düuele sint / wanen / edder yo herbergen möten. Vnde willen dartho vnse wapent vnde wehre vorachten / vnde traech syn / desuluen anthosehen / edder daran thogedencken.

Vnde wat don solcke vordratene vormetene Hilligen / welcker nicht willen edder mögen / den Catechismon dagelikes lesen vnde leren / denn dat se sick sulues vele gelerder holden / alse Godt sulues ys mit alle synen hilligen Engeln / Propheten / Apostelu / vnde allen Christen. Wente dewyle sick Godt sulues nicht schemet / solckes dagelikes tho leren / alse de nichtes beters wethe tho leren / vnde stedes solckes einerleye leret / vnde nicht nyes noch anders vör nimpt. Vnde alle Hilligen nicht beters noch anders weten tho leren / vnde nicht können vthleren. Synt wy denn nicht de alder synsten Gesellen / de wy vns laten dünncken / wenn wy ydt ein mal gelesen vnde gehört hebben / dat wy ydt alle können / vnde nicht mehr lesen noch leren daruen. Vnde können dat vp eine stunde vthleren / dat Godt sulues nicht kan vthleren / so he doch daran leret / vam anfange der Werlt beth thom ende. Vnde alle Propheten sampt allen Hilligen / daran tho leren gehat / vnde noch stedes Schöler synt gebleuen / vnde noch blyuen möten.

Wente dat moth ja syn / Wol de teyn Gebodt wol vnde gantz kan / dat de moth de gantze Schrifft können. Dat he könne yn allen saken vnde vellen raden / helpen / trösten /ördelen / richten / beide dat Geystlike vnde Wertlike wesent. Vnde möge syn ein Richter auer alle Lere / Stende / Geister / Recht / vnde wat yn der Werlt syn mach. Vnde wat ys de gantze Psalter / denn ydel gedancken vnde düinge des ersten Gebades? Nu weth ick yo vorware / dat solcke vule Büke / edder vormethen Geiste /

ſie / nicht einen Pſalmen vorſtan / ick ſchwyge denn de gantze hillige Schrifft. Vnde willen den Catechiſmon weten vnde vorachten / welcker der gantzen hilligen Schrifft em fort vthtoch vnde aueſchrifft ys.

Darumme bidde ick auermals alle Chriſten / ſunderlick de Parner vnde Predeker / ſe wolden doch nicht tho frohe Doctores ſyn / vnde alle dinck tho weten / ſick dünckẽ laten. (Wente am dünckende vnde vthgeſpannen doke gheit vele aff) Sunder ſick dagelikes wol darinne ôuen / vnde ſtedes dryuen mit der Lere. Dartho mit aller ſorge vnde flyte ſick vorſehen / vor dem vorgifftigen bôſen vnflate / ſolcker ſekerheit edder dünckelmeiſterye Smder ſtedes anholden / beide mit leſende / lerende / denckende vnde dichtende Vnde nicht afflaten / beth ſo lange ſe erfaren vnde gewiſſe werden / dat ſe den Dûuel / dodt geleret / vnde gelerder worden ſynt / alſe Godt ſuluеſt ys / vnde alle ſyne Hilligen. Werden ſe ſolcken flyth don / ſo wil ick en tho ſeggen / vnde ſe ſchôllent ock erfaren vnde vôlen / wo grote frucht ſe erlangen werden / vnde wo ſyne Lûde Godt vth en maken wert / dat ſe mit der tydt ſûluеſt ſyn bekennen ſchôleu / dat yo lenger vnde mehr ſe den Catechiſmum dryuen vnde leren / yo weniger ſe dar van weten / vnde yo mehr daran tho leren hebben. Vnde wert en / alſe den hungerigen vnde dôrſtigen / denne alder erſt ſchmecken / dat ſe ytzun des vor grote vûlle vnde vordratenheit nicht rûken môgen. Dar geue Godt ſyne gnade tho / Amen.

DEſſe Predige ys dartho geordenet / vnde angeuangen / vp dat ydt ſy eine vnderrichtinge vor de Kinder / ſimpeln vnde entfoldigen / Darumme wert ſe ock van oldinges her / vp Grekeſch genômet Catechiſmus / dat ys / eine Kinderlere / de ein yder Chriſten thor nodt weten ſchal / alſo / dat / wol ſolckes nicht weth / nicht kônne manck de Chriſten gerekent / vnde tho yenigẽ Sacramente thogelaten werden. Gelick alſe men einen handtwerckes Man / de ſynes handtwerckes art / recht vnde gebruck nicht weth / vorwerpet vnd nicht tholeth / ſunder vndüchtich holdt. Derhaluen ſchal men junge Lûde / de ſtücke de yn den Catechiſmum edder Kinder prediged hôren / wol vnde verdich leren lathen / vnde mith flyte darinne ôuen vnde driuen / Darumme ys ock ein yeder Huſsuader ſchuldich / dath he thom alder ringſten yn der weken ein mal ſyne Kiuder vnde Geſinde vnmeher frage vnde vorhôre / wath ſe daruan weten edder leren / Vnde wo ſe ydt nicht kônnen / mit ernſte dartho holde / Wente ick dencke wol der tidt / ja ydt begifft ſick noch wol alle dage / dat me graue / olde bedagede Lûde vindt / de hyr gar nichtes van geweten hebben / edder noch weten / vnde ghan doch lykewol hen thor Dôpe vnde dem Sacrament / vnde bruken allent wat de Chriſten hebben / So doch de yennen de thom Sacramente ghan / billiken mehr weten /

vnde einen vullenkamenen vorſtandt aller Chriſtliken Lere hebben ſcholden/deñ de Kinder vnd nyen Schölers. Wowol wy ydt vor den gemenen Hupen / by den dren ſtücken blynen lathen / de van oldinges her yn der Chriſtenheit gebleuen ſynt/ôuerſt weinich recht geleret vnd gedreuen hebben/ſo lang wente dat men ſick yn denſüluen wol ôue vnde verdich darynne werde/ beyde Junck vnde Oldt / wat ein Chriſten heten vnde ſyn wil/Vnde ſynt nômliken deſſe Thom erſten.

De Tein Gebade Gades.

Dat Erſte.

Du ſchalt nene ander Gôde hebben neuen my.

Dat Ander.

Du ſchalt den Namen dynes Gades nicht vorgeues vören.

Dat drüdde.

Du ſchalt der Vyrdach hilligen.

Dat Veerde.

Du ſchalt dynen Vader vnde dyne Moder eeren.

Dat Vöffte.

Du ſchalt nicht Döden.

Dat Söſte.

Du ſchalt nicht Ehebreken.

Dat Söuende.

Du ſchalt nicht ſtrlen.

Dat Achte.

Du ſchalt nene valſche tücheniſſe reden wedder dynen Negeſten.

Dat Negende.

Du ſchalt nicht begeren dynes Negeſten Huſs.

Dat Teynde.

Du ſchalt nicht begeren ſyne Frouwen/Knecht/Magedt / Vehe/ edder wat ſyn ys.

Thom Andern/die Hôuetartickel vnſes Gelouens.

ICK gelôue an GOdt den Vader Allmechtigen Schepper Hemmels vnde der Erden. Vnde an Jheſum Chriſtum ſynen einigen Sône vnſen HEren / de entfangen ys van dem Hilligen Geiſte/ gebaren van der junckfrouwen Maria/geleden hefft vnder Pontio Pilato/gecrütziget/geſtoruen/vnde begrauen ys/Nedder geuaren tho der Helle/

Helle/am drüdden Dage wedder vpgestan van den Doden / Vpgevaren tho hemmel/sittende tho der rechtern handt Gades des Allmechtigen Vaders/vnde van dar her thokamende tho richtende de Leeuendigen vnde de Doden. Jck gelöue an den hilligen Geist/Eine hillige Christlike Kercken/Gemenschop der hilligen / Vorgeuinge der Sünde / Vpstandinge des Fleisches/Vnde ein ewich Leeuendt/AMEN.

Thom Drüdden/dat Gebedt edder Vader vnse/dat vns Christus geleret hefft.

VAder vnse de du bist im Hemmel/Gehilliget werde dyn Name. Thokame dyn Ryke. Dyn wille geschehe alse ym Hemmel also ock vp Erden. Vnse daglike brodt gyff vns hüden. Vnde vorlath vns vnse schuldt/alse wy vorlaten vnsen schüldeners. Vnde vöre vns nicht ynn vorsökinge/Sunder vorlöse vns van dem öuel/Amen.

Dat syntyde alder nödigesten stücke/de men thom ersten van worde tho worde moth her tellen leren. Vnde men schal de Kinder dachlikes dar tho wennen/wenn se des Morgens vpstan/tho Dissche ghan/vnde sick des Auendes slapen leggen/dat se ydt vpseggen/vnde en nicht tho ethende noch tho driuckende geuen/se hebbent denn gesecht. Desgelyken ys ock ein yeder Husvader schüldich/ydt also mit dem Gesinde/knechten vnde Megeden tho holdende/dat he se nicht by sick beholde/wo se ydt nicht können edder nicht leren willen. Wente ydt ys nenerley wyss tho lydende/dat ein Minsche so rökelöss vnde wildt sy/vnde sölckes nicht lere/dewyle dat yn dessen dren stücken körtliken vnde vppet aller gröueste vnde eintfoldigeste vornatet ys/allent wat wy yn der Schrifft hebben. Wente de leuen Veders edder Apostel (wol se gewest synt) hebben also einen Summen vornatet/wat der Christen lere/leenendt/wysheit vnde kunst sy/wor se van reden vnde handeln/vnde wor se mede vmmeghan.

Ein yeder Huss vader schal syn Gesinde vorhören.

Wenn nu desse dre stücke geuatet synt/so behört ydt sick ock/dat men wete tho seggende van vnsen Sacramenten (de Christus sulvest yngesettet hefft) der Döpe/vnde des hilligen Lichams vnde Blodes Jhesu Christi/Alse nömliken den Text den Mattheus vnde Marcus schryuen am ende eres Euangelij/wo Christus synen Jüngern dat Valete gaff/vnde se vthsende.

Van der Döpe.

GHat hen vnde leret alle Völcker/vnde döpet se yn dem namen des Vaders/vnde des Söns/vnde des hilligen Geistes. Wol dar gelöuet vnde gedöfft wert/de wert salich werden/Wol öuerst nicht gelöuet/de wert vordömet werden.

Van dem Sacramente.

So vele ys einem ſimpelen vnde entfoldigen Minſchen genoch vth der Schrifft van der Dõpe tho wethende. Desgelyken ock van den andern Sacramenten/ mit korten entfoldigen wõrden. Alſe nõmliken den Text Sünte Pauli.

Van dem Sacramente.

VNſe HERE Jheſus Chriſtus / yn der Nacht do he vorraden ward / nam he dat Brodt / danckede / vnde brack ydt / vnd gaff ydt ſynen Jüngern / vnd ſprack / Nemet hen vnde ethet / dat ys myn Lyff / dat vor juw gegeuen wert / Sölckes doth tho myner gedechtniſſe.

Deſſuluen gelyken ock den Kelck na dem Auendtethende / vnde ſprack / Diſſe Kelck ys ein nye Teſtament yn mynem Blode / dat vor juw vorgaten wert / thor vorgeuinge der Sünde. Sölckes doth ſo vaken alſe gy ydt drincket tho myner gedechtniſſe.

Vyff ſtücke der gantzen Chriſtliken Lere.

Alſo hedde men auermal vyff ſtücke der gantzen Chriſtliken Lere / de men ſtede hen dryuen ſchal / vnde van wordt tho worde van den Kindern vnde dem Geſinde vördern vnde vorhören. Wente dar vorlath dy men nicht vp / dat dat junge Volck ſölckes allene vth der Predigen ſcholde leren vnde beholden / wente dar geſchüth nicht. Wenn men nu ſölcke ſtücke wol weth / ſo kan men en darna ock etlike Pſalme edder Geſenge / de dar vp gemaket ſynt vörgeuen / tho einer thogifft vnde ſterckinge deſſulnen / vnde alſo de yöget yn de Schrifft bringen / vnde dachlykes wyderuaren.

De Kinder ſchal men yn de Predyken ghan laten.

Idt ſchal öuerſt dar nicht genoch anne ſyn / dat men ydt allene na den wõrden vate / vnde hertellen könne / ſunder men late dat yunge Volck yn de Predigen ghan / ſunderliken tho der tydt / de tho dem Catechiſmo geordent ys / dat ſe ydt hören vthleggen / vnde vorſtan leren / wat ein yeder ſtücke yn ſick hebbe. Alſo / dat ſe ydt ock könne vpſeggen / alſe ſe ydt gehört hebben / vnde fyn recht vnde richtigen antwerden / wenn men ſe fraget / vp dat ydt nicht ane frucht vnde nütte geprediget werde. Wente darumme do wy den flyth / den Catechiſmum ſo vaken vör tho predigende / dat men ſölckes yn de yöget bringe / nicht hoch noch ſcharp / ſunder kort vnde vppet alder entfoldigeſte / vp dat ydt en wol yngha / vnde yn der gedechteniſſe blyue. Derhaluen wille wy nu de vörgenõmeden ſtücke na einander vor vns nemen / vnde vppet alder düdtlike darvan reden / ſo veel alſe van nöden ys.

Volget dat Erſte Gebodt.

Du ſchalt nene ander Göde hebben.

DAt ys / Du ſchalt my allene vor dynen Godt holden. Wat ys dat geſecht / vnde wo vorſteit men ydt? Wat het einen Godt hebben / edder wat ys ein Gott? Ein Gott het dat / dar men ſick alles guden to vorſehen /

vorsehen/vnde thoflucht tho hebben schal yn allen nöden. Also dat einen Godt hebben nichtes anders ys/denn eme van gantzem herten truwen vnde gelöuen/alse ick vaken gesecht hebbe/dat allene dat truwent vnde gelöuent des herten/maket beide Godt vnde Affgodt. Js de gelouе vnde dat truwent recht/so ys ock dyn Godt recht/vnde wedderumme/wor dat vortruwent valsch vnde vnrecht ys/dar ys ock de rechte Godt nicht. Wente de twe hören tho hope/de Gelouе vnde Godt. Wor du nu (segge ick) dyn herte vp hengest/vnde dy vp vorlest/dat ys egentlick dyn Godt.

Quid sit habere Deum verum et alienum.

Darumme ys nu de meninge desses Gebades/dat ydt vördert einen rechten gelouen vnde thovorsicht des herten/de den rechten enigen Godt drepe/vnde an eme allene hange. Vnde wil so veel gesecht hebben/ Sü tho/vnde lath my allene dynen Godt syn/vnde söke yo nenen andern Dat ys/wat dy feylt an gude/des vorsehe dy tho my/vnde söke ydt by my/Vnde so du vngelücke vnde nodt lydest/so krup tho my vnde holdt dy tho my. JCK/Jck wil dy genoch geuen/vnde vth aller nödt helpen/ Lath men dyn herte an nenem andern hangen noch rouwen.

NB

Dat moth ick ein weinich gröuer vthstricken/dat men ydt vorsta vnde mercke/vth gemenen Exempelen des wedderdeels. Dar ys mannich de menet he hebbe Godt vnde genoch/wenn he Geldt vnde Gudt hefft/blest sick vp/vnde vorleth sick so styff vnde seker dar vp/dat he vp nemande nichtes gyfft/Sü/desse hefft ock einen Godt/de heth Mammon/dat ys/Geldt vnde gudt/dar he all syn herte vpsettet/welcker ock de alder gemenste Affgodt ys vp Erden/Wol Geldt vnde Gudt hefft/de weht sick seker/ys frölick vnde vnuorschrocken/gerade alse sitte he midden ym Paradyse. Vnde wedderumme/wol nen hefft/de twyuelt vnde wil vorzagen/gerade alse wete he van nenem Gade/Wente men wert erer gantz weinich vynden/de gudes modes syn/nicht truren noch klagen/ wenn se den Mammon nicht hebben/Jdt kleuet vnde hanget der natur an/went yn de kulen.

De Affgodt Mammon.

Alse ock/wol dar vp truwet/puchet/vnde sick vorleth/dat he grote kunst/klockheit/gewalt/gunst/fründtschop vnde eere hefft/De hefft ock einen Godt/öuerst dessen rechten einigen Godt nicht. Dat süstu auermals darby/wo vormeten/seker vnde stolt men ys vp sölcke güder/vnde wo vorzaget/wenn se nicht vorhanden synt/edder enttagen werden. Darumme segge ick noch ein mal/dat de rechte vthleggинge desses stückes sy/dat einen Godt hebben heth/ychtes wat hebben dar dat herte gentzliken vp truwet.

Einen Godt hebben.

Jtem/Sü wat wy süslange gedan vnde bedreuen/hebben/yn der blintheit vnder dem Pawestdöm/Wenn yemande ein thene wehe dede/ be vastede vnde vyrde Sünte Appolonien/Früchtede he sick vor Nürs nodt/so makede he Sünte Laurentz thom Nodthelper/Früchtede he sick vor Pestilentzie/so lauede he sick tho Sünte Sebastian edder Rochio/ vnde des grüwels vntellick veel mehr/dar sick ein yeder ein Dilligen erwelede/anbedede vnde anreep yn nöden tho helpende. Dyr hören ock her/de ydt allthо groff spelen/vnd mit dem Düuel ein vorbundt maken/dat he en geldes genoch geue/edder thor Bölschop helpe/er Dehe beware/vorlaren gudt wedder schaffe/etc. Alse de Tönerers vnde swarten künsteners.

Wente

Wente desse setten althomal er herte vnd vortruwent anders wor vp/denn vp den warhafftigen Godt/vorsehen sick nicht gudes tho em/sökent ock nicht by em.

Also vorsteystu nu lichtliken wat vnde wo veel dith Gebodt vördert/ Nömliken dat gantze herte des Minschen/vnde alle thouorsicht vp God allene/vnde nemandt anders. Wente Godt tho hebbende/kanstu wol affnemen/dat men en mit vyngern nicht ergrypen edder vaten/noch yn den büdel steken/edder yn de Kisten sluten kan/Dat heth en öuerst geuatet/wenn en dat herte ergrippet/vnde an em hanget/Mit dem herten öuerst an em hangen/ys nichtes anders denn sick gentzlick vp en vorlaten. Darumme wil he vns van allem andern affwenden/dat buten em ys/ vnde tho sick tehen dat buten em ys/dewyle dat he dat einige ewige gudt ys. Alse scholde he seggen/Wat du thoörn by den Dilligen gesocht/edder vp den Mammon vnde süss vortruwet heffst/des vorsehe dy allthomal tho my/vnde holdt my vor den de dy helpen/vnde mit allem gude ryckliken begauen wil.

Sü/dar heffstu nu/wat de rechte eere vnd Gadesdenst ys/de Gade behaget/denn he ock gebüth by pene des ewigen torns/Nömliken/ dat dat Herte nenen andern trost noch thouorsicht wete/denn tho eme/ vnde late sick dar ock nicht van tehen/Sunder wage darauer vnde sette daran/allent wat ydt vp Erden hefft. Dar entyegen werstu lichliken sehen vnde ordeln/wo dat de Werlt ydel valschen Gadesdenst vnde Affgöderye drifft. Wente dar ys nümerle nen Volck so rökelos gewest/dat nicht hebbe einen Gadesdenst vpgerichtet vnde geholden/Jderman hefft tho einem sünderliken Gade vpgeworpen/dar he sick gudes/hülpe vnde trost/tho versehen hefft.

Der Heyden Affgöderye.

Alse nömliken/de Heiden/de eren Datum/vp gewalt vnd herrschop setteden/wörpen eren Jupiter thom alder högesten Gade vp. De andern/de na rykedome/gelücke/edder na lust vnde guden dagen stünden/Herculem/Mercurium/Venerem edder andere. De swangern frouwen/Dianam edder Lucinam/vnde so vordan/Jederman makede sick thom Gade/dar en syn Herte tho dröch. Also dat egentliken/ock na aller Heiden meninge/einen Godt hebben heth/truwen vnde gelöuen/Auerst dar feylet ydt anne/dat er truwent valsch vnde vnrecht ys/Wente ydt ys vp den enigen Godt nicht gerichtet/ane welckeren warhafftigen nen God ys/noch yn Hemmel noch vp Erden. Darumme maken ock de Heiden/ egentliken eren egen erdichteden dünckel vnde droem van Gade/tho einem Affgade/vnde vorlaten sick vp ydel nichtes. Also ysset ock vmme alle Affgöderye gelegen. Wente Affgöderye steyt nicht allene darynne/dat men ein Bilde vprichtet vnde anbedet/Sunder vörnemliken ym Herten/ dat anders wor hen gapet/hülpe vnde trost socht by den Creaturen/Dilligen edder Düueln/vnde sick Gades nicht annimpt/doch so vele gudes tho em vorsüth/dat he wil helpen/Gelöuet ock nicht/dat ydt van Gade kame/wat em gudes wedderuaret.

Affgöderye steith vörnemliken ym herten.

De valsche Gades denst.

Dar enbauen ys ock noch ein ander valsch Gadesdenst/vnde de alder gröteste Affgöderye/de wy sussslange gedreuen hebben/ vnde de noch yn der Werlt regert/dar ock alle Geistlike State vp gegründet synt/Welckere allene de Conscientien bedrept/de dar hülpe/

trost

troſt vnde ſalicheit ſocht yn egen wercken / vnde vormett ſick / Gade den Hemmel aff tho dwingende / vnde rekent wo vele ſe geſtichtet / geuaſtet / Miſſe geholden hefft / etc. Vorleth ſick vnde puchet dar vp / gerade alſe wille ſe nichtes van em geſchencket nemen / ſunder ſulueſt vorweruen / edder auerflödigen vordenen / Gerade alſe moſte he vns tho denſte ſtan / vnde vnſe Schüldener / wy auerſt ſyne Leenheren ſyn. Wat ys dat anders / denn vth Gade einen Affgodt / ya einen Appelgodt gemaket / vnde ſick ſulueſt vor Godt geholden vnde vpgeworpen? Auerſt dat ys ein weinich tho ſcharp / vnde hört nicht vor de jungen Schölers. Affgödetye der Werckhilligen.

Dat ſy auerſt den ſimpeln vnde eintfoldigen geſecht / dat ſe den vorſtandt deſſes Gebades / wol mercken vnde beholden / dat men Gade alleine vortruwen / vnde ſick ydel gudes tho em vorſehen / vnde van em vorwachten ſchal / Alſe de vns gifft / Lyff vnde Leeuendt / ethen vnde drincken / Neeringe / geſundtheit / beſchüttinge / Frede / vnde alle nodtrofft der tydtliken vnde ewigen güder. Dartho bewaret vor vngelücke / Vnde ſo vns wat wedderuaret / reddet vnde vthhelpet. Alſo / dat Godt (alſe genochſam geſecht ys) allene de ys / van dem men alle Gudt entfanget / vnde alles vngelückes loſs wert / Darher holde ick ock / dat wy Düdeſchen / Godt euen mit dem Namen van oldinges her / nömen (vele fyner vnde ardiger den yennige ander Sprake) na dem wördeken / Gudt / alſe de eine ewige Bornquelle ys / de ſick mit ydel gödicheit auergüth / vnde van dem allent / wat gudt ys vnde heth / vthflüth. Gades gauen vnde güder. Godt. Godt.

Wente efft vns rede süs vele gudes / van Minſchen wedderuaret / ſo heth jdt doch allthomal van Gade entfangen / wat men dorch ſyn beueel vnde ordeninge / entfanget. Wente vnſe Oldern / vnde alle Auericheit / dartho ein yeder yegen ſynen Negeſten / hebben den beueel / dat ſe vns allerley gudes don ſchölen. Alſo / dat wy ydt nicht van en / ſunder dorch ſe van Gade entfangen. Wente de Craturen ſynt men de handt / rör vnde middel / dardorch Godt alle dinck gyfft. Gelyck alſe he der Moder brüſte vnde melck gyfft / dem Kinde tho geuende / Vnde Korne vnde allerleye frucht vth der Erde / thor neringe / welckerer güder nene yennige Creatur ſulueſt maken kan. Derhaluen ſchal ſick nen Minſche vnderſtan / wat tho nemende edder tho geuende / ydt ſy denn van Gade beualen / dat men ydt erkenne vor ſyne Gaue / vnde eme dar vör dancke / alſe dith Gebodt vördert / Darumme ſynt ock ſolcke middel / dorch de Creaturen wat gudes tho entfangende / nicht vth thoſlande / noch dorch vormetenheit / ander wyſe vnde wege tho ſökende / denn Godt beualen hefft. Wente dat heth nicht van Gade entfangen / ſunder van ſick ſulueſt geſocht. De Creatur ſynt middel / dardorch vns Gott alle dinck gyfft.

Dar ſehe nu ein yeder by ſick ſulueſt vp / dat men dit Gebodt / vor allen dingen groth / vnde hoch achte / vnde nicht ynn den windt ſla / edder einen ſchimp daruth make. Frage vnde vornorſche dyn egen Herte wol / ſo werſtu wol vinden / efft jdt allene an Gade hange / edder nicht. Heffſtu ſolck ein Herte / dat ſick ydel gudes tho em vorſehen kan ſunderliken yn nöden vnde kummer / dar tho allent dat ghan vnd varen lathen kan / wat Godt nicht ys / ſo heffſtu den rechten einigen GOdt. Wedderumme hanget ydt wor anders anne / dar ydt ſick mehr gudes vnde hülpe tho vorſüth / denn tho Gade / vnde löppet nicht tho em / ſunder flücht vor em / went em üuel gheyt / ſo heffſtu einen Affgodt. Wol den rechten einigen GOdt hefft. Wo leines Affgodt hefft.

Der

Derhalúen vp dat men sehe/dat Godt solckes nicht wil yn den windt geslagen hebben/sunder ernstliken darby blyuen/vnde geholden hebben/So hefft he by dith Gebodt/thom ersten ein schrecklick dronwent/ darna eine schöne tröstlike Thosage gesettet/Welcker men ock wol leren vnd dryuen schal/vnde dem jungen Volcke vörholden vnde inbilden/dat se ydt tho sinne nemen vnde beholden.

WEnte ick byn de HERE dyn Godt/ein starck yuerich Godt/ de dar tho huss socht der Veder missedadt an den Kindern/beth ynt drüdde vnde veerde ledt/de my haten/Vnde do barmhertícheit yn vele dusent/de my leeff hebben/vnde myne Gebade holden.

Wowol auerst desse wordt vp alle Gebade ghan (alse wy namals hören werden) so synt se doch euen tho dessem höuet Gebade gesettet/ darümme/dat dar am aldermeist angelegen ys/dath ein Minsche/ein recht Höuet hebbe. Wente wor dat Höuet reeht gheit/dar moth ock dat gantze Leuendt recht ghan/vnde wedderümme/So lere nu vth dessen wörden/wo törnich dat Godt ys vp de/de sick vp ychteswat anders/denn vp en vorlaten. Wedderümme/wo güdich vnde gnedich he ys den/de em allene van gantzem Herten truwen vnde gelöuen/Also/ dat de thorne nicht affleth noch vphöret/beth ynt veerde geslechte edder ledt. Dar entyegen/de woldadt edder güdicheit/gheit auer vele dusent. Vp dat men so seker nicht hengha/vnde sick yn de schantze sla/alse de rökelosen Herten dencken/dar ligge nene grote macht anne. De ys solck ein Godt/de ydt nicht vngewraken leth/dat men sick van em wendet/Vnde hört nicht vp tho törnende/beth ynt veerde ledt/so lange beth dat se gantz vnde gar vthgeradet werden. Darumme wil he gefrüchtet/vnde nicht vorachtet syn.

Gades ernst vth dessem Gebade.

Godt wil gefrüchtet vnd nicht vorachtet syn.

Dat hefft he ock bewyset yn allen Historien vnde geschichten/alse vns de Schrifft ryckliken vthwyset/vnde noch de dachlike ernaringe wol leren kan. Wente he hefft alle Affgöderye van anbeginne her/gantz vthgeradet/vnde vmme erent willen/beide Heiden vnde Jöden/Alse he denn ock noch hüdes dages/allen valschen Gades denst störtet/dat endtliken alle de yennen/de darynne blyuen/möthen vndergahn. Darumme/ efft men rede ytzundes stolte/weldige/vnde ryke Mesteswyne vindet/de vp eren Mammon puchen/vngeachtet/Godt törne edder lache/alse de synen torne wol truwen vth thostande/So werden se ydt doch nicht vthvören/Sunder ehr men sick des vorsüth/vnderghan/vnde tho nichte werden/mit allem dar se vp getruwet hebben/Gelyck alse alle ander vnderghan synt/de sick wol sekerer vnde mechtiger gewust hebben.

Alle Affgöderye wert vthgeradet.

Vnnde euen vmme solcker herden Köppe willen/de dar menen/dewyle he thosüth/vnde leth se vaste sitten/he wete dar nichtes vmme/edder neme sick des nicht an/moth he dar also manck slaen/vnde straffen/ dat he ydt nicht vorgeten kan/beth vp ere kindes Kinder/vp dat sick yeder man daran stöte/vnde sehe/dat ydt em nen schimp noch schertze ys. Wente desse synt ydt ock/de he menet/alse he spreckt/DE MY HATEN.

Dat

Dat ys/de vp eren puchende vnd stoltheit blyuen/wath men en prediget edder secht/dat willen se nicht hören/Straffet men se/dat se sick erkennen vnde bekeren schölen/ehr de straffe angha/So werden se dull vnd dörde/vp dat se den torne redeliken vordenen. Alse wy ock ytzundes an den Bisschöppen vnde Vörsten/dachlikes eruarén.

Wo schrecklick auerst alse desse drouwordt synt/so vele ein mechtige trost ys an der Thosage. Dat de yennen/de sick alleine an Godt holden/ schölen gewisse syn/dat he barmhertigheit an en bewysen wil/Dat ys/ydel gůdicheit vnde woldadt bewysen/Nicht allene an en/sunder ock an eren Kindern/beth ynt dusende vnde echter dusende geslechte. Solckes scholde vns yo bewegen vnde dryuen/vnse Herte vp Godt tho erwegende mit aller thouorsicht/so wy begerden alle Gudt/tydtlick vnde ewich tho hebbende/Dewyle sick de hoge Maiestete so hoch erbůth/so van Herten thoreitzet/vnde so rycklich thosecht.

Darumme lathe ydt sick ein yeder ernstliken tho Herten ghan/dat men ydt nicht achte/gerade alse hebbe ydt ein Minsche geredet/Wente ydt gelt dy der ein/ewigen Segen/gelücke vnde salicheit/edder ewigen torne/vngelücke vnde herte leidt/Wat wultu mehr hebben edder begeren/denn dat he dy so fründtliken thosecht/De will dyne syn mit allem Gude/dy beschůtten vnde helpen yn allen nöden. Idt feilet auerst leider daranne/dat de Werlt der nen gelöuet/noch vor Gades wordt höldt/dewile se süth/dat de yennen/de Gade vnde nicht dem Mammon truwen/ kummer vnde nodt lyden/Vnde dat sick de Důuel wedder se sperret vnde wehret/dat se nen geldt/gunst noch eere/dartho kume dat Keeuendt beholden. Wedderumme/de dem Mammon denen/hebben gewalt/ gunst/eere vnde gudt/vnd alle bequemicheit vor der werlt. Derhaluen moth men solcke wörde vaten/euen wedder solcken schyn gesettet/Vnde weten/dat se nicht legen/noch dregen/sunder wahr werden möthen.

Gades Wordt höldt de Werlt vor lögene.

Dencke du sulvest tho rügge/edder frage darna/vnde segge my. De alle ere sorge vnde flyth daran gelecht hebben/dat se groth Geldt vnde Gudt thosammende scharreden/Wat hebben se endtlyken beschaffet? So werstu vyndcn/dat se beyde möye vnde arbeidt vorlaren hebben/Edder so se rede grote Schatte thohope gebracht hebben/dat desulven doch vorstauen vnde vorflagen synt/Also dath se sulvest eres Gudes nůwerle synt fro geworden/vnde darna an de drůdden Eruen nicht gelanget hefft. Exempel werstu genoch vynden yn allen Historien/ock van olden eruaren Lüden hören/sü se men an/vnde hebbe achtinge dar vp. Saul was ein groth Köninck van Gade erwehlet/vnde ein fraem Man/ Auerst do he Köninck geworden was/vnde syn Herte sincken leth/vnde hengede sick an syne Krone vnde gewaldt/do moste he vnderghan/mit allem dat he hadde/dat ock syner Kinder nen bleff. Wedderumme/David was ein arm vorachtet Man/voryaget vnde vorschüchtert/dat he synes Keeuendes nergen seker was/noch moste he vor Saul blyuen/vnde Köninck werden/Wente desse wordt mosten bliuen vnde war werden/ dewyle dat Godt nicht legen noch dregen kan/Kath dy men den Důuel/ vnde de Werlt mit erem schyne/de wol eine tydtlanck waret/auerst doch endtliken nichtes ys/nicht bedregen.

Gades benedygynge maket ryck/vnde nicht vnse scharrent.

Saul.

David.

Darumme latet vns dat erste Gebodt wol leren/dat wy sehen/wo

Godt nene vormetenheit/noch vortruwent vp yennich ander dinck/lyden wil. Vnde dat he nicht hõgers van vns võrdert/denn eine rechte hertgründtlike thouorsicht tho em alles guden. Alſo/dat wy recht vnde ſtrackes vor vns ghan/vnde aller Güder/de Godt gyfft/gebruken/nicht wyder/denn alſe ein Schomaker ſyner Nateln/Süwel vnde draedt bruket thom arbeide/vnde darna henwech lecht. Edder alſe ein Gaſt der Herberge/des voders vnde legers/allene thor tydtliken nodtrofft/ein yeder yn ſynem ſtade/na Gades ordeninge/vnde lathe men nen ſynen Heren edder Affgodt ſyn. Dat ſy genoch van dem erſten Gebade/welcker wy ein weinich mit wõrden/hebben mõten vthſtricken/dewyle dat dar am alder meiſten de macht anne licht. Darumme (alſe vorgeſecht ys) wo dat Herte mit Gade wol daranne ſteit/vnde dith Gebodt geholden wert/ſo ghan de andern alle herna.

Dat Ander Gebot.

Du ſchalt den Namen dynes Gades nicht vorgeues võren.

GElick alſe dat erſte Gebodt dat Herte vnderwyſet/vnde den Gelouen gelert hefft/Alſo võret dith Gebodt heruth/vnde richtet den mundt vnde de tunge yegen Godt. Wente dat erſte/dat vth dem Herten heruõr brecket/vnde ſick bewyſet/dat ſynt de wõrde. Gelyck alſe ick nu thouõrn gelert hebbe tho antwerdende/wat dar hete einen Godt hebben/Alſo moſtu ock den vorſtandt/deſſes vnde aller Gebade/leren entfoldigen vaten/vnde van dy ſeggen. Wenn men nu fraget/Wo vorſteyſtu dat ander Gebodt? Edder wat heth Gades Namen vorgeues võren/edder miſsbruken? So antwerde vppet alder korteſte alſo. Dat heth Gades Namen miſsbruken/wenn men Godt den Heren nõmet/na welckerley wyſe ydt geſchehen kan/thor lõgene/edder andern vndõgeden.

Gadas Namen vorgeues võren/edder miſsbruken.

Darumme yſſet ſo vele gebaden/dat men Gades Namen nicht valſchliken antehe/edder yn de mundt neme/dar ydt dat Herte wol anders weth/edder ya anders weten ſchal. Alſe de don/de vor Gerichte ſweren/vnde ein deel dem andern vorlücht. Wente Gades Namen kan men nicht hõger miſsbruken/denn darmede tho legende vnde dregende/Dat lath den Düdeſchen/vnde lichteſten vorſtandt deſſes Gebades blyuen.

Vth deſſem kan nu ein yederman ſulueſt wol affnemen vnde vthreknen/wenn/vnde wo mannigerley wyſe/Gades Namen miſsbruket wert. Wowol alle miſsbrũke tho vortellen nicht mõgelick ys/Doch kõrtliken an thotekende/geſchüth alle miſsbruck des Gõdtliken Namens. Erſtliken in Wertliken handeln vnde ſaken/de Geldt/Gudt/vnde Eere andrepen/Idt ſy apenbar vor Gerichte/vp dem Marckede/edder süſs/dar men ſweret vnde valſche Eede deith/vp Gades Namen/edder de ſake vp ſyne Seele nimpt. Vnde ſunderliken ys ſolckes gantz ſeere genghafftich yn Eheſaken/dar erer twe hen ghan/vnde ſick vnder einander hemeliken vorlauen/vnde darna dar võr ſweren/Aldermeiſt auerſt gheyt de miſsbruck yn Geiſtliken ſaken/de de Conſcientien belangen/Wenn valſche Predigers vpſtan/vnde eren lõgenthandt vor Gades wort võrgeuen. Sũ/dat heth allthomal ſick vnder Gades Namen geſchmücket/edder ſchon willen ſyn/vnde recht hebben/ydt geſchehe yn grauen wertliken Wandeln/

Miſsbrũke des Gõdliken namens.

deln/edder yn hogen ſubtilen ſaken/des Gelouens vnde der Lere. Vnde manck de Lögeners hören ock de Laſterers/nicht allene de gantz grauen/ de ydermanne wol bekandt ſynth/de dar ane ſchuwe Gades Namen men ſchenden (welckere nicht in vnſe/ſunder yn des Bödels Schole hören) ſunder ock de/ſo de warheit vnde Gades wort/apenbar laſtern vnde dem Düuel geuen/Dar ytzundes nicht nodt wyder van tho reden. Lestermünde.

Dyr lath vns nu leren/vnde tho Herten nemen/wo groth an deſſem Gebade gelegen ys. Dat wy vns mit allem flyte höden vnde ſchuwen/vor allerley miſsbruck des hilligen Namen/alſe vor der alder gröteſten Sünde/de vthwendigen geſchehen kan. Wente legen vnde dregen/ ys an ſick ſulueſt grote Sünde/Wert auerſt vele ſwarer/wenn man ſe rechtuerdigen wil/vnde ſe tho beſtedigen/Gades namen anthut/vnde thom ſchandtdeckel maket. Alſo/dat vth einer Lögen/eine dubbelde/ya ein veeluoldige Lögen wert. Lögen mit Gades Namen recht uerdigen.

Darumme hefft Godt deſſem Gebade/ock ein ernſtlick drouwordt angehenget/dat heth alſo/Wente de HERE wert den nicht vnſchüldich holden/de ſynen Namen vorgeues vöret. Dat ys ydt ſchal nemande geſchencket werden/noch vngeſtraffet bliuen. Wente ſo weinich he wil vngewraken laten/dat man dat Herte van em wende/Alſo weinich wil he ock lyden dat men ſynen Namen vöre/de lögene tho ſchmücken vnde tho beſchonen. Nu yſſet leider eine gemene Plage in der gantzen Werlt/ dat dar yo ſo weinich ſynt/de Gades Namen/nicht thor lögene vnd aller böſsheit gebruken/Alſo weinich der ſynt/de allene van Herten vp Godt vortruwen. Drouwordt auer den miſsbruck Gödtliches Namens.

Wente deſſe ſchone Döget/hebbe wy van natur alle an vns/dat/wol eine ſchalckheit gedan hefft/gerne wolde ſyne ſchande bedecken vnde ſmücken/dat ydt nemandt ſege/noch wüſte. Vnde ys nemand ſo vorwegen/de ſick de begangen böſsheit/vor yedermanne vorhöme/wy willent alle glupelinges gedan hebben/ehr men ydt gewar wert. Gryppet men den einen an/ſo moth Godt mit ſynem Namen herholden/vnde de böuerye fraem/vnde de ſchande tho eeren maken. Dat ys de gemene loep der Werlt/alſe eine grote Syndflöth yngereten yn allen Landen. Darumme hebben wy ock tho lone wat wy ſöken vnde vordenen/Peſtilentzie/ Krych/Düre tydt/Vür/Water/Vnardige Wyue/Kinder/Geſinde/ vnde allerley vnradt. Wor ſcholde süs des yamers ſo vele herkamen? Idt ys noch grote gnade/dat vns de Erde drecht/vnde erneret. Gades Name moth der Werldt ſchandtdeckel ſyn. Wor her ſo veel yamers kümpt.

Darumme ſchal men vor allen dingen/dat junge Volck enſtliken dartho holden vnde wennen/dat ſe dith vnde de andern Gebade/hoch vor ogen holden/Vnde wenn ſe auertreden/fluchs mit der rode hinder en her ſyn/vnde en dat Gebodt vörholden vnde yümmer yndryuen/Vp dat ſe alſo vpgetagen werden/nicht allene mit ſtraffe/ſunder thor ſchuwe vnde fruchten vor Gade. Wo men dat junge Volck ernſtlick tho den Gebaden holden vnd wennen ſchal.

So vorſteyſtu nu/Wat Gades Namen miſsbruken heth/nömlick (vppet alder körteſte wedderumm tho halen) bloth tho einer lögene gebruken/vnde wat vnder dem Namen/vth edder vörgeuen/dat nicht ys/ edder tho flöken/ſweren/töueren/vnde Summa/wo men kan/böſsheit vththorichten. Darneuen moſtu ock weten/wo men des Namens recht gebruket/Wente mit dem worde/alſe he ſecht/Du ſchalt Gades Namen nicht vorgeues gebruken/gyfft he lykewol tho vorſtande/dat men des wol gebruken ſchöle/Wente he ys vns euen darumme apenbart vnde geWo men Gades Namen recht gebruken ſchal.

gegeuen / dat he ym gebruke vnde tho nütte schal stan. Darumme sluth ydt sick nü sulueſt / dewyle hyr vorbaden ys / den hilligen Namen thor lögen edder vndöget tho vören / dat weddetumme gebaden ys / en thor warheit vnde allem guden tho gebruken. Alse nömlick / so men recht sweret / went van nöden ys / vnde geördertwert. Also ock wenn men recht leret. Item / wenn men den Namen anröpet yn nöden / lauet vnde dancket ym guden / etc. Welcker alle thohope genatet vnde gebaden ys / yn dem spröke / Psalm. l. Röp my an yn der tydt der nodt / so wil ick dy redden / so schaltu my prysen. Wente dat heth allthomal en thor warheit angetagen / vnd salichliken gebruket / Vnde also wert syn Name gehilliget / alse dat Vader vnse biddet.

Worumme ym Euangelio vorbaden ys thosweren / so doch Christus vnde S. Paulus geswaren hebben.

Also hefftu den Summen des gantzen Gebades vorklaret. Vnde vth dessem vorstande / hefft men de frage lichtlick vpgelöset / dar sick vele Lerers mede bekümmert hebben. Worumme ym Euangelio vorbaden ys tho schweren / so doch Christus / S. Paulus / vnde ander Hilligen / vaken geschwaren hebben. Vnde ys körtlick desse meninge. Schweren schal men nicht thom bösen / dat ys thor lögen / vnde went nicht van nöden noch nütte ys. Auerst thom guden / vnde tho des Negesten beteringe / schal men sweren. Wente ydt ys ein recht gudt werck / dar dorch Godt gepryset / de Warheit vnde dat Rechte bestedidet / de Lögen thorügge gestagen / de Lüde tho freden gebracht / gehorsam geholden / vnde hader vordragen wert / Wente Godt kümpt darsulueſt ynt middel / vnde scheydet recht vnde vnrecht / böse vnde gudt van einander / Schweret ein deel valsch / so hefft ydt syn ordel / dat ydt der straffe nicht wert entlopen. Vnde so ydt eine wyle lanck ansteith / so schal en doch nicht gelingen / dat se darmede gewinnen / Sunder sick vnder den Heiden vorslyten / vnde nümmer frölick genaten werden / Alse ick an velen erfaren hebbe / de vor er Eelick gelöfte / geswaren hebben / dat se darna nicht eine gude stunde / edder einen gesunden dach / gehat hebben / Vnde also beyde an Lyff vnde Seele / vnde am gude dartho / yamerliken vordoruen synt.

De yöget schal men gewennen dat se Gades Namen recht gebruken

Derhaluen segge vnde vermane ick / alse thouörn / dat men de Kinder by tyden dartho wenne / mit warnende vnde vorschreckende / mit wehren de vnde straffende / dath se sick schuwen vor dem legende / vnde sunderliken Gades Namen dar tho tho vören. Wente wo men se also leth henghan / so werth dar nicht gudes vth / Alse ytzunder vor ogen / dath de Werldt böser ys / den se yümerle geweſt / Vnde nen Regiment / gehorsam / truwe noch geloue / sunder ydel vorwegene vnbendige Lüde / an den nen lerent noch straffent helpet / Welckes alle Gades torne vnd strasse ys / auer solcke modtwillige vorachtinge desses Gebades. Thom andern / schal men se ock wedderumme dryuen vnde reitzen / Gades Namen tho eerende / vnde stedes yn dem munde tho hebben / yn allem wat en wederuaren / vnde vnder ogen stöten mach. Wente dat ys de rechte eere Gades / dat men sick alles trostes tho em vorsehe / vnde en darumme anrope / Also dat dat Werte (also thouörn gehört ys) thouörn dorch den gelouen / Gade syne eere geue / darna de mundt dorch de bekenteniſſe.

De rechte Eere des Namen Gades.

Solckes ys ock eine salige vnde nütte gewanheit / vnde seer krefftich wedder den Düuel / de stedes vmme vns her gheit / vnde darup luret / wo he vns möge tho Sünden vnde schanden / jammer vnde nodt bringen. Auerst gantz vngerne höret / vnd nicht lange blyuen kan / wor men Gades Namen van herten nömet vnd anröppet / Vnde vns scholde mannich

De frucht vnde nütte des anropendes des Gödtliken Namen.

schrecklich

schrecklick vnde grwsam vall wedderuaren/wenn vns Godt dorch anropent synes Namens/nicht erhelde. Jck hebbe ydt sülvest vorscht vnde wol erfaren/dat vaken ein schnellegroth Vnual/sick gerade yn solckem ropende gewendet hefft/vnde nagebleuen ys. Dem Düvel tho lede (segge ick) scholde wy den hilligen Namen/stedes yn dem munde vören/vp vp dat he nicht schaden konde/alse he gerne wolde.

Dartho denet ock/dat men sick anwenne/dachlikes Gade tho benelen/mit Lyff vnde Seele/Wyff/Kindt/Gesinde/vnde wat wy hebben/vor alle thouellige nodt. Dar ock dat Benedicite/Gratias/vnde ander Segene des Auendes vnde Morgens/van her gekamen vnde gebleuen synt. Jtem/de Kinder öuinge/dat men sick segene/wenn men wat böses vnde schrecklikes süth edder höret/vnd sprece. O Ere Godt behöde vns. Help leue O Ere Christe/edder dergelyken. Also ock wedderumme/wenn yemandt wath gudes vngedacht wedderuaret/wo ringe ydt ock ys/dat man spreke. Godt sy gelauet vnde gedancket/dat hefft my Godt bescheret/etc. Gelyck alse men vörmals den Kindern hefft angewennet/Sünte Niclaus vnde andern Hilligen tho vasten/vnde beden/Sölckes were Gade angenemer vnde behechliker denn yennich Klosterleuendt edder Carthüser hillicheit.

Men schal sick anwenden dachlikes Gade tho benelende.

Sü/so möchte men de yöget Kindtliker wyse/vnde mith spelende vpte hen/yn Gades früchten vnde eere/dat dat erste vnd ander Gebodt fyn ym swange/vnde yn steder öuinge gingen. Dat könde wat gudes bekleuen/vpghan vnde fracht schaffen/dat solcke Lüde vpwüssen/der darna ein gantz Landt genete/vnde fro werden möchte. Dat were ock de rechte wyse/Kinder wol vp tho tehende/dewyle men se mit gude vnde lust kan wennen. Wente wat men allene mit der rode vndslegen schal dwingen dar wert nehe gude art vth/Vnde wenn men ydt verne bringet/so blyuen se doch nicht lenger fraem/denn so lange alse en de Rode vp dem halse licht/Auerst hyr wörtelt ydt ynt Hertt/dat men sick mehr vor Gade/denn vor der Rode vnde dem Knüppel früchtet. Dat segge ick so slicht vnde entfoldigen vor de Jöget/vp dat idt doch ein mal möchte ynghan. Wente dewile dat wy den Kindern predigen/so möte wy ock mit en lallen. Also hebben wy den missbruck des Gödtliken Namen bewart/vnde den rechten gebruck geleret/Welcker nicht allene yn wörden/sünder ock yn der öuinge vnde ym leeuende stan schal/Dat men wete/dat de rechte gebruck Gade van Herten wol behaget/vnde wille en so rycklick belonen/also grüwlick he den missbruck straffen wil.

De rechte wyse/Kinder wol vptho tehende.

Dat drüdde Gebodt.

Du schalt den Vyrdach hilligen.

Sabbath Vyrdach.

DEn Vyrdach hebben wy genömet/na dem Hebreischen worde Sabbath/welcker egentliken heth vyren/dat ys leddich ghan van dem arbeyde. Dar her "helpe wy tho seggende/Vyrauendt maken/edder Dillichauent geuen. Nu hefft GOdt ym olden Testamente/den söuenden Dach vthgesündert/vnde yngesettet tho vyrende/vnde gebaden densuluen vor allen andern/hillich tho holdende/Vnde na "plege

De Jöde-sche vyr-dath.

dessem vthwendigen vyrende/ys dit Gebodt allene den Jöden gegeuen/ dat se scholden van grauen vthwendigen wercken/stille stan vnde rouwen. Vp dat sick beyde de Minschen vnde dat Vehe/wedder vorhalden/ vnde van stedem arbeide nicht gekrencket worden. Wowol se ydt herna altho enge spennen/ vnde gröfflick missbrukeden/ Also dat se ock an Christo solcke wercke lasterden/vnde nicht lyden könden/ de se doch sulvest am Sabbath deden/ alse men ym Euangelio list/ Gerade alse scholde dat Gebodt darmede voruüllet syn/wenn men gar nen vthwendich werck dede/welcker doch de meninge nicht was/Sunder endtliken de/ dat se den vyrdach edder rouwedach hilligen scholden/ alse wy hören werden.

Worumme de Christen vyrdage hölden.

Darumme gheit nu dith Gebodt/ na dem grauen vorstande/vns Christen nicht an/Wente ydt ys gentzlick ein vthwendich dinck/gelick alse ander settinge des olden Testamentes/ an sunderlike wyse/personen/ tydt vnde stede gebunden/welcker nu dorch CHRIstum alle fryg gelaten synt. Auerst einen Christliken vorstandt tho vatende/ vor de entfoldigen/ wat Godt yn dessem Gebade van vns vördert/ so mercke/dat wy Vyrdage holden/necht vmme der vorstendigen vnde gelerden Christen willen/wente de bedrauens nergen tho/Sunder erstliken ock vmme lyfflicker orsake vnde nodtorfft willen/welkkere de natur leret vnde vördert/ vor den gemenen Dupen/Knechte vnde Megede/de de gantze weken auer/eres arbeides vnde denstes gewaret hebben/ dat se ock einen dach hebben/sick tho rouwen vnde tho vorquicken. Darna aldermeist darumme/ dat men an solckem rouwe dage (dewyle men dar süs nicht thokamen kan) rhum vnde tydt neme/des Gadesdenstes tho warende/ Also/ dat men tho hope kame/Gades wordt tho hörende vnde handelen/ darna Godt tho lauende/singende vnde bedende.

1.

2.

De vyr-dach by den Chri-sten.

Solckes auerst (segge ick) ys also nicht an tydt gebunden/alse by den Jöden/ dat ydt euen möthe desse edder de dach syn/ Wente de eine ys nicht beter an sick sülvest/denn de ander/Sunder ydt scholde wol dachlikes geschehen/auerst dewile dat ydt de Dupe nicht waren kan/so moth men yo thom alder ringesten einen dach yn der Weken dartho nemen vnde vthsetten. Dewile auerst van oldinges her/de Sondach dartho geordent vnde gesettet ys/ so schal men ydt dar ock laten by blyuen. Vp dat ydt yn einer eindrechtigen ordeninge gha/vnde nemandt dorch vnnödige vornyinge eine vnordeninge make. Also ys dat de entfoldige meninge desses Gebades/dewyle men süs vyrdach höldt/ dat men solck vyrent anlegge/Gades wordt tho lerende. Also/dat desses dages egentlike Ampt sy/dat Predigeampt/vmme des jungen Volckes vnde armen hupen willen/Doch dat vyrent nicht so enge gespannen/dat darumme ander thonellich arbeidt/ des men nenen vmmeganck hebben kan/ vorbaden were.

Wat dat gesecht sy Du schalt den vyr-dach hilligen.

Derhalven/ wenn men fraget/wat dat gesecht sy/Du schalt den Vyrdach hilligen. So antwerde/Den Vyrdach hilligen/heth so vele alse hillich holden. Wat ys den hilltch holden? Nichtes anders denn hilige wörde/hillige wercke/vnde ein hillich leuent vören. Wente de dach bedarff vor sick sulvest nenes hilligendes/wente he ys an sick sulvest hillich geschapen. Godt wil auerst hebben/dat he dy hillich sy/Also wert he dynent halven hillich vnde vnhillich/so du hillich edder vnhillich dinck

daramme

daranne deist. Wo gheyt nu solck hilligent tho? Nicht so / dat men achter dem Kachelauen sitte / vnde nen groff arbeidt do / edder einen Krantz vpsette / vnde syne besten Kleder antehe / Sunder (alse gesecht ys) dat men Gades wordt handele / vnde sick darinne ôue.

Vnde vorware wy Christen schôlen stede hen solcken Vyrdach holden / ydel hillich dinck don / Dat ys / dachlikes mit Gades worde vmmeghan / ym herten vnde munde vmmedregen. Auerst dewyle dat wy (alse gesecht ys) nicht alle tydt vnde wyle hebben / So môte wy yn der Weken etlike stunde vor de Jôget / edder thom alderringesten einen dach / vor den gantzen Hupen dartho nemen vnde bruken / dat men sick allene darmede bekümmere / Vnde euen yn demsuluen / de teyn Gebade / den Gelouen / vnde dat Vader vnse / lere vnde dryue / vnde also vnse gantze Leeuent vnde wesent / na Gades worde richte / Vp welcke tydt nu dat ym swange vnde yn der ôuinge gheytso wert ein recht vyrdach geholden / Wo nicht / so schalt nen Christen vyrdach heten. Wente vyren vnde leddich gahn / kônnen de Vnchristen ock wol / alse ock de gantze swarm vnser Geistliken / dachlikes yn der Kercken steith / syngen vnde klingen / hilligen auerst nicht einen vyrdach / Wente se predigen noch ôuen nen wordt Gades / sunder leren vnde leeuen euen darwedder.

Der Christen vyrdach geschüth / vmme Gades wordes willen.

Wente dat wordt Gades ys dat Billigedôm bauen alle Billigedôm / ya dat enige Billigedôm / dat wy Christen weten vnde hebben. Wente wenn wy rede aller Billigen gebeente / edder alle hillige vnde gewyede Kleder / vp einem hupen hadden / so were vns doch dar nichtes mede gehulpen / Wente ydt ys althomal dodt dinck / dat nemande hilligen kan. Auerst Gades wordt dat ys de Schat / de alle dinck hillich maket / Dardorch ock alle Billigen suluest / synt gehilliget worden. Vp welcke stunde men nu Gades wordt handelt / prediget / hôret / lest edder bedencket / so wert dardorch de Persone / Dach vnde dat werck gehilliget / nicht des vthwendigen werckes haluen / sunder des wordes haluen / dat vns alle tho Billigen maket.

Gades wordt ys vnse Billige dôme.

Derhaluen segge ick alle tydt / dat alle vnse leeuendt vnde wercke / yn dem worde Gades ghan môthen / schôlen se Gade behechlich heten / Wenn dat geschüth / so gheyt dit Gebodt yn syner krafft vnde vorüllinge. Wedderumme / wat vor ein wesent vnde werck / nicht yn dem worde Gades gheyt / dat ys vor Gade vnhillich / ydt schyne ock so schôn alse ydt wil / vnde wenn men ydt ock mit ydel Billigedôm behenget / de / Alse dar synt / de erdichteden Geistliken Stande / de Gades wordt nicht weten / vnde yn eren wercken hillikheit sôken.

Dorch dat wort werde wy gehilliget.

Darumme mercke / dat de krafft vnde macht desses Gebades / nicht ym vyrende / sunder ym hilligende / Also / dat desse dach / eine sunderlike hillige ôuinge / de Minsche sy denn thoudrn hillich / Auerst hyr moth solck ein werck gescheen / dardorch ein Minsche süluest / hillich werde / welcker allene (alse gehôrt ys) dorch dat wordt Gades geschüth / dar denn tho gestichtet vnde geordent synt / stede / tydt / personen / vnde de gantze vthwendige Gadesdenst / dat solckes ock apenbar ym swange gha.

Zillige ôuinge / maket hillich.

Dewile nu so vele an Gades worde gelegen ys / dat ane datsulue nen vyrdach hillich wert / So schôle wy weten / dat Godt dit Gebodt strenge wil geholden hebben / vnd straffen alle de yennen / de syn Wort vorachten

Den vyr dach ent hilliget.

vnde nicht hören noch leren willen/ſunderliken tho der tydt/ de dar tho geordent ys. Darumme ſündigen wedder dit Gebodt/ nicht allene de/ de den Vyrdach gröffliken miſsbruken vnde vorunhilligen/ alſe de vmme erer gyricheit edder lichtferdicheit willen/ Gades woidt nalaten tho hörende/ edder yn den Krögen liggen/ dull vnde vull ſynt alſe de Swyne. Sunder ock de ander Dupe/ de Gades wordt hören/ gelick alſe einen andern thandt/ vnde allene vth gewanheit yn de Predigen/ vnde wedder heruth ghan/ vnde wenn dat yar vmme ys/ ſo können ſe euen ſo vele dar van/ alſe vorhen. Wente ſöſs lange hefft men gemenet/ men hedde ganz wol geuyret/ wenn men des Sondages eine Miſſen/ edder dat Euangelion hedde hören leſen/ Auerſt na Gades worde hefft nemandt gefraget/ gelyck alſe ydt ock nemandt gelert hefft. Jtzundes/ dewyle wy Gades Wordt hebben/ do wy lykewol den miſsbruck nicht aff/ laten vns yümmer predigen vnde vormanen/ hörent auerſt ane ernſt vnde ſorge. Darumme wete/ dat ydt nicht allene vmme dat hörent tho dönde ys/ ſunder dat ydt ock ſchal gelert vnde beholden werden/ Vnde dencke men nicht/ dat ydt yn dynem wilköre ſta/ edder nene grote macht darinne ligge/ Sunder/ dat ydt Gades Gebodt ys/ de ydt van dy vördern wert/ wo du ſyn Wordt gehört/ gelert/ vnde geehret hebbeſt.

Men ſchal Gades Wort leren vnd beholden.

De ſadigen Geiſte.

Desgeliken ſynt ock tho ſtraffende/ de tragen vnde geſadigeden Geiſte/ welckere/ wenn ſe eine Predigen edder twe/ gehört hebben/ ſo ſynt ſe es ſatt vnde auerdrötich/ alſe de ydt nu ſuluеſt wol können/ vnde nenes Meiſters mehr bedarnen/ Wente dat ys euen de Sünde/ de men ſüſs lange manck de Dodtſünde gerekent hefft vnde heth/ Akidia/ dat ys/ Tracheit edder auerdrötticheit/ eine vyendtlike/ ſchedelike plage/ dar de Dünel veler Derten mede betouert vnde bedrücht/ Vp dat he vns aueryle/ vnde dat wordt Gades hemeliken wedder entehe.

Akidia.

Wy ſynt dachlikes vnder des Dünels Ryke.

Wente dat lat dy geſecht ſyn/ wenn du ydt rede vppet alder beſte könneſt/ vnde alderdinge Meiſter wereſt/ ſo biſtu doch dachlikes vnder des Dünels Ryke/ de noch dach noch nacht rouwet/ dy tho beſchedigende/ dat ſie yn dynem Derten/ einen vngelouen vnde böſe gedancken/ wedder de vörigen vnde alle ander Gebade/ anſticke/ Darumme moſtu ſtedehen Gades wort ym Derten/ munde/ vnde vor den ohren hebben. Wo auerſt dat Derte ledich ſteit/ vnde dat wordt nicht klinget. So brecket he yn/ vnde hefft den ſchaden gedan/ ehr men ydt enwar wert. Wedderumme hefft ydt de krafft/ ſo men ydt mit ernſte betrachtet/ höret handelt/ dat ydt nümmer ane frucht affgheyt. Sunder alletydt nyen vorſtandt/ luſt vnde andacht/ erwecket/ ein reine herte vnde gedancken maket/ Wente ydt ſynt nene vule noch dode/ ſunder ſchefftige leuendige wordt. Vnde wenn vns rede nen ander nütt vnde nodt dartho dreue/ ſo ſcholde doch dat einen yederman dartho reitzen/ dat de Dünel dardorch vorſchüchtert vnde vorjaget/ dartho ock dit Gebodt vornüllet wert/ vnde Gade behechliker ys/ denn alle ander ſchynende hüchel wercke.

De krafft Gades wordes.

Dat Veerde Gebodt

Süſs

Transitio.

VSs lange hebben wy de erſten dre Gebade geleret/de dar yegen Godt gerichtet ſynt. Thom erſten/dat men em van gantzem Herten vortruwe/en fruchte vnde leue/yn alle vnſem leeuende. 1.
Thom andern/dat men ſynes hilligen Namens nicht miſsbruke/thor lögene noch tho yennigem böſen ſtücke/ſunder tho Gades laue/nütte vnde ſalicheit des Negeſten/vnde ſynes ſuluеſt. 2. Prior pars
Thom drüdden/dat men an dem vyr vnde rouwedage/Gades wordt mit flyte handele vnde dryue/vp dat alle vnſe döndt vnde leeuendt darna gha. 3.
Nu volgen de andern Söuen/yegen vnſen Negeſten geſtelt/manck welckeren dat erſte vnde högeſte ys. Posterior pars Transitionis.

Du ſchalt dynen Vader vnde dyne Moder eeren.

DEſſem Vader vnde Moder ſtande/hefft Godt ſunderliken den pryſs gegeuen/vor allen andern Stenden/de vnder em ſynt/dat he nicht ſchlichtes gebüth/de Oldern leff tho hebbende/ſunder tho eerende. Wente yegen Bröder/Süſter/vnde dem Negeſten ynt gemene/beuelt he nicht högers/denn ſe tho leuende. Alſo/dat he Vader vnde Moder ſcheidet vnde vth thüt/vor alle ander Perſonen vp Erden/vnde beneuen ſick ſettet. Wēte ydt ys vele ein höger dinck/Eeren/denn Leuen/alſe/dat nicht allene de leue begript/ſunder ock eine tucht/demodt vnde ſchuwe/alſe yegen einer Maieſtet de dar vorborgen ys. Ock nicht allene vördert/dat men ſe fründtliken vnde mit eer erbedinge anſpreke. Sunder aldermeiſt/dat men ſick beide van Herten vnde mit dem Lyue/alſo yegen ſe ſtelle vnde bewyſe/dat men vele van en holde/vnde negeſt Gade/vor de Auerſten anſehe. Wente weme men van herten eeren ſchal/den moth men warliken hoch vnd groth achten. Alſo dat men dem yungen Volcke ynbilde/ere Oldern yn der ſtede Gades vor ogen tho holdende/vnde alſo tho denckende. Efft ſe rede geringe/ſlicht/arm/gebrecklick vnde ſeltzen ſyn/dat ſe dennoch likewol Vader vnde Moder ſynt/en van Gade gegeuen. Des wandels edder feyls haluen/ſynt ſe der eere nicht beronet. Darumme ys nicht anthoſehen de Perſone/wo ſe ſynt/ſunder Gades wille/de ydt ſo ſcheppet vnde ordent. Süs ſynt wy vorwar vor Gades ogen alle gelyck/Auerſt vnder vns/kant one ſolcke vngelyckheit vnde ordentliken vnderſcheidt nicht ſyn. Darumme ys de vnderſcheidt/ock van Gade gebaden tho holden/dat du my alſe dynem Vader/gehorſam ſyſt/vnde ick de Auerhandt hebbe.

Prærogatiua ſtatus paterni & materni: Honos.

Eeren ys ein höger dinck den Leuen.

De Oldern yn ſtete tho achten.

Vth de perſonen ſunder Gades willen ſchalmen anſehen

So lere nu thom erſten/wat de Eere yegen de Oldern hete/yn deſſem Gebade geuördert/nömliken/dat men ſe vor allen dingen herlick vnde werdt holde/alſe den alderhögeſten Schat vp erden/Dama ock mit wörden ſick tüchtigen yegen ſe ſtelle/ſe nicht öuel amare, nicht mit en puche noch bulderе/Sunder ſe late recht hebben/vnde ſwyge/efft ſe rede tho vele don. Thom drüdden/ock mit wercken/dat ys/mit lyff vnde gude/en ſolcke eere bewyſe/dat men en dene/helpe vnde vorſorge/wenn ſe oldt/kranck/gebrecklick edder arm ſynt/Vnde ſolckes althomal nicht allene gerne/ſunder ock mit demodt vnde eer erbedinge/alſe vor Gade/do. Wente wol dat weth/wo he yn ſynem Herten holden ſchal/de wert ſe nicht laten nodt noch hunger lyden. Sunder bauen vnde beneuen ſick ſetten/vnde en mede delen/wat he hefft vnde vormach.

1. Wat de Eere yegen den Oldern hete. 2. 3.

Thom andern/Sü vnde mercke/welck ein grot gudt vnde hillich werck hyr den Kindern vorgelecht ys/welckes men leyder gantz vorachtet vnde

2.

De grö-ſten vnde be beſten guden wercke/ yn deſſem Gebade vorgelecht.

vnde yn den windt ſleit/vnd nemandt warnimpt/dat ydt Godt gebaden hebbe/edder dat ydt ein hillich Gödtlick wordt vnde lere ſy. Wente wenn men ydt daruör geholden hedde/ſo hedde ein yeder dar können vth nemen/dat ydt ock hillige Lüde moſten ſyn/de na deſſen wörden leuedden/So hedde men nen Kloſter leeuent noch geiſtlike Städe/dörnen vpwerpen. Sunder ein jtzlick Kindt were by deſſem Gebade gebleuen/vnde hedde ſyne Conſcientien können richten jegen Godt vnd ſpreken. Schal ick gude vnde hillige wercke don/ſo weth ick yo nen beter/denn mynen Oldern alle eere vnde gehorſam tho bewyſen/dewyle ydt Godt ſuluеſt geheten hefft. Wente wat Godt gebüth/dat moth yo vele eddeler ſyn/

Godt ys de höge-ſte Meiſter.

denn allent wat wy ſuluеſt können erdencken/Vnde dewile dat nen höger noch beter Meiſter tho vindende ys/denn Godt/So wert frygliken ock nene beter Lere ſyn/denn de he van ſick gifft. Nu leret he yo rycklick wat men don ſchal/wenn men rechtſchapen gude wercke wil don/vnd yn deme dat he ydt gebüth/ſo betüget he/dat ſe em wol behagen/Jſſet denn Godt de ſolckes gebüt/vnde nen beter weth vör tho geuende/ſo werde ickt yo nicht beter maken.

Süe/alſo hedde men ein gudt fraem Kindt recht geleret/ſalichlick vpgetagen/vnde tho huſs beholden/yn gehorſam vnd denſte der Oldem/dat men wat gudes/luſt vnde fröuwde an em geſehen hedde. Auerſt alſo hefft men Gades Gebodt nicht möthen hoch heuen vnd vthputzen/ſunder liggen lathen/edder darauerhen ſpringen. Vp dat ydt ein Kindt nicht bedencken könde/vnde dewyle de mundt vpſperde/na deme/dat wy vpgeworpen hebben/vnd Godt doch nüwerle darumme begrötet

Vormaninge thom Gehorſam.

Darumme latet vns ein mal leren/vmme Gades willen/dat dat yunge Volck/alle ander dinck vth den ogen geſettet/erſtlick vp dit Gebodt ſehe/wenn ſe Gade mit rechten guden wercken/denen willen/dat ſe don/wat Vader vnde Moder/edder den ſe yn erer ſtede vnderdan ſynt/leeff ys. Wente welcker Kindt dat ſolckes weth vnde deit/dat hefft thom erſten den groten troſt ym herten/dat ydt fröliken ſeggen vnde rhömen kan (tho trotze vnde weddern/alle den/de mit egen erweleden wercken vnmeghan) Süe/dat werck behaget mynem Gade im Hemmel wol/

Recht gude wercke

dat wet ick vorwar. Lath ſe mit eren groten/velen/ſuren/vnde ſwaren wercken/allthomal vp einem hupen her treden/vnde ſick vorrhömen/lath ſehen efft ſe wor ein heruör bringen können/dat grötter vnde eddeler ſy/denn Vader vnde Moder gehorſam/den Godt negeſt ſyner Maieſteten gehorſam/geſettet vnde beualen hefft/Dat/wenn Gades wordt vnde wille geſchüth vnde vthgerichtet wert/ſo ſchal nemandes wordt vnde wille mehr gelden/denn der Oldern wille vnde wordt/Alſo/dat he dennoch lykewol ock vnder Gades gehorſam blyue/vnde nicht wedder de vörigen Gebade gha.

De werke des gehorſames der Oldern ſynt hoch tho achten.

Derhalуen ſchaltu van herten fro ſyn/vnde Gade dancken/dat he dy dartho erwehlet/vnde werdich gemaket hefft/em ſodan köſtlick angeneme werck tho dönde/Vnde holdt ydt men groth vnde köſtlick/went ock rede vor dat alder ringeſte vnde vorachteſte angeſehen wert/Nicht vnſer werdicheit halуen/ſunder dat ydt yn dem klenöde vnde Dilligedöm/nömliken yn Gades wordt vnd Gebodt/geuatet ys vnde gheyt. O wo dür ſcholdent alle Carthüſer/Mönnicke vnde Nunnen köpen/dat ſe yn alle erem Geiſtlikem weſende/ein einich werck/vor Godt möchten bringen vth ſynem Gebade gedan/vnde mit frölikem Herten vor ſynen ogen ſpre-

ken/

ken/Nu wet ick dat dy dith werck wol behaget. Wor willen se/de armen elenden Lüde/blynen/wenn se vor Gade vnde der gantzen Werlt/schamrodt mit allen schanden stan werden/vor einem jungen Kinde/dat yn dessem Gebade geleuet hefft/vnde bekennen möthen/dat se mit alle erem Leeuende nicht werdt gewest syn/em dat water tho rekende: En geschüth ock recht/vmme der Düuelschen vorkeringe willen/dewyle se Gades Gebodt mit vöten treden/dat se sick vorgenes/mit suluest erdachten wercken martern möthen/dartho spot vnde schaden tho lone hebben.

Scholde nu ein Werte nicht springen/vnde van fröwden thofleten/went thom arbeide ginge/vnde dede wat em benalen were/dat ydt könde seggen/Sü/dat ys ein better werck/denn aller Carthüser hillicheit/wenn se sick ock rede tho dode vasten/vnde ane vnderlath vp den kneen bededen. Wente hyr hefftu einen gewissen Text/vnde eine Gödtlike tüchnisse/dat he dith geheten hefft/Auerst van yennem nicht ein wort benalen. Auerst dat ys de yamer/vnde eine ledige blindtheit der Werlt/dat solckes nemandt gelöuet. So hefft vns de Düuel betouert/mit valscher hillicheit vnde valschem schyne egener wercke. Derhalnen wolde ick yo gerne/(segge ick noch ein mal) dat men ogen vnde oren vpdede/vnde solckes tho Werten neme. Vp dat wy nicht einmal wedder van dem reinen worde Gades/vp des Düuels lögenthandt vorleydet wörden. So wörde ydt ock wol thostan/dat de Oldern deste mehr fröuwde/leue/fründtschop/vnde eindracht/yn den Hüsern hedden/so könden de Kindern den Oldern alle er Werte nemen. Wedderumme/wenn se halsstarck synt/vnde nicht ehr don wat se schölen/men legge en denn einen Knüppel vp den hals/so vortörnen se beide Godt vnde de Oldern/vnde entehen sick suluest darmede/solcken Schat vnd fröuwde der Conscientien/vnde sammelen sick ydel vnglücke. Darumme gheyt ydt ock ytzundes yn der Werlt also/dat yderman klaget/dat beyde yunge vnde olde/gantz wilde vnde vnbendich synt/nene schuwe noch eere hebben/nichtes don denn mit slegen gedreuen/vnde achter eines andern rügge vthrichten vnde afftehen/wat se könnnen/Darumme straffet se ock Godt/dat se yn allen vnradt vnde yammer kamen/So können ock de Oldern gemenliken suluest nicht/ein Dore thüt den andern vp/alse se geleeuet hebben/so leeuen de Kinder henna.

De frucht vnde nütte desser guden wercke.

Worumme ydt in der werlt so yamerliken thogheit.

Dat schal nu (segge ick) dat erste vnde gröste syn/dat vns tho dessem Gebade schal driuen/vmme welckes willen scholden wy ock wünschen/wenn wy nenen Vader vnde Moder hedden/dat vns Godt holt vnde stene vörlede/de wy Vader vnde Moder möchten heten. Wo veel mehr schölen wy fro werden/dewyle he vns leeuendige Oldern gegeuen hefft/dat wy en mögen eere vnde gehorsam bewysen? Dewyle dat wy weten/dat ydt der hogen Maiestet vnde allen Engeln/so wol behaget/vnde allen Düueln vordrüt/dartho dat gröteste werck ys/dat men don kan/na dem hogen Gades denste yn den vörigen Gebaden begrepen/also/dat Almissen geuen/vnde alle andere wercke vegen dem Negesten/dessem noch nicht gelick synt. Wente Godt hefft dessen Staedt bauen an gesettet/ya yn syne stede gesettet vp Erden/Sodan wille Gades vnde wolgenal/scholde vns orsake vnde thoreitzinge genoch syn/dat wy deden wat wy könden.

Dartho synt wy ydt ock yo schüldich vor der Werlt/dat wy vor de wol-

De Dũnel regert in der werlt.

woldaedt vnde alle dath gude/dat wy van den Oldern entfangen hebben/danckbar syn. Auerst dar regert echter de Dũnel yn der Werlt/ dat de Kinder der Oldern vorgeten / gelick alse wy alle Gades vorgeten/vnde nemandt dencket / wo vns Godt so erneret / behodt /beschũttet vnde

Vndanck yegen Godt vnd den Oldern.

beschermet/vnde so vele gudes gifft / an Lyff vnde Seele / Sunderliken wenn ein mal eine bõse stunde knmpt / so tõrne vnde murre wy mit vngedult/vnde ys althomal vorgeten/wat wy vnse leuedage gudes entfangen hebben. Euen alsõ do wy den Oldern ock / vnde dar ys nicht ein Kindt dat sõlckes erkenne vnde bedencke/de hillige Geist geue ydt em denn. Solcke vnart der werlt kent Godt wol/ darumme vormanet vnde drifft he se mit Gebaden/dat ein yeder dencke wat em de Oldern gedan hebben. So vindet he/dat he Lyff vnde leeuendt van en hebbe / dartho

Gade/ den Oldern/ vnd Scholmeisters kan men nũmmer genochsam dancken.

ock erneret vnde vpgetagen sy/dar he sũss wol hundertmal yn synem vnflate ersticket were. Darumme ysset recht vnde wol gesecht/van den olden vnde wisen Lũden. *Deo, Parentibus & Magistris, non potest satis gratiæ rependi.* Dat ys/Gade/den Oldern vnde Schõlmeisters / kan men nũmmer genochsam dancken noch vorgelden. Wol dat recht ansũht vnde em nadencket/de wert wol vngedreuen/synen Oldern alle eere don / vnde se vp den henden dregen/alse de/dorch welckere em Godt alle gudt gedan hefft.

De thosage desses Gebades.

Bauen dat alle/schal dat ock eine grote orsake syn/ vns deste mehr tho reitzen/dat Godt an dith Gebodt eine lifflike Thosage henget / vnde spreckt. Vp dat du ein lanck Leeuendt hebbest/ym Lande dar du wanest. Dar sũ sulnest welck ein groth ernst dat ydt Gade sy / auer dessem Gebade/dewyle dat he nicht allene vthdrücket/dat ydt em angeneme sy/frõwde vnde lust darynne hebbe. Sunder ock/dat ydt vns schõlle wol geraden

Ein lanck Leeuent hebben.

vnde thom besten dyen/dat wy ein sachtmõdich fyn sõte Leeuent mõgen hebben / mit allem guden. Darumme rhõmet ock Sanct Paulus solckes/vnde thũt ydt hoch an Ephe. vj. alse he spreckt. Dat ys dat erste Gebodt dat eine Thosage hefft/ Vp dat ydt dy wolgha / vnde lange leeuest vp Erden. Wente wo wol de andern/ ock ere Thosagen mede yngeslaten hebben/so ys se doch by nen so dũdtlick vnde vthgedrücket gesettet.

Dar hefftu nu de frucht vnde dat lohn/dat wol ydt holdt / de schal gude dage / gelücke vnde woluart hebben. Wedderumme ock de straffe/dat/wol vngehorsam ys/deste ehr vmmekamen / vnde des Leeuendes nicht fro werden schal. Wente ein lanck Leeuent hebben/ heth de

Wol vader vnde Moder nicht hõret/de mothdem Bõdel hõren.

Schrifft nicht allene wol bedaget werden/sunder allent dat hebben / dat tho einem langen Leeuende hõret/Alse nõmliken/gesuntheit/Wyff vnde Kindt / neringe / frede / ein gudt Regiment/etc. Ane welckere dith Leeuend nicht frõlick genaten wert/noch de lenge bestan kan. Multu nu Vader vnde Moder nicht hõren / vnde dy laten wol vptehen/so hõre dem Bõdel / Hõrestu dem Bõdel nicht / so hõre Streckebeen/ dat ys/dem Dode. Wente dat wil Godt kort aff hebben/der ein/so du em hõrest/leue vnde denst deist/dat he ydt dy auerflõdigen vorgelde mit allem guden. Edder/so du en vortõrnest/dar he auer dy schickt/ beide Dod vnde Bõdel. Wor kamen so vele Schelcke her/de men dachlikes hengen / köppen vnde radebraken moth/denn vth dem vngehorsam / dewyle se sick mit gude nicht vptehen laten/dat se ydt dorch Gades straffe so vthrichten/ dat men vngelücke vnde alle herteleidt an en süth/Wente ydt geschüth

gantz

gantz ſelden / dat ſolcke Lůde / eines rechten edder tydigen dodes ſterben.

De framen auerſt vnde gehorſamen hebben den Segen / dat ſe lange vnde yn guder rouwe leeuen / vnde ere Kindes Kinder ſehen (alſe thoůrn geſecht ys) beth ynt drůdde vnde veerde ledt / Alſe men ock ernarer / dat / wor ſyne olde Geſlechte ſynt / de dar wol ſtan / vnde vele Kinder hebben / fryglick darher kamen / dat erer etlike wol vpgetagen / vnde ere Oldern vor ogen gehat hebben. Wedderumme ſteit geſchreuen van den Godtloſen / Pſalm. cix. Syne Nakómlinge móthen vthgeradet werden / vnde er name móte yn einem lede vnder ghan. Derhaluen lath ydt dy geſecht ſyn / welck ein grot dinck ydt ys by Gade / vmme den gehorſam / dewyle he en ſo hoch ſettet / vnde ſick ſůlueſt ſo wol genallen leth / vnde ryckliken belonet. Dartho ſo ſtrenge darauer ys / tho ſtraffende de dar wedder don. Dat rede ick alle darumme / vp dat men ydt dem yungen Volcke wol ynbilde vnde yndryue / Wente nemandt gelóuet / wo grot dat dit Gebodt van nóden ys / vnde ys doch ſůs lange vnder dem Paweſtdom nicht geachtet noch geleret. Idt ſynth ſchlichte vnde lichte wordt / vnde yederman menet / he kónne ydt vórhen wol / Darumme varet men dar auer hen / vnde gapet na andern dingen / ſůth vnde gelóuet nicht / dat men GOdt ſo hoch vnde ſeer vortórnet / wenn men dit leth anſtan / Vnde dat men ſolck ein kóſtlick angeneme werck deith / ſo men dar by blyfft.

De Segen kůmmet allene auer de framen.

Jn vnde by dith Gebodt / hórt ock wyder tho ſeggen / van allerleye gehorſam yegen de perſonen der Auericheit / de tho bedende vnde tho regirende hebben. Wenthe vth der Oldern Auericheit / flůth vnde bredet ſick vth / alle ouericheit. Wente wenn ein Vader allene / nicht kan edder vormach ſyn Kindt vp tho tehende / So nimpt he einen Scholmeiſter dartho / de ydt lere / Js he tho ſchwack / ſo nimpt he ſyne Frůnde edder Nabers tho hůlpe / Gheit he aff dodes halven / ſo beuelt he vnde auergifft dat Regimente vnde de Auernhandt ander Lůden / de men dartho ordent Jtem / So moth he ock Geſinde / Knechte vnde Megde thom Huſsregimente vnder ſick hebben / Alſo / dat alle de yennen / de men Heren heth / yn der Oldern ſtede ſynt / vnde van en krafft vnde macht tho regerende nemen móten. Dar van heten ſe ock na der Schrifft allthomal veders / Alſe de in erem regiment dat vederlike Ampt driuen / vnde ein Vederlick herte jegen den eren dragen ſchólen. Alſo ock von oldinges her / de Rómer vnde andere Spraken / de Heren vnde Frouwen ym Huſe / *Patres & Matres familias*, dat ys / Huſsneder vnde Huſsmoder / genómet hebben. Alſo ock ere Landes Fórſten vnde Auerheren / heb ben ſe *Patres patriæ*, dat ys / Veder des gantzen Landes geheten / Vns de wy Chriſten ſyn willen / tho groten ſchanden / dat wy ſe ock alſo nicht heten / edder thom weinigeſten dar vór holden vnde eeren.

Alle Auericheit ys yn der Oldern ſtede.

Veders heten alle de / welcker regeren. Patres Matres Familias. Patres Patriæ.

Wat nu ein Kindt / Vader vnde Moder ſchůldich ys / dat ſynt ock ſchůldich alle de ynt huſs Regimente geuatet / vnde begrepen ſynt. Darumme ſchólen Knechte vnde Megede thoſehen / dat ſe eren Heren vnd Frouwen / nicht allene gehorſam ſyn / Sunder ſe ock yn eeren holden / alſe ere egen Veders vnde Modere / Vnde don / allent wat ſe weten / dat men van en hebben wil / Nicht vth dwange vnde wedder willen / ſunder mit luſt vnde frówden / Euen vmme der vórigen orſake willen / dat ydt Gades Gebodt ys / vnde em vor allen andern wercken wol behaget. Vmme welckes willen / ſe noch lohn tho geuen ſcholden / vnde fro werden / dat ſe Heren vnde Frouwen móchten auerkamen / vnde ſolck eine frólike

Eere vnde gehorſam yegen den Heren vnde Frouwen.

Conſcientien hebben/vnde weten/wo ſe rechte gülden wercke don ſchol-
den/Welckere ſüs lange vnbewuſt vnde vorachtet geweſt ſynt/vnde yder-
man dar vör ynn des Düuels namen yn ein Kloſter/tho hilligen Steden
vnde Afflate gelopen ys/mit ſchaden vnde böſer Conſcientien.

De nůttí-
cheit des
gehorſá-
mes des
Geſündes.

Wenn men nu ſolckes dem armen volcke könde ynbilden/ſo wörde
ein Maget yn ydel ſprüngen ghan/Godt lauen vnde dancken. Vnde/mit
ſünerlikem arbeide/dar ſe ſüſs neringe vnde lohn vörnimpt/ſolcken ſchat
krigen/den ock alle de yennen nicht hebben/de men vor de alder Dilligeſ-
ten höldt. Iſſet nicht ein dreplick groth rhom/dat tho wetende vnde tho
ſeggende/wenn du dyn dachlike Duſsarbeidt deyſt/dat ydt beter ys/
denn aller Mönnicke hillicheit vnde ſtrenge leeuendt: Vnde hefft dartho
de Thoſage/dat ydt dy tho allem gudem dyen ſchal/vnde wolgan. Wo
woltu ſaliger ſyn/edder hilliger leeuen/ſo vele alſe de wercke belanget?
Wente vor Gade maket egentliken de Geloue hillich/vnde denet em alle-
ne/de wercke auerſt den Lüden. Dar hefſtu alle gude/beſchüttinge vnde
beſcherminge vnder dynem Deren/eine frölike Conſcientien vnde einen
gnedigen Godt dartho/de ydt dy hundertuoldigen vorgelden wil/vnde
biſt alderdinge ein Juncker/wenn du men fram vnde gehorſam biſt. Wo
auerſt nicht/ſo hefſtu thom erſten ydel torne vnde vngnade van Gade/
nenen frede ym Derten/darna alle plage vnde vngelücke. Mene nu ſol-
ckes nicht bewegen wil/vnde fraem maken/den beuele ick dem Bödele
vnde Streckebeen. Darumme dencke ein yeder/de ſick wil ſeggen laten/
dat ydt Gade nen ſchimp ys/vnde wete/dat Godt mit dy redet/vnde ge-
horſam van dy vördere. Höreſtu em/ſo biſtu dat lene Kündt/Vorachte-
ſtu ydt auerſt/ſo hebbe ock ſchande/jamer vnde alle herteleidt tho lone.

De Loue
maket vor
Gade hil-
lich.
De wer-
cke denen
den Lü-
den.

Desgeliken ys ock tho redende/van dem gehorſam der werltliken Au-
ericheit. De alle (alſe geſecht ys) yn dit Gebodt hört/vnde am alder wi-
deſten vmme ſick grippet/Wente hyr ys nicht ein einich Vader/ſunder ve-
ler Lüde Vader/ſo vele alſe he Landtſaten/Börger edder Vnderdanen
hefft/Wente Godt gyfft vnde erhöldt vns dorch ſe/alſe dorch vnſe Ol-
dern/vnſe neringe/Duſs vnde Doff/frede vnde ſekerheit. Darumme de-
wyle dat ſe ſolcken Namen vnde Titel/alſe eren högeſten pryſs/mit allen
eeren vören/So ſynt wy ock ſchüldich/dat wy ſe eeren vnde grot achten/
vor den alder dürbareſten Schat/vnde alder köſtlikeſte Klenodt dat vp
Erden ys/holden.

Gehor-
ſam der
Werltli-
ken Aue-
richeit.

Wol nu hyr gehorſam/willich vnde denſtbar ys/vnde gerne deith/
allent wat de Eere belanget vnde mit ſick bringet/de weth dat he Gade
ein wolgenal daranne deit/fröwde vnde gelücke tho lone krycht/Wil he
ydt mit leue vnde gude nicht don/ſunder vorachten/vnde ſick ſperren vn-
rumoren/ſo wete he ock wedderumme/dat he nene gnade noch Segen
hebben ſchöle. Vnde wenn he einen Gülden menet darmede tho behol-
den/edder tho erlangen/dat he anderswor teyn mal mehr dar entyegen
vorleſen/edder dem Bödel tho dele werden/dorch Krych/Peſtilentzie/
vnde düre tydt vmmekamen/edder an ſynen Kindern nicht gudes afflee-
nen ſchölen/van dem Geſinde/Nabers edder frömden vnde Tyrannen/
ſchaden/vnrecht vnde gewalt/lyden möthe. Vp dat vns betalet werde
vnde tho huſs kame/wat wy söken vnde vordenen.

De gnade
vnde ſe-
gen der
gehorſa-
men Vn-
derdanen

Wenn vns men ein mal tho ſeggende ſtünde/dat ſolcke wercke Gade
ſo angeneme ſynt/vnde ſo rycklike belohninge hebben/So wörde wy yn
ydel auerſwenckliken vnde auerflödigen güdern ſitten/vnde hebben/wat
vnſe herte men begert. Dewile men auerſt Gades wordt vnde Gebodt/ſo
gantz vorachtlick höldt/gerade alſe hedde ydt wor ein Düpkoken dreger

geredet

geredet/So lath ock sehen/efft du de Man syst/de em vor entsitten kön-
n:Wo suer wert ydt em wol werden/dat he dy wedder betale? Darumme
leenedestu yo so mehr mit Gades hülde/frede vnde gelücke/alse mit vn-
gnade vnde vngelücke/Worumme meinstu/dat de Werlt ytzundes so vull
vntruwe/schande/yammer vnde mordt ys? denn allene darumme/dat
yderman syn egen Were/vnde Keyserfryg syn wil/vp nemande nichtes
geuen/vnde allent dat don/wat em gelüstet: Darumme straffet Godt
einen Schalck mit dem andern/dat/wenn du dynen Weren bedrüchst
edder vorachtest darna ein ander kame/de mit dy wedder also handele/
Ja dat du yn dynem Huse/van dyner Frouwen/Kinder edder Gesinde/
tein mal mehr lyden möteste.

Worumme de Werlt ytzundes so vull vntruwe schande/ iamer vnde mordt ys.

Wy völe vnse vngelücke wol/murren vnde klagen auer vntruwe/ge-
walt vnde vnrecht/Willen auerst nicht seen/dat wy sulueste Bouen vnde
Schelcke synt/vnde de straffe redeliken vordent hebben/vnde gar nichtes
beter dar van werden. Wy willen nene gnade vnd gelücke hebben/dar-
umme hebben wy billiken ydel vgelücke/ane barmherttcheit. Dar möten
noch wor etlike frame Lüde vp Erden syn/dat vns Godt noch so vele
gudes leth. Wente vnsent haluen/scholden wy nicht ein Schäff yn huse/
vnde nicht einen Strohalm vp dem velde beholden. Darumme moth ick
solckes/mit so vele wörden dryuen vnde vthstriken/efft ydt ein mal ye-
mandt wolde tho Herten nemen/dat wy der blindtheit vnd des yamers/
dar wy so depe ynne gelegen hebben/möchten loss werden/Gades wordt
vnde willen recht erkennen/vnde mit ernste annemen. Wente dar wörde
wy vth leren/wo wy könden fröuwde gelücke vnde heil/tyytlick vnnde
ewichlick genoch hebben.

Wy wy sulueste al-le vnses vngelücke-es eine orsake.

Also hebben wy drierley Weders/in dessem Gebade vörgeholden/des
Blodes/vnd des Amptes edder der sorge/ydt sy ym Huse edder ym Lan-
de/Dar enbauen synt ock noch geistlike Weders/nicht alse ym Pawest-
döm/de sick wol so hebben nömen laten/Auerst doch lykewol nen veder-
lick Ampt geuöret/Wente dat heten allene geistlike Weders/de vus dorch
Gades wordt regeren vnde vörstan/Gelick alse sick Sünte Paulus einen
Vader römet/j. Cor. iiij. dar he spreckt. Ick hebbe juw getelt yn Christo
Jhesu/dorch dat Euangelion. Dewile se nu Weders synt/so behört en ock
de Ere/ya ock wol vor allen andern. Auerst dar ys vnde gheyt se am al-
derweinigesten. Wente de werlt mot se also eeren/dat men se vth dem Lan
de yage/vude en nicht ein stücke Brodes günne. Vnd Summa/se möten
(alse Paulus secht) der Werlt vthuegelse/vnde eines ydermans affschа-
uelse syn. Doch ysset van nöden/solckes ock yn den gemenen Man tho
dryuende/dat de/de dar Christen heten willen/vor Gade schüldich sint/
de yennen de erer Seele waren/dubleder eere werde tho holden/en wol
tho dönde/vnde se tho vorsorgende/Dar wil dy God ock genoch tho ge-
uen/vnde nen gebreck hebben laten. Auerst hyr sperret vnd wehret sick ye-
derman/vnd hebben alltomal sorge/dat de Buck vorsmachte/vnd könnē
nu nicht einen rechtschapen Prediger erneren/dar wy thoudrn teyn Meste
büke genüllet hebben. Dar wy ock mede vordenen/dat vns Got syn Wort
vnd Segen wedder neme/vnd wedderumme Lögenpredigers vpstan la-
te/de vns thom Düuel vören/vnde dartho vnse sweth vnd blodt vthsugē.

Geistlike Weders synt de Predekers.

De Seelensorger synt dubbelder eeren werd.

De auerst Gades willen vnde Gebodt vor ogen holden/de hebben de
Thosage/dat ydt en ryckliken schal vorgulden werden/wat se beide an de
lyfflken vnde geistliken Weders wenden/vnde en tho eeren don. Nicht dat
se ein Jar edder twe/brodt/kleder vnde geldt hebben schölen/Sunder ein
lanck leeuendt/neringe vnde frede/vnde schölen ewich ryke vnde salich

syn. Darumme do men wat du schůldich bist/ vnde lath Godt dar vôr sorgen/ wo he dy ernere vnde genoch schaffe. Defft he ydt thogesecht/ vnde hefft noch nůwerle gelagen/ so wert he dy ock nicht legen. Solckes scholde vns yo thoreitzen/ vnde ein Derte maken/ dat thosmelten möchte van lust vnde leue yegen de/ den wy eere schůldich synt/ dat wy de tyende vphôuen/ vnde Gade fröliken danckeden/ de vns solcke Thosage gegeuen hefft/ dar wy beth an der Werldt ende na lopen scholden. Wente wenn rede de gantze Welt thosamende dede/ so konde edder vormöchte se vns doch nicht eine stunde thom leeuende tho setten/ edder ein Körneken vth der Erde tho geuen. Auerst Godt kan vnde wil dy alle dinck auerflödigen/ na dynes Derten lust geuen. Wol nu solckes vorachtet/ vnde yn den windt sleit/ de ys yo nicht werdt/ dat he ein wordt Gades höre.

Wo sick de Oldern/ vnde de der Oldern Ampt vôren/ holden schölen tegen de/ de en beualen synt.

Dat ys nu auerflödigen genoch gesecht/ allen de vnder dit Gebot hören. Darbenenen were ock wol tho predigen den Oldern/ vnde allen de er Ampt vôren/ wo se sick holden schölen yegen de/ de en beualen synt tho regeren. Melcker/ wowol ydt yn den teyn Gebaden nicht vthgedrücket steit. So ysset doch süs an velen örden der Schrifft/ ryckliken vnde genochsam gebaden/ Ock wilt Godt euen yn dessem Gebade/ mede begrepen vnde yngeslaten hebben/ alse he Vader vnde Moder nömet/ Wente he wil ne ne Schelcke noch Tyrannen/ tho dessem Ampte vnde Regimente hebbē. Vnde gyfft en ock dar nicht vmme de Ere/ dat ys/ macht vnde recht tho regerende/ vp dat se sick anbeden laten/ Sunder dencken/ dat se vnder Gades gehorsam synt/ vnde sick vor allen dingen eres Amptes/ van herten vnde trůweliken annemen/ ere Kinder/ Gesinde/ Vnderdanen etc. nicht allene tho nerende vnde lyffliken tho besorgende/ sunder aldermeist tho Gades laue vnde eere/ vp tho tehende. Darumme dencke men nicht/ dat solckes yn dynem wolgenallen vnde egen willköre sta. Sunder dat ydt Godt strenge gebaden vnde vpgelecht hefft/ dem du ock werst möten dar vor antwerden.

Dyr ys nu auermals de ledige plage/ dat nemandt solckes warnimpt noch achtet/ ghan hen/ gerade alse gene vns Godt Kinder/ vnse lust vnde tydt vordryff darmede tho hebbende/ vnde dat Gesynde/ gelyck alse ene Ko edder Esel/ allene thom arbeide tho brukende/ edder mit den Vnderdanen/ na vnsem modtwillen tho leeuende/ laten se gahn/ gerade alse ginge ydt vns nicht an/ wat se leren/ edder wo se leeuen Vnde nemande wil sehen/ dat ydt der hohen Maiesteten beuel ys/ de solckes ernstlikē wert vördern vnde wreken/ Noch dat ydt so grote nodt deith/ dat men sick der Jöget mit ernste anneme. Wente wille wy fyne geschickede Lüde hebben/ beide tho dem Werliken vnde Geistliken Regiment. So möten wy warliken/ nenen flyth/ möye noch kost/ an vnsen Kindern sparen/ se tho lerende vnde vpthotehende/ dat se Gade vnde der Welt denen mögen/ Vnd nicht allene dencken/ wo wy en geldt vnd gudt samelen. Wente Godt kan se wol ane vns/ erneren vnde ryck maken/ alse he denn ock dachlikes deit. Darumme hefft he vns auerst Kinder gegeuen/ vnde beualen/ dat wy se na synem willen/ vptehen vnde regeren/ süs bedarnede he Vader vnde Moder nergen tho. Darumme wete ein yder/ dat he schůldich ys/ by vorlust Göddliker gnade/ dat he syne Kinder/ vor allen dingen/ tho den fruchten vnde erkenteniſſe Gades/ vptehe/ Vnde so se geschicket synt/ ock leren vnde studeren late/ dat men se bruken könne/ wor ydt van nöden tho ys.

Menschal sick der Jöget mit ernste annemen.

Worumme vns Kinder gyfft.

Vormaninge vor de Oldern.

Wenn men nu solckes dede/ so wörde vns Godt ock ryckliken segenen vnde gnade geuen/ dat men solcke Lüde vptöge/ der dama Landt vnde

Lüde

Lüde möchten gebetert werden / Dartho fyne eerlike Börgers/tüchtige vnde gude Husfrouwen/de darna vordan frame Kinder vnde Gesinde vptehen könden. Dyr dencke nu sülvest/wo groten mördtliken schaden du deyst / wenn du darinne vorsümlick bist / vnde an dy feilen lest/dat dyn Kindt nicht wol/nütliken vnde salichliken/vpgetagen werde/Dartho alle Sünde vnde torne vp dy bringest / vnde also de Delle an dynen egen Kindern vordenest/wenn du ock rede süss fraem vnde hillich weresst. Derhalven straffet Godt ock de Werlt so gruwliken/ dewyle men solckes vorachtet/dat men gar nene tucht/Regiment noch frede hefft / Welcker wy ock alle klagen/sehen auerst nicht/dat ydt vnse egen schult ys / Wente gelick alse wy se vptehen/so hebbe wy ock övelgeradene vnde vngehorsame Kinder vnde Vnderdane. Dat sy genoch gesecht thor vormaninge/wente solckes na der lenge tho handelende vnd dryuende/hört vp eine ander tyd.

Vormaninge vor de Oldern.

Alse men de Kinder vptehůt/so hefft men se.

Dat Vöffte Gebodt.

Du schalt nicht Döden.

WY hebben nu vthgerichtet/ beide dat Geistlike vnd Weltlike Regiment/dat ys/beyde de Gödtlike vnde Vederliken Auericheit vnde gehorsam. Dyt auerst gha wy nu vth vnsem Huse/tho den Nabers/tho lerende/wo wy vndereinander leeuen schölen / ein yder vor sick sulvest/yegen synen Negesten. Darumme ys yn dessem Gebade nicht mede begrepen/Godt vnde de Auericheit/ noch en de macht genamen/ de se hebben tho döende. Wente Godt hefft syn recht/de Aueldeders tho straffende/der Auerichett yn der stede der Oldern/benalen. De yn vörtyden (alse men yn Mose lest) ere Kinder sulvest mösten vor Gerichte bringen/vnde thom dode vorordeln. Derhalven/wat hyr vorbaden ys / dat ys einem ydern jegen dem andern vorbaden/vnde nicht der Auericheit.

Dith Gebodt geyt de Auericheit/alse Auericheit/nicht an.

Dith Gebodt ys nu licht genoch/vnde vaken gehandelt/dewile dat men ydt yarlikes ym Euangelio höret Matthei. v. dar ydt Christus sulvest vthlecht vnde yn einen Summen vatet / Nömliken/dat men nicht döden schal / noch mit der Handt/noch mit dem Derten/Munde/teken/geberden/noch mit hülpe vnde rade. Darumme ys ydermanne darinne vorbaden/tho törnende/vthgenamen (alse gesecht ys) de in Gades stede sitten/dat ys den Oldern vnde Auericheit. Wente Gade / vnde wat yn dem Gödliken state ys/ behört tho törnende/scheldende vnde straffende/euen vmme der willen / de dith vnde de andern Gebade/auertreden.

De torne ys yder/man vorbaden/ane der Auericheit.

De orsake auerst vnde nodt desses Gebades ys/ dat Godt wol wet/ wo böse de Werlt ys/vnde wo vele vngelückes dit leeuent hefft. Darumme hefft he dith vnde ander Gebade/twisschen gude vnde böse gesettet. Gelyck alse nu mannigerleye anuechtinge ys wedder alle Gebade/Also gheit ydt hyr ock tho/dath wy mauck velen Lüdē leeuen müthen/de vns leidt don/dath wy orsake krygen/en vyendt tho syn. Alse/ wenn dyn Naber süth/dat du ein beter Hus vnde Hoff / mehergudes vnnde gelückes van Gade heffst/denn he/so vordrüthydt em/nydet vnde hatet dy/vnde redet nicht gudes van dy. Also krychstn vele Vyende / dorch des Düuels anreitzinge / de dy nichtes gudes / noch lyfflikes noch geistlikes günnen. Wenn men denn solcke süth/so wil vnse Derte wedderumme dauen/wöten vnd blöden/vnde sick wrecken. Dar vorheuet sick denn wedder flökent vnde slaent/ dar endtliken yammer vnd mordt vth folget. Deme kumpt nu Godt vör/alse ein fründtlick lefflick Vader/vnde lecht sick ynt middel/

De orsake/wor/umme dit Gebodt gesettet ys.

Wehre vnde beschůttinge/weddergewalt vnd wreuel.

vnde wil den hader gescheden hebben/dat dar nen vngelücke vth entsta/ noch ein den andern vorderue. Vnde Summa/ he wil hyr einen ydern mede beschermet/ befryet vnde befredet hebben/ vor ydermans wreuel vnde gewalt/vnde dit Gebodt tho einer můren/ borch vnde frygheit gesettet hebben/ vmme den Negesten her/ dat men em an Lyue/nen leidt noch schaden do.

Men schal nemande leidt don wenn he ydt ock rede wol vordenet.

So steit nu dit Gebodt darynne/dat nemandt synen Negesten beledige/ vmme yenniges bösen stückes willen/wenn he ydt ock rede wol vordenet/Wente wor Dodtslach vorbaden ys/dar ys ock alle orsake vorbaden/dar dodtslach van entspringen kan. Wente mannich Man efft he rede wol nicht dödet/ so flöket he doch vnde wünschet so vele/dat/wolt scholde am halse hebben/de wörde nicht verne lopen. Dewyle nu solckes ydermanne van Natur anhanget/vnde yn einem gemenem bruke ys/ dat nemandt van den andern lyden wil/so wil Godt de wörteln vnde den ortsprunck/wechrhůmen/dorch welckere dat Derte wedder den Negesten vorbittert wert/Vnde vns anwēnen/dat wy dit Gebodt alle tydt vor ogen hebben/vnde vns darynne spegeln vnde Gades willen ansehen/ vnde em dat vnrecht/dat wy lyden/beuelen/mit gantzem vortruwende vnde anropinge synes Namens/vnde also jenne vyendtliken puchen vnde törnen laten/dat se don wat se können. Also dat ein Minschе lere den torne stillen/ vnde ein důldich/sachtmödich Derte dregen/sunderlick yegen de/ de ein orsake geuen tho törnende/dat ys/yegen de Vyende.

Wat dat here/ Nicht döden.

Darumme ys de gantze Summe dar van (den entfoldigen vppet alder důdlikeste ynthobelden/ wat dar hete/nicht döden.) Thom ersten/ dat men nemande leidt do/ erstlick mit der handt edder daedt. Thom andern/dat men de Tunge nicht bruken late/ dartho tho redende edder radende. Thom drůdden/dat men nenerleye middel edder wise bruke/ noch bewillige/dar dorch yemandt möchte belediget werden. Vnde thom lesten/dat dat Derte nemande vyendt sy/noch vth torne vnd hate/yemande wat quades günne. Also/dat beide Lyff vnde Seele vnschůldich sy an ydermanne/ Sunderliken auerst an deme/de dy wat quades wünschet edder thoněget/ Wente deme/ de dy alle gudt günt vnde deit/wat quades tho dönde/ys nicht Minschlick/sunder Důuelsch.

De leue vnde wol dadt entfehen/het ock döden

Thom andern ys ock desses Gebades schůldich/ nicht allene de/ de dar quad deith/ sunder ock wol dem Negesten wat gudes don kan/alse wehren/ beschůtten/ redden vnde deme vörkamen kan/dat em nen leidt noch schade am Lyue wedderuare/ vnde deit ydt nicht. Wenn du nu einen nackeden lest ghan/vnde köndest en kleden/so hefftu en vorfresen laten/Sůstu jemande hunger lyden/vnde spysest en nicht/ so lestu en hungers sternen. Also/sůstu yemande vnschůldich thom dode vorördelt/ edder yn gelyker nodt/vnd reddest en nicht/so du middel vnde wege dartho wůsteſt/so heffstu en gedödet. Vnde ydt wert nicht helpen/ dat du vörwendest/du hebbest nene hůlpe/radt noch dadt dartho gegeuen/ Wente du heffst em de leue enttagen/ vnde der woldadt berouet/dardoch he by dem Leeuende gebleuen were.

Dat ordel Gades/auer de vnbarmhertigen.

Darumme het ock Godt billiken de alle Mörders/de yn nöden vnde vare des Lyues vnde Leeuendes/ nicht raden noch helpen/Vnde wert ein gantz schrecklick ordel auer se gahn laten/ am Jüngesten dage (alse CHristus sulueſt vorkündiget) vnde spreken/ Ick bin hungerich vnde dörstich geweſt/vnde gy hebben my nicht gespyset noch gedrencket. Ick bin ein Gast geweſt/vnde gy hebbē my nicht geherberget. Ick bin nacket

geweſt/

geweſt/vnde gy hebben my nicht bekledet. Jck bin kranck vnde gevangen geweſt/vnde ghy hebben my nicht beſocht. Dat ys/ghy hedden my vnde de mynen wol hungers/dorſtes/vnde froſtes ſteruen/de wilden Deerte thoryten/yn der Geuenckeniſſe vorulen/vnde yn nöden vorderuen laten. Wat ys dat anders/denn ſe Mörders vnd Blodthunde geſchulden? Wente efft du ſolckes mit der dadt nicht beghan heffſt/ſo heffſtu en doch ym vngelücke ſteken/vnde vmmekamen laten/ſo vele alſe an dy ys. Vnde ys euen ſo vele/alſe wenn ick yemande ſege vp einem depen Water ſteten/vnde ſick bearbeiden/edder yn ein Vür genallen/vnde könde em de handt reken/en herwth ryten vnde redden/vnde dede ydt doch nicht/Wörde ick hyr ock anders vor der gantzen Werlt beſtan/denn alſe ein Mörder vnde Böswicht? Darumme ys de endtlike meninge GOdes/dat wy nenem Minſchen leidt wedderuaren laten/Sunder alle gudt vnde leue bewyſen/vnde ys egentlick (alſe geſecht ys) jegen de gerichtet/de vnſe vyende ſynt/Wente dat wy den Fründen wat gudes don/dat ys noch eine ſlichte Heidenſche döget/alſe Chriſtus Matth. v. ſecht.

Dith Gebodt ys egentliken wedder vnſe Vyende gerichtet.

Dar hebbe wy nu auermals Gades wordt/dar he vns mede tho reitzen vnde dryuen wil/tho rechten eddelen/hogen wercken/alſe tho ſachtmödicheit/gedult/vnde Summa/tho Leue vnde woldadt yegen vnſen Vyenden. Vnde wil vns yümmerdar vormanen/dat wy thonügge denckē des erſten Gebades/dat he vnſe Godt ſy/dat ys/dat he vns helpen/byſtan vnde beſchermen wille/vp dat he de luſt/vns tho wrekende/dempe. Solckes ſcholde men nu dryuen vnde wol ynbilden/ſo wörde wy guder wercke alle hende vull tho dönde hebben. Auerſt dat were nicht vor de Mönnicke geprediget/dem geiſtliken State tho vele affgebraken/der Carthüſer hillicheit tho nahe/vnde ſcholde wol enen gude wercke vorbaden/vnd Klöſter gerhömet heten. Wente mit der wyſe/worde de gemene Chriſten ſtaet/gelyck ſo veel/ya wyth vnde vele mehr gelden/alſe er Staet/Vnde yderman wörde ſehen/wo ſe de Werlt mit valſchem hüchelſchem ſchyne der hillicheit/narren vnde vorudren. Dewyle dit vnde ander Gebade yn den windt geſlagen/vnde vor vnnödich geholden hebben/gerade als werent nene Gebade/ſunder Rade. Vnde darbeneuen vnuorſchemet eren Düchelſtaet vnde wercke/vor dat alder vullenkamenſte Leuent gerhömet vnde vthgeropen. Vp dat ſe yo ein gudt fyn rouwſam Leeuent vörden/ane Crütze vnde gedult/Darumme ſynt ſe ock yn de Klöſter gelopen/dat ſe van nemande nichtes lyden/noch jemande wat gudes don dörſten. Du auerſt wete/dat dit de rechten hilligen vnd Gödtliken wercke ſynt/de he ſick mit allen Engeln vorfrouwet. Daryegen alle minſchlike hillicheit/ſtanck vnde vnflath ys/dartho nichts anders denn torne vnde vordömeniſſe/vordenet.

Vnminſchlike hillicheit ys ſtanck vnde vnflath.

Dat Göſte Gebodt.

Du ſchalt nicht Ehebrecken.

Deſſe Gebade ſynt an ſick ſuluеſt licht tho vorſtande/vth dem negeſten/Wente ſe gan alle darhen/dat men ſick höde/vor allerley ſchaden des Negeſten. Synt auerſt fyn ördentlick geſettet. Thom erſten/vp ſyne egen Perſone/darna vortgeuaren vp de negeſte Perſone/edder dat negeſte Gudt na ſynem Lyue/Nöm-

luken/ſyne Ehelike frouwe/de mit em ein fleſch vnde blodt ys. Alſo/dat men em an nenem gude höger ſchaden don kan/Darumme wert hyr ock düdtliken vthgedrücket/dat men em nene ſchande thouögen ſchal/an ſyner echten Frouwen. Vnde ludt egentlick vp de Ebrekerye/darumme dat ydt ym Jödeſchen volcke alſo geordent vnde gebaden was/dat yderman moſte eelick gefunden werden. Darumme wardt ock de Jöget by tyden beraden. Alſo/dat de Junckfrouwen ſtaet nichtes galt/ock nen apenbar Doren vnde Bouen leeuendt (gelyck alſe nu thor tydt) geſtadet wart. Darumme ys de Ebrekerye/de gemeinſte vnküſcheit by en geweſen.

De Ehebrock ys hyr dátlick vthgedrücket.

Dewyle auerſt by vns ſolck ein ſchendlick weſent/vnde grundtſoppe aller vndöget vnde ſchalckheit ys/So ys dit Gebodt ock wedder alle vnküſcheit geſettet/wo men ſe ock nömen mach. Vnde nicht allene vthwendigen de Dadt vorbaden/ſunder ock allerley orſake/thoreitzinge vnd middel. Alſo/dat dat Derte/de mundt/vnde dat gantze Lyff küſch ſy/vnde nen rhum/hülpe noch radt/thor vnküſcheit gene. Vnde nicht allene dat/ſunder ock were/beſcharme vnd redde/wor de vare vnde nodt vorhanden ys/Vnde wedderumme helpe vnde rade/dat ſyn Negeſte by eeren blyue. Wente wo du ſolckes nagyfft/ſo du dar vör ſyn köndeſt/edder darmede dorch de vynger ſüſt/gerade alſe ginge ydt dy nicht an/ſo biſtu euen ſo wol ſchüldich/alſe de Deder ſulueſt. Alſo ys hyr vppet alder körteſte thovaten/ſo vele gevördert/dat ein yder/beide vor ſick ſulueſt küſch lene/vnde dem Negeſten ock dartho helpe. Alſo/dat Godt dorch dith Gebodt/eines ydern Ehelíken gaden/wil vnmeſchrencket vnde bewaret hebben/dat ſick nemandt daranne vorgrype.

De Summa deſſes Gebödes.

Wat dar hete/Du ſchalt nicht Ebreken.

Dewyle auerſt dith Gebodt/ſo euen vp den Echten ſtat gerichtet ys/vnde orſake gyfft dar van tho reden/ſo ſchaltu ydt wol vaten vnd mercke. Thom erſten/wo dat Godt deſſen Staet ſo herlick eeret vnde pryſet/darmede dat he en dorch ſyn Gebodt/beide beſtediget vnde bewaret. Beſtediget hefft he en thoucörn ym veerden Gebade. Du ſchalt dynen Vader vnde dyne Moder eeren. Dyr auerſt hefft he en (alſe geſecht ys) vorwaret vnde beſchüttet. Darumme wil he en ock van vns geehret/vnde alſo geholden vnde genöret hebben/alſe einen Gödtliken ſaligen Standt. Dewile he en erſtliken vor allen andern/yngeſettet hefft/vnde darumme vnderſcheidliken Man vnde Frouwen geſchapen (alſe vor ogen ys) nicht thor böueryе/Sunder dat ſe ſick thoſamende holden/fruchtbar ſyn/Kinder telen/ſe erneren vnd vptehen tho Gades laue vnde eeren. Darumme hefft en ock Godt vor allen andern ſtaden/vppet alder rycklikeſte geſegent. Dartho allent wat yn der Welt ys/daran gewendet vnde em yngedan/vp dat deſſe ſtaet/yo wol vnd ryckliken vorſorget worde. Alſo/dat ydt nen ſchimp noch vnnütte dinck/ſunder ein dreplick grot dinck/vnde ein Gödtlick ernſt ys/mit dem Eliken leeuende/Wente em licht alle macht daranne/dat men Lüde vptehe/de der Werlt denen/vnde helpen tho Gades erkenteniſſe/ſaligem leeuende/vnde allen döGeden/wedder de böſsheit vnde den Düuel tho ſtrydende.

Wo herliken God den Echten ſtat eeret vnd pryſet.

De Elike ſtandt ys vor allen ſtenden geſegent.

Darumme hebbe ick alle tydt geleret/dat men deſſen ſtaet nicht vorachte/noch ſchimplick holde gelyck alſe de blinde Werlt/vnde vnſe valſche Geiſtliken don/Sunder na Gades worde anſehe/dar he mede geſchmücket vnde gehilliget ys/Alſo/dat he nicht allene andern ſtaten gelyck geſettet ys/ſunder vor vnde bauen ſe alle gheyt/Idt ſy Keyſer/Förſten/Biſſchöppe/vnde wer ſe willen. Wente wat beide geiſtlike vnde

Men ſchal den Echten ſtat nicht vorachten/noch ſchimplick holden.

werlt-

werltlike Stende ſynt / de möthen ſick demödigen / vnde alle yn deſſem ſtade vinden laten / vnde en annemen / willen ſe anders Chriſten ſyn vnde fraem werden / alſe wy hören werden. Darumme yſſet nen ſunderlick / ſunder de alder gemeinſte vnd eddelſte ſtandt / de dorch den gantzen Chriſten ſtandt / ya dorch de gantze Werlt / gheyt vnde reket.

De Ehelike ſtad ys nödich vnde gebaden.

Thom andern / ſchaltu ock weten / dat ydt nicht allene ein eerlick / ſunder ock ein nödich Standt ys / vnde ernſtliken van Gade gebaden / dat ſick ynt gemene hen alle State / Man vnde Frouwen / de dar tho geſchapen ſynt / darinne vynden laten / Doch etlike (wowol weinich) vthgenamen / de Godt ſunderliken vthgetagen / dat ſe thom Echten ſtande nicht dögen / Edder dorch hoge auernatürlike gaue befryet hefft / dat ſe buten dem Echten ſtande / küſcheit holden können. Wente wo de natur gheyt / alſe ſe van Gade yngeplantet ys / ſo yſſet nicht mögelick / buten der Ehe küſch tho blyuende / Wente fleiſch vnde blodt / blifft fleiſch vnde blodt / vnde de natürlike thoneginge vnde thoreitzinge / gheit vor ſick vngeweret vnde vnuorhindert / alſe yderman ſüth vnde vöret. Derhalnen / vp dat ydt deſte lichter were / vnküſcheit etliker mate tho vormiden / hefft Godt ock den Echten ſtandt benalen / dat ein yder ſyn beſcheden deel hebbe / vnde ſick daranne benögen late / Wowol Gades gnade ock noch dartho hört / dat dat Werte ock küſch ſy.

De Ehelike ſtad wert wedder Gades Gebodt vorbaden edder vorlauet.

Dar vth ſüſtu nu / wo vnſe Paweſtiſche hupe / Papen / Mönnicke vnde Nunnen / wedder Gades ordeninge vnde Gebodt ſtreuen / de den Echten ſtandt vorachten vnde vorbeden / vnde ſick ewige küſcheit tho holden / vormeten vnde lauen / Dartho de ſimpeln vnde entfoldigē / mit lögenhafftigen würden vnde ſchöne bedregen. Wente nemant hefft ſo weinich leue vnde luſt thor küſcheit / alſe euen de / de den Echten ſtandt / van groter hillicheit / vormyden / vnde der ein / aperbar vnde vnorſchemet yn Dorerye ligen / edder hemeliken noch erger dinck dryuen / dat men ydt nicht nömen noch ſegge döre / alſe men leider allthо vele eruaren hefft. Vnde körtlick / efft ſe ſick rede des werckes entholden. So ſteken ſe doch ym Herten vull vnküſcher gedancken vnde böſer luſt / welcker ein ewich berment vnde hemelick lydent ys / dat men ym Echten leeuende vnmegahn kan. Darumme ys dorch dit Gebodt / aller vneeliken küſcheit gelöffte vordömet / vnde em orloff geuen / Ja ock gebaden / allen armen genangen Conſcientien / de dorch ere Klöſter gelöffte bedragen ſynt / dat ſe vth dem vnküſchen Stande / yn dat Ehelike leeuendt treden / angeſehen / dat / wenn ock ſüſs rede dat Kloſterleeuent Gödtlick were / doch nicht yn erer krafft vnde macht ſteit / küſcheit tho holden / Vnde wo ſe darinne blynen / men mehr vnde mehr wedder dit Gebodt ſündigen möten.

Aller vnehelikken küſcheit gelöffte vordömet.

Der geiſtliken gelöffte vpgenamen.

Solckes ſegge ick nu darumme / vp dat men dat junge Volck dartho holde / dat ſe luſt thom Echten ſtande krygen / vnd wetē / dat ydt ein ſalich ſtande / vnd Gade wolgeuellich ys. Wente darmede könde men ydt mit der tydt wedderumme darhen bringen / dat he wedder tho ſynen eeren queme vnde des vnfledigen / wöſten / vnordigen weſendes / wat weiniger wörde / dat nu allenthalnen yn der Werlt erre gheit / mit apenbarer Dorerye / vnde andern ſchendtliken laſtern / de vth vorachtinge des Eeliken leeuendes genolget ſynt. Darumme ſynt hyr de Oldern vnd Auericheit ock ſchüldich / vp de yöget tho ſehende / dat men ſe thor tucht vnde eerlicheit yptehe / Vnde wenn ſe vpgewaſſen ſynt / mit Gade vnde eeren berade / Dartho wörde he ſynen ſegen vnde gnade geuen / dat men luſt vnde fröuwde daran hedde.

De ehelike ſtad / ys ein ſalich vnd Godgeuellich Stad.

Vth alle dem ſy nu / tho beſlutende geſecht / dat dit Gebodt nicht allene

Ehelike keuscheit/ vordret leue vnde eindracht

allene vördert/dat soerman mit wercken/wörden vnd gedancken küsch leeue/yn synem/dat ys/aldermeist ym Echten stande/sunder ock synē ech ten Gaden/em van Gade gegeuen/leeff vnde werdt holde/Wente wor Elike küscheit schal geholden werden/dar möten Man vnde Frouwe/ vor allen dingen/yn leue vnde eindracht by einander wanen/dat ein den andern van Herten/vnde mit allen truwen mene. Wente dat ys der vörnemsten stücke ein/dat leue vnde lust thor küscheit maket/Welckere/wor ydt ym swange gheit/dar wert ock de küscheit wol van sick sulnest volgē/ ane alle gebedent. Derhalnen vormanet ock S.Paulus so flytigen de Ech ten lüde/dat ein den andern leeff hebbe vnde eere. Dar heffstu nu auermals ein köstlick/ya vele vnde grote köstlike gude wercke/de du frölíken römen kanst/wedder alle Geistlike stende/ane Gades wort vnd Gebot ewelt.

Dat Söuende Gebodt.

Du schalt nicht stelen.

Na dyner personen vnde dynem Echtengaden/ys dat tydlike Gut dat negeste. Dat wil Godt ock vorwaret hebben/vnde gebaden/ dat nemand dem Negesten dat syne affbreke noch vorkörte. Wente ste len heth nicht anders/denn eines andern gudt/mit vnrechte tho sick bringen. Darmede ys körtliken begrepen/allerley vördel mit des Negestē scha den vnde nadeele/yn allerley handeln. Dat ys nu ein gantz bredt vnde gemene laster/auerst so weinich geachtet vnde war genamen/dat ydt auer de mate ys/Also/wenn men se allthomal an Galgen hengen scholde/wat Deue synt/vnde doch nene Deue heten willen. So scholde de Werldt bal de wöste werden/vnde beide an Bödels vnde an Galgen feylen. Wente dat schal(alse gesecht ys)nicht allene gestalen heten/dat men Kisten vnde Tasken rhümet/Sunder men moth vmme sick grypen/vp den Marcket yn alle Krame/schrangen/Wyn vnde Berkeller/Werckstēden/vnde körtliken/wor men hantert/Geldt vor ware edder arbeidt nimpt vnde gifft/ dar vyndet men allenthalnen Deue.

Stelen heth alent wat men mit vnrechte nimpt.

Alse nömliken/dat wy ydt vor den gemenen Dupen/ein weinich grö uer vthstrykē/dat men doch sehe/wo fraem dat wy synt/Wenn ein knecht edder Maget ym Duse nicht truwliken denet/vnde schaden deit edder geschehen leth/den se wol vorwaren könde/Edder süs er gudt vorwarlöset vnde vorsümet/vth vuelheit/vnflyte edder bössheit/tho trotze vnde vordrete erem Deren vnde erer Frouwen/vnde wo solckes mothwilliges geschehen kan(Wente ick rede nicht van deme/dat vorsehen vnde vngerne gedan ys)Sü/dar kanstu ein yar auer/ein gülden dörtich edder veertich/ edder wol mehr/entwenden/welcker so ydt ein ander hemeliken genamen edder wech gedragen hedde/so moste he am stricke erwörgen. Auerst du döruerst hyr noch dartho trotzen vnde puchen/vnde nemandt döre dy einen Deeff heten. Desgelyken rede ick ock van Handtwerckes lüden/Arbeides lüden/vnde Dachlönern/de eren mothwillen bruken/vnde weten nicht/wo se de Lüde willen auersetten vnde auerdüren/vnde synt doch vnflytich vnde vntruwe yn dem arbeide/dat ydt sünde vnd schande ys. Desse althomal auertreden wyth de hemeliken Deue/vor welckere men doch slöte vnde regel leggen kan/Edder wo men se/egrippet/also mit en handelt/dat se ydt nicht mehr don. Vor dessen auerst kan sick nemand höden/ dörse ock nicht suer ansehen/edder mit yenniger deuerye betyen/also dat ydt ein tein mal leuer vth dem büdel vorlesen scholde/wente dat synt myne Nabers/guden Fründe/vnde myn egen Gesinde/dar ick my gudes tho vorsehe/de my am alder ersten berücken vnde bedregen.

Vntruwe heth ock deuerye.

Handtwerckes lüde/Arbeides lüde/ Dachlöners.

Also

Also ock vordan vp dem Marckede/vnde yn den gemenen handeln/ gheit ydt mit vuller macht vnde gewalt/dar ein den andern/apenbar mit valscher ware/mate/gewicht/ vnde münte bedrücht/vnde mit behendicheit/vnde seltzam finantzen/edder behenden grepen vnde vünden/ vornördelt vnde bedrücht. Item/Mit dem kope auersettet/vnde men na synem mothwillen beswaret/schindet vnde plaget. Vnde wol kan sölckes allthomal hertellen edder bedencken: Summa/dat ys dat alder gemeinste Handtwerck/vnde de aller grötteste kunst vp Erden/Vnde wenn men de Werlt ytzundes dorch alle Stende ansüth/so ys se nicht anders/denn ein grot wyth stall/vull groter Deue. Darumme heten se ock Stolröuers/ Landt vnde straten Deue/vnde nene Kistenröuers noch hemelike Deue/ de vth dem redesten wat kluuen vnde stelen/Sunder de vp dem stole sitten/vnde heten grote Junckern/vnde ersame frame Börger/vnde mit einem guden schyne rouen vnde stelen.

Stelen ys dat alder gemeinste Handtwerck vp Erden.

Ja hyr were noch wol tho swigende/van den ringen vnde slichten Deuen/wenn men de groten vnde weldigen Ertzedeue scholde angrypen/ mit welckeren Deren vnde Förſten geselschop maken/de nicht eine Stadt edder twe/sunder gantze Düdesche landt dachlikes vthsugen vnde vthstelen/Ja wor bleue dat Dönet sulvest/vnde de auerste Schützhere aller Deue/de hillige Stöl tho Rome/mit alle synem thobehör/de der gantzen Werlt güder/mit deuerye tho sick gebracht/vnde noch beth vp dessen dach ynne hefft. Körtlick/so gheit ydt yn der Werlt tho/dat/wol apenbar stelen vnde rouen kan/de gheyt seker vnde fryg hen/van ydermanne vngestraffet/vnde wil dartho geehret syn. Dewyle möthen de klenen hemeliken Deue/de sick ein mal vorgrepen hebben/de schande vnde straffe dregen/yenne fraem maken vnde tho eeren bringen. Doch schölen se weten/dat se vor Gade de alder grötteſten Deue synt/de se ock/alse se werdt synt vnde vordenen/straffen wert.

Grote vn de Ertzdeua.

De hillige Stöl tho Rome/ ein auerste Schützhere aller deue.

Dewile nu dit Gebodt so wyt vmme sick grippet/alse ytzundes angeteket ys/So yſſet van nöden/dem gemenen Dupen wol vörthoholden vnde vth thostrykende/dat men se so fryg vnde seker nicht hen ghan late/ sunder en stedes Gades torne vor de ogen holde vnde ynbilde. Wente wy solckes nicht den Christen/sunder aldermeist Bouen vnde Schelcken/ predigen möten/den wol billiker de Richter/Stockmeister edder Meister Hans predigen scholde. Darumme wete ein yder/dat he schüldich ys by Gades vngnaden/nicht allene synem Negesten nenen schaden tho dönde/noch syn vordeel tho vorhinderende/noch ym kope edder yennigem handel/yennigerleye vntruwe edder böse stücke/tho bewysende/Sunder ock syn gudt truwliken tho vorwarende/synen nütte tho schaffende vnde vörderende/sunderliken so he Geldt/lohn vnde neringe dar vör nimpt.

Gades straffe auer allerley vntruwe vnde böse stücke

Wol nu solckes mothwilligen vorachtet/de mach wol eine tydt lanck hen ghan/vnde dem Bödel entlopen/wert auerst Gades torne vnde straffe nicht entghan/vnde wenn he synen mothwillen vnde stoltheit/rede lange drifft/so moth he doch ein Landtlöper vnde Bedeler bliuen/alle plage vnde vngelück dartho hebben. Itzundes gheistu hen/dar du scholdest dyncs Deren edder Frouwen gudt bewaren/dar vülleſt du dynen krop vnde Buck vör/vnde nimpst dyn lohn alse ein Deeff/vnde lest dy dartho vyren alse ein Juncker/Alse erer denn veele synt/de ere Deren vnde Frouwen noch dartho trotzen/vnde en vngerne tho leue vnde denſte deden/dat se einen schaden vorwarden. Sü auerst tho/wath du darranne winnest/nömliken dat/wenn du nu wat egens krychst/

vnde

vnde dyn egen Dere werſt/vnde huſs holdeſt/dar denn Godt mit allem vngelücke tho helpen wert/ſo ſchalt ſick fyn wedder vynden/vnde dy tho huſs kamen/dat/wor du einen Scharff affgebraken edder ſchaden gedan heffſt/du dörtich foldigen ſchaden wedder lyden vnde betalen möteſt. Desgeliken ſchalt den Handtwerckes lüden vnde Dachlönern ock ghan/van welckeren men ytzundes vnlydtliken möthwillen/hören vnde lyden moth/gerade alſe weren ſe Junckern yn frömdem gude/vnde yderman möthe en wol geuen/ſo vele alſe ſe willen/Solcke lath men flucks ſchinden/ſo lange alſe ſe können/Auerſt Godt wert ſynes Gebades nicht vorgeten/vnde en ock lohnen/alſe ſe gedenet hebben/vnde ſe hengen/ nicht an einen grönen/ſunder an einen dörren Galgen/dat ſe ere leeuedage nicht dyen/noch yehtes wat vor ſick bringen. Vnde vorwar/wenn ein recht geordent Regiment yn den Landen were/ſo könde men ſolcken moth willen balde ſtüren vnde wehren/alſe yn vörtyden by den Römern geweſt ys/dar men ſolcken flucks vp de huuen greep/dat ſick de andern moſten daran ſtöten.

Vntruwe vnde gyricheit gedyet nicht

Comminatiuus.

Also ſchalt allen andern ghan vnde gelingen/de vth dem apenen fryen Marckede nichtes anders denn ein ſchinde huſs vnd roeffhuſs maken/ dar men dachlikes de Armen auerſettet/ſchindet/nye beſweringe vnd düre tydt maket/vnde ein yeder des Marckedes men gebruket na ſynem motwillen/trotzet vnde puchet noch dartho/gerade alſe hebbe he gude vöge vnd recht/dat ſyne ſo dür tho geuende/alſe ydt em lüſtet/vnde nemandt ſchal em daryn ſeggen. Den wille wy vorbeydende thoſehen/ſe ſchinden/ ſchauen vnde gyren laten/Auerſt Gade vortruwen/de ydt doch ſüs ane dat don wert/dat he/wenn du lange geſchindet vnde tho hope geſchrapet heffſt/einen Segen darauer ſpreke/dat dy dyn Korne vp dem böne/ dyn Beer ym keller/vnde dyn Vehe ym ſtalle/vorderue/Ja wor du yemande vmme einen Gülden tüſcheſt vnde bedrüchſt/ſchal dy deſulne Gülden/den gantzen hupen wechruſten vnde freten/dat du ſyner nümmer fro werdeſt.

Vnordeninge vp den Marckeden/ leth God nicht vngeſtraffet

Men geſtalen Gudt gedyet.

Solckes ſehe wy/eruarent vorware dachlikes vor ogen/dat ydt vormüllet wert/dat nen geſtalen vnde vnrecht gewunnen Gudt dyet/Wo vele ſynt erer wol/de dach vnde nacht gyren/ſchrapen vnde ſcharren/vnd doch nicht eines ſcharues ryker werden. Vnde efft ſe rede vele ſammelen/doch ſo vele plage vnde vngelücke hebben möthen/dat ſe ydt mit frouwden nicht geneten/noch eren Kindern eruen können. Auerſt dewyle dat ſick nemandt daran keret/vnde alle henghan/alſe ginge jdt vns nicht an. So moth he vns anders tho Huſs ſöken vnde Mores leren/dat he eine Lantſchattinge na der andern/auer vns ſende/edder einen hupen Landesknechte tho gaſte lade/de vns vp eine ſtunde Kiſten vnde Büdel rümen/ vnde nicht vphören/dewile dat wy ein ſcharff hebben. Dartho vns tho dancke/Huſs vnde Hoff vorbernen vnde vorheeren/Frouwen vnde Kinder ſchenden vnde vnmebringen. Vnde Summa/ſtelſtu vele/ſo vorſü dy men gewiſslick/dat dy noch ſo vele wedder geſtalen werde/Vnde wol mit gewaldt vnde vnrechte/wat rouet vnde winnet/dat de einen andern lyde/de ock alſo wedder mit em ſpele. Wente de kunſt kan Godt meiſterliken/dewyle datyderman den andern berouet/vnde beſteelt/dat he einen Deeff mit dem andern ſtraffet/wor wolde men ſüs Galgen vnd ſtricke genoch nemen?

Godt ſtraffet de Gyricheit mit Krygе vnde Dürer tydt.

Godt ſtraffet einen Deeff mit dem andern.

Wol ſick nu wil ſeggen laten/de wete/dat ydt Gades gebodt ys/ vnde vor nenen ſchimp wil geholden ſyn/Wente ſo du vns rede vorachteſt/

test/bedrůchst/besteelst vnde berouest/so wille wy vorware noch wol dartho kamen/dat wy dynen hogmoth vthstan/liden/vnde dem Vader vnse nha/vorgeuen vnde vns erbarmen/Wente wy weten/dat de Framen möthen doch genoch hebben/vnde du deyst dy sulvest mehr schaden/denn einem andern/Auerst vor den Armen hödt dy/wenn de kamen (der den ytzundes gantz vele synt) de vor eren dachliken penninck köpen vnde teren möthen/vndc du varest tho/gerade alse most yderman dyner gnade leeuen/schindest vnde schauest se/beth vp de graden. Dartho wyest se aff mit stoltheit vnde auermode/den du doch scholdest geuen vnde schencken. So ghan se elende vnde bedröuet wech/vnde dewyle dat se ydt nemande klagen können/schryen vnde ropen se yn den Hemmel. Vor den (segge ick noch einmal) hödt dy/alse vor dem Düuel sulvest/Wente solck süchtent vnde ropent/wert nicht schimpen/Sunder einen nadrück vnde krafft hebben/de dy vnde der gantzen werlt/tho swar werden wert. Wente ydt wert den bedrepen/vnde vor den kamen/desick der Armen bedröueden Herten annimpt/vnde nicht wil vngewraken laten/Vorachtestu ydt auerst/vnde bist stolt/so sü tho/wene du vp dy geladen heffst/Wert ydt dy gelingen vnde wolghan/so schaltu Godt vnde my/vor der gantzen Werlt/alse Lögeners schelden.

De frammen möten genoch hebben

Godt nimpt sick der Armen bedröueden Herten an.

Wolan/wy hebben genoch vormanet/gewarnet vnde geweret/wol ydt nicht achten noch gelöuen wil/den laten wy ghan/beth dat he ydt erfare. Doch moth men dem jungen Volcke solckes ynbilden/dat se sick dar vör höden/vnde dem olden vnbendigen Hupen/nicht na volgen/sunder Gades gebodt vor ogen holden/vp dat Gades torne vnde straffe/ock nicht auer se gha. Vns behört nicht mehr/denn tho seggende vnd straffende mit Gades worde/Auerst dat men solckem apenbaren mothwillen stüre/dar hören Förſten vnd Auericheit tho/de sulvest ogen vnde den modt hedden/Ordening tho makende vnde holdende/yn allerley handel vnde kope. Vp dat de Armodt nicht besweret vndt vndergedrückt worde/noch se sick mit frömden Sünden beladen dörften.

Ampt der Prediger.

Dat sy dar genoch van gesecht/wat stelen bete/dat men ydt so enge nicht spanne/Sunder so wyth vnd bredt gahn late/alse wy mitsdem Negesten tho dönde hebben/Vnde körtliken yn einen Summen (gelick alse yn den vörigen geschehen ys) tho vatende/ys dardcth vorbaden/erstliken/dat men dem Negesten nenen schaden vnde vnrecht do (alse denn mannigerley wyse können erdacht werden/den Negesten syne Hawe vnde Gudt affthobrekende/tho vorhindrende/vnd vör tho entholdende) ock solckes nicht bewillige noch thostade/sunder wehre vnde dem vorkame. Vnde wedderumme gebaden/dat men syn Gudt vördere/betere/vnde so he nodt lyde/em helpe/mede dele/entsette vnde lene/beide Fründen vnd Vyenden. Wol nu gude wercke socht vnde begert/de wert hyr auer flödigen genoch vynden/de Gade van Herten angeneme vnde behechlick synt/dartho mit einem köstliken Segene begnadet vnde begauet/Dat ydt ryckliken schal vorgulden vnde betaelt werden/wat wy vnsem Negesten tho nütte vnde fründtschop don/alse ock de Köninck Salomo leret/Prouerb xix. Wol sick des Armen vorbarmet/de leuet den Heren. De wert em wedder vorgelden syn lohn. Dar heffstu einen ryken Heren/de gewisse genoch ys/vnde dy nichtes entbreken noch entberen laten wert/So kanstu mit fröliker Consciention hundert mal mehr geneten/denn du mit vntruwe vnde vnrechte/kanst erscrapen. Wol nu den Segen nicht wil/de wert torne vnde vngelücke genoch vynden.

De Summa desses Gebades.

Gude wercke.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0075
Mecklenburg Vorpommern

Vthlegingge des
Dat Achte Gebodt.

Du schalt nicht valsche tüchenisse reden wedder dynen Negesten.

Eere vnd ein gudt gerüchte ein eddel Schat.

NEgest vnsem egen Lyue Echtengaden/vnde tydtliken Gude/hebbe wy noch einen Schat/nömliken/Eere vnde gudt gerüchte/den wy ock nicht entberen können/Wente ydt gelt vnd docht nicht/manck den Lüden yn apenbarer schande/van ydermanne vorachtet tho leeuende. Darumme wil Godt des Negesten gude Gerüchte/gelimp vnde gerechticheit/yo so weinich alse Geldt vnge gudt/genamen edder vorkörtet hebben/Vp dat ein yder vor syner Frouwen/Kindern/Gesinde vnde Nabers/eerliken besta. Vnde thom ersten ys de gröueste vorstandt desses Gebades/alse de wörde luden (Du schalt nicht valsche tüchenisse reden) vp apenbare Gerichte gestelt/dar men einen armen vnschüldigen Man/vorklaget/vnde dorch valsche Tüge vnderdrücket/Vp dat he gestraffet werde/an Lyff/Gudt edder Eere.

Gades Gebodt auer des Negesten eere vnde gude Gerüchte.

Dat schynet nu ytzundt/gerade alse gha ydt vns nicht vele an/Auerst by den Jöden/ysset ein gantz seer gemene dinck geweſt. Wente dat Volck/was yn ein syn ordentlick Regiment geuatet. Vnde wor noch solck ein Regiment ys/dar gheyt ydt ane desse sünde nicht tho. Orsake ys desse/Wente wor Riehters/Börgermeisters/Förſten edder ander Auericheit sytt/dar feylt ydt nümmermehr/ydt gheit na der Werlde lope/dat men nemande gerne vortörnen wil/sunder hüchelt/vnde redet na gunst/gelde/höpen edder Fründtschop/Dar moth denn ein arm Man mit syner sake auer vnderdrücket werden/vnrecht hebben/vnde straffe lyden. Vnde ydt ys eine gemene Plage yn der Werlt/dat jm Gerichte selden frame Lüde sitten. Wente dar hört vor allen dingen ein fraem Man tho einem Richter/vnde nicht allene ein fraem Man/sunder ock ein wyss bescheden/ya ock ein köne vnde dryste Man/Also hört ock ein köne/vnde vörnemlick ein fraem Man/tho einem Tüge. Wente wol alle saken recht richten/vnde mit dem Ordel hendorch varen schal/de wert vaken gude Fründe Swagers/Nabers/Ryke vnde weldige Lüde/vortörnen/de em vele denen edder schaden können. Darumme moth he gantz blindt syn/ogen vnde oren thogedan/nicht sehen noch hören/denn allene strackes vor sick/wat em vörkumpt vnde na demsuluen/sluten vnde richten.

Valsche tüchenisse yn Gerichte.

Wo ein Richter schal geschicket syn.

Des Negesten recht vördern vnd beschütten.

Dar ys nu erstlike dith Gebodt vpgestelt edder gerichtet/dat ein yder synem Negesten helpe tho synem rechte/vnde dat sulue nicht vorhindern noch bögen late/Sunder vördere/vnde strackes dar by blyue/Godt gene he sy de Richter edder Tüge/vnde ydt gha an/wat ydt wille. Vnde sunderlick ys hyr mede/vnsen Heren den Juristen/ein maligesteken/dat se thoseen/recht vnde vprichtigen mit den Saken vnmeghan wat recht ys/recht blyuen laten/Vnde wedderumme/nicht vordreyen noch vorswygen/vnangesehen/Geldt/Gudt/Eere/edder Herrschop. Dat ys ein stücke/vnde de gröueste vorstandt desses Gebades/van alle deme/dat vor Gerichte geschüth.

Den Juristen mit dessem Gebade ein mal gesteken.

Valsche tüchenisse yn Geistliken saken.

Darna grippet ydt noch vele wyder/wenn men ydt schal tehen yn dat geistlike Gerichte edder Regimente. Dar gheyt ydt also tho/dat ein yder wedder synen Negesten valschliken tüget. Wente wor frame Predi-

gers

gers vnde Christen synt/de hebben vor der Werlt dat Ordel/dat se Ketters/Affuellige/ya Vprörsche vnd vortwynelde Bösewichte heten. Dartho moth sick ock GOdes wordt/vppet alder schendtlikeste vnde vorgifftigeste voruolgen/lastern/lögenstraffen/vorkeren/valschlick tehen vnde düden laten. Auerst dat gha synen wech/wente ydt ys der blinden Werlt art/dat se de warheit vnde Gades kinder/vordömet vnde voruolget/vnde doch datsulue vor nene Sünde holde.

Thom drüdden (dat vns nu allthomal belanget) ys yn dessem Gebade vorbaden alle Sünde der Tungen/dardorch men dem Negesten kan schaden don/edder tho nahe syn. Wente ein falsch tücheniſſe reden/ys nicht anders denn mundtwerck/Wat men nu mit muntwercke wedder den Negesten deyt/Dat wil Godt geweret hebben/ydt synt valsche Predigers/mit der lere vnde lasterende/valsche Richters vnde Tüge mit dem Ordel/edder süss buten dem Gerichte/mit legende vnde düel na reredende. Dyr höret sunderliken her/dat leidige vnd schendtlike laster/dat Achterredent/edder einem syn gude Gerüchte nemen/dar vns de Düuel mede ryth/dar wol vele van tho seggende were/Wente jdt ys eine gemene schedelike Plage/dat yderman leuer wat böses/denn wat gudes/van dem Negesten höret seggen/Vnde wowol wy süluest so böse synt/dat wy nicht lyden können/dat vns yemandt ein böse stücke nasegge/Sunder ein yder wolde gerne/dat de gantze Werlt ydel gülden dinck van em sede/Noch könne wy nicht hören dat men dat beste van andern Lüden segge.

Eine gemene sünde der bösen Tungen.

Achterreden ys eine grote Sünde vnde laster.

Derhaluen schölen wy mercken/solcke vndöget tho vormydende/dat nemandt dartho gesettet ys/synen Negesten apenbar tho ordelende vnde straffende/wenn he en rede süth sündigen/he hebbe denn beuel tho richtende vnde straffende/Wente dar ys ein gantz grot vnderscheidt/twischen den twen/Sünde richten/vnde Sünde weten. Weten machstu se wol/Auerst richten schaltu se nicht. Sehen vnde hören kan ick wol/dat myn Negeste sündiget/Auerst yegen andern Lüden na tho seggende/hebbe ick nen beneel. Wen ick nu thouare/richte vnde ordele/so valle ick in eine Sünde/de gröter ys/denn de he gedan hefft. Weistu ydt auerst/so do nicht anders/denn make vth den ohren ein Graff/vnde werpe ydt tho/beth dy beualen werde Richter tho syn/vnde van dynes Amptes wegen tho straffende.

Deordentliken Auericheit/behört allene tho ordelende vnd straffende.

Dat heten nu Achterreders/de ydt by dem wetende nicht blyuen laten/sunder vort varen vnde ynt Gerichte grypen/Vnde wenn se ein stückeschen van einem andern weten/so dregen se ydt yn alle winckel/ketteln sick darmede/vnde deit en so sachte/dat se eines andern vnlust mögen vpprögen/gelyck alse de Swyne de sick ym drecke wöltern/vnde mit der snuten darinne wölen. Dat ys anders nicht/denn Gade yn syn Gerichte vnde Ampt vallen/ordeln vnde straffen mit dem alder scharpesten ordel. Wente nen Richter kan höger straffen/noch wyder varen/denn dat he segge/Desse ys ein Deeff/Mörder/Vorreder/etc. Darumme/wol sick solckes vndersteit van synem Negesten tho seggende/de grippet euen so wyth/alse de Keyser vnde alle Auericheit/Wente efft du rede dat swerdt nicht vörest/so brukestu doch dyner vorgifftigen Tungen/dem Negesten tho schanden vnde schaden. Darumme wil Godt geweret hebben/dat nemandt dem andern wat böses na segge edder achterrede/wenn he des rede schuldich ys/vnde desse wol wet/vele weniger so he ydt nicht wet/vnde allene van hören seggen/genamen hefft.

Achterreden ys Gade yn syn Gerichte grypen.

Spreckstu auerst/Schal ickt denn nicht seggen/went de warheit ys? Antwert. Worumme drechstu ydt nicht vor ordentlike Richters. Ja ick kant nicht apenbar betügen/men möchte my vellichte ôuel annaren/ vnde dartho ock ôuel affwysen. Ey leuer/ rückestu de braden/ truwestu dy nicht tho/vor geordenten Personen tho stande vnde tho vorantwerdende/so holdt ock den mundt tho/Weistu ydt auerst/so wete ydt vor dy allene/ vnde nicht vor einen andern/ Wente wo du ydt wyder sechst/ went ock rede war ys/ so besteystu doch alse ein Lögener/dewyle dat du ydt nicht kanst war maken/Vnde deist dartho alse ein Bösswicht. Wente men schal nemandt syne Ere vnd gudt Gerüchte nemen/ ydt sy em denn thoôrn apenbar genamen.

Achterrede/ dar synt Lögener vnde Deue.

So heth nu eine valsche tücheniſſe/allent wat men nicht/ gelyck alse ydt sick behört/bewysen vnde auerwysen vnde auerbringen kan. Darumme wat nicht mit genochsamer bewysinge apenbar ys/dat schal nemandt apenbar maken/noch vor warheit seggen. Vnde Summa/ wat hemelick ys/dat schal men hemelick blyuen laten/ edder thom alder weinigesten hemelick straffen/ alse wy hören werden. Darumme/ so dy ein vnnütte Wasscher vörkumpt/de einen andern by Vuse lanck drecht/vnde em syn gude Gerüchte nimpt/so spreck em flucks vnder ogen/ dat he schamrodt vnde tho schanden werde/So wert mannich darna de mundt tho holden/de süs einen armen Minschen yn ein geschrey bringet/dar he schwerlick wedder vth kamen kan/Wente eere vnde gelimp/ ys einem balde genamen/auerst nicht balde wedder gegeuen.

Wat ein valsch tüchnisse heth.

Also süstu nu/ dat ydt kort affvorbaden ys/van dem Negesten wat böses tho redende/doch vthgenamen de werltlike Auericheit/Predigers/ Vader vnde Moder/ dat men dennoch lykewol dith Gebodt so vorsta/ dat dat böse nicht vngestraffet blyue. Gelick alse men nu/na lyde des vöffften Gebades/nemande schaden schal am Lyue/doch vthgenamen Meister Hans/de synes amptes halven/dem Negesten nicht gudes/ sunder ydel schaden vnde quadt deit/ vnde doch lykewol nicht wedder Gades Gebodt sündiget/Darumme dat Godt so dan ampt/ van synent wegen geordent hefft/Wente he hefft sick de straffe/na synem wolgenalle/ vörbeholden/alse he ym ersten Gebade drouwet. Also ock/ wowol ein yder vor syne persone/nemandt richten noch vordömen schal/Jodoch wo de ydt nicht don/den ydt benalen ys/so sündigen se yo so wol/alse de ydt buten dem Ampte van sick sulueſt dede/Wente hyr vördert de nodt/van dem Negesten wat quades tho redende/klagen/ vörthobringende/tho fragende/vnde tho betügende. Vnde ydt gheyt hyr nicht anders tho/ denn alse mit einem Arsten/de vnderwilen deme/den he helen schal/ an hemelike örde sehen vnde grypen moth. Also ys de Auericheit/ Vader vnde Moder/ ya ock Bröder/ Süster/ vnde süs gude Fründe/ vnderandern schüldich/went van nöden vnde nütte ys/dat quade tho straffende.

Ordeln vnde ôuel reden/ hört allene der Auericheit tho.

Dat were auerst de rechte wyse/wenn men de ordeninge na dem Euangelio helde/Matthei xix. dar Christus spreckt/ Sündiget dyn Broder wedder dy/so gha hen/vnde straffe en twisschen dy vnde em allene. Dar heffstu eine köstlike syne Lere/de Tunge wol tho regeren de wol tho merckende ys/wedder den leidigen missbruck. Dar richte dy nu na/dat du den Negesten/ so balde nicht anders wor hen by Vuse lanck dregest/ vnde achterredest/ sunder en hemeliken vormanest/dat he sick betere/Des geliken ock/wenn dy ein ander wat thon oren bringet/wat desse edder yenne gedan

De ordeninge den Negesten tho straffende.

ne gedan hefft/ſo lere en ock alſo/dat he hen gha/vnde ſtraffe en ſůluen/ ſo he ydt geſehen hefft/Wo nicht/dat he denn de mundt thoholde.

Solckes kanſtu ock leren/vth dem dachliken Duſsregimente. Wente ſo deith ein Dere ym huſe/wenn he ſůth/dat de Knecht nicht deit wat he ſchal/ſo ſpreckt he em ſůlueſt tho/Wenn he auerſt ſo dull were/vnde lete den Knecht ym huſe ſytten/vnde ginge heruth vp de ſtrate/den Nabers dat tho klagende/ſo worde he frygliken mǒthen hǒren/Du Dore/wat gheyt ydt vns an/worumme ſechſtu ydt em ſůlueſt nicht? Sů/dat were nu recht brǒderlick gehandelt/dat dem ǒuel geraden worde/vnde dyn Negeſte by eeren bleue. Alſe ock Chriſtus dar ſůlueſt ſecht/Dǒret he dy/ ſo heffſtu dynen Broder gewunnen/Dar heffſtu ein grot dreplick vnde kǒſtlick werck gedan/Wente meinſtu/dat ydt ein ringe dinck ſy/einen Broder winnen? Lath alle Mǒnnicke vnde Dillige orden/mit alle eren wercken tho hope geſchmeltet/herůǒr treden/vnde lath ſehen/efft ſe den rhom kǒnnen vpbringen/dat ſe einen Broder gewunnen hebben.

Wyder leret Chriſtus/Wil he dy auerſt nicht hǒren/ſo nym noch einen edder twe tho dy/vp dat alle ſake beſta/vp twyer edder dryer Tůgen munde. Alſo/dat men yo ſůlueſt mit deme handele/de ydt belanget/vnde nicht achter ſynem rǔgge beſegge vnd achterrede/Wil auerſt ſolckes nicht helpē/ſo drech ydt denne apenbar vor de Gemene/ydt ſy vor dem Werltliken edder Geiſtliken Gerichte. Wente hyr ſteyſtu nicht allene/ſunder heffſt de Tůge by dy/mit welckeren du den ſchůldigen kanſt auertůgen/ dar ock de Richter vp grůnden/ordeln vnde ſtraffen kan/So kan men ordentliken vnde recht dartho kamen/dat men den bǒſen wehret edder ſe betert/Sůs wenn men einen andern mit vnnůtten waſſchende/by Duſe lanck drecht/dorch alle winckel/vnde den vnflat rǒret/ſo wert nemandt gebetert/Vnde darna wenn men ſtan vnde tůgen ſchal/ſo wilt nemandt geſecht hebben. Darumme ſchege ſolcken vnnůtten Waſſchers recht/ dat men en de luſt wol bǒtte/dat ſick andere daran ſtǒtten. Wenn du ydt dynem Negeſten thor bereringe/edder vth leue der warheit/dedeſt/So wǒrdeſtu nicht hemelick ſlyken/noch den dach vnde dat licht ſchuwen.

Men ſchal nemande ordeln ed der ſtraffen/buten ſynem wetende.

Dat ys nu alle/van hemeliken Sůnden geſecht. Wenn auerſt de Sůnde gantz apenbar ys/dat ſe de Richter vnde yderman wol wet/So kanſtu en ane alle Sůnde vormyden/vnde varen laten/alſe de ſick ſůlueſt tho ſchanden gemaket hefft/dartho ock apenbar van em tůgen. Wente wat apenbar am dage ys/dat kan nen achterredent/noch valſch richtent edder tůgent ſy. Alſe/dat wy nu den Paweſt mit ſyner lere ſtraffen/de apenbar yn den Bǒckern an den dach gegeuen/vnde yn der gantzen Werlt vthgeropen ys. Wente wor de Sůnde apenbar ys/dar ſchal ock billiken apenbare ſtraffe nauolgen/dat ſick yderman wete dar vǒr tho hǒdende.

Apenbare Sůnde/ maket ſick ſůlueſt tho ſchanden.

Alſo hebben wy nu den Summen/vnde gemenen vorſtandt van deſſem Gebade/dat nemandt ſynem Negeſten/beyde Frůnden vnde Vyenden/mit der Tunge ſchedelick ſyn/noch wat quades van em ſeggē ſchal/ Gǒdt gene ydt ſy war edder erlagen/ſo ydt nicht vth beuele/edder thor beteringe geſchůth/Sunder ſyne Tunge brukē vnde dar tho denen laten/ dat beſte van ydermanne tho ſeggende/des Negeſten Sůnde vnde gebreck thodecken/entſchůldigen/vnde mit ſyner eere beſchonen vnde ſmůcken. Orſake ſchal aldermeiſt deſſe ſyn/de Chriſtus ym Euangelio anthůth/vnde daryn alle Gebade yegen den Negeſten wil genatet hebben/

De Summa deſſes Gebades.

Allent wat gy willen / dat yuw de Lüde don schölen / dat doth gy en ock.

Eine gelikenisse der natur.

Ock leret solckes de Natur an vnsem egen Lyue / alse S. Paulus j. Corint. xij. secht. De Ledemate des Lyues / de vns düncken de swackesten syn / de synt de alder nödigesten / vnde de vns düncken de vneerlikesten syn / densuluen legge wy am alder meisten eere an / vnde de vns öuel anstan / de smücket men am alder meisten / Dat angesichte / de ogen / nese vnde mundt / decket nemandt tho / wente se bedörfens nicht / Alse de an sick suluest de alder eerlikesten Ledtmate synt de wy hebbē / Auerst de alder gebrecklikesten / der wy vns schemen / de bedecket men mit allem flyte / dar möten hende / ogen / vnde dat gantze Lyff helpen decken vnde thohüden. Also schöle wy ock alle vnderander / wat an vnsem Negesten vneerlick vnde gebrecklick ys / schmücken / vnde em mit allem dat wy vormögen / tho synen eeren denen / helpen / vnde vörderlick syn / Vnde wedderumme wehren / wat em möchte vneere bringen.

De ys wys vnde wol gelert / de alle dinck thom besten kert.

Vnde ydt ys sunderliken eine fyne eddele döget / wol allent wat he van dem Negesten höret seggen (dat nicht apenbar böse ys) wol vthleggen / vnde thom besten düden / edder thom alder weinigesten / em tho gude holden kan / Wedder de vorgifftigen vnde vnnütten Wasschers / de sick beflyti gen / dat se wat vthkluuen vnde eryagen mögen / am Negesten tho straffende / vnde vppet alder ergeste vth tholeggende vnde vorkerende / Alse ytzundes vörnemliken dem leuen Worde Gades / vnde synen Predigern geschüth.

Gude wercke der Tungen.

Darummesynt yn dissem Gebade mechtich vele gude wercke begrepen / de Gade högliken wol geuallen / vnde auerflödich Gudt vnde Segen mit sick bringen / wenn se men de blinde Werlt vnd valschen Willigen / erkennen wolden. Wente dar ys nichtes an vnde yn dem gantzen Minschen / dat mehr gudes schaffen / vnde mehr schaden don kan / beyde yn Geistliken vnde Werltliken saken / denn de Tunge / de doch dat alder klenste vnde swackeste Ledemate ys.

Dat Negende vnde Teynde Gebodt.

Du schalt nicht begeren dynes Negesten Huss.

Du schalt nicht begeren syne Frouwen / Knecht / Magedt / Vehe / edder wat syn ys.

De orsake der lesten Gebade by den Jöden.

Desse twe lesten Gebade / synt fast den Jöden sunderliken gegeuen / wowol se vns dennoch ock etliker mate anghan. Wente de Jöden leggen se nicht vth / van vnküscheit noch deuerye / dewyle dat dar thouörn genochsam van vorbaden ys / Se heldent dar ock vör / se hedden de andern alle geholden / wenn se vthwendigen de wercke gedan / edder nicht gedan hadden. Darumme hefft Godt desse twe dartho gesettet / dat men ydt ock vor Sünde vnde vorbaden holde / des Negesten Frouwe edder Gudt / begeren / vnde yennigerley wyse darna tho stande / Vnde sunderliken darumme / dewyle dat yn dem Jödeschen Regimente / Knechte vnde Megede / nicht gelyck alse ytzundes fryg weren / vmme dat lohn tho denende / so lange alse se wolden / sunder des Heren egen / mit Lyff vnde allem wat se hadden / gelyck alse dat Vehe vnde ander gudt / Dartho

hadde

hadde ock ein yder auer syne Fronwe de macht / se dorch einen Schedebreff apenbar van sick tho latende / vnde eine ander tho nemende. So mosten se nu vnder einander de vare stan / wenn yemandt eines andern Frouwe gerne gehat hedde / dat he wor eine orsake neme / beide syne Frouwe van sick tho latende / vnde dem andern syne ock tho entfrömden vnde affthospannen / dat he se mit gudem geuoge tho sick bröchte. Dat was nu by en nene Sünde noch schande / so weinich alse ytzundes mit dem Gesynde vor sünde gerekent wert / wenn ein Husshere synē Knechte edder synen Maget orloff gifft / edder ein dem andern süs affdrenget vnd affspant.

Vorstandt der lesten twe Gebade.

Darumme hebben se nu (segge ick) desse Gebade also gedüdet / alse ydt ock recht ys (wowol se noch wat wyder vnde höger ghan) dat nemandt dem andern dat syne / alse Frouwen / Gesinde / Vehe / Huss vnde Hoff / Acker vnde Wische / dencke edder vörneme / an sick tho bringende / ock nicht mit gudem schyne vnde behelpe / auerst doch mit des Negesten schaden. Wente thoudrn yn dem Söuenden Gebade ys de vndöget vorbaden / dat men frömde güder tho sick thüt / edder dem Negesten vörentholt / dar men nen recht tho hebben kan / Dyr auerst ys ock gewehret vnde vorbaden / dem Negesten nichtes affthospannen / wenn men ock rede mit eeren vor der Werlt dartho kamen kan / dat dy nemandt schult geuen noch straffen dör / alse hebbestu ydt mit vnrechte gewunnen.

Wente de Natur ys so geschicket / dat nemandt dem andern so vele günt / alse sick sulueſt / vnde ein yder bringet so vele tho sick / alse he yümmer kan / ein ander blyue wor he kan. Vnde willen noch dartho fraem syn / können vns vppet alder schönste schmücken / vnde den Schalck vorbergen / söken vnde dichten so behende vünde vnde grepe (alse men denn ytzundes dachlikes vppet alder behendeste erdencket) alse vth dem Rechte getagen / dören vns könliken dar vp beropen vnde trotzen / vnde willen solckes nene schalckheit / sunder eine geschicklicheit vnde vorsichticheit / genömet hebben. Dartho helpen ock de Juristen vnde Rechtsprekers / de dat Recht lencken vnde tehen / darna alse en düncket / dat jdt en thor sake denen vnde helpen wil / kluuen de wörde heruth / vnde nemen se tho einem behelpe / vnangesehen billicheit vnde des Negesten nodtrofft. Vnd Summa / wol yn solcken saken de alder geschickeste ys / dem helpet dat Recht am alder besten / alse se ock spreken. *Vigilantibus iura subueniunt.*

De lesten twe Gebade nicht vor de bösen Schelcke vor der Werldt / sunder vor de alder frömesten gegeuen.

Darumme synt desse lesten twe Gebade / nicht vor de bösen Schelcke vor der Werlt / Sunder enen vor de alder frömesten / gegeuen / de dar willen gelauet syn / redelike vnde vprichtige Lüde heten / alse de wedder de vörigen Gebade / nichtes vorschülden / Alse denn vörnemliken de Jöden syn wolden / vnde noch vele grote Junckern / Heren vnde Förſten. Wente de ander gemene hupe / höret noch wyth henunder yn dat söuende Gebodt / alse de nicht vele darna fragen / wo se dat ere / mit eeren vnde rechte winnen.

Rechtes handeln.

So begyfft sick nu solckes am alder meisten yn den handeln / de vp Recht gestelt werden / dar dorch men sick vörnimpt / dem Negesten wat aff tho winnende / vnde aff tho tehende. Alse (dat wy Exempel geuen) wenn men hadert vnde handelt vmme grot Erffdeel / liggende Güder etc. So vöret men hertho / vnde nimpt tho hülpe / allent wat einen schyn des Rechtes hebben wil / putzet vnde schmücket ydt so herudr / dat dat Recht dessem thoallen moth / vnnde beholdt dat gudt mit solckem Titel / dat nemandt nene klage edder ansprake dartho hefft. Item / wenn ein

gerne eine Borch/Stadt/Graueschop/edder sůs wat grotes hedde/vnde dryfft so vele finantzerye vnde behendicheit/dorch Frůndtschop/vnde wor he mede kan/dat ydt einem andern aff/vnde em thogespraken wert/dartho mit Breuen vnde Segeln beuestiget/dat ydt mit Förstliken Titel/vnde redelick gewunnen hete.

Koephandele.

Desgeliken ock yn gemenen Kopeshandeln/wenn ein dem andern mit behendicheit wat vth der handt růcket/dat de ander moth na sehen/Edder en bedrenget vnde vorhastet/wor ane he syn vördeel vnde geneth sůth/dat ydt de ander vellichte vth nodt edder schult/nicht beholden/noch ane schaden so balde vorköpen kan/Vp dat he ydt halff vmmesůs kryge/edder mehr denn halff gefunden hebbe/Vnde moth lykewol nicht mit vnrechte genamen edder entagen/sunder redelick gekofft syn. Dar heth ydt. De Erste de beste/vnde Ein yeder sehe vp syne schantze/ein ander hebbe wat he kan. Vnde wo wolde so klöck syn/dat he dat alle könde bedencken/wo vele men mit solcken schönen schyne/kan tho sick bringen. Dat doch de Werlt vor nen vnrecht höldt/vnde nicht sehen wil/dat de Negeste darmede thorůgge gebracht wert/vnde vorlaten moth/dat he ane schaden nicht entberen kan. So dar doch nemandt ys/de sick solckes wolde gedan hebben. Dar wol anne tho spörende ys/dat sodan behelp vndeschyn valsch ys.

De erste de beste.

Jödesche sünde/einem andern syne Ehefrouwe afftho drengen.

Also hefft ydt nu yn vörtyden ock mit den Frowen thogeghan/dar könden se solcke vůnde tho/Wenn einem eine ander behagede/dat he dorch sick edder dorch andere (alse denn mannigerleye middel vnde wege/wol tho erdenckende weren) beschaffede/vnde tho wege bröchte/dat er Man einen vnwillen vp se warp/Edder se sick so yegen em sperde vnde stelde/dat he se moste van sick scheden/vnde dessem lathen. Solckes hefft ane twyuel starck regert ym Gesette/alse men ock ym Euangelio lest/van dem Könninge Herode/dat he synes egen Broders frouwe/noch by synem leeuende/de doch ein eerlick fram Man syn wolde/alse em ock Sůnte Marcus tůchenisse gifft. Auerst so dan Exempel/hape ick/schal by vns nene stede noch ruhm hebben/dewyle dat ym nyen Testamente den Eheliken vorbaden ys/sick van ander tho schedende/Idt were denn yn solckem valle/dat ein dem andern eine ryke Brudt/mit behendicheit entrůckede. Dat ys auerst by vns nicht seltzen/dat ein dem andern synen Knecht edder Denstmaget affspant vnde entfrömdet/edder sůss mit guden wörden affthůt.

Solckes geschee nu alle/wo ydt wil/so schöle wy weten/dat ydt God nicht hebben wil/dat du dem Negesten ychteswat dat em thohört/so entehest/dat he ydt entberen moth/vnde du dynen sack vnde gyricheit vůllest/wenn du ydt ock rede mit eeren vor der Werlt beholden kanst/Wente ydt ys eine hemelike vnd glupsche schalckheit/vnde alse men spreckt/vnder dem hödeken gespelet/dat men ydt nicht mercken schal. Wente efft du rede hen gheist/gerade alse hebbestu nemande vnrecht gedan/so bistu doch dynem Negesten tho na. Vnde heth ydt nicht gestalen noch bedragen/so heth ydt doch des Negesten Gudt begeret/dat ys/darna gestan/vnde em affhendich gemaket/ane synen willen/Vnde em nicht willen gůnnen/dat em Godt beschert hefft. Vnde efft ydt dy rede Richter vnde yderman laten moth/so wert ydt dy doch Godt nicht laten/wente he sůth dat schalckhafftige Herte/vnde der Werlt nůcke wol/welckere wenn men er einen vynger bredt ynrůmet/so nimpt se eine gantze elen lanck dartho/dat dar ock apenbar vnrecht vnde gewalt nauolget.

Also

Alſo laten wy deſſe Gebade blyuen/ yn dem gemenen vorſtande/dat erſtliken darinne gebaden ſy/dat men des Negeſten ſchaden nicht begere/ ock nicht dartho helpe noch orſake dartho gene/Sunder em günne vnde late wat he hefft/dartho helpe erholden vnd vördern/ wat em ſtho nütte vnde denſte geſcheen mach/ gelyck alſe wy wolden vns gedan hebben. Alſo dat ſe ſunderliken wedder de Affgunſt vnde leidigen Gyricheit geſtelt ſyn/ Vp dat Godt de orſake vnde wörtel vth dem wege rüme/dar allent dat vth entſpringet/dardorch men den Negeſten ſchaden deit. Darumme ſettet ydt ock düdtliken mit den wörden/Du ſchalt nicht begeren/ etc. Wente he wil vörnemliken dat Derte reine hebben/wowol wy ydt/ ſo lange alſe wy hyr leeuen/ dar nicht hen bringen können. Alſo/dat dit wol ein Gebodt blifft/ gelyck alſe de andern alle/ dat vns ane vnderlath beſchüldiget/vnde vörholt/wo fraem dat wy vor Gade ſynt.

So hebbe wy nu de tein Gebade/ eine köſtlike Gödtlike lere/wat wy don ſchölen/ dat vnſe gantze leeuendt Gade behage/vnde den rechten borne vnde röre/vth vnde yn welckeren/ quellen vnde ghan möten/allent wat gude wercke ſyn ſchölen/ Alſo dat buten den tein Gebaden/ nen werck noch weſent/gudt/ vnde Gade beheglick ſyn kan/ydt ſy ock ſo grot vnde köſtlick vor der Werlt/ alſe ydt wil. Nu lath ſehen/wat vnſe groten Dilligen rhömen können/van eren Geiſtliken Orden vnde groten ſwaren wercken/de ſe erdacht vnde vpgeworpen hebben/ vnde laten deſſe varen/ gerade alſe weren deſſe vele tho ringe/edder lange vthgerichtet/ Jck mene yo/ men ſcholde hyr alle hende vull tho ſchaffende hebben/dat men deſſe helde/ alſe nömliken/ ſachtmödicheit/gedult vnde leue yegen den Vyenden/küſcheit/woldadt/etc. vnde wat ſolcke stücke mit ſick bringen. Auerſt ſolcke wercke/gelden vnde ſchynen nicht vor der Werldt ogen/ Wente ſe ſynt nicht ſeltzen vnde vpgeblaſen/ ock nicht an ſunderlike egen tydt/ ſtede/wyſe vnde geberde/gebunden/Sunder ſynt gemene dachlicke huſswercke/de ein Naber yegen den andern/dryuen vnde öuen kan/darumme hebben ſe nen anſehent. Jenne auerſt ſperren ogen vnde ohren vp/dartho helpen ſe denn ock ſüluеſt mit grotem herliken prale/vnd köſtlikem gebuwte/vnde ſmücken ſe heruör/dat ſe allthomal ſchynen vnde lüchten möten. Dar rökert men/dar ſynget vnde klinget men/dar ſticket men Kerſen vnde Lichte an/ dat men yo vor deſſen/nene ander hören noch ſehen könne/ Wente dat dar ein Pape yn einer gülden Taſel ſteit/ edder ein Keye den gantzen dach auer/yn der Kercken vp den knyen licht/dat heth ein köſtlick werck/ dat nemandt genoch lauen kan/ Auerſt dat ein arme Maget/ein junck Kindt waret/vnd truwliken deit/wat er beualen ys/dat moth nichtes heten. Wat ſcholden ſüs de Mönnicke vnde Nunnen yn eren Klöſtern söken?

Beſluth der teyn Gebade.

Buten den teyn Gebaden ys nen werck gudt.

Sü auerſt tho/yſſet nicht eine vorflökede vormetenheit der vortwyuelden hüchel Dilligen/ dat ſe ſick vnderſtan/ ein höger vnde beter Leeuent vnde ſtaet tho vynden/denn de tein Gebade leren? Geuen vör/alſe geſecht ys/ ydt ſy ein ſlicht leeuendt vor den gemenen Man/Auerſt er leeuendt ſy vor de Dilligen vnde vullenkamen/Vnde ſehen nicht/de elenden blinden Lüde/dat ydt nen Minſche ſo verne bringen kan/dat he ein van den tein Gebaden holde/ alſe ydt tho holdende ys. Sunder dat noch beide/de Geloue/ vnde dat Vader vnſe/ tho hülpe kamen möthen (alſe wy hören werden) dardorch men ſolckes söke vnde bidde/ vnde ane vnderlath

Mercke an der Hücheler vormetenheit.

lath enefange. Darumme ys er rhôment gerade so vele/alse wenn ick my berhômede/vnde sede. Jck hebbe vorware nicht einen Krossen tho betalende/Auerst tein Gülden truwe ick wol tho betalen.

Ernstlike vormaninge.

Dat rede vnde dryue ick althomal darumme/vp dat men des leidigen missbrukes/de so deep yngewôrtelt ys/vnde noch ydermanne anhanget/ ein mal loss werde/vnde sick wenne yn allen Staten vp Erden/allene hyr her tho sehende/vnde sick darmede tho bekümmerende. Wente men wert noch lange nene Lere noch State vpbringen/de den teyn Gebaden gelyck syntdewyle se so hoch synt/dat se nemandt dorch Minschlike krafft/ afflangen kan/Vnde wol se afflanget/de ys ein Hemmelsch vnde Engelisch minsche/ wyth bauen alle hillicheit der Werlt. Nym se men vor dy/vnde vorsôke dy men wol/legge alle dyne krafft vnde macht daran/ So werstu wol so vele tho schaffende krygen/dat du nene ander wercke edder hillicheit/sôken noch achten werst.

De teyn Gebade ghan bauen alle Wercke/re.

Dat sy genoch van dem ersten deele/der gemenen Christliken lere/ so vele alse van nôden ys/beide thor lere vnde vormaninge/ Doch môte wy tho beslutende/ den Text wedderumme halen/ den wy ock thouôrne ym ersten Gebade gehandelt hebben/Vp dat men lere/wat Godt dar wil angewendet hebben/dat men de tein Gebade wol lere dryuen vnde ôuen.

Jck bin de HERE dyn Godt/ein yuerich Godt/de dar auerde/de my haten/de Sünde der Veder tho huss sôket an den Kindern/ beth ynt drüdde vnde veerde ledt. Auerst den/de my leuen vnde myne Gebade holden/do ick wol yn dusent lede.

Dessе anhanck edder thosettinge/wowol he vôrnemliken (alse thovôrn gehôrt ys) thom ersten Gebade hôrt/ vnde daran gehenget ys/So ys he doch vmme aller Gebade willen gesettet/alse de sick alle vnd samptlick yn dat erste Gebodt tehen/vnde dar vp schôlen gerichtet syn. Darumme hebbe ick gesecht/men schôle solckes der Jôget ock vôrholden/vnde wol ynbilden/dat se en lere vnde beholde. Vp dat men sehe wat vns dartho dringen vnde dwingen schal/ solcke teyn Gebade tho holdende. Vnde men schalt nicht anders ansehen/denn alse sy dith stücke tho einem ytzliken Gebade sunderlikē gesettet/also/dat ydt yn/vnd dorch se alle gha. Nu ys yn dessen wôrden (alse vôrhen gesecht ys) thosamende geuatet/beyde ein tôrnich Drouwordt/ vnde eine fründtlike Thosage/ vns tho vorschreckende vnde warnende/ dartho ock lockende vnde thoreitzende/vp dat men syn Wordt/alse einen Gôdtliken ernst/anneme vnde grot achte. Dewyle dat he sulueſt vthdrücket/wo grot em daran gelegen sy/vnde wo strenge dat he ydt wille geholden hebben/ Nômliken/dat he gruwliken vnde schreckliken straffen wil/ alle de syne Gebade vorachten vnde auertreden/Vnde wedderumme/wo ryckliken he ydt belohnen wil/ wol don ynde alle gudt geuen/den/de se grot achten/ vnde gerne darna don vnde leeuen. Darmede wil he geuôrdert hebben/ dat se alle vth solckem Derten scholden geschehen/dat allene Godt fruchtet vnde vor ogen hefft/vnde vth solckem fruchten/allent dat leth/wat wedder synen willen ys/vp dat yd en nicht vortôrne/Vnde dar entyegen/ock em allene vortruwet/vnde em tho leue deith/wat he hebben wil. Dewyle dat he sick so fründtliken/ alse ein Vader hôren leth/ vnde vns alle gnade vnde gudt/ büth.

Drouwort vnd Thosage by den teyn Gebaden.

Wat GOdt vor ein herte vôrdert.

Dat

Dat ys ock euen de meninge vnde rechte vthlegginge/des erſten vnde vörnemſten Gebades/dar alle andere vth quellen vnde gahn ſchölen/ Alſo/dar dith wordt/Du ſchalt nene ander Göde hebben/nichtes anders/vppet alder ſlichteſte vnde entfoldigeſte wil geſecht hebben/denn ſo vele alſe hyr geördert ys/Du ſchalt my/alſe dynen einigen rechten Godt/fruchten/leuen vnde my vortruwen/Wente wor ſolck ein herte yegen Godt ys/dat hefft dith vnde alle ander Gebade/voruüllet. Wedderumme/wol wat anders/yn Demmel vnde vp Erden/fruchtet vnde leuet/de wert noch dith noch yennich ander Gebodt holden/Alſo hefft de gantze Schrifft anerall vnde allenthalven/dith Gebodt geprediget vnde gedreuen/vnde alle dinck vnde twe ſtücke/nömliken/vp den fruchten Gades/vnde dat vortruwent/gerichtet. Vnde vörnemliken de Prophete Dauid ym Pſalter/dorch vnde dorch/alſe dar he ſpreckt/De HERE hefft ein wolgenall an den/de en fruchten/vnde vp ſyne güdicheit wachteen/Gerade alſe were dat gantze Gebodt mit einem Verſche vthgeſtreken/vnde euen ſo vele geſecht/De HERE hefft ein wolgenall an den/de nene ander Göde hebben.

De gantze Summa des erſten Gebades.

De gantze Schrifft leret twe ſtücke/ nömliken den fruchten Gades/ vnde dat vortruwent.

Alſo ſchal nu dat erſte Gebodt lüchten/vnde ſynen glantz geuen yn de andern alle/Darumme moſtu ock dith ſtücke laten ghan/dorch alle Gebade gelick alſe einen bögel ym krantze/dat ydt den ende vnd anuanck tho hope vöge/vnde alle Gebade thoſamende holde/Vp dat men ydt ſtedes wedderumme hale/vnd nicht vorgete/Alſe nömliken ym andern Gebade/dat men Godt fruchte/vnde ſynes Namens nicht miſbruke/tho flökende/legende/dregende/vnde anderer voruöringe edder ſchalckheit/Sunder recht vnde wol bruke/mit anrupende/lauende vnde danckende/vth leue vnde vortruwinge/na vnde vth dem erſten Gebade geuatet. Desgeliken ſchal ſo dan fruchte/leue vnde vortruwent/dryuen vnde dwingen/dat men ſyn Wordt nicht vorachte/ſunder lere/gerne höre/hillich holde vnde eere/na dem drüdden Gebade.

Dat erſte Gebodt/ dryfft de andern.

De erſte Tafel.

Darna vordan/dorch de nauolgenden Gebade yegen dem Negeſten ock alſo/althomal vth krafft des erſten Gebades/dat men Vader vnde Moder/Heren vnde alle Auericheit eere/en vnderdanich vnde gehorſam ſy/nicht vmme erent willen/ſunder vmme Gades willen/Wente du dörueſt noch Vader noch Moder anſehen/noch fruchten/noch en tho leue wat don edder laten/Sü auerſt tho/wat Godt van dy hebben wil/vnde gantz ernſtliken van dy vördern wert/Keſtu ydt/ſo heffſtu einen törnigen Richter an em/edder wedderumme/einen gnedigen Vader ſo du ydt deiſt. Item/dat du dynem Negeſten nen leidt/ſchaden noch gewaldt döſt/noch eme yennigerleye wyſe tho na ſyſt/ydt gha ſyn Lyff/Echtenſgaden/gudt/eere edder recht an/alſe ydt na einander gebaden ys/Wenn du ock rede rhum vnde orſake dartho heddeſt/vnde dy nen Minſche darumme ſtraffede/Sunder dat du ydermanne wol döſt/helpeſt vnde vörderlick ſyſt/wenn vnde wor du kanſt/allene Gade tho leue vnde wolgenalle/In der thouorſicht vnde vortruwende/dat he ydt dy alle/ryckliken vorgölden vnde betalen wil. Alſo süſtu/dat dat erſte Gebodt/de quelle vnde höuet borne ys aller Gebade/de quelle vnde höuet borne ys aller Gebade/vnde dorch de andern alle gheyt. Vnde wedderumme/de andern alle/ſick yn dat erſte tehen/vnde darinne hangen/alſo/bat de ende vnde annanck fyn thoſamende geknüppet vnde gebunden ys.

De ander Tafel.

Solckes (ſegge ick nu) ys nütte vnde van nöden/dem yungen Volcke ſtedes

Gades strenge Gebodt/ nicht minschen wordt.

stedes vörthoholdende/tho vormanende vnde ynthobildende/Vp dat se nicht allene/gelyck alse dat Vehe mit slegen vnde dwange/sunder yn den fruchten vnde der ee Gades/vpgetagen werden. Wente wor men solckes bedencket vnde tho Herten nimpt/dat ydt nen Minschen tandt/sunder der hogen Maiesteten Gebade synt/de he mit solckem ernste wil geholden hebben/törnet vnde straffet/de se vorachten/vnde wedderumme so auerswenckliken vorgeldet vnde betaelt/den de se holden/dar wert ydt sick suluest wol thoreitzen vnde dryuen/Gudes willen gerne tho dönde. Darumme isset nicht vmmesüs/yn dem olden Testamente gebaden/dat men de tein Gebade sthöle schryuen/an alle örde/wende vnde döre/ja an alle Kleder/Nicht dat men se dar allene late geschreuen stan/vnde schouwdrege alse de Jüden deden. Sunder dat men se ane vnderlath vor ogen/vnde yn steder gedechtenisse hebbe/yn alle vnsem dönde vnde wesende/dryue vnde öue/Vnde ein yder lathe se syne dachlike öuinge syn/yn allerleye vellen/saken/geschefften vnde handeln/gerade alse stünden se an allen örden geschreuen/wor he hen süth/ya wor he gheyt vnde steit/So wert men beide vor sick suluest/tho huss ein yder yn synem huse/vnde yegen de Nabers orsake genoch vynden/de teyn Gebade tho dryuende vnöuende/dat nemandt wyth darna lopeu dörue.

Worumme ym olden Testamente gebaden ys/de tein Gebade an de Kleder tho schriuende.

De teyn Gebade synt bauen alle state vnd gebade.

Vth dem süth men nu auermals/wo hoch dat desse Gebade/tho heuende vnde prysende synt/bauen alle state/gebade vnde wercke/de men süs leret vnde drysft/Wente hyr könne wy trotzen vnde seggen: Lath her treden alle Wysen vnde Hilligen/vnd lath sehen efft se können ein werck heruör bringen/dat so gudt sy/alse desse Gebade/de Godt mit solckem ernste vördert vnde beueelt/by synem högesten torne vnde straffe/Dartho so herlike Thosagen dartho settet/dat he vns mit allen güdern vnde segen/ryckliken begauen wil. Darumme schal men se yo vor allen andern leren/dürbar vnde werdt holden/alse den alderhögesten vnde grötesten Schat/vns van Gade gegeuen.

Dat Ander Deel.

Van dem Gelouen.

1.

Transitio. Decalogus proponit quid nos Deus facere et quid omittere velit. Fides quid a Deo expectandum et accipiendum. Vnde Decalogus alioquin impossibilis, nobis possibilis.

Attentio.

De Geloue leret GOdt gantz vnde gar erkennen.

SVss lange hebbe wy gehört/dat Erste stücke der Christliken lere/vnde darinne gesehen/allent wat Godt van vns wil gedan vnde gelaten hebben/Darup volget nu billiken de Geloue/de vns vörholt/allent wat wy van Gade vorwachten vnde entfangen schölen/vnde vppet alder körteste tho redende/en gantz vnde gar erkennen leret. Welcker euen dar tho denen schal/dat wy dat yenne don können/dat wy na lude der tein Gebade dou schölen/Wente se synt (alse thouörn gesecht ys) so hoch gesettet/dat aller Minschen kraffr vnde vormögent/vele tho ringe vnde schwack dartho ys/se tho holden. Darumme ys dith stücke/yo so seer vnde hoch van nöden tho lerende/alse yent/Dat men wete/wo men dar tho kame/wor dorch/vnde wor her/solcke krafft tho nemende sy/Wente wenn wy könden/vth vnsen egen krefften/de tein Gebade holden/alse se tho holdende synt/So bedaruede wy nichtes wyder/noch des Gelouen/noch des Vader vnses. Auerst ehr men solcken nütt vnde nodt

des

des Gelouens wyder vthstryket/ysset genoch erstlick vor de sympeln/vnde entfoldigen/dat se den Gelouen/alse he an sick sulvest ys/vaten vnde vorstan leren.

Thom ersten/hefft men süslange den Gelouen gedeelt in twöff Artickel/wowol dar noch vele mehr Artickel synt/wenn men alle stücke de yn der Schrifft stan/vnde thom Gelouen hören/sunderliken vaten scholde/ Vnde se können ock nicht alle/düdtliken mit so weinich wörden vthgedrücket werden. Auerst vp dat men en vppet alder lichteste vnde entfoldigeste vaten vnde begrypen möge/alse he vor de Kinder tho lerende ys/So wille wy en gantz körtlick vaten/yn dre höuet Artickel/na den dren Personen der Godtheit/de darinne stan/dar ock allent wat wy gelöuen/hen gerichtet ys/Also dat de erste Artickel van Gade dem Vader/vorklare de Schepp inge/De ander van dem Söne/de Vorlösinge/De drüdde van dem hilligen Geiste/de Willinge. Gerade alse were de Gelouе/vppet alder körteste yn so vele wörde genatet/edder mit so vele wörden begrepen/Ick gelöue yn Godt den Vader/de my geschapen hefft/Ick gelöue yn Godt den Söne/de my vorlöset hefft. Ick gelöue yn Godt den hilligen Geist/de my hillich maket. Ein Godt vnde ein Gelouе ysset/Auerst dre Personen/vnde darumme ock dre Artickel edder bekentenisse. So wille wy nu körtliken de wörde auerlopen.

II.
De numero articulorum fidei.
1 Duodecim vel plures

De höuet Artickel des Gelouens.

2. Ad tres dirimendum simplices iuxta nũ. trium personarũ in divinitate tres sunt.

De gantze Gelouе mit körten wörden begrepen.

Simplicissima Summa fidei.

De Erste Artikel.

Ick gelöue yn Godt den Vader Allmechtigen / Schepper des Hemmels vnde der Erden.

Wat Gades des Vaders wesent/ wille vnd werck sy.

Hir ys vppet alder körtest affgemalet vnd vörgebildet/wat Gades des Vaders/wesent/wille/döndt vnde werck sy/Wente dewyle dat de tein Gebade hebben vörgeholden/men schöle nicht mehr denn einen Godt hebben/so möchte men nu fragen/Wat ys denn Godt vor ein Man? wat deit he? wo kan men en prysen/edder affmalen/edder beschryuen/dat men en kenne? Dat leret nu desse vnde de nauolgende Artickel. Also/dat de Gelouе nichtes anders ys/denn ein antwert vnde bekentenisse der Christen/vp dat erste Gebodt gerichtet. Alse wenn men ein junck Kindt fraget/Leuer/wat heffstu vor einen Godt? wat weistu van em? dat ydt könne seggen/Dat ys myn Godt/Thom ersten de Vader/de Hemmel vnde Erde geschapen hefft. Ane dessen einen allene/holde ick nichtes vor einen Godt/wente dar ys nemandt de Hemmel vnde Erde scheppen könne.

Summa articuli
1 De essentia Dei patris
2 De Voluntate ei⁹
3. De actione ei⁹ externa.

Wat de Gelouе sy.

Fides est tanquam Responsio ad 1 praeceptum.

2 Est Filius Dei I.C. redemptor. 3 est Spūs S. sanctificator.

Vor de gelerden auerst/vnde de wat beth eruaren synt/kan men de Artickel alle dre/vele wyder vthstryken/vnde delen se yn so vele stücke/alse dar wörde ynne synt. Auerst ytzundes vor de yungen Schölers/sy genoch dat alder nödigeste tho lerende vnde anthotehende/nömlick/alse gesecht ys/dat desse Artickel belanget de Scheppinge. So dat men sta vp dem worde Schepper Hemmels vnde der Erde. Wat ysset nu gesecht/edder wat menestu mit dem worde/Ick gelöue yn Godt den Vader Allmechtigen Schepper etc? Antwert. Dat mene ick vnd gelöue/dat ick Gades Creatur bin/dat ys/dat he my gegeuen hefft/vnd ane vnderlath erhold/ Lyff vnde Seele/dat Leuent/alle Ledtmate klein vnde grot/alle sinne/vornunfft vnde vorstant/vnde so vordan/Ethen vnde drincken/Kle-

Simpliciss. pro xalx. χριστιανοις hic articulus intelligendus ut xta Christianum.

Wat het dat wordt Schepper

Deus se nobis exhibet cum omnibus corporalibus bonis

der/neringe/Wyff/vnde Kindt/Gesinde/Huss vnde Hoff/Acker vnde Wische/Sülver vnde Golt/vnde allent wat ick hebbe. Dartho my alle Creatur/tho nütte vnde nodtrofft des leeuendes/denen leth/Sünne vnde Maen/de Sternen am Hemmel/dach vnde nacht/licht/vür/Water/de Erde/vnde wat se drecht vnde vormach/Vögele/Vische/Deerte/Korne/vnde allerleye frucht. Jtem/wat mehr lyfflike vnde tidtlike güder synt/ein gudt regiment/frede vnde sekerheit/etc. Alsó/dat men vth dessem Artickel lere/dat vnser nemandt dat leeuent/noch allentdat ytzundes her getelt ys/vnde her getelt kan werden/van sick sülvest hefft/noch erholden kan/wo klein vnde geringe ydt ock ys/Wente ydt ys alle begrepen vnde geuatet yn dat wordt Schepper.

1 Creator et conservator.

Almechtige Vader

Dar bauen bekenne wy ock/dat vns Godt de Vader/nicht allene solckes alle/dat wy hebben vnde vor ogen sehen/gegeuen hefft. Sunder ock dachlikes vor allem övelvnde vngelücke/behödt vnd bewaret/beschüttet vnde beschermet/vnde allerleye varlicheit/vnual vnde vngelücke affwendet/Vnde dat allthomal/vth ydel leue vnde güdicheit/van vns vnuordenet/alse ein fründtlick leefflick Vader/de vor vns sorget/dat vns nen leidt wedderuare. Auerst dar wyder van tho seggende/hört yn de andern twe stücke desses Artickels/dar men spreckt/den Vader allmechtigen.

2. Protector et sollicitus pater, neqd aduersi nobis accidat.

Wyr vth wil sick nu sülvest sluten vnde volgen/dewyle vns dat alle/wat wy hebben vnde vormögen/dartho allent wat ym Hemmel vnde vp Erden ys/dachlikes van Gade gegeuen/erholden vnde bewaret wert/So synt wy yo schüldich/en ane vnderlath dar vör tho leuende/lauende vnde danckende/Vnde körtliken/em gantz vnde gar darmede tho denende/alse he dorch de tein Gebade vördert vnde beualen hefft. Wyr were nu vele tho seggende/wenn men ydt scholde wyder vthstryken/wo weinich dat der synt/de dessen Artickel gelöuen. Wente wy ghan dar alle auerhen/hören vnde seggen en/sehen auerst vnde bedencken nicht/wat vns de wörde vörholden/Wente wenn wy en van Herten gelöueden/so wörde wy ock darna don/vnde so stolt nicht her gahn/trotzen vnde vns vpblasen/gerade alse hedde wy dat leeuendt/ryckdöm/gewaldt vnde eere/etc. van vns sülvest/dat men vns fruchten vnd denen moste/Alse de vnsalige vorkerde Werlt deit/de yn erer blindtheit vorsapen ys/vnde aller güder vnde gaue Gades/allene tho erer hohuart/prale/lust vnde guden dagen misbruket/vnde Godt nicht ein mal ansege/dat se em danckede/edder vor einen Heren vnde Schepper erkende. Darumme scholde vns yo desse Artickel/allthomal demödigen vnde vorschrecken/wenn wy en gelöueden/Wente wy sündigen dachlikes mit ogen/oren/henden/Lyff vnde Seele/Geldt vnde Gude/vnde mit allem dat wy hebben/sünderliken de yennen/de noch wedder Gades Wordt vechten. Doch hebben de Christen dat vördeel/dat se sick des doch schüldich erkennen/em dar vör tho denende vnde gehorsam tho syn/Dat de Werlt doch nicht deit.

De Christen erkennen sick schüldich/Gade to denende/vnde gehorsam tho syn.

Derhalven schöle wy dessen Artickel dachlikes wol önen/ynbilden/vnde vns vormanen/yn allem wat vns vor de ogen kumpt/vnde gudes wedderuaret/Vnde wenn wy vth nöden edder varlicheit kamen/dat wy weten/dat vns Godt solckes alle gifft vnde deit. Dat wy daranne spören vnde sehen/syn Vederlike herte/vnde auerswencklike leue yegen vns/Dar wörde denn dat herte van erwarmen/vnde angesticket werden/danckbar tho syn vnde alle solcker güder/tho Gades eere vnde laue/tho gebrukende. Alsó hebbe wy vppet alder körteste/de meninge desses Artickels/so vele alse den sympeln vnde entfoldigen erstlick van nöden ys tho lerende/beide/

Ouinge des Gelouens/yn allerley saken vnde handeln.

Deus Filius cum spirituabibus & æternis bonis.

de wat wy van Gade hebben etfangen/ vnde wat wy dar vör schůldich synt. Welcker eine gantz grote vnde dreplike erkentenisse ys/ Auerst noch ein vele höger vnde köstliker Schat/ Wente hyr sehe wy wo sick de Vader vns gegeuen hefft mit allen Creaturen/ vnde vppet alder rykeste yn dessem Leeůende vorsorget/ ane dat he vns sůs ock noch/ mit vnuthsprecklikeu ewigen gůdern/ dorch synen Söne vnde hilligen Geist/ ryckliken begauet hefft/ alse wy hören werden.

Godt gifft sick vns mit allen Creaturen.

De ander Artikel.

VNde yn Jesum Christum synen einigen Söne vnsen Heren/ De entfangen ys van dem hilligen Geiste/ gebaren van der Junckfrouwen Maria/ de geleden hefft vnder Pontio Pilato/ ys gecrůtziget/ gestoruen vnde begrauen. Nedder geuaren tho der Helle/ Am drůdden dage wedder vpgestan van den Doden. Vpgeuaren tho Hemmel/ Sittende tho der rechtern handt Gades des Allmechtigen Vaders/ Darher he kamen wert/ tho richten de Leeuendigen vnde de Doden.

Secunda persona

HIr lere wy de ander Persone der Godtheit kennen/ dat wy sehen/ wat wy noch bauen de vörigen tidliken gůder van Gade hebben/ Nömlick/ wo he sick gantz vnde gar vthgegaten hefft/ vnde gar nichtes beholden/ dat he vns nicht gegeuen hebbe/ Desse Artikel ys nů seer ryck/ wyt vnd bredt/ Auerst vp dat wy en ock kort vnde kindtliken handeln/ wille wy ein wordt vor vns nemen/ vnde darinne den gantzen Summen dar van begrypen/ nömlick (alse gesecht ys) dat men hyr vth lere/ wo wy vorlöset syn/ Vnde schal stan vp dessem worde/ In Jesum Christum vnsen Heren.

Simplicissimè pro pueris explicandus hic articulus per Vocem: Dominum nostrum.

Wenn men nu fraget/ wat gelöuestu ym andern Artickel van Jesu Christo? So antwerde vppet alder körteste also. Ick gelöue dat Jhesus Christus warhafftige Gades Söne/ sy myn Here geworden. Wat ys denn ein Here werden? Dat ysset/ dat he my vorlöset hefft/ van der Sünde/ vam Důuel/ vam Dode vnde allem vngelůcke. Wente thouörn hebbe ick nenen Heren noch Köninck gehat/ sunder bin vnder des Důuels macht vnde gewalt geuangen/ tho dem Dode vordömet/ yn der Sünde vnde blindtheit bestricket gewest.

Wat ys ein Here werden.

1. Wo de Důuel vnse Here geworden sy.

Wente do wy geschapen weren/ vnde allerley gůder van Gade dem Vader/ entfangen hadden/ quam de Důuel/ bedröch vns/ vnde brachte vns yn Vngehorsam/ Sünde/ Dodt/ vnde alle vngelůcke/ vnde wart vnse Here mit der Sünde vnde dem Dode/ dat wy yn Gades torne vnde vngnaden legen/ thor ewigen vordömenisse vorordelt/ alse wy vordenet hadden. Do was dar nen radt hůlpe noch trost/ beth dat sick desse einige vnde ewige Gades Söne/ vnses jamers vnde elendes/ vth syner grundelosen gůdicheit vorbarmede/ vnde vam Hemmel quam/ vns tho helpende/ Also synt nu jenne Tyrannen vnde Stockmeisters alle vordreuen/ vnde yn ere stede getreden Jhesus Christus/ ein Here des Leeuendes/ der gerechticheit/ salicheit/ vnde alles guden/ Vnde hefft vns arme vorlaren Minschen/ vth der Helle kelen gereten/ vorlöset/ gewunnen/ fryg gemaket/ vnd wedder gebracht yn des Vaders hůlde vnde gnade. Vnde/ alse synen Evgendöm/ vnder syne beschůttinge vnde bescharminge genamen/ dat he vns regere dorch syne gerechticheit/ wyssheit/ gewalt/ leeuent vnde salicheit.

Des Důuels ryke vnde gewaldt.

2.

Wo wy vth des Důuels ryke wedder vorlöset syn.

Vthleggínge des

Wat dat wort Here hete.

Dat sy nu de Summe desses Artickels/dat dat wordt Here/vppet alder slichteste vnde entfoldigeste so vele hete/alse ein Vorlöser/dat ys/de vns van dem Düuel tho Gade/ vam Dode thom Leeuende/ vnde van der Sünde thor gerechticheit/gebracht hefft/ vnde dar by behöldt. De

3. Wo vnde wordorch de Vorlösinge geschein ys.

stücke auerst/de na einander yn dessem Artikel volgen/don nichtes anders/denn dat se sodane Vorlösinge vorklaren vnde vthdrücken/wo vnde wor dorch se geschehen sy/Dat ys/wat se em gekostet vnde gestan/vnde wat he daran gewendet vnde gewaget hefft/dat he vns wünne vnde tho syner Herschop bröchte/Nömlick dat he ys Minsche worden/van dem hilligen Geiste vnde der junckfrouwen Maria/ane alle Sünde entfangen vnde gebaren/Vp dat he der Sünde Here were/Dartho geleden hefft/ gestoruen vnde begrauen ys/dat he vor my genoch dede/vnde betaelde wat ick vorschüldet hebbe/nicht mit Sülner noch Golde/ sunder mit synem eigen dürbaren Blode. Vnde dit allthomal darumme/vp dat he myn HERE worde. Wente he hefft der nen vor sick gedan/noch bedarff

4. gehat/Darumme hebben en ock nicht tho einem Heren/de nicht yn en gelöuen vnde de sick sulues willen salich maken mit eren wercken/alse Mönnicke vnde Nunnen/etc. Darna wedder vpstan/den Dodt vorslungen vnde gefreten/Vnde endtliken tho Hemmel genaren/vnde dat Regimente angenamen/tho der rechtern handt des Vaders/dat em de Düuel vnde alle Gewaldt/moth vnderdan syn/vnde thon vöten liggen/so lange/beth dat he vns endtliken am Jüngesten dage/gantz scheide vnde affsündere van der bösen Werldt/Düuel/Dodt vnde Sünde/etc.

Auerst desse entzele stücke althomal sunderliken vth thostrykende/ hört nicht yn de korte Kinderpredige/dat gantze yar auer/Sunderliken vp de tyde/de dartho geordent synt/einen ytzlicken Artickel na der lenge tho handelende/alse van der Gebordt/van dem Lydende/Vpstandinge/vnde Hemmelnart Christi/etc. Ock steit dat gantze Euangelion/dat wy predigen/darinne/dat men dessen Artickel wol vate/alse an deme/ alle vnse heil vnde salicheit licht/vnde so ryck/wyth vnde bredt ys/dat wy alle vnse leeuedage genoch daranne tho lerende hebben.

De Drüdde Artikel.

Ick gelöue yn den hilligen Geist/Eine Hillige Christlike Kercke/ De Gemene der Hilligen/Vorgeuinge der Sünde/Vpstandinge des Fleisches/Vnde ein ewich Leeuendt/AMEN.

Sanctificatio exprimit S. Sanctum cum suo officio.

DEssen Artickel kan ick nicht beter nömen/denn alse ick gesecht hebbe/van der Hilliginge/dat dardorch de hillige Geist mit synem Ampte vthgedrücket/beschreuen vnde affgemalet werde/Nömlick/dat he hillich maket/Darumme möthen wy hyr vothē vp dat wort/ In den HILLIGEN GEIST/dewyle ydt so kort begrepen ys/ dat men nen ander hebben kan/Wente dar synt süs mennigerleye Geiste yn der Schrifft/alse de Minschlike geist/Hemmelsche geiste/vnde de bö-

Simplicissima interpretatio huius Articuli comprehenditur Verbis: In Spiritum Sanctum.

se Geist. Auerst Gades Geist heth allene ein hillich Geist/dat ys/de vns gehilliget hefft/vnd noch hilliget/Wente gelyck alse de Vader ein Schepper/vnde de Söne ein Vorlöser heth/also schal ock de hillige Geist/van synem wercke/ein Hilliger edder Hillichmaker heten. Wo gheyt auerst

Gades Geist/het allene ein hillich Geist.

solck

solck hilligent tho? Antwert. Gelyck alse de Söne de Herschop dorch de wercke auerkümpt / dorch welckere he vns winnet / alse dorch syne Gebordt / Dodt vnde Vpstandige etc. Also richtet de hillige Geist de Hilliginge vth / dorch de nauolgenden stücke / dat ys / dorch de gemene der Hilligen / edder Christlike Kercke / dorch vorgeuinge der Sünde Vpstandinge des Fleisches / vnde dat ewige Leeuendt / Dat ys / dat he vns erstlick bringet yn syne hillige Gemene / vnde yn der Kercken schöth lecht / dorch welckere he vns prediget / vnde tho Christo bringet.

Wo vnde wordorch de Hilliginge geschüth.

Wente noch ick noch du / könden nümmermehr van CHristo wat weten / noch an en gelöuen / vnde en thom Heren krygen / went vns dorch de Predige des Euangelij / van dem hilligen Geiste / nicht worde angedragen / vnde yn den bussem gesteken / Dat werck ys geschehen vnde vthgerichtet / Wente Christus hefft vns den Schat vorworuen vnde gewunnen / dorch syn lydent / dodt vnde vpstandinge / etc. Auerst wenn dat werck vorborgen bleue / dat ydt nemandt wüste / so were ydt vmmesüs vnde vorlaren. Vp dat nu sodan Schat nicht begrauen bleue / sunderangelecht vnde genatet worde / hefft Godt dat Wordt vthghan vnde vorkündigen laten / vnd darinne den hilligen Geist gegeuen / vns solcken Schat vnd Vorlösinge / tho huss tho bringende vnde tho thoegende. Darumme ys dat Hilligent nichtes anders / denn tho dem HEren Christo bringen / solck Gudt tho entfangende / dar wy van vns suluest nicht können thokamen.

De hillige Geist bringet vns Christum tho huss.

Wat dat hilligent sy.

So lere nu dessen Artickel / vppet alder düdtlikeste vorstan. Wenn men fraget / wat menestu mit den wörden / Ick gelöue yn den hilligen Geist (dat du könnest antwerden. Ick gelöue / dat my de hillige Geist hillich maket / alse syn Name ys. Wor mede deit he auerst dat? edder wat ys syne wyse vnde middel dartho? Antwert. Dorch de Christlike Kercke / vorgeuinge der Sünde / Vpstandinge des flesches / vnde dat ewige Leeuendt. Wente thom ersten hefft he eine sunderlike Gemene yn der Werlt / welcker ys de Moder / de einen jtzliken Christen teelt vnde drecht / dorch dat wordt Gades / dat he erapenbart vnde yn er prediget vnde drifft / vnde dar dorch de herten vorlüchtet vnde ansticket / dat se ydt vaten / annemen / daranne hangen / vnde darby blyuen.

Wyse vnde middel hillich tho makende.

Wente wo he ydt nicht predigen leth / vnde ym herten erwecket / dat myn ydt vatet / so ysset vorlaren / Gelyck alse vnder dem Pawestdöm geschehen ys / dat de Geloue gantz vnder de banck gesteken / vnde nemandt Christum vor einen Heren / erkendt hefft / noch den hilligen Geist / vorden / de dar hillich makede / Dat ys / nemandt hefft gelöuet / dat Christus also vnse Here were / dat he vns / ane vnse wercke vnde vordenst / solcken schat vorworuen vnd gewunnē hedde / vnd vns dem Vader angeneme gemaket. Wor hefft ydt denn anne gefeilt? Daranne / dat de hillige Geist dar nicht gewesen ys / de solckes hedde apenbart vnde predigen laten / Sunder Minschen vnde de bösen Geiste synt dar gewesen / de vns hebben geleret / dorch vnse wercke salich tho werden / vnde gnade tho erlangende. Darumme ysset ock nene Christlike Kercke / Wente wor men van Christo nicht prediget / dar ys nen hillich Geist / de de Christlike Kercke maket / esschet vnde thosammende bringet / buten welckerer nemandt tho dem HEREN Christo kamen kan. Dat sy genoch van dem Summen desses Artickels. Dewyle auerst de stücke / de darinne vortelt werden / vor de sympeln vnde entfoldigen nicht so gantz klar synt / wille wy se ock körtliken auerlopen.

De hillige Geist moth Christum apenbarren.

Butender Christliken Kercken / kan nemandt tho Christo kamen.

De hillige Christlike Kercke heth de Geloue / *Communionem sanctorum,*

Wat de hillige Christlike Kercke sy

Spiritus Sanctus cum suis donis præsentibus

rum, Eine gemeinschop der Dilligen/Wente ydt bedůdet bidde einerley/ Auerst wandages ys dat leste stücke dar nicht by geweſt/vnde ys ock ǒuel vnde vnuorstendtlick vordůdeschet/Eine gemeinschop der Dilligen.

Ecclesia. Wenn men ydt důdtlick geuen edder seggen scholde/so möste men ydt na der Důdeschen sprake art/vele anders seggen/Wente dat wordt Ecclesia, het egentliken vp důdesch/eine Vorsammelinge/Auerst wy synt nu des wordes Kercke/gewanet/welcker de simpeln vnde entfoldigen/nicht van einem vorsammelden Hupen/sunder van dem gewyeden Huse edder gebuwte/vorstan. Wowol dat Huss nicht scholde eine Kercke heten/ane allene darumme/dat de Hupe darinne thosamende kumpt/Wente wy/ de wy thosamende kamen/maken vnde nemen vns ein sunderlick ruhm

Kercke. yn/vnde geuen dem Huse na dem Hupen einen namen. Also heth dat wordt Kercke/egentliken nicht anders/denn eine Gemeine vorsammelinge/Vnde ys van art nen Důdesch/sunder Grekesch wort/(alse ock dat

Kyria. wordt Ecclesia) Wente se hetent vp ere Sprake Kyria, gelyck alse men ydt tho

Curia. Latine Curiam nömet. Darumme scholde ydt vp recht Důdesch/vnde na vnser Moder sprake heten/Eine Christlike Gemeine edder Vorsammelinge/Edder vppet alder klarste vnde beste/Eine hillige Christenheit.

Also ock dat wordt/Communio, dat daran gehenget edder thogesettet ys/ scholde nicht Gemeinschop/sunder Gemene heten. Vnde ys nicht anders/denn de glose edder vthleggingе/dat yemandt hefft willen důden vnde vthleggen/wat de Christlike Kercke hete/Dar van hebben de vnsen/de noch Latyn noch Důdesch gekönd hebben/gemaket/gemenschop

Hillige Gemena edder Christenheit. der Dilligen/so doch nene důdesche sprake/so redet noch vorsteit. Auerst recht důdesch tho redende/scholde ydt heten/Eine Gemene der Dilligen/dat ys eine gemeine dar ydel Dilligen ynne synt/Edder noch klarer/ eine hillige Gemene. Dat rede ick darumme/dat men de wörde (Gemeinschop der Dilligen) vorsta/dewyle ydt so yn de gewaenheit gekamen vnde yngereten ys/dat ydt swarliken wedder heruth tho bringen ys/vnde schal also balde Ketterye syn/wennmen ein wordt vorandert.

Wat de Gemene der Hilligen hete. Dat ys auerst de meninge vnde Summe/van dessem anhange. Ick gelöne/dat dar sy ein hillich Hupe vnde Gemene vp Erden/ydeler Dilligen/vnder einem höuede Christo/dorch den hilligen Geist thosammende geeschet/yn einem Gelouen/synne vnde vorstande/mit mannigerleye Gauen/doch eindrechtig yn der leue/ane Rotten vnde Secten. Dersulnen Gemene bin ick ock ein stücke edder ledtmate/aller güder deelhafftich de se hefft/dorch den hilligen Geist dar henyn gebracht vnde yngelyuet/ dardorch/dat ick Gades wordt gehöret hebbe/vnde noch höre/welcker ys de anuanck/dar henyn thokamende. Wente vorhen ehr wy dar henyn gekamen synt/synt wy gantz vnde gar des Dűuels geweſt/alse de van Gade vnde Christo/nichtes geweten hebben. So blifft de hillige Geist by der hilligen Gemeine edder Christenheit/beth an den Jüngesten dach/ Dorch welckere he vns hertho halet/vnde bruket se dartho/dat se dat Wordt vöre vnde dryue/dardorch he de Dilliginge maket vnde vormehret/dat se dachlikes thoneme vnde starck werde ym Gelouen/vnde synen fruchten/den he schaffet.

NB.

De secundo modo.

1 per Sacramenta. 2 per absolu: 3 per dicta Euangelia. Vorgeuinge der Sünde. Darna wyder gelöne wy/dat wy yn der Christenheit hebben/vorgeuinge der Sünde/Welcker geschüth dorch de hilligen Sacramente vnde Absolutien/dartho allerley tröstlike Spröke des gantzen Euangelij/de van vorgeuinge der Sünde reden. Darumme hört hyr her/allent wat van

den

et futuris.

den Sacramenten tho predigende ys. Vnde Summa/dat gantze Euangelion (welcker nichtes anders ys denn eine Predige van vorgeuinge der Sünde) vnde alle Ampte der Christenheit. Welckere vorgeuinge ock van nöden ys/dat se ane vnderlath geschehe. Wente wowol Gades gnade dorch Christum vorworuen ys/vnde de hillicheit dorch den hilligen Geist gemaket/dorch Gades wordt/yn der voreininge der Christliken Kercken. So synt wy doch nümmermehr ane Sünde/vnses fleisches haluen/dat wy noch am halse dragen. Darumme ys alle dinck yn der Christenheit/darhen gerichtet vnde dartho geordent/dat men dar dachlikes ydel vorgeuinge der Sünde dorch dat Wordt vnd Teken hale/vnse Conscientien tho tröstende vnde vpthorichtende/so lange alse wy hyr leeuen. Also maket de hillige Geist/dat/efft wy rede wol Sünde hebben/dat se vns doch nicht schaden kan/dewile dat wy yn der Christenheit synt/dar ydel vorgeuinge der Sünde ynne ys/beide/dat vns Godt vorgifft/vnde wy ock vndereinander vorgeuen/dregen vnde vphelpen. Buten der Christenheit auerst/dar dat Euangelion nicht ys/dar ys ock nene vorgeuinge der Sünde/gelick alle dar ock nene hillicheit syn kan. Darumme hebben sick de allthomal suluest heruth geworpen/vnde van er affgesündert/de nicht dorch dat Enangelion vnde vorgeuinge der Sünde/sunder dorch ere wercke/hillicheit söken/vnde vordenen willen.

Dageliksche vorgeuinge der Sünde yn der Christenheit.

Buten der Christenheit/ys nene vorgeuinge der Sünde.

De tertio modo.

Vnder des auerst/dewile dat de hillicheit angeuangen ys/vnd dachlikes thonimpt/vorwachte wy/dat vnse fleisch tho nichte/vnde mit allem vnflate beraket vnde begrauen werde/Auerst herlick wedder heruör kame vnde vpsta/tho gantzer vnde vullenkamener hillichiet/yn einem nyen ewigen Leeuende. Wente hyr blyne wy men halff vnde halff reine vnde hillich/vp dat de hillige Geist stedes an vns arbeide/dorch dat Wordt/vnde dachlikes vorgeuinge vthdele/beth yn yent leeuent/dar nene vorgeuinge mehr syn wert/Sunder gantz vnd gar reine vnde hillige Minschen/vull frömicheit vnde gerechticheit/leddich vnd loss van Sünde/Dodt vnnde allem vngelücke/yn einem nyen vnstreffliken vnde vorklarden Lyue.

Vpstandinge des Fleisches.

Sü/dat schal des hilligen Geistes ampt vnde werck syn/dat he vp Erden de hillicheit anheue/vnde dachlikes vormehre/dorch de twe stücke/nömlikē/de Christlike Kercke/vnde vorgeuinge der Sünde/Wenn wy auerst steruen vnde yn der Erde vorrotten/So wert he se gantz vnde gar yn einem ogen blicke vullenbringen/vnde ewich darby beholden/dorch de lesten twe stücke. Dat auerst hyr steith/Vpstandinge des Fleisches/ys ock nicht wol düdesch geredet. Wente wenn wy Düdeschen fleisch nömen hören/so dencke wy nicht wyder/denn yn de Schrangen. Vp recht düdesch auerst worde wy also seggen/Vpstandinge des lyues edder Lichams. Doch licht dar nene grote macht anne/wenn men allene de wörde recht vorsteit.

Ampt des hilligen Geistes.

Differentia inter huius et superiores Articulos

Dat ys nu de Artickel/de stedes ym wercke ghan vnde blyuen moth/Wente de Scheppinge hebbē wy nu henwech/so ys de vorlösinge ock vthgerichtet/Auerst de hillige Geist/drifft syn werck noch ane vnderlath/beth an den Jüngesten dach/Dar he denn tho geordent hefft/eine Gemeine vp erden/dar dorch he alle dinck redet vnde deith/Wente he hefft syne Christenheit noch nicht althosamende gebracht/noch de Vorgeuinge all vthgedelet. Darumme gelöue wy an den/de vns dachlikes herto halet/dorch dat Wort vnd den Gelouen gifft/vormehret vnd stercket/dorch

De hillige Geist drifft syn werck ane vnderlath.

datſulue Wordt/ vnde Vorgeuinge der Sünde. Vp dat he vns/ wenn dat alle vthgerichtet ys/ vnde wy dar by blyuen/ der Werlt vnde allem vngelücke affſteruen/ endtliken gantz vnde ewich hillich maken/ welcker wy nu dorch dat Wordt ym Gelouen vorwachten.

Sümma Sapiẽtia in Articulis fidej.

Sü/ dar hefſtu dat gantze Gödtlike weſent/ willen vnde werck/ mit gantz korten vnnde doch ryken wörden/ vppet alder fynſte affgemalet. Dar alle vnſe wyſsheit inne ſteit de bauen alle mínſchlike wysheit/ ſyn vnde vornunfft/ gheit vnde ſchwenet/ Wenthe de gantze Werlt/ wowol ſe mit allem flyte darna getrachtet hefft/ wat doch Godt were/ vnde wat he ym ſinne hedde vnde dede/ So hefft ſe doch dernen yúwerle kónnen begrypen noch erlangen. Dyr auerſt heffſtu ydt alle/ yppet alder rykeſte. Wente hyr hefft he ſuluеſt apenbart vnde vpgedan/ de alder depeſte affgrundt ſynes Vederliken herten/ vnd ydel vnuthſprecklike leue/ yn alle dren Artikeln/ Wente he hefft vns euen dartho geſchapen/ dat he vns vorlöſede vnde hilligede/ vnde bauen dat/ dat he vns allent dat gegeuen vnde yngedan hadde/ wat ym Demmel vnde vp Erden ys/ hefft he vns ock ſynen Söne/ vnde hilligen Geiſt gegeuen/ dorch welckere he vns tho ſick bröchte. Wente wy könnẽ (alſe thouórn vorklaret ys) nümmermehr dartho kamen/ dat wy des Vaders hülde vnde gnade erkennеden/ ane allene dorch den HEREN Chriſtum/ de ein Spegel ys des Vederliken herten/ Ane welckeren/ wy an Gade nichtes ſehen/ denn einen törnigen vnd gruwſamen Richter/ Van Chriſto auerſt/ könde wy ock nichtes weten/ went nicht dorch den hilligen Geiſt apenbart were.

De werlt erkendt GOdt nicht.

Wor vns Godt tho geſchapen hefft.

Darumme ſcheiden vnde ſundern deſſe Artikele des Gelouens vns Chriſten/ van allen andern Lüden vp Erden. Wente wat buten der Chriſtenheit ys/ ydt ſyn Heiden/ Türcken/ Jöden edder valſche Chriſten vnde Hüchelers/ efft ſe wol men einen warhafftigen Godt gelöuen vnde anbeden/ So weten ſe doch nicht wes he yegen ſe geſinnet ys/ können ſick ock nener leue noch gudes tho em vorſehen/ darumme blíuen ſe yn ewigem torne vnde vordömeniſſe/ Wente ſe hebben den HEren Chriſtum nicht/ dartho ſynt ſe ock mit nenen gauen/ dorch den hilligen Geiſt vorlüchtet vnde begnadet.

Hoc ſcah fidej nos ſeiun„ gunt ab ord: alys popul

Vnderſcheidt des Gelouens vnd tein Gebodt.

Dyruth ſüſtu nu/ dat de Gelone vele ein andere lere ys/ denn de teyn Gebade/ Wente yenne leret wol/ wat wy don ſchölen. Deſſe auerſt ſecht/ wat vns Godt dö vnde geue/ De teyn Gebade ſynt ock ſüs yn aller Mínſchen herte geſchreuen/ Auerſt den Gelouen/ kan nene mínſchlike klöckheit begripen/ vnde moth allene van dem hilligen Geiſte geleret werden. Darumme maket yenne Lere noch nene Chriſten/ wente Gades torne vnde vngnade/ blifft noch jümmermehr auer vns/ dewyle wy ydt nicht holden können/ wat Godt van vns vördert/ Auerſt deſſe bringet ydel gnade/ maket vns fraem vnde Gade angeneme/ Wente dorch deſſe erkenteniſſe/ kryge wy luſt vnde leue tho allen Gebaden Gades/ dewyle wy hyr ſehen/ wo ſick Godt gantz vnde gar/ mit allem dat he hefft vnd vormach vns gifft/ tho hülpe vnde ſtüre/ de teyn Gebade tho holdende/ De Vader/ alle Creature/ Chriſtus/ alle ſyne wercke/ de hillige Geiſt/ alle ſyne Gauen. Dat ſy nu genoch vam Gelouen/ eine grundt tho leggende vor de entfoldigen/ dat men ſe nicht auerlade/ Vp dat/ wenn ſe den Summen dar van vorſtan/ darna ſuluеſt em wyder na trachten vnde nadencken/ Vnde wat ſe yn der Schrifft leren/ hyr her tehen/ vnde ſtedes yn rykerem vorſtande thonemen vnde waſſen/ Wente wy hebben doch dachlikes/ ſo lange alſe wy hyr leeuen/ daranne tho predigende vnde tho lerende.

Dat

Dat Drüdde Deel:

Van dem Gebede.

Dat Vader vnse.

WY hebben nu gehört/ wat men don vnde gelöuen schal/dar denn dat alder beste vnde saligeste leeuendt ynne steith. Nu volget dat drüdde stücke/ wo men beden schal/ Wente dewyle dat ydt also mit vns thosteith/dat nen Minsche de tein Gebade vullenkamen holden kan/ efft he rede wol angeuangen hefft tho gelöuende/Vnde de Düuel sick mit aller gewaldt/sampt der Werlt vnde vnsem eigen Fleische/ darwedder sperret/So ys nen dinck so hoch van nödē/alse dat men Gade stedes yn den oren ligge/rope vnd bidde/dat he vns den Gelouen/vnde vorvüllinge der tein Gebade geue/erholde vnde vormehre/ vnde allent wat vns ym wege licht vnde daranne hindert/ wechneme vnde wechrüme. Vp dat wy auerst wüsten/wat vnde wo wy beden schölē/so hefft vns vnse HEre Christus sulueſt/ de wyse vnde wordt geleret/alse wy sehen werdē.

Ehr wy auerst dat Vader vnse na einander vorklaren/ ys wol am alder nödigesten/de Lüde vörhen tho vormanende vnde thoreitzende thom Gebede/alse denn Christus vnde de Apostel ock gedan hebben. Vnde dat schal nömliken dat erste syn/dat men wete/ dat wy vmme des Gebades Gades willen/schüldich synt tho bedende. Wente so hebbe wy gehört vm andern Gebade. Du schalt den Namen Gades/nicht vnnütte vören/ dat darinne geuördert werde/den hilligen Namen tho prysende/ vnde yn allen nöden anthoropende edder bedende/ Wente anropen ys nichtes anders/denn beden. Also dat ydt strenge vnd ernstlick gebaden ys/vnd yo so hoch/alse dat men nenen andern Godt hebben schal/nicht döden/nicht stelen/etc. Dat nemandt dencke/ydt sy lyke vele/he bede edder bede nicht/ Alse denn de grauen Lüde henghan/yn solckem wane vnde gedancken/ Wat scholde ick beden/ wol weth efft Godt myn Gebedt/achtet edder hören wil? bede ick nicht so bedet ein ander/vnde kamen so yn de gewanheit/ dat se nümmermehr beden. Vnde nemen sick tho einem behelpe/ Dat wy de valschen vnde hüchel Gebede vorwerpen/ gerade alse lerede wy/men schöle edder dörne nicht beden.

Dat ys auerst yo war/wat men süs lange vor Gebede gedan hefft/ geblarret vnde gedönt yn der Kercken etc. dat ys fryglick nen Gebedt geweſt/Wente solck vthwendich dinck/went recht gheyt/ mach eine düinge vor de yunge Kinder/Schölers vnde entfoldigen syn/ vnde mach gesungen edder gelesen heten/ydt heth auerst nicht egentlick gebedet. Dat heth auerst gebedet/alse dat ander Gebodt leret/ Godt anropen yn allen nöden. Dat wil he van vns hebben/vnde schal nicht stan yn vnsem wilköre/sunder wy schölen vnde möten beden/willen wy Christen syn/ Euen so wol/alse wy schölen vnde möten Vader/Moder/vnde der Auericheit/ gehorsam syn/ Wente dorch dat anropent vnde bedent/wert de Name Gades geeeret/vnde nüttlick gebruket. Wente gelyck alse ydt nicht geldt/ dat ein Söne thom Vader seggen wolde/Wat fraget Godt na mynem gehorsam/ick wil hen gahn/vnde don wat ick kan/ydt geldt doch lyke vele? Sunder dar steit dat Gebodt/Du schalt vnde most ydt don. Also steit ydt hyr ock nicht yn mynem wilköre/tho bedende edder nicht tho bedende/ Sunder ick moth vnde schal beden/by Gades torne vnde vngnade.

Dat

Worumme vnde wor tho dat Gebedt geordent ys.

Vormaninge thom Gebede.

Orandum.

1 Propter mandatum 2 Scripto.

Anropen ys nichtes anders denn beden.

Beden het Godt yn nöden anropen.

Men schal vnd moth beden.

Dat schal men nu vor allen dingen vaten vnd mercken/ dat men darmit stille vnde tho ruggesla de gedancken/so vns darnan holden vnde affschrecken/ alse lege nene grote macht darau/ so wy nicht beden/ Effte ydt sy den bevalen/ de billiger vnde mit Godt beth daran synt/alse wy/ Wo denn dat Minschlike herte/ van natur so vortwyuelt ys/ dat ydt stedes vor Godt flücht / vnde gedencket / De wil vnde achtet vnses Gebedes nicht/dewyle wy Sünders synt/ vnd nichtes denn torne vordenet hebben. Wedder solcke gedancken (segge ick) schöle wy dith Gebodt ansehen/vnde vns tho Godt keren/Vp dat wy en / dorch solcken vngehorsam / nicht höger vortörnen. Wente dorch solcke Gebodt gifft he vns genochsam tho vorstande/dat he vns nicht van sick stöten/noch vorjagen wil / wowol wy ock Sünders synt/ Sunder vele mehr tho sick tehen/Dat wy vns vor em demödigen/solcken vnsen yamer vnde nodt klagen/vmme gnade vnde hülpe bidden.Derhalue lest men yn der Schrifft dat he ock törnich wardt auer de / so vmme erer Sünde willen geslagen wörden/dat se sick nicht wedder tho em kerden/vnde dorch dat Gebedt/ yegen synen torne gelecht/vnde gnade gesocht hebben.

Wy schölen bidden/so wy ock sünders synt.

Dar vth schaltu nu wyder sluten vnde dencken/de wyle ydt so hoch gebaden ys tho bedende/So schal yo by lyue nemandt syn Gebedt vorachten/sunder grot vnde vele dar van holden. Vnde nym stedes de gelykenisse van den andern Gebaden. Ein Kindt schal by lyue synen gehorsam yegen Vader vnde Moder/nicht vorachten/Sunder stedes dencken/dat werck ys ein werck des gehorsams/vnde dat ick do / dat do ick vth nener ander meninge / denn dat ick yn dem gehorsam vnde Gades Gebade gha / dar ick ock vp gründe vnde vöte / vnde solckes grot achte/ Nicht vmme myner werdicheit willen/sunder vmme des Gebades willen. Also hyr ock/wat vnde wor vor wy bidden/dat schöle wy so ansehen/ alse van Gade geuördert/vnde yn synem gehorsam gedan / vnde so dencken Mynent halven were ydt nichtes / Auerst darumme schalt wat gelden/ dath ydt Godt gebaden hefft. Also schal ein yder/ he hebbe ock tho biddende wat he hebbe/stedes vor Godt kamen/mit gehorsam desses Gebades.

Nemant schal syn bedent vorachten.

Darumme bidden wy vnde vormanen einen yderman/vppet alderflytigeste alse wy können/dat men solckes tho herten neme/vnde nenerleye wyss vnse Gebedt vorachte / Wente sus lange hefft men also geleret/yn des Düvels namen/dat nemant solckes geachtet hefft/vnde hebben genenet/ Idt were genoch wenn dat werck men gedan were/Godt erhöride ydt/edder erhörde ydt nicht/Dat heth dat Gebedt yn de schantze geslagen/vnde vp euentür hen gemurret/darumme ysset ein vorlaren Gebedt. Wente wy schölen vns solcke gedancken/nicht erren noch affschrecken laten/ Ick bin nicht billich edder werdich genoch/wenn ick so fraem vnde billich were/alse Sünte Peter edder Pauwel/so wolde ick beden/vnde erhöringe vorhapen. Auerst men wyth henwech mit solcken gedancken/ Wente euen datsulue Gebodt/dat Sünte Paxel gedrapen hefft/dat drep pet dy ock/Vnde dat ander Gebodt/ys euen so wol vmme dynent willen gesettet / alse vmme synent willen/ also dat he nen beter noch billiger Gebodt tho rhömende hefft/denn du. Darumme schaltu so seggē. Myn Gebedt dat ick do / dat ys yo so köstlick/ billich vnde Godt wolgeuellich/ alse S. Pauels vnde der alder billigesten. Orsake / wente ick wil en gerne lathen billiger syn der Personen halven / auerst des Gebades halven nicht / Dewyle Godt dat Gebedt / nicht der Personen halven

Vp euentür beden

Godt süth dat Gebedt nicht an/ der personen halven/ sunder synes Wordes vnde gehorsams halven.

halnen ſunder ſynes Wordes vnde gehorſams haluen anſůth/Wente vp dat Gebodt dar alle Dilligen er Gebedt vp ſetten/dar ſette ick myn ock vp/ Dartho bidde ick euen datſulue/dar ſe allthomal vmme bidden/edder gebeden hebben. Dartho yſſet my ock yo ſo hoch van nöden/alſe yennen groten Dilligen.

Dat ſy dat erſte vnde alder nödigeſte ſtücke/dat ſick alle vnſe Gebedt grůnden vnde ſtan ſchal/vp Gades gehorſam/Nicht angeſehen vnſe perſonen/wy ſyn Sůnders edder fraem/werdich edder vnwerdich. Vnde ſchölen weten/dat Godt nenen ſchimp wil daruth gemaket/edder yn den windt geſlagen hebben/ſunder törnen vnde ſtraffen/wo wy nicht beden/ euen ſo wol/alſe he allen andern vngehorſam ſtraffet/Darna dat he vnſe Gebedt/ock nicht wil laten vnmeſůs vnde vorlaren ſyn. Wente wenn he dy nicht erhören wolde/ſo wörde he dy nicht heten beden/vnde ſolck ein ſtrenge Gebodt dar vp geuen.

2 propter promiſſionem exaudiendi.

Thom andern ſchal vns deſte mehr dryuen vnde thoreitzen/dat Godt ock eine Thoſage dartho gedan/vnde vns thogeſecht hefft/dat ydt ſchal Ja vnde gewiſſe ſyn/wat wy bidden/alſe he ſpreckt ym l. Pſalme. Röp my an/yn der tydt der nodt/ſo wil ick dy erredden/Vnde Chriſtus im Euangelio/Matt. vij. Biddet/ſo wert juw gegeuen/etc. Wente ein yder de dar biddet/de entfanget. Solckes ſcholde vns yo vnſe Derte erwecken vnde anſticken/mit luſt vnde leue tho bedende/Dewyle he mit ſynem Worde betůget/dat em vnſe Gebedt van herten wol behage/dartho gewiſslikener erhört vnde entweden ſyn ſchal/Vp dat wy ydt nicht vorachten noch yn den windt ſlan/vnde vp euentůr beden. Solckes kanſtu em vörholden/ vnde ſpreken. Dyr kame ick/leue Vader/vnde bidde/nicht vth mynem vörnemende/noch vp myne egen werdicheit/ſunder vp dyn Gebodt vnde Thoſage/de my nicht feilen noch legen kan/Wol nu ſolcker Thoſage nicht gelöuet/de ſchal auermals wethen/dat he Godt vortörnet/alſe de en vppet alder högeſte vneeret vnde lögenſtraffet.

3 pp̄ res petendas a deo propoſitas.

Dar bauen ſchal vns locken/thoreitzen vnde dartho tehen/dat Godt tho dem Gebade vnd Thoſage ock noch vörkumpt/vnde ſůlueſt de word vnde wyſe ſettet/vnde vns yn den mundt lecht/wo vnde wat wy bidden ſchölen/Vp dat wy ſehen/wo he ſick vnſer nodt/ſo van herten annimpt/ vnde yo nicht daranne twyueln/dat em ſolck Gebedt behechlick ſy/vnde gewislick erhöret werde/Welcker ein mechtig groth vördeel ys/vor allen andern Gebeden/de wy ſůlueſt erdencken möchten. Wente dar worde de Conſcientie ſtedes yn twyuel ſtan/vnde ſeggen. Jck hebbe gebedet/auerſt wol weth/wo ydt em behaget/edder efft ick de rechte mate vnde wyſe gedrapen hebbe? Darumme ys vp Erden nen eddeler Gebedt tho vyndende/denn dat Vader vnſe/dewyle ydt ſolck eine dreplike tůchniſſe hefft/ dat ydt Godt van Derten gerne höret/dar wy der Werlt gudt nicht vör nemen ſcholden.

Godt gifft vns ſůlueſt de wyſe tho bidden.

4 propter neceſſitatem

Vnde ys ock darumme alſo vörgeſchreuen/dat wy ſehen vnde bedencken/de nodt/de vns drengen vnde dwingen ſchal/ane vnderlath tho bedende. Wente wol bidden wil/de moth wat mit ſick bringen/vörgeuen vnde nömen/dat he begert/Wo nicht/ſo kandt nen Gebet heten. Darumme hebbe wy billicken/der Mönnicke vnde Papen Gebedt vorworpen/de

Vnſe nod ſo vns tho bidden vordern ſchal

dach

ꝑdach vnde nacht vyendtlick hulen vnde murren/Auerſt erer nemand denckt vmme ein haer bredt tho biddende/Vnd wenn men alle Kercken ſampt den Geiſtliken/thoſammende bröchte/ſo moſten ſe bekennen/dat ſe nüwerle van herten/vmme ein dröpken Wyns gebeden hedden. Wente erer nemandt hefft ſick yüwerle/vth Gades gehorſam/vnde gelouen der Thoſage vörgenamen tho bedende/ock nene nodt angeſehen/Sunder nicht wyder gedacht (wenn ſe ydt vppet alder beſte hebben vthgerichtet) denn ein gudt werck tho dönde/dar ſe Gade mede betaelden/alſe de nicht van em nemen/ſunder em men geuen wolden.

De nodt maket ernſt vnde andacht tho bedende.

Wor auerſt ein recht Gebedt ſyn ſchal/dar moth ein ernſt ſyn/dat men eine nodt völe/vnde ſolck eine nodt/de vns drücket vnde drifft/tho ropende vnde ſchryende/So gheyt denn dat Gebed van ſick ſulueſt recht/alſe ydt ghan ſchal/dat men nenes lerendes bedarff/wo men ſick dartho bereiden edder andacht krygen ſchal. De nodt auerſt/de vns/beide vor vns vnde yderman tho biddende/dryuen ſchal/werſtu ryckliken genoch ym Vader vnſe vynden. Darumme ſchalt ock dartho denen/dat men ſick derſüluen daruth vormane/ſe betrachte vnde tho Herten neme/vp dat wy nicht traech werden/noch afflaten tho bedende/Wente wy hebben alle genoch dat vns feylt/ydt feylt auerſt daranne/dat wy ydt nicht völen noch ſehen. Darumme wil Godt ock hebben/dat du ſolcke anligende nodt/klageſt vnde anteheſt/Nicht dat he ſe nicht wete/ſunder dat du dyn Herte darmede anſteckeſt/deſte ſtarcker vnde mehr tho begerende/vnde men de Manteln wyth vthbredeſt vnde vpdoeſt/vele tho entfangede.

Allerleye nodt vor Godt tho dragende

Darumme ſcholden wy vns van vöget vp anwennen/ein yder vor alle ſyne nodt/wenn he men wat völede/dat em drücket edder anſtöt/Vnde ock vor ander Lüde nodt/manck welckeren he ys/dachlikes tho biddende/alſe vor de Predigers/Auericheit/Nabers/Geſinde etc. Vnde ſtedes (alſe geſecht ys) Gade ſyn Gebodt vnde Thoſage vörholden/vnde weten/dat he ydt nicht wil vorachtet hebben. Dat ſegge ick darumme/wente ick wolde gerne/dat men ſolckes wedder yn de Lüde bröchte/dat ſe lereden recht beden/vnde nicht ſo rohe vnde koldt hen gingen/dar ſe dachlikes men vngeſchickeder van werden tho bedende/Welcker ock de Düuel hebben wil/vnde mit allen krefften dartho helpet/Wente he völet wol/wat ydt em vor leidt vnd ſchaden deit/wenn dat Gebedt recht ym ſwange gheit.

Alle vnſe krafft vnde macht ſteit alleyn dem Gebede.

Wente dat ſchöle wy weten/dat alle vnſe krafft vnde macht/troſt vnde heil/beſchüttinge vnde beſcherminge/allene yn dem Gebede ſteith/Wente wy ſynt dem Düuel vele tho ſwack/ſampt ſyner macht vnde anhange/de ſick wedder vns leggen/alſo dat ſe vns wol könden mit den vöten thotreden. Darumme möthen wy dencken/vnde grypen tho den Wapen/dar de Chriſten ſchölen mede gerüſtet ſyn/wedder den Düuel tho beſtande/Wente wat meneſtu/dat ſüs lange ſo grot dinck ſcholde vth gerichtet hebben/vnde vnſer Vyende radtſlagent/vörnement/mordt vnde vprör/gewehret vnde gedempet? dardorch vns de Düuel ſampt dem Euangelio/gedacht hefft vnder tho drückende/wenn nicht etliker framer Lüde Gebedt/alſe eine vſerne Müre vp vnſer ſyden/dar twiſſchen gekamen were? Se ſcholden ſüs ſulueſt wol/ein vele ander ſpel geſehen hebben/wo de Düuel gantz Düdeſchelandt yn ſynem egen blode/vordoruen hedde. Itzundes auerſt mögen ſe ydt fryg belachen/vnde eren ſpott daruth hebben. Wy willen auerſt dennoch lykewol/beide en vnde dem Düuel/

uel/allene dorch dat Gebedt/mans genoch syn/wo wy men flytigen anholden vnde nicht traech werden. Wente so dar wor ein fraem Christen biddet/Leue Vader lath doch dynen willen geschehen/So spreckt he dar bauen/Ja leue Kindt ydt schal Ja syn vnde geschehen/dem Düuel vnde der gantzen Welt tho trotze.

Dat sy nu thor vormaninge gesecht/dat men vor allen dingen lere/dat Gebedt groth vnde dürbar achten/vnde ein recht vnterscheid wete/twisschen dem klapperende/vnde ychtes wat bidden/Wente wy vorwerpen nenerleye wyss dat Gebedt/sunder dat luter vnnütte lörent vnde murrent/vorwerpe wy/Gelyck alse ock Christus suluest/lanck wasschent vorwerpet vnde vorbüt. Nu wille wy dat Vader vnse/vppet alder körteste vnde klarste handeln. Dar synt nu/yn söuen Artikel edder Gebede/na ein ander geuatet/vnd begrypen alle nodt/de vns ane vnderlath anstöten/Vnd eine ytzlike so grot/dat se vns dryuen scholde/vnse Leeuedage dar vör tho biddende.

7 petitiones in Oratione Dominica.

De Erste Bede.

Gehilliget werde dyn Name.

DAt ys nu wat duncker/vnde nicht wol düdesch geredet/Wente vp vnse Moder sprake/worde wy also seggen/Och Hemmelsche Vader/help dat men dyn Name möge hillich syn. Wat ys dat nu gebedet/dat syn Name hillich werde? Is he vorhen nicht hillich? Antwert. Ja he ys alle tydt hillich yn synem wesende/Auerst yn vnsem gebruke ys he nicht hillich. Wente Gades Name ys vns gegeuen/dewyle wy Christen geworden/vnde gedofft synt/dat wy Gades kinder heten/vnde de Sacramente hebben. Dorch welckere he vns mit sick ynlyuet/also/dat allent wat Gades ys/tho vnsem bruke denen schal. Dar ys nu de grote nodt/dar wy am aldermeisten vör sorgen schölen/dat de Name syne eere hebbe/hillich vnde herlick geholden werde/alse vnse alder högeste Schat vnde Hillichdöm dat wy hebhen/Vnde dat wy alse frame Kinder darumme bidden/dat syn Name (de süs ym Hemmel hillich ys) ock vp Erden by vns vnde der gantzen Werlt/hillich sy vnde bliue.

I. Gades Name ys vns gegeuen tho hilligende.

Quomodo Nomen Dei sanctum & nō sanctū
1. Sanctum in essentia sed nō in usu nostro.

2 Sanctum in Cælo nō sanctum in terra

Wo wert he nu manck vns hillich? Antwert. Vppet aller düdtlikeste alse men ydt seggen kan/Wenn beide vnse lere vnd leenent/Gödtlick vnde Christlick ys. Wente dewyle dat wy yn dessem Gebede/Godt vnsen Vader heten/so synt wy schüldich/dat wy vns allenthaluen holden vnde stellen/alse frame Kinder/dat he vnser nene schande/sunder eere vnde pryss hebbe. Nu wert he van vns twyerleye wyse beide mit wörden vnde mit wercken/vorunhilliget (Wente wat wy vp Erden maken/dat möten der ein wörde edder wercke/reden eedder döndt syn) Thom ersten/wenn men prediget/leret vnde redet vnder Gades Namen/dat doch valsch vnd voruörisch ys/dat syn Name de lögene smücken vnde vorköpen moth. Dat ys nu de alder gröteste schande vnde vneeren des Gödtliken Namens/Darna ock/wenn man gröffliken den hilligen Namen thom schanddeckel vöret/mit swerende/flökende/töuerende/etc. Thom andern/ock mit apenbarem bösem leeuende vnde wercken/wenn de yennen/de Christen vnde Gades volck heten/Ehebrekers/Swelgers/Gyrich/Nydesch vnde Achterreders synt. Dar moth auermals Gades Name/vmme vnsent willen/mit schanden bestan vnde gelastert werden.

II. Wo wert de Name Gades manck vns hillich.

1 Doctrina
2 Vita
sancta

Twyerley wyse wert de Name Gades vorunhilliget.

1 Verbis
2 Operibus.

Profanatio diuini nominis q̄ fit Verbis.

Profanatio eiusdem quæ fit impia Vita & malis operib.

3. Apta Similitudo

Wente gelyck alse ydt einem lyfflikẽ Vader eine schande vnde vneere ys/ so he ein böse döuel geraden Kindt hefft/ dat mit wörden vnde wercken wedder en handelt/ dat he vnme synent willen/ moth verachtet vnde gelastert werden. Also langet ydt ock tho Gades vneere/ so wy/ de wy na synem Namen genömet synt/ vnd allerley güder van em hebben/ anders leren/ reden vnde leeuen/ denn alse frame vnde Vemmelsche Kinder schölen/ Dat he hören möth/ dat men van vns secht/ Wy möten nicht Gades/ sünder des Düuels kinder syn.

4. Dit Gebeth ys vp dat ander Gebodt gegründet.

Also süstu/ dat wy euen datsulue yn dessem stücke bidden/ dat Godt ym andern Gebade vördert/ Nömlick/ dat men synes Namens nicht missbruke/ tho swerende/ flökende/ legende/ dregende/ etc. sünder nüttliken bruke/ tho Gades laue vnde eeren/ Wente wol Gades Namen tho yenniger vndöget bruket/ de enthilliget vnde entwyet den hilligen Namen/ Gelick alse men yn vörtyden eine Kercke entwyet hete/ wenn dar eine mordt edder ander böuerye/ ynne begahn was/ edder wenn men eine Monstrantzie edder Willichdom vneerde/ alse dat wol an sick sulueſt hillich was/ vnde doch ym bruke vnhillich wart. Also ys dit stücke edder desse bede licht vnde klar/ wenn men allene de sprake vorsteith/ dat Dilligen/ na vnser wyse/ so vele heth/ alse lauen/ prysen vnde eeren/ beide mit wörden vnde wercken.

Alia similitudo.

Wat hilligen hete.

Sanctificare quid?

5 Attentio. De nodt desses Gebades.

Dyr sü nu/ wo grot vnde hoch dat solck Gebedt van nöden ys/ Wente dewyle dat wy sehen/ dat de Werlt so vull Secten vnde valscher Lerer ys/ de alle den hilligen Namen/ thom deckelse vnde schyne erer Düuelschen lere/ vören/ So scholde wy billick ane vnderlath ropen vnd schryen/ wedder solcke alle/ beide de valschliken predigen vnde gelönen/ Vnde de vnse Euangelion vnde reine Lere/ anuechten/ vornolgen vnde dempen willen/ alse de Bischöppe/ Tyrannen/ Swermers etc. Item/ ock vor vns sulueſt/ de wy Gades Wordt hebben/ auerst nicht danckbar dar vör syn/ noch darna leeuen alse wy schölen/ Wenn du nu solckes van Herten bidest/ so kanstu gewisse syn/ dat ydt Gade wol behaget. Wente leuers wert he nicht hören/ denn dat syne eere vnde prys/ vor vnde bauen alle dinck gha/ vnd syn Wordt reine geleret/ dürbar vnde werdt geholden werde.

De Ander Bede.

Dyn Ryke kame.

Item sicio

1.

GElick alse wy ym ersten stücke gebeden hebben/ dat Gades eere vnde Namen angheyt/ Nömliken/ dat Godt wille wehren/ dat de Werlt ere lögene vnde bösheit/ dar nicht vnder smücke/ Sunder herlick vnde hillich holde/ beide mit der Lere vnde dem Leeuende/ dat he an vns gelauet vnde gepryset werde. Also bidden wy hyr/ dat ock syn Ryke kamen schöle. Auerst gelyck alse Gades Name an sick sulueſt hillich ys/ vnde wy doch lykewol bidden dat he by vns hillich sy/ Also kumpt ock syn Ryke/ ane vnse biddent van sick sulueſt/ Jodoch bidden wy lykewol/ dat ydt tho vns kame/ dat ys/ manck vns vnde by vns sy/ alse/ dat wy ock ein stücke edder deel syn/ dar syn Name by gehilliget werde/ vnde syn Ryke ym swange gha.

Regnū dei pr se ue, mit ℓ

II. Wat Gades Rike sy edder hete.

Wat heth nu Gades Ryke? Antwert. Nichtes anders/ denn alse wy tho nörn ym Gelouen gehört hebben/ dat Godt synen Söne Christum vnsen HEren/ yn de Werlt gesendt hefft/ dat he vns vorlösede/ vnd fryg makede/ van der gewalt des Düuels/ vnde tho sick bröchte/ vnde regerde alse ein

1 desturere Regnū diaboli.

ein Köninck der Gerechticheit/ des Leeuendes vnde Salicheit/ wedder de Sunde/ Dodt vnde böse Conscientien/ Dar he ock synen hilligen Geist tho gegeuen hefft/ dat de vns solckes bröchte/ dorch syn hillige Wordt/ vnde dorch syne krafft/ ym Gelouen vorlüchtede vnde sterckede. Derhalu-en bidden wy hyr nu thom ersten/ dat solckes by vns möge krefftich wer-den/ vnde syn Name so gepryset/ dorch dat hillige Wordt Gades/ vnde Christlike leeuent/ dat beide wy/ de wy ydt angenamen hebben/ dar by blyuen vnde dachlikes thonemen/ Vnde dat ydt by andem Lüden/ einen byual vnd anhanck krige/ vnde weldichliken dorch de Werlt gha/ Vp dat dar vele tho dem Gnadenryke kamen/ vnd der Vorlösinge deelhafftich werden/ dorch den hilligen Geist hertho gebracht/ Vp dat wy also all-thosammende yn einem Köninckryke hyr angeuangen/ ewichlick bly-nen.

2. Ad se perducere.

3 Dare S. S.

4. Vt manifestius nri sanctificationis Constantiã et firmamentum in Christo nostra. Et ad plenã addiscendam veritatem.

III.

Wente Gades Rike tho vns tho kamende/ geschüth twyerleye wyse/ Ein mal hyr tidtliken/ dorch dat Wordt vnd den Gelouen. Thom andern mal ewichliken/ dorch de apenbaringe. Nu bidden wy solckes allbeide/ beide dat ydt tho den kame/ de dar noch nicht ynne synt/ vnde tho vns/ de wy ydt auerkamen hebben/ dorch dachlick thonemen/ vnde thokümftich yn dem ewigen Leeuende. Dat alle ys nichtes anders/ denn so vele ge-secht/ Leue Vader/ wy bidden/ giff vnde erholdt vns/ Erstliken dyn Wordt/ dat dat Euangelion rechtschapen/ auer de gantze Werlt gepre-diget werde/ Thom andern/ dat ydt ock dorch den Gelouen angenamen werde/ yn vns wercke vnde leue/ Dat also dyn Ryke by vns sy/ vnde manck vns ym swange gha/ dorch dat Wordt vnde krafft des hilligen Geistes/ Vnde des Dünels ryke nedder gelecht werde/ dat he nen Recht noch gewaldt auer vns hebbe/ So lange beth dat ydt gentzliken vorstört/ Sünde/ Dodt vnde Helle/ vordelget werde/ dat wy ewich leeuen/ yn vullenkamener gerechticheit vnde salicheit.

Dat Ryke Gades kumpt twyerley wyse tho vns.

Papa Pgabus 2. pelhromis

1.

2.

3.

4

Dyr vth süstu nu/ dat wy hyr nicht vmme eine Parteken/ edder tydt-lick vorgencklick gudt/ bidden/ Sunder vmme einen ewigen vnuthsprecke-liken Schat/ vnde allent wat Godt süuest vormach/ Dat vele tho groth ys/ denn dat ydt ein Minschlick herte scholde/ edder sick dörfte yn den sinn nemen tho begerende/ wenn he ydt süuest nicht gebaden hedde tho bid-dende/ Auerst dewyle dat he Godt ys/ so wil he ock de eere hebben/ dat he vele mehr vnde ryckliker gifft/ denn yemandt begrypen kan/ Alse ein vn-uorgencklick Borne edder Quelle/ de jümmermehr vthstüth vnde auer-gheit/ yo he mehr van sick gyfft/ Vnde begert nicht högers van vns/ denn dat men vele vnde grote dinck/ van em bidde. Wedderumme törnet/ wenn men nicht könliken vnde flucks/ biddet vnd vördert.

Godt wil grote vnde köstli-ke güder geuen.

Attentio

Godt wil dat men vele vnde gro-te dinck van em bidde.

Wente gelyck alse wenn de alder rykeste vnde mechtigeste Keyser/ ei-nen armen Bedeler hete bidden/ wat he men begeren könde/ vnde were beredt grote Keyserlike geschencke tho geuende/ vnde de Dore bedelde ni-cht mehr denn eine Vauesuppen/ So wörde he billiken alse ein Schelm vnde Bösswicht geholden/ alse de mit der Keyserliken Maiesteten beue-le/ synen hohn vnde spot dreue/ vnde were nicht werdt/ dat he vor syne ogen queme.

Similitudo

Also vsset Gade ock eine grote smacheit vnde vneere/ wenn wy/ den he so vele vnuthsprecklike Güder anbüth vnde thosecht/ solckes vorachten/ vnde nicht truwen tho entfangende/ vnd vns kume vmme ein stücke Bro-des tho biddende/ vnderwinden. Dat ys allthomal des schendtliken vn-

Summa et æterna bona ni 2 prioribus petitionibus

Vthleginge des

gelouens schuldt/de sick so vele gudes tho Gade nicht vorsüth/dat he em den Buck ernere/Jck schwyge denn/dat he solcke ewige Güder/scholde vngetwyuelt van Gade vorwachten. Darumme schöle wy vns dar yegen stercken/vnde dith laten dat erste syn tho biddende/so wert men fryglíken alle dat ander ock ryckliken hebben/alse Christus leret. Trachtet am ersten na dem Ryke Gades/so schal yuw solckes alle thouallen/Wente wo scholde he vns an tydtliken güdern gebreck hebben laten/dewyle he vns dat ewige vnde vnuergencklike/thogesecht.

Matt: 6.

De Drüdde Bede.

1

Transitio continens Summam duarum præcedentiū petitionū

Dyn wille geschehe/wo ym Hemmel/alse ock vp Erden.

Vslange hebbe wy gebeden/dat syn Name möge van vns geeh-ret werden/vnde syn Ryke manck vns ym swange gha. In welckeren twen stücken gantz begrepen ys/wat Gades eere vnde vnse salicheit belanget/dat wy Godt mit alle synen Güdern tho egen krygen. Auerst hyr ys nu grote nodt vorhanden/dat wy solckes vaste holden/vnde vns nicht lathen dar van ryten. Wente gelyck alse yn einem guden Regimente/nicht allene möten syn/de dar buwen vnde wol regeren/Sunder ock de dar wehren/beschütten vnde beschermen/vnde vaste dar by blyuen/vnde dat Regiment strenge holden. Also hyr ock/wenn wy rede vor de alder högeste vnde grötteste nodt gebeden hebben/alse nömliken/vnme dat Euangelion/den Gelouen vnde hilligen Geist dat he vns regere/vth des Düuels gewaldt vorlöse/so möthen wy ock bidden/dat he synen willen geschehen late. Wente ydt wert sick gantz wünderliken schicken/wenn wy dar by blyuen schölen/dat wy vele anstöte vnde püffe darauer lyden möthen/van alle deme/dat sick vndersteith/de vörigen twe stücke/tho vorhinderende vnde wehrende.

Nodt tho bidden/dat Gades eere vnde Rike/by vnsblyue.

2.

Necessitas 3 petitionis

Sanctificatio diuini Nominis et Aduentus Regni Dei multas tribulationes & grauamina scelum adferunt

Quia

1.

De Düuel kan nicht lyden/dat men recht lere edder gelöue.

Wente nemandt gelöuet ydt/wo harde sick de Düuel dar wedder settet vnde sperret/alse de nicht lyden kan/dat yemandt recht lere edder gelöue. Vnde ydt deith em vthermaten wehe/dat he syne lögene vnde giruwele/de vnder dem alder schönsten schyne des Gödtliken Namen/geehret synt/moth vpdecken laten/vnde mit allen schanden bestan. Dartho vth dem Herten gedreuen werden/vnde solck einen rete yn syn Ryke/laten geschehen. Darumme dauet vnd wötet he alse ein törnich Vyendt/mit alle syner macht vnde krafft/henget an sick allent wat vnder em ys/dartho nimpt he tho hülpe de Werlt vnde vnse eigen Fleisch. Wente vnse Fleisch ys an sick sulueſt vull/vnde thom bösen geneget/efft wy rede wol GOdes Wordt hebben angenamen vnde gelöuen. De Werldt auerst ys arch vnde böse/so hysset he denn an/blest vnde staket tho/dat he vns vorhindere/tho rügge dryue/velle vnde wedder vnder syne gewalt bringe. Dat ys alle syn wille/sinn vnde gedancken/dar he na trachtet dach vnde nacht/vnd nicht ein ogenblick vyret/bruket alle künste/böse nücke/listicheit/wyse vnde wege dartho/de he yümmer erdencken kan.

1.

2.

3.

Papas a Tay Diabolj

De Christen hebben den Düuel/mit alle synen Engeln tho vyenden.

Darumme möthen wy vns des gewisliken vorsehen vnde erwegen/so wy Christen syn willen/dat wy den Düuel mit alle synen Engeln/vnde de gantze Werlt/tho Vyende hebben/de vns alle vngelücke vnde herteleydt anleggen. Wente wor Gades wordt geprediget/angenamen edder gelöuet wert/vnde fruchtschaffet/dar schal dat leue hillige Crütze ock

nicht

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0102
Mecklenburg Vorpommern

nicht vthe blyuen. Vnde nemandt dencke men nicht/dat he frede hebben werde/sunder dat he dar an setten möte/allent wat he vp Erden hefft/ gudt/eere/huss vnde hoff/Wyff vnde Kindt/Lyff vnde Leeuendt. Dat deit nu vnsem Fleische vnde olden Adam wehe/Wente ydt heth vaste holden/vnde mit gedult lyden/wo men vns ock angrippet/vnde varen laten/wat men vns nimpt. Darumme ysset yo so grot van nöden/alse yn allen andern/dat wy ane vnderlath bidden. Leue Vader/dyn wille geschehe/vnde nicht des Düuels vnde vnser Vyende wille/noch alle des/dat dyn hillige Wordt voruolgen vnde dempen wil/edder dyn Ryke vorhindern. Vnde giff vns/dat wy alle tydt yn dem gehorsam yegen dyghan vnde bliuen/vnde yn alle vnsem leeuende vnde wesende/na dynem willen don/vnde allent wat darauer tho lydende ys/mit gedult dregen vnde auerwinnen/dat vnse arme Fleisch/vnn swackheit edder traecheit/nicht wyke noch affualle.

3. Papa Pabes 3 petitionis

Sü/so hebbe wy vppet alder entfoldigeste yn dessen dren stücken/ de nodt de Godt suluest angheyt/doch allthomal vmme vnsent willen/ Wente ydt gelt vns allene/wat wy bidden/nömlick also/alse gesecht ys/ dat ydt ock yn vns gesche/dat sůs ane vnde buten vns geschehen moth. Wente gelyck alse ane vnse biddent/syn Name gehilliget wert/vnde syn Ryke kamen moth/Also moth ock syn wille geschehen vnde dorch drengen/efft rede wol de Düuel mit alle synem anhange/dar gantz seer wedder rumoren/törnen vnde dauen/vnde sick vnderstan/dat Euangelion gantz vth tho delgen Auerst vmme vnsent willen möte wy bidden/dat syn wille ock manck vns/wedder solcker dauent/vnuorhindert geschehe/dat se nichtes beschaffen können/vnde wy wedder alle gewalt vnde voruolginge/vaste dar by blyuen/vnde vns solcken willen Gades wolgeuallen laten.

4. Gades wille by vns geschehe.

Sodan Gebedt schal nu vnse bescharminge vnde wehre syn/de tho rügge sla vnde nedderlegge/allent wat de Düuel/Pawest/Bisschöppe/ Tyrannen vnde Ketters/wedder vnse Euangelion vormögen. Lath se althomal törnen vnd er beste don/radtslagen vnde besluten/wo se vns dempen/vnderdrücken vnde vthraden willen/dat er wille vnde radt/vortgha vnde besta. Dar wedder schal ein Christen edder twe/mit dessem einigen stücke/vnse Müre syn/dar se sick anne afflopen vnde tho nichte werden. Den trost vnde trotz hebben wy/dat des Düuels vnde alle vnser Vyende/ wille vnde vörnement/schal vnd moth vnderghan/vnde tho nichte werden/wo stolt/seker vnde weldich se sick ock weten. Wente wo er wille nicht gebraken vnde vorhindert worde. So könde syn Ryke vp Erden nicht blyuen/noch syn Name gehilliget werden.

5. Vsus huius petitionis.

Der Christen wapent yegen ere Vyende.

De Veerde Bede.

Vnse dachlike Brodt giff vns hüden.

HYr bedencke wy nu den armen Brodtkorff/vnses Lyues vnde tydtliken Leeuendes nodtrofft. Vnde ydt ys ein kort vnde entfoldich word/grippet auerst ock seer wyth vmme sick. Wente wenn du dachlick Brot nömest vnde biddest/so biddestu allent wat darto hört/dat dach

1. Wat dachlike Brod hete.

like Brodt tho hebbende vnde tho nüttende/vnde dar entyegen ock wedder alle dat yenne dat datsulue vorhindert. Darumme mostu dyne gedancken wol vpdon/vnde wyth vthbreden/nicht allene yn den Backauen edder Meelkysten/sunder ynt wyde velt vnde gantze Landt/dat dat dachlike Brodt vnde allerleye neringe/drecht vnde vns bringet. Wente wenn Godt nicht wassen|lete/segende/vnde vp dem Lande vnde Acker erheelde/So worde wy nümmermehr nen Brodt vth dem Backauen nemen/noch vp den Disch tho leggende hebben.

Des tidtliken Leuendes nodtrofft

Vnde dat wy ydt kortliken begrypen/so wil desse Bede mede yngestaten hebben/allent wat tho dessem gantzen Leuende yn der Werlt höret/dewile dat wy allene vmme des willen/dat dachlike Brodt hebben möten. Nu höret nicht allene thom Leuende/dat vnse Lyff syn voder/kost vnde kleder/vnde ander nodtrofft hebbe/Sunder ock/dat wy mit den Lüden/dar wy mede leeuen vnde vmmeghan/yn dachlikem handel/vnde allerleye wesende/mit rouwe vnde|frede wol vthkamen/vnde vns vordregen können. Summa/allent wat beide dat huslike vnde Naberlike/edder Börgerlike wesent vnde Regiment belanget. Wente wor desse twe vorhindert werden/dat se nicht ghan/alse se ghan schölen/dar ys ock des Leuendes nodtrofft vorhindert/dat ydt entliken nicht kan erholden werden. Vnde hyr ys wol dat alder nödigeste/vor de Werltlike Auericheit vnde dat werltlike Regiment/tho biddende/alse dorch welcker vns Godt/aldermeist vnse dachlike Brodt vnde alle nodtrofft desses leeuendes/erhölt. Wente wenn wy rede aller güder de vülle/van Gade hebben entfangen/so könne wy doch dersuluen nen beholden/noch seker vnde frölick bruken/wenn he vns nen bestendich vnde fredesam Regiment gene. Wente wor vnfrede/hader vnde krych ys/dar ys dat dachlike Brodt rede genamen/edder yo gewehret.

Desweltliken Regimentes einicheit.

Darumme möchte men billicken yn eines ytzliken framen Förstenschildt/ein Brodt setten/vor einen Louwen edder einen Ruden krantz/edder vor dat Bilde vp de münte slan/Tho vormanende/beide se vnde de Vnderdanen/dat wy dorch er Ampt/beschüttinge vnd bescharminge/sekerheit vnde frede hebben/vnde ane se/dat leue Brodt nicht ethen noch beholden können. Darumme synt se ock aller eeren werdt/dat men en dartho gene/wat wy schölen vnd können/alse den/dorch welckere wy allent wat wy hebben/mit frede vnde rouwe geneten/dar wy süs nicht ein Scharff edder einen Heller beholden worden/Dartho dat men ock vor se bidde/dat vns Godt deste mehr segen vnde gudes dorch se gene.

Wat wy in dessem Bede bidden.

Alse sy nu vppet alder körteste angetekent vnde entworpen/wo wyth dith Gebedt gheit/dorch allerley wesent vp erden. Dar vth möchte nu jemandt ein lanck Gebedt maken/vnd mit velen wörden/alle sölcke stücke de daryn hören/her tellen. Alse nömliken/dat wy btdden/dat vns Godt gene ethen vnde drincken/kleder vnde scho/huss vnde hoff/vnde ein gesunt
1. lyff/Dartho dat he dat Korne vnde de Früchte vp dem Velde/wassen
2. vnde wol geraden late. Darna ock tho huss/wol hussholden helpe/eine frame Frouwe/Kinder vnde Gesinde/gene vnde beware/Vnse arbeidt/handtwerck/edder wat wy tho dönde hebben wol dyen vnde gelingen late/truwe Nabers vnd gude Fründe beschere etc. Item dem Keyser/Könningen vnde allen Staten/vnde sunderliken vnsem Landesförsten/allen Reden/Auerheren vnd Amptlüden/wysheit/stercke vnde glücke gene/wol tho regerende/vnde den Türcken vnde alle Vyende tho auerwinnen-
3. de. Den Vnderdanen vnde dem gemeinen Dupen/gehorsam/frede vn-
4.
5.

de ein-

de eindracht vndereinander tho leuende. Vnde wedderumme/dat he vns behöde vor allerley schaden des Lyues vnd der Neringe/vor Vnwedder/ Hagel/Pestilentzie/Vehesternen/t Krych vnd Blodtvorgetent/Düre tydt/schedelike Deerte/böse Lüde etc. Welckes alle gudt ys/den simpeln vnde entfoldigen inthobildende/dat solckes althomal vnde dergeliken/ van Gade moth gegeuen/vnde van vns gebeden werden. 6. 8.

Vörnemliken auerst ys dith Gebedt ock gesettet vnde gerichtet/wedder vnsen alder grötesten vnde högesten viendt den Düuel. Wente dat ys alle syn sinn vnde beger/vns solckes alle/wat wy van Gade hebben/tho nemende edder tho vorhinderende. Vnde leth sick dar nicht anne benögen/dat he dat Geistlike Regiment vorhindere vnde vorstöre/darmede dat he de Seelen dorch syne lögene voruöret/vnde vnder syne gewalt bringet. Sunder wehret vnde vorhindert ock/dat dar nen Regiment noch herlicheit vnd fredesam wesent vp Erden besta/dar richtet he so vele haders/ mordt/vpror vnde krych an. Item/vnwedder/Hagel/dat Korne vnde Vehe tho vordernende/de Lucht tho vorgifftende etc. Summa/Idt ys em leidt/dat yemandt einen bete Brodes van Gade hebbe/vnde mit freden ethe. Vnde went yn syner macht stünde/vnde vnse Gebedt negest Gade nicht wehrede/so worde wy fryglick nicht ein schaff ym Duse/ya nicht eine stunde dat Leeuent beholden. Sunderliken de/de Gades Wort hebben/vnde gerne wolden Christen syn.

Doctrina ex hac peti. hönc summa.

Sü/Also wil vns Godt wysen/wo he sick alle vnser nodt annimpt/ vnde so truweliken/ock vor vnse tydtliken Neringe/sorget. Vnde wowal he solckes ryckliken gyfft vnd erhölt/ock den Godtlosen vnde Schelcken/ So wil he doch/dat wy darumme bidden/Vp dat wy erkennen/dat wy ydt van syner handt entfangen/vnde syne Vederliken güdicheit yegen vns darinne spören. Wente wo he de hand affthüt/so kant doch de lenge nicht dyen noch eholden werden/alse men dachlikes wol süth vnde völet. Welcke eine Plage ys ytzundes yn der Werlt/allene mit der bösen Münthe/ya mit dachliker besweringe vnde auersettinge/yn gemenem Wandel/Kope vnde arbeide/der yennen/de na erem mothwillen den leuen Armodt vnderdrücken/besweren vnde er dachlike brodt enttehen. Welcker wy twar möten lyden/Auerst se mögen sick vörsehen/dat se dat gemene Gebedt nicht vorlesen/vnde sick höden/dat dit stückeschen ym Vader vnse/nicht wedder se gha.

Godt sorget dachlikes vor vnsen Lychnam

Dat dyent ys van Gade.

De Vöffte Bede.

Vnde vorlath vns vnse schuldt/alse wy vorlathen vnsen Schüldeners.

Idt stücke gheit nu vnse arme vnde elende Leeuendt an/welcker (efft wy wol Gades wordt hebben/gelöuen/synen willen don vnde lyden/vnde vns van Gades gaue vnde segen erneren) doch ane Sünde nicht tho gheit/alse dat wy noch dachlikes strükeln vnde tho vele don/dewyle dat wy yn der Werlt leeuen manck den Lüden/ de vns vele tho leide don/vnde orsake geuen tho vngeduldt/torne/ wrake/etc. Dartho den Düuel hinder vns hebben/de vns vp allen syden anröht/vnde vechtet (alse gehört ys) wedder alle vörige stücke/dat ydt nicht mögelick ys/yn solckem stedtliken kampe/lalle tydt vaste stan. Darumme ys hyr echter grote nodt/tho biddende vnde ropende. Leue Vader/vorlath vns vnse schuldt. Nicht dat he ock ane vn-

1.

Nemandt kan yn der werlt ane sünde leeuen. Quare

1 Hoes nos affec. denet.

2 Diabolus ad pla. nos pellit.

de vor vnsem biddende/nicht de Sünde vorgeue. Wente he hefft vns dat Euangelion/dar ydel vorgeuinge ynne ys/geschencket/ehr wy darumme gebeden/edder yümerle dar vp gedacht hebben. Sunder ydt ys darumme tho dönde/dat wy solcke Vorgeuinge/erkennen vnde anemen. Wente dewyle dat dat Fleisch/dar wy dachlikes ynne leeuen/der art ys/ dat ydt Gade nicht truwet noch gelöuet/vnde sick jümmerdar röget mit bösen lüsten vnde nücken/dat wy dachlikes mit wörden vnde wercken / mit dönde vnde latende sündigen/Dar denn de Conscientie tho vnfrede van kumpt/ de sick vor Gades torne vnde vngnade fruchtet/ vnde also den trost vnde thouorsicht vth dem Euangelio/sincken leth. So ysset ane vnderlath van nöden/dat men hyr her lope vnde trost hale/ de Conscientien wedder vpthorichtende.

Niemandt kan yn der werlt ane sünde syn.

II

Hæc petitio vehit nos in humilitatẽ.

Solckes auerst schal nu darthо denen/dat vns Godt de stoltheit breke/vnde yn der demodt beholde. Wente he hefft sick dat vordeel vörbeholden/efft yemandt wolde vp syne framicheit puchen/ vnde de andern vorachten. Dat he sick denn sulueſt schöle ansehen/vnde dith Gebedt vor de ogen setten / So wert he vynden / dat he euen so fram ys alse de andern/ Vnde wy möten alle / vor Gade de veddern nedderlaten / vnde fro werden / dat wy tho der Vorgeuinge kamen / Vnde nemandt dencke men nicht/dat he ydt dar hen bringen wille/so lange alse wy hyr leeuen / dat he solcker Vorgeuinge nicht bedarue. Summa/Wo he nicht ane vnderlath vorgifft/so synt wy vorlaren.

Niemandt kan egen rechtuerditheit vor God bringen.

III.

So ys nu de meninge desser Bede/Dat Godt doch nicht wolde ansehen vnse Sünde / vnde vns vörholden / wat wy dachlikes vordenen. Sunder mit gnaden yegen vns handeln/ vnde de Sünde vorgeuen / alse he thogesecht hefft/vnde also eine frölike vnde vnuortzagede Conscientien geuen / vor em tho stande vnde tho biddende. Wente wo dat herte mit Gade nicht wol vnde recht steit/ vnde solcke thouorsicht hebben kan / so wert ydt sick nümmermehr dören vnderstan tho bedende. Solcke thouorsicht auerst vnd frölick herte/kan nergen her kamen / ydt wete denn / dat em de Sünde vorgeuen synt.

Summa.

IIII

Appendix.

Dar ys auerst by gesettet ein nödich vnde doch tröstlick anhanck/ nömlick. Alse wy vorgeuen vnsen Schüldeners. De hefft ydt thogesecht/ dat wy schölen seker vnde gewisse syn / dat vns alle dinck vorgeuen vnde geschencket sy / Doch so verne / dat wy ock vnsem Negesten vorgeuen/ Wente gelyck alse wy jegen Godt dachlikes vele vorschülden/vnde he vns doch vth gnaden/alle dinck vorgifft. Also möthen wy ock vnsem Negesten stedes vorgeuen/de vns schaden/gewaldt vnde vnrecht deith / böse nücke bewyset/etc. Vorgiffstu nu nicht/so dencke ock nicht / dat dy Godt vorgeue / Vorgiffstu auerst / so hefstu den trost vnde de sekerheit/ dat dy ym Demmel vorgeuen wert. Nicht vmme dynes vorgeuens willen/ wente he deit ydt fryg vmme süs / vth ydel gnade/dewile dat he ydt thogesecht hefft / alse dat Euangelion leret / Sunder dat he vns solckes/tho einer sterckinge vnde sekerheit / vnde alse thom warteken sette / beneuen der Thosage/de mit dessem Bede auerein kumpt/ Luce. vj. Vorgenet / so wert jüw vorgeuen. Dar gyfft he dy (segge ick) ein gewisse teken/dorch welcker du by dy sulueſt erkennen kanst / wenn dy dyne Sünde vorgeuen synt. Wo du nu dynem Negesten / de dy leidt gedan hefft/vorgiffst/ So hefstu ein gewisse teken / dat du einen gnedigen Godt hebbest. Wo auerst nicht / so dencke men nicht/dat du einen gnedigen Godt hebbest. Darumme halet ock Christus de thosage/balde na dem Vader vnse

Wy möten ock vorgeuen/wo Godt vns vorgifft.

Dem Negesten vorgeuen/maket vns seker/dat vns Godt vorgeuen wil.

Consolatio

wedder-

wedderumme/vnd spreckt Matth. vj. Wente so gy den Minschen ere feile vorgeuen/so wert yuw yuwe Hemmelsche Vader ock vorgeuen / etc.

Darumme ys nu solck Teken/mede angehenget an dith Gebedt/ Vp dat wy vns/wenn wy bidden/der Thosage vormanen/vnde also dencken. Leue Vader/darumme kame ick vnd bidde/dat du my vorgeuest/ nicht dat ick mit wercken genoch don/edder ydt vordenen könne/ Sunder darumme/dat du ydt tho gesecht hefft/vnde dat Segel daran gehenget/dat ydt so gewisse syn schal/alse hedde ick eine Absolutien van dy sulvest gespraken. Wente so vele alse de Döpe vnd dat Sacramente/vthwendigen thom Teken gesettet/schaffen/So vele vormach ock dith Teken/ vnse Conscientien tho sterckende vnd frölick tho makende/Vnde ys vor allen andern euen darumme gesettet/dat wy ydt alle stunde können bruken vnde öuen/alse dat wy alle tydt by vns hebben.

Quantum valet Reconciliatio cum proximo

De Göste Bede.

Vnde vöre vns nicht yn vorsökinge.

WY hebben nu genochsam gehört/wat ydt vor möye vnde arbeidt hebben wil/dat men dat alle/dat men biddet/erholde vnde dar by blyue/dar ydt dennoch nicht ane gebreck vnde strükelent thogheit. Dartho efft wy rede wol Vorgeuinge/vnde eine gude Conscientien auerkamen vnde gekregen hebben/vnde gantz loss gespraken synt/So gheyt ydt doch so mit dessem Leeuende tho/dat men hüdē steith/vnde morgen dar van valt. Darumme möten wy echter bidden/wowol wy nu fraem synt/vnde mit guder Conscientien yegen Godt stan/dat he vns nicht late thorügge vallen/vnde der Anuechtinge edder Vorsökinge wyken. De Vorsökinge auerst/edder (alse ydt vnse Sassen van oldinges her nömen) Beköringe ys dryerley/des Fleisches/der Werlt/vnde des Düuels. Wente ym Fleische wanen edder synt wy/vnd dregen den ollden Adam am halse de röget sick/vnde reitzet vns dachlikes tho vntucht/strytende vnde supende/gyricheit vnd tüschereye/den Negesten tho bedregende vnde tho auersettende. Vnde Summa/tho allerley bösen lüsten/de vns van natur ankleuen vnde dartho vpgeröget vnde bewagen werden/ dorch ander Lüde gesellschop/exempel/hören vnd sehent/Welckere vaken ock ein vnschüldich Herte vorwunden vnde ansticken. Darna ys de Werlt/de vns mit wörden vnde wercken belediget/vnde drifft vns tho torne vnde vngedult. Summa/dar ys nichtes denn hath vnde nydt/vyendtschop/gewalt vnde vnrecht/vntruwe/wrekent/flökent/scheldent/achterredent/hoguart vnde stoltheit/mit auerflödigem geschmücke/eere/ rhome vnde gewaldt/dar nemandt wil de ringeste syn/sunder yderman bauen ansitten/vnde van ydermanne gesehen syn.

11.

De Vorsökinge edder beköringe ys dryerley. 1. Dat Fleisch.

2. De werlt.

Dartho kumpt nu de Düuel/de hysset vnde blest ock allenthalven tho/Auerst sunderlick drifft hewat de Conscientien vnde Geistlicke sake belanget/Nömlick/Dat men beide Gades wort vnde wercke/yn den windtsla vnde vorachte/dat he vns vam Gelouen/höpene vnde der leue tehe/vnd bringe vns tho vngelouen/valscher vormetenheit vnd vorstockinge/Edder wedderumme thor vortwyuelinge Gades vorlöchinge vnde lasteringe

3. De Düuel

lasteringe / vnde tho andern vntellicken gruwsamen stůcken. Dat synt nu de stricke vnde nette / ya de rechten vůrigen pyle / de nen Fleisch vnd Blod / sunder de Důuel suluest / vppet alder vorgifftigeste / ynt herte schůt.

Magnitudo harum tentationum mõstrans necessitatem huius petitionis

Dat synt yo so grote sware vnde mechtige anuechtinge vnde varlicheide / de ein yder Christen dregen moth / wenn ock rede eine ytzlike vor sick allene were / Vp dat wy yo gedreuen werden / alle stunde tho ropende vnde biddende / dewyle wy yn dem schendtliken Leeuende syn / dar men vns vp allen syden anrönt / anfechtet / yaget vnde dryfft / dat vns Godt nicht late mack vnde möde werden / vnde wedder tho růgge vallen yn Sůnde / schande vnde vngelouen. Wente sůs ysset vnmögelick / ock de alder ringesten Anuechtinge tho auerwinnende.

III.

Wat dar sy / nicht ynuören yn Vorsökinge.

Dat heth nu nicht ynuören yn Vorsökinge / wenn he vns krafft vnde stercke gifft tho wedderstande / doch de Anuechtinge nicht wechgenamen noch vpgehauen. Wente de Vorsökinge vnde thoreitzinge / kan nemandt vmmeganck hebben / dewyle dat wy ym Fleische leeuen / vnde den Důuel vmme vns her hebbẽ / Vnd dar wert nicht anders vth / wy möten Anuechtinge lyden / ya darynne steken. Auerst dar bidden wy vmme / dat wy dar nicht ynuallen / vnde darinne vorsupen. Darumme ysset vele ein ander dinck / Anuechtinge völen / vnde yn de Anuechtinge vorwilligen / edder ya dartho seggen. Völen möten wy se alle / wowol nicht alle gelick / Sunder etlike mehr vnd swerer / etlyke weiniger vnde lichter / Ock nicht alle einerleye / alse de Jöget wert vörnemliken angeuechtet van dem Fleische / darna wat vpgewassen ys vnde oldt wert / van der Werlt / De andern auerst / de mit Geistliken saken vmmegahn / dat ys / de starcken Christen / van dem Důuel. Auerst solck völent / kan nemande schaden / dewyle dat ydt ane vnde wedder vnsen willen geschůth / vnde wy des leuer loss weren. Wente wenn men ydt nicht völde / so könde ydt nene Anuechtinge heten. Auerst daryn bewilligen / ys / wenn men em den Thöm leth / vnde dar nicht wedder steith / noch biddet.

Anuechtinge völen / vnde yn Anuechtinge vallen / ys twyerley.

Tentationes { 1. Iunior 2. Senior 3. Fortium

Wat bewilligen sy.

IIII

De Anuechtinge denet wedder des Fleisches sekerheit.

Derhaluen möthen wy Christen dar vp gerůstet syn / vnde vns dachlikes vormoden / dat wy ane vnderlath angeuechtet werden / Vp dat nemandt so seker vnde vnachtsem hen gha / gerade alse sy de Důuel verne van vns / Sunder allenthaluen der slege vorwachten vnde warnemen / vnde se em vorsetten. Wente wenn ick rede ytzundes wol kůsch / důldich vnde fründlick bin / vnde yn einem vasten gelouen sta / So schal he my doch noch wol yn desser stunde / solck einen Pyl ynt herte scheten / dat ick kume bestan blyuen kan. Wente he ys solck ein Vyendt / de nůmmer affleth noch möde wert / also / dat / wenn ein Anuechtinge vphört / so gahn stedes ander vnde nye wedder an. Darumme ys dar nen radt noch trost tho / denn allene hyr her lopen / dat men dat Vader vnse ergrype / vnde van herten mit Gade rede. Leue Vader / du heffst my heten beden / darumme bidde ick / lath my dorch de Vorsökinge nicht tho růgge vallen. So werstu sehen / dat se afflaten moth / vnde sick thom lesten gewunnen geuen. Sůs / wo du dy mit dynen egen gedancken vnde rade vndersteist tho helpende / so werstu ydt men erger maken / vnde dem Důuel men ~~nicht~~ mehr rumes geuen. Wente he hefft einen Schlangen kop / welcker / wenn he ein hol krycht / dar he in slippern kan / so gheyt dat gantze Lyff henna vnupholtlick / Auerst dat Gebedt kan em wehren / vnde en tho růgge driuen.

V.

Radt vnde trost wedder alle Anuechtinge.

De

De Leste Bede.

Sunder vorlöse vns van dem övel. Amen.

IN dem Hebreischen ludet dit stücke also/Vorlöse edder behöde vns vor dem argen edder böshafftigen. Vnde ydt leth so/alse rede he van dem Düuel. Gerade alse wolde he ydt allthomal in einen hupē thosammende vaten/so dat de Summa des gantzen Gebedes/gha wedder dessen vnsen Dönetuyendt. Wente he ys de yenne/de solckes alle dat wy bidden/manck vns vorhindert/als nömlick/Gades Namen edder eere/Gades Ryke vnde willen/dat dachlike Brodt/eine frölike Conscientien/etc. Darumme vaten wy solckes endtlick thosammen/vnde seggen. Lene Vader/help doch/dat wy des vngelückes alle loss werden. Auerst nicht deste myn/ys hyr ock mede yngeslaten/allent wat vns böses wedderuaren kan/vnder des Düuels Ryke/Alse armodt/hunger/kranckheit/böss gerüchte/vür/water/schande/dodt/vnde körtlick/alle yammer vnde herteleidt/des vp Erden vntellick vele ys. Wente de Düuel/dewyle he nicht allene ein Lögener/sunder ock ein Dodtsleger ys/so trachtet he ock an vnderlath na vnsem Leeuende/Vnde kölet synen modt darmede/wenn he vns tho vnualle/vngelücke vnde schaden am Lyue bringen kan. Dar kumpt ydt ock van her/dat he mannigē den hals thobreckt/edder van den sinnen bringet/Etlike ym water vorsöpet/vnde vele dartho bringet vnde drysst/dat se sick suluest vmmebringen/vnde tho velen andern schrecklicken vellen. Darumme hebben wy vp Erden nichtes anders tho dönde/denn ane vnderlath wedder dessen vnsen Dönetuyendt tho biddende. Wente wenn vns Godt nicht erhelde/so were wy nicht eine stunde seker vor em.

Dith Gebedt ys wedder den Düuel vnde alle quad gerichtet.

De Düuel dencket vns yn allerley nod tho brin gen.

Daruth süstu nu auermals/wo Godt ock vnme alle dat yenne/dat vns lyfflicken anuechtet/wil gebeden syn/Dat men nergen nene hülpe/denn allene by em söke vnde vorwachte. Solckes hefft he auerst thom alderlesten gesettet. Wente schöle wy vor allem övel behödt/vnde dar van loss werden/So moth thonörn syn Name yn vns gehilliget werden/syn Ryke by vns syn/vnde syn wille geschehen. Darna wil he vns endtlick vor Sünde vnde schande behöden/Dartho ock van allem/wat vns wehe edder leidt deit vnde schedtlick ys/vorlösen.

Also hefft vns Godt vppet alder körteste vörgegeuen vnde vörgelecht/alle nodt/de vns yümmer wedderuaren mögen/dat wy yo nene entschüldinge hebben/nicht tho bedende. Auerst dar licht de macht anne/dat wy ock leren/AMEN dartho seggen/dat ys/dat wy dar nicht anne ewyueln/dat ydt gewislick erhöret sy/vnde geschehen werde. Wente dat wordt Amen/ys nichtes anders/denn ein wordt eines vngetwyuelden Gelouens/de nicht bedet vp euentür/sunder wet dat Godt nicht lücht/dewyle dat he ydt thogesecht hefft tho geuende. Wor nu sodar Gelone nicht ys/dar kan ock nen recht Gebedt syn. Darumme ysset ein schedlick böse wahn edder meninge/der yennen de so beden/dat se nicht dörnen van Derten/Ja/dartho seggen/vnde gewisliken sluten/dat ydt Godt erhöret/Sunder blyuen yn dem twyuel/vnde seggen/Wo scholde ick so köne syn/vnde my vorhömen dat Godt myn Gebedt erhöre/bin ick doch ein arm Sünder/etc. Dat maket dat se nicht vp Gades Thosage/sunder vp ere wercke vnde egen werdicheit sehen/dar dorch se Godt vorachten

Wat Amen here.

achten vnde lögenstraffen. Derhaluen entfangen se ock nichtes / alse Sünte Jacobus secht. Wol dar bedet / de bede ym Gelouen / vnde twyuele nicht / Wente wol dar twyuelt / de ys gelyck alse ein bülge des Meeres / de vam winde gedreuen vnde bewagen wert. Sodan Minsche dencke men nicht / dat he van Gade wat entfangen werde. Sü / so vele ys Gade daran gelegen / dat wy gewisse syn schölen / dat wy nicht vnmesüs bidden / vnde nenerleye wyss vnse Gebedt vorachten.

Dat Veerde Deel.

Van der Döpe.

Twe Sacramente van Christo yngesettet.

Transitio.

WY hebben nu vtgerichtet vnde geendet / de dre Höuetstücke der gemenen Christliken Lere. Nu ys noch tho seggende / van vnsen twen Sacramenten van Christo yngesettet / dar ock ein yeder Christen thom alderringesten / einen gemeinen korten vorstandt vnde vnderrichtinge van hebben schal. Dewyle dat ane desulue / nen Christen syn kan / wowol men dar leider süsslange nichtes van geleret hefft. Thom ersten auerst neme wy vor vns de Döpe / dardorch wy erstlick yn de Christenheit genamen werden. Vp dat men ydt auerst wol vaten vnde begrypen könne / wille wy se ordentlick handeln / vnde allene dar by blyuen vnde dat leren / wat vns van nöden ys dar van tho wetende / Wente wo men se erholden / voruechten vnde vordegedinge schöle / wedder de Ketters vnde Secten / dat höret vp eine ander tydt tho handelende.

NB. Sine Sacramentis nemo potest esse Christianus.

Per baptismum nascimur Christiani.

Per Coenam alimur & Conservamur spiritualibus cibo & potu.

Dorch de Döpe werden wy erstliken yn de Christenheit genamen.

Thom ersten / moth men vor allen dingen / de wörde wol weten / dar de Döpe vp gegründet ys / vnde dar allent dat hen gheyt / wat dar van tho seggende ys. Nömliken / de de HERE Christus spreckt / Matthei am lesten Capittel.

Insettinge der Döpe.

Ghat hen yn de gantze Werldt / leret alle Heyden / vnde döpet se / yn dem Namen des Vaders / vnde des Söns / vnde des hilligen Geistes.

Item / Marci ock am lesten Capittel.

Wol dar gelöuet vnde gedofft wert / de wert salich / Wol auerst nicht gelöuet / de wert vordömet.

De Döpe ys ein Gödtlick dinck.

Causa efficiens baptismi Deus.

A Deo

IN dessen wörden schaltu thom ersten mercken / dat hyr Gades Gebodt vnde ynsettinge steit / dat men dar nicht anne twyuele / de Döpe sy ein Gödtlick dinck / vnde nicht van Minschen erdacht noch erfunden. Wente so wol alse ick seggen kan / de Teyn Gebade / den Gelouen vnde dat Vader vnse / hefft kein Minsche vth synem koppe gespunnen / sunder synt van Gade sulueſt apenbaret vnde gegeuen. So kan ick ock thömen / dat de Döpe nen Minschen thandt sy / sunder van Gade sulueſt yngesettet / Dartho ernstlick vnde strenge Gebaden / dat wy vns möthen döpen laten / edder schölen nicht salich werden. Dat men nicht dencke / ydt sy solck ein lichtferdich dinck / alse einen nyen roden rock antehen. Wente dar licht de grötteste macht anne / dat men de Döpe herlick vnde hoch holde / Wente dar stryden wy vnde vechten am aldermeisten auer / dewile dat de Werlt

1 Institutg.

2 Mandatg ommbus.

De essentia & dignitate baptismi.

Weilt ytzundes so vull Secten ys/de dar ropen vndeschryen/De Döpe sy ein vthwendich dinck/Ein vthwendich dinck auerst/sy nen nütte. Auerst lath ydt so vthwendich syn: alse ydt ymmer wil/ Dar steit dennoch lykewol Gades Wordt vnde gebodt/dat de Döpe ynsettet/ gründet vnde bestediget. Wat auerst Godt ynsettet vnd gebüt/dat moth nicht vorgenes sunder ydel köstlick dinck syn/ went ock na dem ansehende/ringer were/ denn einen strohalm vpnemen. Defft men süslange können grot achten vnde holden/wenn de Pawest mit Breuen vnde Bullen/ Afflat vthdeelde/Altare edder Kercken wyede vnde bestedigede/allene vmme der Breue vnde Segel willen. So schöle wy de Döpe vele höger vnde köstliker holden/dewyle dat Godt Breue vnde Segel/dat ys/syn Wordt vnde Gebodt/darauer gegeuen/vnde se bewalen hefft/dartho yn synem Namen geschüth. Wente so luden de wordt. Ghat hen vnde döpet/Auerst nicht yn juwem/sunder yn Gades Namen.

Wente yn Gades Namen gedofft werden/ys nicht van den Minschen/sondern van Gade sulvest/gedofft werden. Darumme efft ydt wol dorch des Minschen handt geschüt/so ysset doch warhafftigen Gades egen werck. Dar vth ein jeder sulvest wol sluten kan/dat ydt vele ein höger werck ys/denn yennich werck/van einem Minschen edder der Willigen gedan. Wente wat kan men vor ein werck grötter maken/denn Gades werck. Auerst hyr hefft de Düuel tho schaffende/dat he vns mit valschem schyne blende/vnde van Gades wercke vp vnse werck vöre. Wente dat hefft vele ein köstlickern schyn/dat ein Carheuser vele sware grote wercke deith/Vnde wy holden allthomal mehr dar van/dat wy sulvest don vnde vordenen/denn van Gades wercke. Auerst de Schrifft leret also. Wenn men ock rede aller Mönnicke wercke/vp einem hupen hadde/ wo köstlick se ock schynen mögen/So weren se doch so eddel vnde gudt nicht/alse wenn Godt einen Strohalm vpneme. Wormmme dat? Darumme/dat de Persone eddeler vnde beter ys. Nu moth men hyr nicht de Persone na den wercken/sunder de wercke na der Personen achten/van welckerer se eren Adel edder eddelheit nemen möten. Auerst hyr valt de dulle vornufft tho/vnde dewyle dat ydt nicht schynet/gelyck alse de wercke de wy don/so schalt nicht gelden.

Dyr vth lere nu/einen rechten vnde richtigen vorstandt vaten/vnde tho antwerdende vp de frage/wat de Döpe sy. Nömliken also. Dat se nen blot slicht water ys/sunder ein water/dat yn Gades Wordt vnde Gebodt genatet/vnde dardorch gehilliget ys. Dat ydt nicht anders ys/denn ein water Gades/Nicht dat dat Water an sick sulvest eddeler sy/denn ander Water/sunder dat Gades Wordt vnde Gebodt dar tho kumpt. Darumme ysset ein recht lutter Bouenstücke vnde des Düuels spötterye/ dat ytzundes vnse nyen Geiste/de Döpe tho lasterende/Gades Wordt vnde ordeninge/dar van laten/vnde nicht anders ansehen/denn alse dat Water dat men vth dem Borne thüt/wasschen vnde seuern darna her. Wat scholde ein handt vull Waters/der Seele helpen? Ja leuer/wol wet dat nicht/went van ander schedendes gelt/dat Water water ys? Wo döreste auerst also yn Gades ordeninge grypen/vnde dat beste Klenödt dar van ryten/dar ydt Godt mede vorbunden vnde yngenatet hefft/vnde nicht wil van ander gescheiden hebben? Wente dat ys de kerne yn dem Water/nömliken Godes Wordt edder Gebodt/vnde Gades Name/ welcker Schat/gröter vnde eddeler ys/denn Hemmel vnde Erde.

Also vate nu den vnderscheidt/dat de Döpe vele ein ander dinck ys/

Deluhio Obiectionis.

Distinguendum inter res exmandatas & non mandatas.

Mandata a deo magis ni facienda. A minori, ad maig.

Wat dar sy/yn Gades Namen gedofft werden.

1. Est a deo ipso baptisari. Ergo hoc opus lo, gè stat ouh. humanis opibus propria nitentibus facis.

Men moth de wercke na der Personen achten.

Wat de Döpe sy.

Definitio.

Cur aqua baptismi dicitur & sanctior aliis aquis

Fallacia Compositionis & diuisionis

Gla, efficacia, et potentia Dei in aqua baptismi propter Verbum Dei quod tale.

De Dôpe ys ein Hemmelsch Water.

Denn alle ander Water / nicht des natürliken wesendes haluen / sunder dath hyr wat eddelers dartho kumpt. Wente Godt settet sulueſt syne eere dar henan / vnde lecht alle syne krafft vnde macht daran. Darumme yſſet nichtalleine ein natürlick Water / sunder ock ein Gôdtlick / Hemmelsch / Hillich vnde salich Water / vnde wo men ydt mehr lauen kan / Vnde dat alle vmme des Wordes willen / welcker ys ein Hemmelsch / hillich Wordt daht nemandt genochsam prysen kan / Wente ydt hefft vnde vormach / allent wat Godt hefft vnde vormach. Dar van hefft ydt ock syn wesent / dath ydt ein Sacrament heth / alse ock S. Augustinus geleret hefft. *Accedat uerbum ad Elementum. & fit Sacramentum.* Dath ys / wenn dat Wordt tho dem Elemente edder natürliken wesende kumpt / so wert dar ein Sacramente vth / dath ys hillich Gôdtlick dinck vnde Teken.

Essentia Sacra, mentj.

Wat ein Sacrament sy edder hete.

Darumme lere wy alle tydt / men schôle de Sacramente vnd alle vthwendige dinck / de Godt ordent vnde ynsettet / nicht ansehen / na der grauen vthwendigen laruen / gelick alse men deschale van der Nôdt ansûth / sunder wo Gades Wordt daryn geslaten ys. Wente also seggen wy ock van dem Vederliken vnde Moderliken state / vnde werliken Auericheit / wenn men de wil ansehen / wo se nesen / ogen / hudt vnde haer / fleisch vnd knaken hebben / so synt se Türcken vnde Heiden gelyck / vnde so mocht ock yemandt thouaren / vnde spreken: Worumme scholde ick mehr van dessen holden / den van ander Lûden? Dewyle auerst dat Gebodt dartho kumpt. Du schalt Vader vnde Moder eeren / so sehe ick einen andern Man an em / de gesmücket vnde angetagen ys / mit der Maiesteten vnde herlicheit Gades / Dat Gebodt (segge ick) js de gûldê Rede / de he ym halse drecht / ja de Krone vp synem Hôuede / de my vthwyset vnde leret / wo vnde worumme men dith fleisch vnde blodt / eeren schal. Also vnde vele mehr schaltu de Dope eeren vnde herlick holden / vmme des Wordes willen / alse de he sulueſt / beide mit wôrden vnde wercken / geehret hefft / dartho mith Wunderteken vam Hemmel bestediget. Wente meinestu / dath ydt ein schimp was / dat sick de Hemmel / do sick Christus dôpen leth / vpde / de hillige Geist sichtliken heraff vôr / vnde ydel Gôdtlike herlicheit vnde Maiestete dar was. Derhaluen vormane ick auermals / dat men de beiden / Wordt vnde Water / by liue nicht van ander scheiden late. Wente wo men dat Wordt dar van affsundert / so yſſet nen ander Water / denn alse dar de Maget mede kaket / vnde mach wol ein Baderdôpe heten. Auerst wenn dath Wordt dar by ys / gelyck alse ydt Godt geordent hefft / so isset ein Sacrament / vnnde heth Christus Dôpe. Dat sy dat erste stücke / van dem wesende vnde der werdicheit des hilligen Sacramentes.

Wo men de Sacramente achten vnde ansehen schal.

A Simili. Vt Magistratus & Parentes maxime faciendi Sic quoq; baptismus.

Baptismus christi Matth: 3.

II.

Cur et ad quid Ordinatus baptismus.

Thom andern: Dewyle wy nu wethen / wat de Dôpe ys / vnde wo se tho holdende sy. So môthen wy ock leren / worumme vnde wor tho / se yngesettet sy / dat ys / wor se mütte tho sy / wat se bringe / geue vnde schaffe. Solckes kan men ock nicht beter / denn vth den wôrden Christi thoûm angetagen / vaten vnde leren. Nômlick. Wol dar gelôuet vnde gedofft wert / de wert salich. Darumme vate ydt vppet alder slichteste vnde entfoldigeste / also / dat dith der Dôpe krafft / werck / nût / frucht vnde ende ys / dat se salich make. Wente men dôfft nemande darumme / vp dat he ein Fôrste werde / sunder / alse de wôrde luden / vp dat he salich werde. Salich werden auerst weth men wol / dat ydt nichtes anders heth / denn van Sünden / Dodt vnde Dûuel / vorlôset / yn Christus Ryke kamen / vnde

Frucht vn de nütt der Dôpe.

Wat salich werden hete.

vnde mit em ewich leeuen. Dar süstu auermals/wo dürbar vnde werdt de Döpe tho holdende sy/dewyle dat wy solcken vnuthspreckliken Schat darynne erlangen. Welcker ock wol vthwyset/dat ydt nicht kan ein slicht Water syn. Wente slicht Water könde solckes nicht don/Auerst dat Wort deit ydt/vnde dat Gades Name ys/dar moth ock dat leeuendt vnde salicheit syn/dat ydt wol ein Gödtlick/salich/fruchtbar vnde gnadenryck Water heth. Wente dorch dat Wordt/krycht de Döpe de krafft/dat se ein Badt der weddergebordt ys/alse S. Paulus nömet an Titum am iij. Capittel.

Hinc etiam conspicitur dignitas baptismi.

Dat auerst vnse Klöcklinge/de nyen Geiste/vörgeuen/de Geloue make allene salich/de wercke vnde vthwendigen dinge don nichtes dartho. Dar antwerden wy vp/Dat ydt fryglick nichtes yn vns deith/denn allene de Geloue/alse wy noch wyder hören werden. Dat willen auerst de Blindenleders nicht sehen/dat de Geloue ychtes wat hebben moth/dat he gelöue/dat ys/dar he sick anholde/vnde dar he vppesta/vnde vothe. Also hanget nu de Geloue am Water/vnde gelöuet/dat de Döpe sy/dar ydel salicheit vnde leeuent ynne ys/Nicht dorch dat Water/alse genochsam gesecht ys/sunder dar dorch dat ydt mit Gades Worde vnde ordeninge/yngelyuet ys/vnde syn Name darinne ys vnde daranne kleuet. Wenn ick nu solckes gelöue/wat gelöue ick denn anders/edder wor an gelöue ick anders/denn an GOdt/alse an den/de syn Wordt daryn gegeuen vnde geplantet hefft/Vnde vns dith vthwendige dinck vörgifft/dar wy solcken Schat ynne ergrypen können?

Dilutio obiectionis.

Distinguendum inter extra media Dei q̄ sunt Verbū & Sacramenta. Et inter medium in nobis, quod est sola fides.

Item Inter rem apprehendentem & res apprehendendas vt Verbū & Sacramenta in quib. continetur Nomen Dei saluificans.

Nu synt se so dull/dat se van ander scheiden/den Gelouen/vnde dat dinck/dar de Geloue anne hanget/vnde angebunden ys/efft ydt rede wol vthwendich ys. Ja ydt schal vnde moth vthwendich syn/dat men ydt mit den sinnen vaten vnd begrypen/vnde dardorch ynt herte bringen könne/alse denn dat gantze Euangelion/eine vthwendige mündtlike Predige ys. Summa/wat Godt yn vns deith vnde wercket/dat wil he dorch solcke vthwendige ordeninge wercken. Wor he nu redet/ya wor hen edder wor dorch he redet/dar schal de Geloue hen sehen/vnde sick daran holden. Nu hebben wy hyr de wörde. Wol dar gelöuet vnde gedofft wert/de wert salich. Wor vp synt desüluen anders geredet/denn vp de Döpe/dat ys/vp dat Water yn Gades ordeninge geuatet? Darumme volget dar vth/dat/wol de Döpe vorwerpet/de vorwerpet Gades wordt/den Gelouen vnde Christum suluest/de vns darhen wyset/vnde an de Döpe bindet.

III.

Thom drüdden/De wile wy nu den groten nütt vnde krafft der Döpe hebben/so lath vns nu wider seen/wol de personen sy de dar werdich tho ys dat se solckes entfangen/dat de Döpe gifft vnde bringet/Dat ys echter vppet alder fynste vnde klarste vthgedrücket/euen in den wörden/Wol dar löuet vnde gedofft wert/de wert salich/Dat ys/de loue maket de personen allene werdich/dat heilsame Gödtlike water nütliken vnde fruchtbarliken tho entfangen/Wente dewile dat solckes hyr in den wörden/by vnde mit dem water/vörgedragen vnde thogesecht wert/so kant nicht anders entfangen werden/den dat wy ydt van herten löuen/Ane den louen ysset gar nichtes nütte/yfft ydt wol an sick sülnest ein Gödtlick auerschwencklick schat ys. Darumme vormach dat enige wort (Wol dar löuet) so veel/dat ydt vthslut vnde tho rügge sleit/alle wercke/de wy don können/der meninge/alse de salicheit dardorch tho erlangende vnde vor-

Quis hoc Sacramento dignè possit uti.

dende. Wente ydt ys beslaten/wat neen loue ys/dat deit dar nichtes tho/ entfanget ock nichtes.

Sprecken se öuerst/alse se plegen/Is doch de Döpe ock sülnest ein werck vnde du sechst/de wercke gelden nichtes thor salicheit/wor blifft den hyr de loue? Antwort. Ja vnse wercke don frylick nichtes thor salicheit/de Döpe öuerst ys nicht vnse/sunder Gades werck (Wente du werst/alse gesecht ys/Christus Döpe gantz wyth möten scheden/van der bader Döpe) Gades wercke öuerst/synt heilsam vnde van nöden thor salicheit/vnde sluten den louen nicht vth/sunder vörderen/wente an den louen könde me se nicht vaten/Wente darmede dat du lest auer dy geten/ heffstu de Döpe nicht entfangen noch geholden/dat se dy wat frame edder nütte sy/Auerst dar van wert se dy nütte/wenn du dy der menninge lest Döpen/alse vth Gades beuele vnde ordeninge/dartho yn Gades Namen/vp dat du yn dem Water/de thogesechte Salicheit entfangest. Nu kan solckes de vust noch dat Lyff nicht don/sunder dat Herte moth ydt gelöuen. Also süstu klarliken dat dar nen werck ys/dat wy don/sunder ein Schat den he vns gyfft/vnde de Geloue ergrippet. So wol alse de HEre Chrtstus am Crütze/ock nen werck ys/Sunder ein Schat ynt Wordt geuatet/vnde Vns vörgedragen/vnde dorch den Gelouen entfangen. Darumme don se vns gewalt vnde vnrecht/dat se wedder vns ropen vnde schryen/alse Predige wy wedder den Gelouen. So wy doch allene darup dryuen/alse de so nödich dartho ys/dat ane en/nichtes entfangen noch genaten werden mach.

Dilutio obiectionis. Distinguit inter opera nostra et opus dei.

vorderen en

Gades wercke entfanget de Geloue.

Also hebben wy nu de dre stücke/de men van dessem Sacramente weten moth/sunderliken dat ydt Gades ordeninge ys/yn allen eeren tho holdende. Welcker allene genoch were/efft ydt wol gentzliken ein vthwendich dinck ys. Gelyck alse dat Gebodt. Du schalt Vader vnde Moder eeren/allene vp ein lyfflick fleisch vnde blodt gestelt ys/Dar men nicht dat fleisch vnde blodt/sunder Gades Gebodt ansüth/dar ydt ynne geuatet ys/vnde vmme welckes willen/dat fleisch Vader vnde Moder heth. Also ock/wenn wy rede nicht mehr hedden/denn desse wörde. Ghat hen vnde döpet/etc. So moste wy ydt lykewol alse Gades ordeninge/annemen vnde don. Nu ys hyr nicht allene dat Gebodt vnde beueel/sunder ock de Thosage. Darumme ysset noch vele herliker/denn wat Godt süs gebaden vnde geordent hefft. Summa/so vull trostes vnde gnade/dat ydt Hemmel vnde Erde nicht kan begrypen. Auerst dar hört kunst tho/dat men solckes gelöue/wente ydt feylt nicht am Schatte/Auerst dar feylt ydt anne/dat men en vate vnde vaste holde.

Repetitio Superiorum.

De öuinge der Döpe schal stedes blyuen.

Darumme hefft ein yder Christen/syn leeuedage genoch tho lerende vnde tho öuende an der Döpe/Wente he hefft yümmerdar tho schaffende/dat he vaste gelöue/wat se thosecht vnde bringet/Nömliken/auerwinninge des Düuels vnde Dodes/vorgeuinge der Sünde/Gades gnade/den gantzen Christum vnde hilligen Geist/mit synen gauen. Summa/Idt ys solck ein auerswencklick groth dinck/dat/went de blöde Natur bedencket/so scholde se wol daranne twyueln/efft ydt könde war syn. Wente rekene du sulnest tho/wenn dar wor ein Arste were/de de kunst könde/dat de Lüde nicht störuen/edder wenn se rede störuen/darna doch balde wedder leeuendich würden/vnde ewich leeueden/Wo worde dar de Werlt mit gelde thosnyen vnde regenen/dat vor den Ryken nemandt dartho kamen könde? Nu wert hyr yn der Döpe/ydermanne vmmesüs solck ein Schat vnde Arstedye vor de dör gebracht/de den Dodt vorslinget/

NB. Quanta beneficia Baptismus offerat, quae tamen vix uidemus & leuiter curamus.

vnde

vnde alle Minschen by dem leeuende behölt. Darumme scholde wy se yo mit danckbarheit annemen/vnde yn eeren holden.

Also moth men de Döpe ansehen/vnde vns tho nütte maken/dat wy vns daruth stercken vnde trösten/wenn vns vnse Sünde edder Conscientie beschweret/vnde seggen: Jck bin dennoch lykewol gedofft. Bin ick auerst gedofft/so ys my thogesecht/ick schöle salich syn/vnde dat ewige Leeuendt hebben/beide an Lyff vnde Seele. Wente darumme geschüth solckes allbeide yn der Döpe/dat beide dat Lyff begaten wert/welcker nicht mehr vaten kan denn dat Water/vnde dartho dat Wordt gespraken wert/dat ydt de Seele ock könne vaten. Dewyle nu beide dat Water vnde Wordt eine Döpe ys/so moth ock beyde Lyff vnde Seele salich werden/vnde ewich leeuen. De Seele dorch dat Wort dar se an gelönet/dat Lyff auerst darumme/dat ydt mit der Seele voreiniget ys/vnde de Döpe ock ergrippet/alse ydt se ergrypen kan: Darumme hebben wy an vnse Lyff vnde Seele/nen grötter Klenodt denn de Döpe/Wente dar dorch werden wy gantz hillich vnde salich/welcker suss nen leeuendt edder nen werck vp Erden/erlangen kan.

Dorch de Döpe leeuen wy ewich an Lyue vnde Seele. NB.

Corpus accipit aquã Anima accipit Verbũ.

Dat sy nu genoch gesecht/van dem wesende/nütt vnde gebruke der Döpe/so vele alse hyr her denet. Nu kumpt hyr eine Frage/dar de Düuel/dorch syne Rotten vnde Secten/de Werldt mede vorwerret/van der Kinderdöpe/Efft se ock gelöuen/edder recht gedöfft werden. Dartho seggen wy körtliken: Wol simpel vnde entfoldich ys/de sla desse Frage van sick/vnd wyse se tho den gelerden. Multu auerst antwerdē/so antwerde also: Dat de Kinderdöpe Christo wol behage/dat bewyset sick genoch sam vth synen eigen wercken/Nömlick/dat Godt der vele hillich maket/vnde den hilligen Geist gegeuen hefft/de also gedöfft synt/vnd dar synt noch hüdes dages vele/an den men spöret/dat se den hilligē Geist hebben beide der Lere vnnde des Leeuendes haluen/Alse denn vns van Gades gnaden ock gegeuen ys/dath wy yo können de Schrifft vthleggen/vnde Christum erkennen/welcker ane den hilligen Geist nicht geschehen kan. Wenn auerst Godt de Kinderdöpe nicht anneme/so worde he der nen den hilligen Geist/noch yennich stücke dar van geuen. Summa dar moste so lange tydt her/beth vp dessen dach/nen Minsche vp erden Christen syn. Dewile denn Godt de Döpe bestediget/dorch yngeuinge synes hilligen Geistes/alse men yn etliken Veders/alse Sünte Bernardus/Gerson/Johannes Hus/vnde andern mehr/de yn der Kindtheit gedöfft synt/wol spöret/vnde de hillige Christlike Kercke/nicht vndergheit/beth an den ende der Werlt/so möten se bekennen/dat se GOde beheglick sy. Wente he kan yo nicht wedder sick sülnest syn/edder der lögene vnd böuerye helpen/noch syne gnade vnde Geist dartho geuen. Dith ys vast de beste vnde sterckeste bewysinge/vor de entfoldigen vnde vngelerden. Wente men wert vns dessen Artickel. Jck gelöue eine hillige Christlike Kercke/de Gemene der Dilligen etc. nicht nemen noch vnmestöten.

Quæstio. An Infantes baptizandi fidem & rectè baptizentur.

Van der Kinderdöpe

Probatio ab Exemplo

Godt bestediget de Kinderdöpe/dorch syn eigen werck.

Darna seggen wy wyder/dat vns dar de gröteste macht nicht anne licht/effte de yenne de dar gedöfft wert/gelöue edder nicht gelöue/wente darumme wert de Döpe nicht vnrecht. Sunder an Gades Worde vnnde Gebade/licht alle de macht. Dat ys nu wol ein weinich scharp/ydt steith auerst gentzlick darinne/dat ick gesecht hebbe/dath de Döpe nichtes anders ys/denn Water vnde Gades Wordt/by vnde mit einander/

De Döpe ys recht/effte ock wol yemandt nicht gelöuede.

dat ys / wenn dat Wordt by dem Water ys/ so ys de Dõpe recht/ wenn ock rede de Gelone dar nicht tho kumpt. Wente myn Gelone maket de Dõpe nicht/ sunder entfanget de Dõpe. Nu wert de Dõpe dar nicht vnrecht van/ wenn se rede nicht recht entfangen edder gebruket wert/ Alse de nicht an vnsen Gelouen / (alse gesecht ys) sunder an dat Wordt/ gebunden ys. Wente wenn rede desses dages ein Jõde/ van schalckheit vnde mit bõsem võrsate/ hertho queme/ vnde wy en mit gantzem ernste dõfften/ So schõle wy doch nicht deste min seggen/ dat de Dõpe recht were. Wente dar ys dat Water sampt Gades Worde/ efft he se rede wol nicht entfanget / alse he schal. Gelyck alse de vnwerdigen thom Sacramente ghan/ dat rechte Sacrament entfangen/ efft se rede wol nicht gelõuen.

Also sustu/ dat der Rottengeister ynrede nichtes docht. Wente alse gesecht ys/ wenn rede de Kinder nicht gelõueden/ alse se seggen / vnde doch nicht war ys (alse jtzundes bewiset ys) so were doch de Dõpe recht/ vnde nemandt schal se wedderdõpen. Gelyck alse dem Sacramente nichtes affgebraken wert / wenn yemandt mit bõsem võrsate dartho ginge. Vnde nicht tho lydende were/ dat he ydt vmme des missbrukes willen / yn dersuluen stunde / noch ein mal entfenge/ gerade alse hedde he ydt thonõrn nicht warhafftigen entfangen. Wente dat hete dat Sacrament/ vppet alderhõgeste gelastert vnde geschendet. Wo queme wy dartho / dat Gades Wordt vnde ordeninge/ darumme scholde vnrecht syn vnde nichtes gelden/ dat wy ydt vnrecht gebruken? Darumme segge ick/ heffstu nicht gelõuet/ so gelõue noch vnde spreck also. De Dõpe ys wol recht geweſt / ick hebbe se auerst leider nicht recht entfangen. Wente ock ick sũluest/ vnde alle de sick dõpen lathen / mõten vor Gade also spreken. Jck kame her yn mynen Gelouen/ vnde ock der andern / noch kan ick dar nicht vp buwen/ dat ick gelõue/ vnde dat vele Lude vor my bidden / Sunder dar buwe ick vp/ dat ydt dyn Wordt vnde beneel ys. Gelick alse ick thom Sacramente gha/ nicht vp mynen gelouen/ sunder vp Christus Wordt. Jck sy starck edder schwack/ dar late ick Godt auer regerẽ/ Dat weth ick auerst/ dat he my hett henghan/ ethen vnde drincken/ etc. vnde my syn Lyff vnde Blodt schencket/ dat wert my nicht legen noch dregen. Also do wy nu ock mith der Kinderdõpe/ dath Kindt drege wy hentho / der meninge vnnde des vorhapens/ dat ydt gelõue/ vnde bidden/ dat em Godt den gelouen gene/ Auerst dar Dõpe wy ydt nicht vp/ sunder allene dar vp/ dat ydt Godt benalen hefft. Worũmme dat? Darũmme/ dat wy weten/ dat Godt nicht lũcht. Jck vnde myn negeste/ vnde Summa/ alle Minschen / kõnnen feilen vnde dregen/ Auerst Gades wordt kan nicht feylen.

Baptismus gratiam̃ sua natura uexus, etiamsi essent fmie hãe.

Niemant schal vp synen gelouen buwen.

Darumme synt ydt yo vormetene vnde graue tũlpesche Geiste/ de also sluten/ Wor de gelouе nicht ys/ dar mõte ock de Dõpe nicht recht syn/ Gerade alse wenn ick so wolde sluten. Wenn ick nicht gelõue / so ys Christus nichtes. Edder also. Wenn ick Vader vnde Moder nicht gehorsam bin/ So ys Vader vnde Moder vnd de Auericheit nichtes. Js dat wol geslaten/ wenn yemandt nicht deit wat he don schal/ dat darumme dat dinck an sick sulueſt/ nichtes syn/ noch gelden schal? Leuer kere ydt vmme / vnsluth vele leuer also. Euen darumme ys de Dõpe ychtes wat vnde recht/ dat men se vnrecht entfangen hefft. Wente wenn se an sick sulueſt nicht recht were/ so kõnde men se nicht misbruken noch daranne sündigen. Jdt heth also. *Abusus non tollit, sed confirmat substantiam rei.* Misbruck nimpt nicht henwech dat wesent eines dinges / sunder bestediget ydt. Wente Goldt blifft darumme nicht deste min Godt / efft ydt wol eine Dore mit Sünden vnde schanden drecht.

Argtm Sacramentariorũ.

De vngelouе swecket Gades wort nicht.

Darumme sy nu beslaten / dat de Dõpe recht vnde yn vullenkamen

weſende blifft/wenn ock rede men ein Minſche gedofft wörde/vnde deſulue dartho nicht rechtſchapen gelöuede. Wente Gades ordeninge vnde Wordt/leth ſick van den minſchen nicht wandelbar maken noch verandern. Auerſt de Schwarmergeiſte ſynt ſo vorblendet/dat ſe Gades Wordt vnde Gebodt nicht ſehen/vnde de Döpe vnde Auericheit nicht wyder anſehen/denn alſe dat Water yn der Elue vnde yn den Pötten/edder alſe einen andern Minſchen. Vnde dewyle dat ſe nenen gelouen noch gehorſam ſehen/ſo ſchalt an ſick ſiluеſt ock nichtes ſyn edder gelden. Dat ys ein heimelick vpröriſch Düuel/de gerne de Krone van der Auericheit ryte wolde/dat men ſe darna mit vöthen trede/dartho vns alle wercke vnde Ordeninge Gades/vorkere vnde tho nichte make. Darumme möthen wy wacker vnde gerüſtet ſyn/vnde vns van dem worde nicht laten wyſen noch wenden/dath wy de Döpe nicht lathen ein bloth/loſs vnnde leddich Teken ſyn/alſe de ſchwarmers drömen.

De Schwarmergeiſte.

1111.

Thom leſten ys ock tho wetende/wat de Döpe bedüdet/vnde worumme Godt euen ſo dan vthwendichj Teken/ordent tho dem Sacramente/dorch welcker wy erſtlick yn de Chriſtenheit genamen werden. Dat werck auerſt edder Teken ys dat/dat men vns ynt Water ſencketh dath ydt auer vns her gheit/vnde darna wedder heruth thut. Deſſe thwe ſtücke/vnder dat Water ſincken/vnde weder heruth kamen/bedüden de krafft vnde dat werck der Döpe/Welcker nichtes anders ys/denn de dödinge des olden Adams/vnde darna de vpſtandinge des nyen Minſchē/welckere beyde/alle vnſe leuedage yn vns geſcheen ſchölen/Alſo dat ein Chriſtlick leuen nichtes anders ys/denn eine dachlike Döpe/einmal angenangē vnd yümmer darynne geghan. Wente ydt moth ane vnderlath alſo thoghan/dat men yümmer vthuege/wat des olden Adams ys vnde heruör kame wat thom nyen hört. Wat ys denn de olde Minſche? Dat ys he/de vns angebaren ys van Adam/törnich/hetiſch/nydeſch/vnküſch/gyrich/vuel/hoverdich/ya vngelöuich mit allen laſtern beſettet/vnde de van art nicht gudes an ſick hefft. Wen wy nu yn Chriſtus Ryke kamen/ſo ſchal ſolckes dachlikes affnemen/dat wy yo lenger yo milder/düldiger/vnde ſachtmödiger werden/vnde dem vngelouen/der gyricheit/dem hate/nyde/honardt/yo mehr vnde mehr affbreken.

De bedüdinge der Döpe.

Mortificatio veteris et Viuificatio noui hois.

Dödinge des olden Adams.

Wat de olde Minſche ſy.

Dat ys de rechte gebruck der Döpe manck den Chriſten/dorch dat waterdöpen bedüdet. Wen nu ſolckes nicht ym ſchwange gheyt/ſunder dem olden Minſchen de thom gelaten wert/dat he men ſtercker wert/dat hett nicht de Döpe gebruket/ſunder wedder de Döpe geſtreuet. Wente de ynn Chriſto nicht ſynt/de könnē nicht anders don/den dachlikes erger werdē/Alſo ock de gemene Spröke lüdt/vnde de warheit ys. Jümmer yo erger/Jo lenger yo böſer. Is ein vorm yare ſtolt vnd gyrich geweſt/ſo ys he jarlinck vele gyriger vnnde ſtölter. Alſo dat de vndöget/van yöget vp mit em waſſet vnde thonimpt. Ein junck Kindt edder ventken hefft nene ſunderlike vndöget an ſick/Wenn he auerſt vpwaſſet/ſo wert he vntüchtich vnd vnküſch/Kümpt he tho ſynen vullenjaren/vnde Mans older/ſo ghan erſten de rechten laſter an/yo lenger yo mehr. Darumme gheit de olde Minſche/yn ſyner natur vn vpgeholden/wo men em nicht dorch der Döpe krafft/wehret vnde dempet. Wedderumme/wor Chriſten geworden ſynt/dar nimpt he dachlikes aff/ſo lange beth dat he gantz vndergeit. Dat het recht yn der Döpe gekrapen/vnde dachlikes wedder heruör kamē. Alſo ys dat vthwendige Teken dar vp gerichtet vnde geſtelt/nicht allene dat ydt ſchöle krefftiglick wercken/ſunder ock wat bedüden. Wor nu de Gelouе ys mit ſinen früchten/dar iſſet nene loſe bedüdinge/ſunder dat werck darby.

De dagelikeſche gebruck vnde dünge der Döpe.

Wor auerſt de gelouе nicht ys / dar blyfft ydt ein bloth vnfruchtbar Teken.

De Bote ys dat rechte werck der Döpe.

Vnde hyr ſuſtu / dat de Döpe / beyde mit erer krafft vnde bedůdinge / begrippet ock dath drůdde Sacramente / welcker men genómet hefft de Bote / alſe de egentlick nicht anders ys / denn de Döpe. Wenthe wat heth Bote anders / denn den olden Minſchen mit ernſte angryppen / vnde yn ein nye Leeuendt treden? Darumme wenn du yn der Bote leeueſt / ſo gheiſtu yn der Döpe / de ſolck nye Leeuendt nicht allene bedůdet / ſunder ock wercket / anheuet vnde dryfft: Wenthe darinne wert gegenen Gnade / de Geiſt vnde krafft / den olden Minſchen tho vnderdrücken / dath de nye herůör kame / vnde ſtarck werde. Darumme blifft de Döpe yůmmerdar ſtande / vnde efft rede yemandt dar van valt vnde ſůndiget / So hebbe wy doch ſtedes wedder einen thoganck dartho / dat men den olden Minſchen wedder vnder ſick werpe? Auerſt mith Water darff men vns nicht mehr begeten. Wenthe wenn men ſick rede hundertmal lethe ynt water sencken edder duken / ſo yſſet doch nicht mehr denn eine Döpe. Dat werck auerſt vnde de bedůdinge / gheyt vnnde blyfft / Alſo ys de Bote nicht anders / denn ein wedderthoganck vnde thotredent / thor Döpe / dat men dar wedder thokumpt vnnde dat wedder drygfft / dat men thouörn angefangen / vnde doch dar van affgelaten was.

Poenitentia

De Bote ys ein wedderganck thor Döpe.

Dat ſegge ick darumme / vp dath men nicht blyue yn der meininge / dar wy lange tydt ynne geweſt ſynt / vnde gemeint hebben. De Döpe were nu henwech / dat men erer nicht mehr bruken konde / nach deme wy wedder yn ſůnde genallen ſynt / Dat maket / dat men ſe nicht wider anfůth / denn allene na dem wercke / dat ein mal geſcheen ys. Vnde ydt ys vorware dar hen gekamen / dat Sůnte Dieronymus geſchreuen hefft. De Bote ſy de ander Tafel edder bredt / dar wy móthen mede vthſchwemmen vnd auerkamen / Na dem male dat Schip thobracken ys / dar wy yntreden vnde aueruaren / wenn wy yn de Chriſtenheit kamen. Darmede ys nu de gebruck der Döpe wechgenamen / dat ſe vns nicht mehr nůtte ſyn kan. Darůmme yſſet nicht recht geredet / edder yo nicht recht vorſthan / Wente dat Schip thobreckt nicht / dewile dat ydt (alſe geſecht ys) Gades ordeninge / vnde nicht vnſe dinck ys. Auerſt dat geſchůt wol / dat wy gliden vnde daruth vallen / Valt auerſt jemandt daruth / de ſehe tho / dat he dar wedder hen tho ſchwemme / vnde ſick daranne holde / beth dat he dar wedder ynkame / vnde darin gha / alſe he vorhen angeuangen hadde.

Alſo ſůth men / welck ein hoch dreplick grot dinck ydt ys / vmme de Döpe / de vns dem Důuel vth dem halſe rytt / Gade tho egen maket / de Sůnde dempet vnde wechnimpt / darna dachlikes den nyen Minſchen ſtercket / Vnde ſtedes gheit vnde blifft / beth dat wy vth deſſem elende / thor ewigen Derlicheit kamen. Darumme ſchal ein yder Chriſten de Döpe holden / alſe ſyn dachlike Kledt / dar he ſtedes ynne ghan ſchal. Dat he ſick alle tidt yn dem Gelouen vnde ſynen fruchten / vinden late / dat he den olden Minſchen dempe / vnde ym nyen vpwaſſe. Wente willen wy Chriſten ſyn / ſo móthen wy dat werck dryuen / dar wy Chriſten van ſynt / Valt auerſt yemandt dar van / ſo kame he dar wedder tho. Wente gelyck alſe Chriſtus de Gnadenſtól / darumme nicht wyket / noch vns wehret wedder tho em tho kamende / efft wy rede ſůndigen / alſo blifft ock alle ſyne Schat vnde Gaue. Darumme / gelyck alſe men ein mal

De Döpe ys ein dachlikeſche Kledt der Chriſten.

yn

yn der Döpe vorgeuinge der Sünde gekregen hefft / alſo blifft ſe noch dachlikes / ſo lange alſe wy leeuen / dat ys / den olden Minſchen am halſe dregen.

Van dem Sacramente des Altars.

Alſe wy van der hilligen Döpe gehört hebben / alſo möthen wy ock van dem andern Sacramente reden / Nömlick de dre ſtücke / Wat ydt ſy / Wor ydt nütte tho ſy / Vnde wol ydt entfangen ſchal. Vnde ſolckes althomal vth den wörden gegründet / dar ydt van Chriſto mede yngeſettet ys / de ock ein yder weten ſchal / de ein Chriſten ſyn / vnde thom Sacramente gahn wil. Wente des ſynt wy nicht geſinnet / de dartho tho latende / edder en dat Sacrament tho genende / de nicht weten / wat ſe dar ſöken / edder worumme ſe dartho kamen. De wörde auerſt ſynt deſſe.

Inſettinge des Sacraments. Loci. 1. Quid. 2. Ad quid conducat. 3. Quis id ſumere debeat.

Vnſe HERE Jheſus Chriſtus / yn der nacht do he vorraden ward / Nam he dat Brodt / danckede / vnde brack ydt / Vnde gaff ydt ſynen Jüngern vnd ſprack. Nemet hen / Ethet / Dat ys myn Lyff / dat vor yuw gegeuen wert / Solckes doth tho myner gedechtenijſſe.

Deſſuluen geliken nam he ock den Kelck / na dem Auentethende / danckede / vnde gaff en den / vnde ſprack. Nemet hen / vnde drincket alle daruth Deſſe Kelck ys dat nye Teſtament / yn mynem Blode / dat vor yuw vorgaten wert / thor vorgeuinge der Sünde / Solckes doth / ſo vaken alſe gy ydt drincken / tho myner gedechtenijſſe.

DE PRIMO.

Hir willen wy vns ock nicht yn de hare leggen / vnde vechten mit den Caſterers vnde Schenders deſſes Sacramentes. Sunder thom erſten leren / dar de macht anne licht (alſe ock van der Döpe) nömlick / dat dat vörnemeſte ſtücke ſy / Gades Wordt vnde Ordeninge edder beueel. Wente ydt ys van nenen Minſchen erdacht noch vpgebracht / ſunder ane jemandes radt vnde bedenckent van Chriſto yngeſettet. Derhaluen gelick alſe de tein Gebade / dat Vader vnſe / vnde de Geloue / yn erem weſende vnde erer werde blyuen / wenn du ſe rede nümmermehr höldeſt / bedeſt noch gelöueſt. Alſo blifft ock dith hochwerdige Sacrament yn ſyner werde / dat em nichtes affgebraken noch genamen wert / efft wy ydt rede vnwerdigen bruken vnde handeln. Wat meneſtu / dat Godt na vnſem donde edder gelöuende fraget / dat he vnime des willen ſcholde ſyne Ordeninge vorwandeln laten? Blifft doch yn allen Werltliken dingen / alle dinck / alſe ydt Godt geſchapen vnde geordent hefft / Godt geue wo wy ydt gebruken vnde handeln. Solckes moth men jümmerdar leren vnde driuen / wente dar kan men vaſt aller Rottengeiſter waſſchent mede tho rügge ſtöten. Wente ſe ſehen de Sacramente buten Gades Wordt an / alſe ein dinck dat wy don.

Dit Sacrament ys Gades ordeninge.

Causa efficiens huius Sacramenti, Chriſ.

Ergo nihil ej decedit etiamſi quis eo Vel non, vel digne aut indigne utatur.

Wat ys denn nu dat Sacrament des Alters? Antwert. Jdt ys dat ware Lyff vnde Blodt / des HEREN Chriſti / vns Chriſten yn vnde vnder

Wat dat Sacramente des Altars ſy.

Definitio.

Regionalbibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0119
Mecklenburg Vorpommern

de vnder dem Brode vnde Wyne / dorch Christus Wordt beualen tho ethende vnde tho drinckende. Vnde gelyck alse van der Döpe gesecht ys / dat se nen slicht water ys / so segge wy hyr ock / dat Sacrament ys Brodt vnde Wyn / Auerst nen slicht Brodt noch Wyn / alse men süs vp de Tafeln drecht / Sunder Brodt vnd Wyn yn Gades Wordt geuatet / vnde daran gebunden. Dat Wort (segge ick) ys dat / dat dith Sacramente maket vnd vnderscheidet / dat ydt nen lutter Brodt vnde Wyn / sunder Christus Lyff vnde Blodt ys vnde heth. Wente jdt heth also. *Accedat uerbum ad Elementum, & fit Sacramentum.* Wenn dat Wordt thom vthwendigen dinge kumpt / so wert ydt ein Sacramente. Desse spröke S. Augustini / ys so egentlick vnde wol geredet / dat he kume einen betern gesecht hefft. Dat Wordt moth dat Element tho einem Sacramente maken / Wo nicht / so blifft ydt ein lutter Element. Nu ysset nicht eines Försten edder Keysers / sunder der hogen Maiestet Wordt vnde Ordeninge dar alle Creaturen schölen vör tho vothe vallen / vnde ya spreken / dat ydt sy alse he secht / vnde mit allen eeren / fruchten vnde demodt annemen.

Essentia huius Sacramenti. 1. Elementum 1 Panis 2 Vinum 2. Verbum christi. Dat Wordt maket dat Sacrament.

Quanti faciendum Verbum Dei.

Vth dem Worde kanstu nu dyne Conscientien stercken / vnde spreken: Wen ock rede hundert dusent Düuele / sampt allen Swarmers hervaren / vnd spreken: Wo kan Brodt vnde Wyn / Christus Lyff vnde Blodt syn / etc. So weth ick doch / dat alle Geiste vnde Gelerden vp einem hupen / so klöck nicht synd / alse de Gödtlike Maiestete yn dem alder kleinsten vynger. Nu steith hyr Christus Wordt / Nemet / ethet / dat ys myn Lyff. Drincket alle daruth / dat ys dat nye Testament jn mynen Blodt etc. dar blyue wy by / vnde willen se ansehen / de en meistern / vnde ydt anders maken werden / alse he ydt geredt hefft. Dat ys wol war / wenn du dat Wordt dar van nympst / edder jdt ane Wordt ansüst / so hefftu nichtes anders denn lutter Brodt vnde Wyn / Wenn auerst de Wordt dar by bliuen / alse se schölen vnde möthen / so ysset nha lude dersuluen / warhafftigen Christus Lyff vnde Blodt / Wente alse Christus mundt redet vnde spreckt / also ysset / alse de nicht legen noch dregen kan.

Panis et Vinum in hoc Sacramento uere Verum Corpus & Sanguis D. N. I. C. iuxta Verbum Christi.

Ane dat Wordt ys ydt lutter Brodt vnd Wyn.

Hyr vth ys nu lichtliken tho antwerden / vp allerley frage / dar men sick jtzundes mede bekümmert / alse desse ys. Efft ock ein böse Prester könne dath Sacrament handeln vnde geuen / vnde wat dergeliken mehr ys. Wente hyr slute wy / vnde seggen. Wenn ock rede ein Schalck edder Boue / dat Sacrament nimpt edder gifft / so nimpt edder gifft he doch dat rechte Sacramente / dat ys / Christus Lyff vnde Blodt / euen so wol / alse de jdt am alder werdigesten nimpt edder handelt. Wente ydt ys nicht gegründet vp der Minschen hillicheit / sunder vp Gades Wordt. Vnde gelick alse nen Hillige vp Erden / ja nen Engel ym Hemmel / dat Brodt vnde Wyn tho Christus Lyue vnde Blode maken kan / Also kant ock nemandt vorandern noch vorwandeln / wenn men ydt ock rede misbruket. Wente vmme der Personen edder des vngelouen willen / wert dat Wort nicht valsch / dorch welcker ydt ein Sacrament geworden / vnd yngesettet ys. Wente he spreckt nicht. Wenn gy gelöuen edder werdich synt / so hebbe gy myn Lyff vnde Blodt / sunder / Nemet / ethet vnde drincket / Dat ys myn Lyff vnde Blodt. Item solckes doth (nömliken / dat ick ytzundes do / ynsette / juw geue vnde nemen hete) Dat ys so vele gesecht. Godt geue du syst werdich edder vnwerdich / so heffstu hyr syn Lyff vnde Blodt / vth krafft vnde macht desser Wörde / de tho dem Brode vnde Wyne kamen. Solckes mercke vnde beholdt men wol / Wente in den wördē steit alle vnse

Efft ein böse Prester / ock könne dat Sacrament handeln.

An indigne sumens sumat uerum Corpus & sanguinē Christi. Ita. Quia 1 2 3.

grundt /

grundt/wapen vnde were/wedder alle Erdome vnde voruöringe/de jů werle yn de Werlt gekamen ſynt/edder noch kamen mögen.

Alſo hebben wy körtliken dat erſte ſtücke/ dat dat weſent deſſes Sacramentes belanget edder angheit. Nu ſů ock wyder de krafft vnde den nůtte/ darumme endtliken dat Sacrament yngeſettet js/ Welcker ock dat alder nödigeſte darynnen ys/dat men wete/wat wy dar ſöken vnde halen ſchölen. Dat ys nu klar vnde licht/euen vth den vörgedachten wörden/ Dat ys myn Lyff vnde Blodt/VOR JVW GEGEVEN vnde vorgaten/thor vorgeuinge der Sünde. Dat ys körtliken ſo vele geſecht. Darumme gha wy thom Sacramente/dat wy dar entfangen/ ſolck einen Schat/dorch vnde yn welckerem/wy vorgeuinge der Sünde krigen. Worumme dat? Darumme dat de Wörde dar ſtan/vnde vns ſolckes geuen. Wente darumme heth he my ethen vnde drincken/dat ydt myne ſy/ vnde my tho nůtte kame/ alſe ein gewiſſe pandt vnde Teken/ ya euen dat ſůlue/ gudt/dat vor my geſettet ys/wedder myne Sünde/Dodt vnde alle vngelücke.

DE SECVNDO.

De krafft vnde nůtte des Sacramentes.

Worumme wy thom Sacramente ghan.

Darumme heth ydt wol eine ſpyſe der Seelen/de den nyen Minſchen erneret vnde ſtercket. Wente dorch de Döpe werden wy erſtlick nye gebaren/ Auerſt darbenenen/ alſe geſecht ys/ blifft lykewol de olde hudt ym fleiſche vnde blode am Minſchen/Dar ys ſo vele hinderniſſe vnd annechtinge/ vam Düuel vnde der Werlt/dat wy vaken möde vnde mack werden/ vnde vnderwylen ock ſtrukeln. Darumme yſſet gegeuen/ tho einer dachliken weyde vnde voderinge/ dat ſick de Geloue wedder vorhale vnde ſtercke/ dat he yn ſolckem kampe nicht tho rügge valle/ ſunder yůmmer yo ſtercker vnde ſtercker werde. Wente dat nye leeuen ſchal ſo gedan edder geſchicket ſyn/ dat ydt ſtedes thoneme vnde vortuare. Idt moth auerſt dar entyegen vele lyden/ Wente ſolck ein törnich vyendt ys de Düuel/wenn he ſüth/dat men ſick wedder en lecht/vnde den olden Minſchen angripet/dat he vns mit macht nicht kan auerpoltern/So ſchlycket he vp allen ſyden vmmeher/ vorſocht alle künſte/ vnnde leth nicht aff/ beth dat he vns thom leſten möde make/ dat men der ein/ den Gelouen vallen/edder hende vnde vöthe ghan leth/ vnde wert vnluſtich edder vngedůldich. Dar ys nu de troſt tho gegeuen/ wenn dat herte ſolches völet/ dat ydt em wil tho ſchwar werden/ dat ydt denne hyr nye krafft vnde lauinge hale.

Dat Sacrament ys gegeuen tho einer dachliken weyde des Gelouens.

Wyr vordreyen ſick auerſt vnſe klöken Geiſte/ mit erer grothen kunſt vnde klöckheit/ vnde ſpreken/ Wo kan Brodt vnde Wyn de Sünde vorgeuen/edder den Gelouen ſtercken? So ſe doch hören vnde wethen/ dat wy ſolckes nicht van Brode vnde Wyne/ alſe Brodt an ſick ſůlueſt Brodt ys/ Sunder van ſolckem Brode vnde Wyne/ dat Chriſtus Lyff vnnde Blodt ys/vnde de wörde by ſick hefft. Datſůlue/ſegge wy/ys de Schat vnde neen ander/ dar dorch ſolcke vorgeuinge vorworuen ys. Nu wert ydt vns yo nicht anders/ denn yn den wörden (Vor yuw gegeuen vnde vorgaten) gebracht vnde thogeegent. Wente dar hefſtu albeiderley ynne/beide dat ydt Chriſtus Lyff vnde Blodt ys/vnde dat ydt dyne ys/ alſe ein Schat vnde geſchencke. Nu kan yo Chriſtus Lyff nen vnfruchtbar vnnütte dinck ſyn/dat nichtes ſchaffe noch wercke. Jodoch wo grot ock de Schat an ſick ſůlueſt ys/ſo moth he doch lykewol yn dat Wordt genatet/vnde vns gegeuen werden/ſůs worde wy en nicht können weten noch ſöken.

Darumme

Darumm yſſet noch nichtes geredet/dat ſe ſeggen. Chriſtus Lyff vnde Blodt/ys ym Auentethende nicht vor vns gegeuen noch vorgaten/darumme kónne men ym Sacramente nene vorgeuinge der Sünde hebben/Wente efft wol dat werck am Crütze geſchehen/vnde de vorgeuinge der Sünde dar vorworuen ys/So kan ſe doch nicht anders denn dorch dat Wordt tho vns kamen. Wente wat wüſte wy anders dar van/dat ſolckes geſcheen were/edder vns geſchencket ſyn ſcholde/wenn men ydt vns dorch de Predigen edder dat mündtlike Wordt/nicht vórdróge? Wor van weten ſe ydt/edder wo kónnen ſe de vorgeuinge ergrypen vnde tho ſick bringen/wo ſe ſick nicht holden vnde gelóuen an de Schrifft vnde dat Euangelion? Nu ys yo dat gantze Euangelion vnde de Artikel des Gelouens/Ick gelóue eine hillige Chriſtlike Kercke/Vorgeuinge der Sünde etc. dorch dat Wordt yn dith Sacrament geſteken/vnde vns vórgelecht.

Remiſſio peccatorum applicatur nobis per Verbũ

Dat wordt Gades bringet vns vorgeuinge der Sünde tho.

De gebruck des Sacramentes.

Worumme ſcholden wy denn ſolcken Schat/vth dem Sacramente ryten lathen/ſo ſe doch ſuluest bekennen móten/dat ydt euen de wórde ſynt/de wy allenthaluen ym Euangelio hóren. Vnde yo ſo weinich ſeggen kónnen/deſſe wórde ym Sacramente ſyn nen nütte/So weinich alſe de dóren ſeggen/dat dat gantze Euangelion edder Wordt GOdes buten dem Sacramente/nen nütte ſy.

DE TERTIO.

Credens

Wol dat Sacrament werdigen entfanget.

De Gelouue entfanget vorgeuinge der Sünde.

Alſo hebben wy nu dat gantze Sacramente/beide wat ydt an ſick ſuluest ys/vnde wat ydt bringet/vnde wor tho ydt nütte ys/Nu moth men ock ſehen/wol de perſone ſy/de ſolcke krafft vnde nütte entfange. Dat ys nu vppet alder kórteſte/alſe thouóren van der Dópe/vnde ock süs vaken geſecht ys/Wol ſolckes gelóuet/alſe de Wórde luden vnde mit ſick bringen. Wente ſe ſynt yo den Stenen vnde Volte/nicht geſecht edder vorkündiget ſunder den/de ſe hóren/tho welckeren he ſpreckt. Nemet vnde ethet etc. Vnde dewyle dat he vorgeuinge der Sünde anbüth vnde thoſecht/ſo kant nicht anders/denn dorch den Gelouen entfangen werden. Solcken Gelouen vórdert he ſuluest yn dem worde/alſe he ſprickt. VOR JVW gegeuen/vnde VOR JVW vorgaten/Alſe ſcholde he ſeggen/Darumme geue ick ydt/vnde hete yuw ethen vnde drincken/dat gy juw des ſchólen annemen/gebruken vnde geneten. Wol ſick nn ſolckes leth geſecht ſyn/vnde gelóuet/dat ydt war ſy/de hefft ydt. Wol auerſt nicht gelóuet/de hefft nichtes/alſe de ydt ſick leth vmmeſüs vórdregen/vnde ſolckes heilſamen gudes/nicht wil gebruken vnde geneten. De Schat ys wol vpgedan/vnde ydermanne vor de Dór/ya vp den Diſch gelecht. Dar hórt auerſt ock tho/dat du dy ſyner annemeſt vnd gewisliken dar vór holdeſt/alſe dy de wórde geuen vnde vthwyſen.

Werdige bereidinge thom Sacramente.

Dat ys nu de gantze Chriſtlike bereidinge/dith Sacrament werdigen tho entfangende. Wente dewyle dat ſodan Schat/gantz yn den Wórden vórgelecht wert/So kan men en nicht anders ergrypen/vnde tho ſick nemen/denn mit dem Herten. Wente mit der vuſt wert men ſolck Geſchencke/vnde ewigen Schat/nicht vaten. Vaſten vnde beden/etc. mach wol eine vthwendige bereidinge vnde Kinder ónninge ſyn/dat ſick dat lyff fyn tüchtich vnde eerbedich/yegen dem Lyue vnde Blode Chriſti hólt. Auerſt dat darinne vnde darmede gegeuen wert/dat kan dat Lyff nicht vaten noch tho ſick bringen. De Gelouе auerſt vatet ydt/des herten/dat ſolcken Schat erkent vnd ſyner begert. Dat ſy genoch van deſſem Sacramente/ſo vele alſe tho einer gemeinen vnderrichtinge van nóden ys. Wente wat dar wyder van tho ſeggende ys/dat hórt vp eine ander tydt.

Am ende/dewile wy nu den rechten vorſtandt vnde de rechten lere/

van

van dem Sacramente hebben / So ys ock wol van nöden / eine vormaninge vnde thoreitzinge / dat men solcken groten Schat / dan men dachlikes manck den Christen handelt vnde vthdeelt / nicht lathe vmmesüs vorauerghan / Dat ys / dat sick de yennen / de dar Christen syn willen, dartho schicken / dat hochwerdige Sacrament vaken tho entfangende. Wente wy sehen / dat men sick vüste traech vnde vuel dartho stelt / vnde dath dar ein groth hupe ys der yennē / de dat Euangelion hören / Melckerer / dewyle dat des Paweſtes thandt ys affgekamen / dath wy gefryet synt van dem dwange vnde Gebade / ghan se hen / wol ein yar twe edder dre / edder noch wol lenger / ane Sacrament / gerade alse syn se so starcke Christen / dath se des Sacramentes nicht bedaruen. Vnde etlike lathen sick hindern vnde darmede affschrecken / dat wy gelert hebben / dar schöle nemant thoghan / ane allene de hunger vnde dörstvölen / de se drifft. Etlike wenden vör / ydt sy fryg vnde nicht van nöden / Vnde ydt sy genoch / dat se süs gelouen / vnde also kumpt dat meiste deel mit der tidt so verne / dath se gantz rökelos werden / vnde thom lesten / beide dat Sacrament vnde Gades Wordt / vorachten.

Eine vormaninge thom Sacramente.

Crebro utendum Sacramēto

Quia 1 Summa thesaurus.
2 Non sunt Christiani qui negligunt.
3. Quia nauigis modis a promissa multi indies cōtēnitur.

Nu yssет war / dat wy gesecht hebben / men schal by lyue nemande dryuen noch dwingen / vp dat men nene nie Seel mördererye wedder anrichte. Auerst dat schal men dennoch lykewol wethen / dat solcke Lüde vor nene Christen tho holdende synt / de sick so lange tydt des Sacramentes entholden / vnde sick des enttehen vnde berouen. Wenthe Christus hefft ydt darumme nicht yngesettet / vp dat men ydt vor ein Schouwspel handele vnde beholde / sunder synen Christen gebaden / dat se ydt ethen vnde drincken / vnde syner darauer vnde dar by gedencken.

De sick des Sacramentes gantz entholden / synt nene Christen.

Vnde vorwar / welcke rechte Christen synt / vnde dat Sacrament dürbar / groth vnde werdt holden / de schölen sick sulnest wol dryuen / vnde darto drengen. Jodoch vp dat de entfoldigen vnd schwacken / de ock gerne Christen weren / deste mehr thogereitzet werden / de orsake vnde nodt tho bedenckende / de se dryuen schölen / so wille wy dar ein weinich van reden. Wente gelyck alse ydt yn andern saken / de den Gelouen / de Lene vnde gedult / belanget vnde angahn / nicht genoch ys / allene leren vnde vnderrichten / sunder men moth ock dachlikes vormanen. Also yssет hyr ock van nöden / mith predigende anholden / dath menn nicht traech noch vordraten werde / dewyle dat wy weten vnde völen / dat sick de Dünel / yümmer wedder sodan vnde alle Christlick wesen sprerret / vnnde so vele he alse kan / dar van hölt vnde thüt.

D. Iggnatv admonens, dns populus.

1.

Vnde thom ersten / hebbe wy hellen vnde klaren Text / yn den wörden Christi / DAT DOTH tho myner gedechteniſſe. Dat synt wörde / de vns wat heten vnnde beuelen / dorch weckere denn / de Christen syn willen / vpgelecht ys / dat Sacrament tho entfangende vnde nüttende. Darumme wol Christus Jünger syn wil mit den he hyr redet / de dencke vnde holde sick ock dartho / Nicht vth dwange / alse van Minschen dartho gedrunden / sunder dem HEren Christo tho gehorsam vnde wolgenalle. Spreckestu auerst / steit doch darby / So vaken alse gy ydt don. Dar dwinget he yo nemande / sunder leth ydt yn fryem wikore. Antwert. Jdt ys war / dar steith auerst nicht / dat men ydt nümmermehr don schöle / Ja dewyle dat he euen de wörde spreckt: So vaken alse gy ydt don so ys dennoch darmede yngeslaten / vnde beualen / dath men ydt

Christus beuel vn de gebot.

1 Mandatum christi, ut utamur Sacramento Cœnæ.

vaken don schal. Vnde ys darumme dartho gesettet / dat he wil dat Sacrament fryg hebben / vngebunden an sunderlike tydt / gelyck alse der Jöden Paschelam was / dat se alle jar men ein mal / vnde euen vp den veerteinden dach / des ersten vullen Maentes / des auendes / ethen mosten / vnde nicht einen dach auerspringen. Alse wolde he darmede seggen / Ick sette juw solck ein Paschefest edder Auentethent / dat gy nicht euen vp dessen auendt des jars ein mal / Sunder vaken schölen ethen vnde nütten / wenn vnd wor gy willen / na eines ydern gelegenheit vnde nodtrofft / an nenen sunderliken ort edder bestemmede tydt gebunden. Wowol de Pawest hyrnamals solckes vmmegekeret / vnde ein Jöden fest dar wedder vthgemaket hefft.

Also süstu / dat ydt nicht also fryg gelaten ys / dat men ydt möge vorachten. Wente dat hete ick vorachten / wenn man so lange tydt hen gheyt / vnde süs nene hindernisse hefft / vnde des doch nümmer begert. Wultu solcke frygheit hebben / so hebbe euen so mehr de frygheit / dat du nen Christen syst / vnde nicht gelöuen noch beden döruest. Wente dith ys euen so wol Christus Gebodt / alse yent. Wultu auerst ein Christen syn / so mostu yo vnderwilen dessem Gebade genoch don vnde horcken / Wente so dan Gebodt / schal dy yo bewegen / yn dyn egen herte tho ghande / vnde tho denckende. Sü wat bin ick vor ein Christen? were ick ein Christen / so worde ick my yo ein weinich beflytigen / vnde ein vorlangent hebben / na deme / dat myn Here beualen hefft tho dönde. Vnde vorware / dewile dat wy vns so frömmet dartho stellen / so spöret men wol / wat wy vor Christen yn dem Bawestdöm gewesen synt / alse de vth ydel dwange vnde fruchten des Minschliken gebades / dar synt tho geghan / ane lust vnde leue / vnde hebben Christus Gebodt nüwerle angesehen. Wy auerst dwingen noch dringen nemande dartho / ydt dörue vns ock nemandt tho denste edder wolgeualle don. Dat schal dy auerst tho reitzen vnde suluest dwingen / dat he ydt hebben wil / vnde em wol behaget. Wy don nicht mehr / denn dat wy seggen / vnde vormanen / wat du don schalt / nicht vmme vnsent willen / sunder vmme dynent willen. He locket vnde reitzet dy tho / Wultu solckes vorachten / so antwerde du süluest dar vör.

Dat Sacrament tho entfangende / ys euen so wol gebaden vnde beualen / alse dat men gelöuen vnde beden schal.

Hominem Christianum decet obtemperare mandatis Christo

Quales fuerint in Papatu.

Quid nobis Ministris faciendū.

Dat schal nu dat erste syn / sunderlick vor de Kolden vnde Tragen / dat se sick suluest bedencken vnde vpwecken. Wente dat ys gewislick war / alse ick by my süluest wol eruaren hebbe / vnd ein yder by sick wol vinden wert / Wenn men sick dar van thüt / dat men van dage tho dage / yo roher vnde kolder wert / vnde ydt gantz yn den windt sleith. Süs moth men sick yo / mit dem Herten vnde der Conscientien befragen / vnde stellen alse ein Minsche / de gerne wolde mit Gade recht vnde wol stan. Jo nu solckes mehr geschüth / yo dat Herte mehr erwarmet vnde angesticket wert / dat ydt nicht gantz erkolde.

Jo men sick mehr van dem Sacramente holdt / yo men loser vnde kolder wert / vnde wed derumme / yo men sick dar mehr tho holt / yo ydt beter ys. Wenn men sick vngeschicket völet / wat denne to donde sy.

Habenti dabitur. Sed nō habenti etiam id quod non habet auferetur.

Spreckestu auerst: Ja wo denn / wenn ick völe dat ick nicht geschicket bin? Antwert. Dat ys myne Anuechtinge ock / sunderlick vth dem olden wesende her / vnder dem Paweste / dar men sick so thoplaget vnnde thomartelt hefft / Vp dat men gantz reine were / vnnde Godt nicht ein geringe missedaedt an vns vünde / Dar van wy so schüchtern dar vör geworden synt / dat sick yderman flucks dar vör entsettet / vnde gesecht hefft. O wye / ick bin nicht werdich genoch. Wente dar heuet de Natur vnde Vornunfft an tho rekende vnse werdicheit / yegen dat grote kostlike vnde dürbare Gudt / So beuindet se sick denn / alse

Responsio ad eos qui se iudicant imparatos.

alse eine düster Laterne yegen de lichte Sünne/Edder alse dreck/yegen eddel stene/Vnde dewyle dat se solckes süth/so wil se nicht henan/vnde beidet so lange/beth dat se geschicket werde/So lange dat eine Weke na der andern/vnde ein halff yar na dem andern/hen gheyt. Auerst wenn du dat wult ansehen/wo fraem vnde reine dat du syst/vnde darna arbeiden/dat dy yn der Conscientien nichtes byte/so mostu dar nümmermehr thokamē.

Derhaluen schal men hyr de Lüde also vnderscheiden/De rökeloss/wildt vnde wreuelich synt/vnde nergen na fragen/den schal men seggen/dat se daruan blyuen. Wente se synt dar nicht geschicket tho/vorgeuinge der Sünde tho entfangende/alse de se nicht begeren/vnde vngerne wolden fraem syn. De andern auerst/de nicht solcke rohe vnde lose Lüde synt/vnde gerne fraem weren/de schölen sick dar nicht van holden/sunder dar tho ghan/wenn se ock süs rede swack vnde gebrecklick synt. Alse ock S. Hilarius gesecht hefft. Wenn ein Sünde so groth nicht ys/dat men yemande billick darumme vth der Gemene stöten/vnde vor einen Vnchristen holden kan/so schal men van dem Sacramente nicht blyuen/vp dat men sick des Leeuendes nicht beroue. Wente so verne wert nemant kamen/dat he nicht vele dachliker gebrecklicheit/ym fleische vnde blode beholde.

Wol se synt de dar geschicket synt/dat Sacrament tho entfangende.

Planè securis et contumaciter peccantibus negandum Sacramentum.

N. Hilarij Dictum.

Darumme schölen solcke Lüde leren/dat dat de alder högeste vnde gröteste kunst ys/dat men wete/dat vnse Sacramente nicht stan/vp vnser werdicheit Wente wy lathen vns nicht döpen/alse de werdich vnde hillich synt/kamen ock nicht thor Bicht edder thom Sacramente/alse syn wy reine vnde ane Sünde/sunder dat wedderdeel/alse arme elende Minschen. Vnde euen darumme/dat wy vnwerdich synt. Idt were denn solck ein Minsche/de nene Gnade vnde Absolutien begerde/noch sick dechte tho beterende. Wol auerst gerne wolde Gnade vnde Trost hebben/de schal sick suluest dartho dryuen/vnde sick van nemande dar van affschrecken laten/vnde also spreken. Ick wolde wol gerne werdich syn/Auerst ick kame hyr nicht her/vp iennige werdicheit/sunder vp dyn Wordt/dat du ydt beualen heffst/alse de ick gerne dyn Jünger were/myne werdicheit blyue wor se kan. Idt ys auerst swar tho dönde/wenthe dat licht vns stedes ym wege vnde hindert vns/dat wy mehr vp vns süluest/denn vp Christus Wort vnde mund/sehen. Wenthe de Natur wolde gerne so handeln/dath se gewisse vp sick suluest vothen vnde sthan möchte/wo nicht/so wil se dar nicht henan. Dat sy genoch van dem ersten stücke.

De Sacramente stan nicht vp vnser werdicheit.

11.

Thom andern/ys ock bauen dath Gebodt noch eine Thosage/alse ock thouören gehört ys/de vns am alder sterckſten thoreitzen/vnde dartho dryuen schal. Wente dar stan de frundtliken vnnde lefflikeu wörde/Dat ys myn Lyff VOR JVW gegeuen/dat ys myn Blodt VOR JVW vorgaten/thor vorgeuinge der Sünde. Desse wörde hebbe ick gesecht/synt menen stocke noch stene geprediget/sunder my vnde dy/sus möchte he euen so mehr stille schwygen/vnde nen Sacrament ynsetten/Darumme dencke/vnde bringe dy ock yn dath (JVW) dat he nicht vmmesüs mit dy rede. Wente dar büth he vns an/alle den Schat/den he vns vam Hemmel mede gebracht hefft/Dar he vns ock süs tho locket vnde reitzet vppet alder fründtlikeste/alse dar he spreckt/Matthei xj. Kamet her tho my alle/de gy bemöyet vnde beladen synt/ick wil yuw vorquicken. Nu ysset yo Sünde vnde schande/dat he vns noch schal so früntliken vnde truwliken vormanen/tho vnsem alder högesten vnde besten gude/Vnde wy vns so frömmet dartho stellen/vnde

De Thosage by dem Sacramente.

Pro vobis.

Matt: 11 Venite.

11 Promissio Christi suauissimè nos ad crebram Sacramenti sumptionem inuitantis.

so lange hen ghanhbeth dat wy gantz kolt werden vnde vorharden / dat wy nene lust noch leue dartho hebben. Men moth yo dat Sacrament nicht ansehen / alse ein schedelick dinck / dat men dar vör lopen schöle / Sunder alse ydel heilsame vnde tröstlike Arstedye / de dy helpe vnde dat leeuendt geue / beide an Lyff vnde Seele. Wente wor de Seele genesen ys / dar ys dem Lyue ock gehulpen. Wo stelle wy vns denn so dartho / gerade alse sy ydt eine vorgifft / dar men den todt anne ethe?

Dat Sacrement schal men nicht ansehen / alse schedelick dinck edder vorgifft sunder alse eine köstlike vnde heilsame Arstedye.

Dat ys wol war / dat de yennen / de ydt vorachten / vnde vnchristlick leeuen / de nement sick tho schaden vnde vordömenisse / Wente solcken schal gar nichtes gudt noch heilsam syn / Euen alse einem Krancken / de vth mothwillen eth vnde drincket / dat em van dem Arsten vorbaden ys. Auerst de / de ere swackheit völen / vnde erer gerne loss weren / vnde hülpe begeren / de schölent nichtes anders ansehen vnde bruken / denn alse einen köstliken Driakel / wedder de vorgifft / de se by sick hebben. Wenthe hyr schaltu ym Sacramente entfangen vth Christus munde / vorgeuinge der Sünde / de by sick hefft vnde mit sick bringet / Gades genade vnde Geist / bescharminge vnde krafft / wedder den Dodt / Düuel / vnde alle vngelücke.

Im Sacramente vorgeuinge der Sünde.

III. Necessitas nostra merito nos propellere ad Sacramentum debet. Matt: 9.

Also heffstu van Gades wegen / beide des HEren Christi Gebot vnde Thosage. Dartho schal dy dynent haluen / ock dartho driuen dyn egen nodt / de dy vp dem halse licht / Vmme welckerer willen / solckbiddent / thoreitzent vnde thosage geschüt / Wente he sprecht suluest / De starcken bedaruen der Arsten nicht / sunder de krancken / dat ys / de bemöyet / beladen vnd beschwert synt / mith Sünde / fruchten des Dodes / anuechtinge des fleisches vnnde des Düuels / Bystu nu beladen / vnnde völest dyne swackheit / so gha dar fröliken hentho / vnde lath dy vorquicken / trösten vnde stercken. Wente wultu so lange beiden / beth dat du solckes loss werdest / dat du reine vnde werdich thom Sacramente kamest / so mostu ewich daruan bliuen / Wenthe dar gifft he dath ördel / vnnde spreckt. Bistu reine vnde fraem / so bedaruestu myner nicht / vnnde ick dyner wederumme ock nicht. Darumme heten de allene vnwerdich / de er gebreck vnde nodt nicht völen / ock nene Sünders syn willen.

Vnse egen nodt.

Wol vnwerdich ys / dat Sacrament tho entfangende.

Spreckstu / auerst: Wo schal ick em denn don / wen ick solck nodt nicht völen kan / vnde ock nenen hunger vnd dorst thom Sacramente krygen kan? Antwert. Densuluen de so gesinnet synt / dat se nichtes völen / weht ick nene betern radt tho geuende / den dat se doch yn eren bussem gripen vnde völen efft se ock Fleisch vnde Blodt hebben / Wo du denn solckes vyndest / so gha doch dy suluest tho gude / yn S. Paulus Epistel tho den Galatern / vnde höre wat dyn Fleisch vor ein krüdeken sy. Apenbar synt auerst (sprickt he) de wercke des fleisches: Alse dar synt / Eebrekerye / Horerye / Vnreinicheit / Geilheit / Affgöterye / Töuerye / Vyendtschop / Hader / yuer / Neidt / Torn / Kiff / Twedracht / Secten / Haeth / Mordt / Supen / Freten / vnde dergelyken. Derhaluen kanstu ydt nicht völen / so gelöue doch der Schrifft de werth dy nich vor legen / alse de dyn Fleisch beth kent / denn du suluest. Ja wyder sluth S. Paulus tho den Röm. am vij. Capit. Wente ick weth ydt / dat yn my / dat ys / yn mynem Fleische / nicht gudes wanet. Dörste S. Paulus solckes van synem Fleische seggen / so wille wy ock nicht beter noch hilliger syn. Dat wy ydt auerst nicht völen / dat ys so vele deste erger / Wente ydt ys ein teken / dat ydt ein vthsettisch fleisch ys / dat men nicht völet / vnde doch wötet vnde vmme sick fret. Doch alse gesecht ys / bistu yo so gantz dodt edder hart / dat du

Quō aliquis possit peruenire ad agnitionem & sensum suæ ægretudinis. 2.

De wercke des fleisches.

1. Quod Caro sumus & Carnis fructus proferamus.

du ydt nicht vůleſt / ſo gelöue doch der Schrifft de dat ordel auer dy ſpreckt. Vnde Summa / yo du dyne Sůnde vnde gebreck weiniger völeſt / yo du mehr orſake heffſt. dartho thogande / hůlpe vnde Arſtedye tho ſökende.

Thom andern / Sů dick vmme / efft du ock yn der Welt ſyſt / Edder weiſtu es nicht / ſo frage dyne Nabers darumme. Biſtu yn der Werlt / ſo dencke men nicht / dat ydt an Sůnden vnde nodt / feylen werde. Wente heue man an / vnde ſtelle dy alſe woldeſtu faem werden / vnde by dem Euangelio blyuen / vnde ſů denn tho / efft dy nemandt werde vyendt werden. Jtem / tho Sůnde vnde vndöget / orſake geuen. Deffſtu ydt nicht eruaren / ſo laty ydt dy de Schrifft ſeggen / de der Werlt allenthalben ſolcken prys vnde tůchniſſe gifft. 3. Van der Werlt.

Darbauen / werſtu yo ock den Důuel vmme dick her hebben / den du nicht ſo gentzlick werſt vnder dy treden / de wert dy ock mannigerleye wyſe anuechten / dewyle des vnſe HERE Chriſtus ſůlueſt / hefft nenen vnmeganck hebben können. Wat ys nu de Důuel? Nichtes anders / denn alſe en de Schrifft nömet / Ein Lögener vnde ein Mörder. Ein Lögener / dat Werte tho voruörende van dem Worde Gades / vnd tho vorblendende / dat du dyne nodt nicht völeſt. Ein Mörder / de dy nicht eine ſtunde dat Leuendt günt. Wenn du ſehen ſcholdeſt / wo vele Meſſer / Spete vnd Pyle / alle ogenblick vp dy geteelt werden / So ſcholdeſtu fro werden / ſo vaken alſe du men jůmmer köndeſt / tho dem Sacramente tho kamende. Dat men auerſt ſo ſeker vnde vnachtſem hengheit / dat maket nicht anders / denn dat wy nicht dencken noch gelöuen / dat wy ym Fleiſche vnde der böſen Werlt / edder vnder des Důuels Ryke ſynt. 4. Van dem Důuel. De Důuel ys ein Lögener vnde Mörder. Vnſe nod ſehe wy nicht an.

Darumme vorſöke vnde öue ſolckes wol / vnde gha men yn dy ſulueſt / edder ſů dy ein weinich vmme / vnde holdt dy men na der Schrifft. Völeſtu denne noch nichtes / ſo heffſtu deſte gröter vnde mehr orſake vnde nodt tho klagende / beide Gade vnde dynem Broder / dar lath dy raden vnde vor dy bidden. Vnde lath men nicht aff / ſo lange beth dat de ſteen van dynem Derten kame / So wert ſick de nodt ſůlueſt wol vynden / vnde du en war werden / dat du twe mal deper ſteckeſt / denn ein ander arm Sůnder / vnde des Sacramentes vele mehr bedarueſt / wedder dat elende / dat du leider nicht ſůſt / efft Godt gnade geuen wolde / dat du ydt völen köndeſt / vnde alſo na dem Sacramente deſte hungeriger würdeſt. Sunderliken dewyle dat dy de Důuel ſo anuechtet / vnde allenthalben anröpt / vnde ane vnderlath vp dy hölt / dat he dy vange / vnde ergrype / vnde brenge vmme Lyff vnde Seele / dat du nicht eine ſtunde kanſt ſeker vor em ſyn. Wo balde könde he dy ym nu / yn yammer vnde nodt bringen / wenn du dy des am weinigeſten vorſůſt.

Solckes ſy nu thor vormaninge geſecht / nicht allene vor vns Olden vnde grote / Sunder ock vor dat junge Volck / de men yn der Chriſtliken lere vnde vorſtande / vptehen ſchal. Wente alſo könde men deſte lichter de Tein Gebade / den Gelouen vnde dat Vader vnſe / yn de Jöget bringen / dat ydt en mit luſt / leue vnde ernſte ynginge / vnde alſo van yöget vp / öuedden vnde bewanen worden. Wente ydt ys doch nu vaſt mit den Olden geſchehen / dat men ſolckes vnde ander dinck mehr / nicht erholden kan / men tehe den Lůde vp / de na vns kamen ſchölen / vnde yn vnſe Ampt vnde werck treden / Vp dat ſe ock ere Kinder fruchtbarliken vptehen / dar dorch Gades Wordt vnde de Chriſtenheit / erholden werde. Darumme wete ein ytzlick Vnſsuader / dat he vth Gades beuele vnd Gebade / ſchüldich ys /

synen Kindern solckes/dat se kõnnen vnde weten schölen/tho lerende/edder leren laten. Wente dewile dat se gedofft/vnd yn de Christenheit genamen synt/So schölen se ock solcker gemeinschop des Sacramentes deelhafftich syn/Vnde ein yeder wenne ydt synen Kindern an/de tho eren yaren gekamen synt/vnde late se thom Sacramente ghan/Vp dat se vns mögen denen vnde nütte werden/Wente se möthen vns doch alle helpen gelöuen/leuen/beden/vnde wedder den Dünel vechten.

Volget eine korte Vormanunge tho der Bicht.

WAn der Bicht hebben wy alletydt also geleret/dat se schal frygsyn/vnde des Paweſtes Tyrannye nedder gelecht/dat wy alle synes dwanges loss synt/vnde befryget van der vndrechliken Börde vnde Last/der Christenheit vpgelecht. Wente beth tho her/ys nen swarer dinck gewesen/wo wy alle vorsocht hebben/alse dat men einen yderman tho bichten gedwungen/by der högesten Dodtsünde/Dartho datsulue so hoch beschwert hefft/vnde de Conscientien gemartert/mit so mennigerley Sünde tho vortellen/dat nemant hefft können reine genoch bichten. Vnde dat dat ergeste ys gewesen/nemant hefft geleret noch geweten/wat de Bicht were/edder wo nütte vnd tröstlick/Sunder hebben ydel angst vnd Dellische martel/daruth gemaket/dat men ydt hefft don möten/vnde doch nenem dinge so vyendt ys gewesen. Desse dre stücke synt vns nu affgenamen vnde geschencket/dat wy ydt vth nenem dwange noch früchten daruen don/ock der martele entladen synt/so nouwe alle Sünde tho vortellen. Dartho hebben wy dat vordeel/dat wy weten/wo men erer salichlick gebruken schöle/tho tröste vnde stercke vnser Conscientien.

Auerst solckes kan nu yderman/vnde hebbent/leyder/althowol gelert/dat se don wat se willen/vnde sick der frygheit also annemen/alse scholden effte dörfften se nümmermehr bichten. Wente dat hefft men balde gefatet/wat vns süs wolbehaget/vnde gheit vthermaten lichtlick yn/wor dat Euangelion sachtmödich vnde weeck ys. Auerst solcke Swyne (hebbe ick gesecht) scholden nicht by dem Euangelio syn/noch wat daruan hebben. Sunder vnder dem Paweste blynen/vnde sick laten dryuen vnde plagen/dat se mosten bichten/vasten/etc. mehr denn vorhen. Wente wol dat Euangelion nicht gelöuen/noch darna leeuen wil/vnde don/wat ein Christen don schal/de schal syner ock nicht geneten. Wat were dat/dat du men woldest geneet hebben/vnde nichtes dartho don/noch darup wenden vnde wagen? Darumme wille wy solcken nicht gepredikt hebben/ock mit vnsem willen/nichtes van vnser frygheit ynrümen vnde geneten laten/Sunder wedder denn Paweſt edder synes geliken/auer se regeren laten/de se dwinge/wo ein recht Tyranne. Wente ydt gehört doch manck dat gemene Volck/welcke dem Euangelio nicht gehorsam syn wil/nicht anders denn ein solcker Stockmeister/de Gades Dünel vnde Henger ys. Den andern auerst/de sick gerne seggen laten/möthe wy stedes predeken/se vormanen/reitzen vnde locken/Dat se solcken düren vnde tröstliken Schat/dorch dat Euangelion vorgedragen/nicht laten vorgeues henneghan. Darumme wille wy ock van der Bicht wat reden/de entfoldigen tho vnderrichten vnde vormanen.

Thom ersten/hebbe ick gesecht/dat auer desser Bicht/dar van wy

hyr reden/noch twierley Bicht ys/de da mehr heten mögen/eine gemeine Bekentnisse aller Christen. Nömlick/dar men Godt sulvest allene/edder dem Negesten allene bichtet/vnde vmme vorgeuinge biddet. Welckere ock ym Vader vnse voruatet vnde gegründet synt/dar wy spreken: Vorgiff vns vnse schult/alse wy vorgeuen vnsen Schüldenern etc. Ja dat gantze Vader vnse ys nicht anders/alse eine solcke Bicht. Wente wat ys vnse Gebedt/denn dat wy bekennen/wat wy nicht hebben noch don/so wy schüldich synt/vnde begeren gnade vnde eine frölike Conscientie. Sodane Bicht schal vnde moth stedes vnuphörlick geschehen/so lange wy leuen. Wente darinne steit egentlick ein Christlick wesent/dat wy vns vor Sünder erkennen/vnde gnade bidden.

De erste Bicht/ de vor Godt geschehen schal.

Dessuengeliken de ander Bicht/so ein jtzlick jegen synem Negesten deit, ys ock yn dat Vader vnse gebunden/dat wy vndereinander vnse schult bekennen vnde vorgeuen/ehr wy vor Godt kamen/vnde vmme vorgeuinge bidden. Nu synt wy ynt gemeine/alle vndereinander schüldich/darumme schöle vnde möge wy wol apenbar vor yderman bichten/vnde de eine den andern nicht schuwen. Wente ydt ys also/wo men spreckt: Is ein fraem/so synt se ydt alle/Vnde nener deith Gade edder dem Negestē/wat he schal vnde vorplichtet ys. Doch ys neuen der gemeinen schuldt/ock eine sonderlike/so de eine den andern vortörnet hefft/dat he ydt em affbidde. Also hebben wy ym Vader vnse twe Absolution/dat vns vorgeuen ys/wat wy vorschüldet hebben/beide wedder Godt vnde den Negesten/wo wy dem Negesten vorgeuen/vnde vns mit em vorsönen.

De ander Bicht/ de dem Negesten geschehen schal.

Bauen solcke apenbar/dagelikesche vnde nödige Bichte/ys nu desse heimlike Bicht/so twisschen einem broder allene geschüt. Vnd schal dartho denen/wo vns wat sunderlikes anlicht edder anfechtet/dar wy vns mit byten vnde angsten/vnde nicht können tho freden syn/noch vns ym Gelouen starck genoch vynden/dat wy solckes einem Broder klagen/radt/trost vnde sterckede tho halen/wenn vnde wo vaken wy willen. Wente ydt ys nicht yn ein Gebodt gefatet/wo de vörigen twe/Sunder einem ytzliken de erer behöuet fryg gelaten/dat he ydt tho syner nodt gebruke. Vnde ys darher gekamen vnd geordent/dat Christus sulvest de Absolution/syner Christenheit yn den mundt gelecht/vnde bevalen hefft/vns van den Sünden vptholösen. Wor nu ein Herte ys/dat syne Sünde völet vnde trost begert/datsulue hefft hyr eine gewisse thoflucht/dar ydt Gades wordt vyndet/vnde höret/dat en Godt dorch einen Minschen/van den Sünden entbindet vnde loss spreckt.

De drüdde vnde heimlike Bicht.

So mercke nu/wo ick vaken gesecht hebbe/dat de Bicht steit yn twen stücken. Dat erste ys vnse werck vnde dondt dat ick myne Sünde klage/begere trost vnde vorquickinge myner Seele. Dat ander ys ein Werck dat Godt deith/de my dorch dat Wordt (dem Minschen yn de mundt gelecht) loss spreckt van mynen sünden/Welcker ock dat vörnemeste vnde eddelste ys/so se leefflick vnde tröstlick maket. Nu hefft men beth tho her/allene vp vnse Werck gedreuen/vnde nicht wyder gedaeht/denn dat wy yo reine gebichtet hedden/vnde dat nödigeste ander stücke/nicht geachtet noch geprediget/Gerade alse were ydt allene ein gudt werck/dar men God mit betalen scholde/Vnde wo de Bicht nicht vullenkamen/vnde vpt alder nouweste gedan were/scholde de Absolution nicht gelden/noch de Sünde vorgeuen syn. Dar men de Lüde so wyth mit gedreuen hefft/dat yderman hefft vortwyuelen möthen so reine tho bichten (wo jdt denne nicht mögelick was) vnde nene Conscientie hefft können tho rouwe

De heimlike bicht steith yn twen stücken.

kamen / noch sick vp de Absolution vorlaten. Also hebben se vns de leue Bicht / nicht allene vnnütte / sunder ock schwar vnde suer gemaket / mit mercklikem schaden vnde vorderue der Seelen.

Vp Gades wort allene / schal men yn der bicht sehen.

Darumme schöle wy ydt also anseen / dat wy de twe stücke wyth van einander scheiden vnde setten / Vnde vnse wercke geringe / auerst Gades Wort hoch vnde groth achten / vnde nicht hen ghan / alse wolde wy ein köstlick werck don vnde em geuen / sunder allene van em nemen vnde entfangen. Du dörffst nicht kamen / vnde seggen / wo fraem edder böse du bist. Bistu ein Christen / so weth ick ydt süs wol / bistu nen Christen / so wet ick ydt noch vele mehr. Auerst darumme ys ydt tho dönde / dat du dyne nodt klagest / vnde latest dy helpen / ein frölick Werte vnde Conscientie maken.

Vmme der Absolution willen / schal men thor Bicht ghan.

Dartho darff dy nu nemand dwingen mit gebaden / sunder also segge wy: Wol ein Christen ys / edder gerne syn wolde / de hefft hyr einen truwē Radt / dat he hen gha / vnde den köstliken Schat hale. Bistu nen Christen / edder begerest solckes Rades nicht / so late wy dy einen andern dwingen. Darmit heue wy nu des Pawestes Tyrannye / gebodt vnde dwanck alle vp / alse de syner nergende tho bedarue / Wente wy leren (wo gesecht) also. Wol nicht willich / vnd vmme der Absolution willen / tho der Bicht gheyt / de late ydt men anstan. Ja wol ock vp syn werck hen gheyt / wo reine he syne Bicht gedan hebbe / de blyue men dar van. Wy vormanen auerst du schalt bichten vnde dyne nodt antögen / Nicht darumme / dat du jdt vor ein werck deist / sunder hörest wat dy Godt seggen leth. Dat wordt / segge ick / edder Absolution / schaltu anseen / groth vnd düre achten / alse einen drepliken groten Schat / mit allen eeren vnde danckbarheit / anthonemen.

In der Bicht wert Gades wort vthgespendet.

Wenn men so dan es vthstreke / vnde dar neuen de nodt antögede / so vns dartho bewegen vnde reitzen scholde / dörfft men nicht vele nödigendes noch dwingendes / einen ytliken worde syn egen Conscientie wol dryuen / vnde so bange maken / dat he des fro worde / Vnde dede wo ein arm elende Bedeler / so he höret / dat men an einem orde eine rike Spende / Gelt edder Kleder / vthdelet / dar behöuet men nenes Bödels / de en dreue vnd slöge / he worde wol süluest lopen / wat he vth allen krefften lopen könde / dat he ydt nicht vorsümede. Wenn men nu ein Gebodt darup settede / dat alle Bedeler darhen lopen scholden / dat vnde nen anders / vnd swege doch / wat men dar halen vnde söken scholde. Daruan worde men nicht veel fröuwde edder trost erlangen / sunder men dem Gebade deste vyender werden. Alse were ydt en tho hone vnde spotte vpgelecht / dat se mosten ere armodt vnde elende sehen laten.

Euen also hebben beth tho her des Pawestes Predeker / desse dreplike ryke Almisse / vnde vnuthsprecklikē Schat vorswegen / vnd men mit hupen hengedreuen / nicht wyder denn dat men sehe / wo vnreine vnde vnfledige Lüde wy weren. Wol konde dar gerne thor Bicht ghan? Wy auerst seggen nicht / dat men sehen schöle / wo vull vnreinicheit du bist / vnd sick darinne spegelen / Sunder dat men dy möge raden vnde seggen / Bistu arm vnde elende / so gha hen vnde gebruke der heilsamen Arstedye. Wol nu syn elende vnde nodt völet / de werth wol sodane vorlangent darna krygen / dat he mit fröuwden dartho lope. Welcker ydt auerst nichtes achten / noch van sick süluest kamen / de lathe wy ock varen. Dat schölen se auerst weten / dat wy se nicht vor Christen holden.

Regionalbibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0130
Mecklenburg Vorpommern

So lere wy nu/wo dreplick/köstlick vnde tröstlick dinck ydt ys/vmme de Bicht/vnde vormanen dartho/dat men sodane dürbar gudt nicht vorachte/angesehen vnse grötyte nodt. Bistu nu ein Christen/so darffstu noch mynes dwanges/noch des Pawests gebodt/nichtes auerall/sunder du werst dy wol sulvest dwingen/vnd my darumme bidden/dat du solckes mögest deelhafftich werden. Wultu jdt auerst vorachten/vnd so stolt vngebichtet henghan/so sluten wy dat oidel/dat du nen Christen bist/vnde ock des Sacramentes nicht schalt geneten. Wente du vorachtest/dat nen Christen vorachten schal/vnde makest darmit/dat du nene vorgeuinge der Sünde hebben kanstz Vnde ys eine gewisse teken dat du ock dat Euangelion vorachtest. Idt ys ein tröstlick dinck vmme de Bicht.

Summa/wy willen van nenem dwange weten/Wol auerst vnsem lerende vnde vormanende nicht höret noch volget/mit deme hebbe wy nicht tho dönde/desulne schal ock nichtes van dem Euangelio hebben. Werestu ein Christen/so scholdestu frölick werden/dat du möchtest auer hundert myle darna lopen/vnde dy nicht laten nödigen/sunder kamen vnde vns dwingen. Wente dar moth de dwanck vmmegekert werden/dat wy yn dat Gebodt/vnde du yn de frygheit kamest. Wy drengen nemande/sunder lyden dat men vns drenget/gelyck wo men vns dwinget/dat wy Predeken vnde de Sacramente vorreken möthen.

Darumme wenn ick tho der Bicht vormane/so do ick nicht anders/denn dat ick jderman vormane einen Christen tho syn/Wenn ick dy darhen bringe/so hebbe ick dy wol thor Bicht gebracht. Wente welckeren dar na vorlanget/dat se gerne frame Christen/vnde erer Sünde loss weren/vnde eine frölike Conscientie hebben wolden. De hebben schon den rechten hunger vnde dorst/dat se na dem Brode snappen/Gelick wo ein geyaget Derte/van groter hitte vnde dorst entzüncket/wo de xlij. Psalm secht. Wo dat Derte schryet na den Waterbeken/so schryet myne Seele Godt tho dy/Dat ys/wo wehe vnde bange einem solcken ys/na einem frischen Borne/so angst vnde bange ys my na Gades wordt/edder Absolution vnde Sacramente/etc. Sehe/dat were recht van der Bicht gelert/so könde men lust vnde leue dartho maken/dat de Lüde dartho quemen/vnde vns na lepen/mehr alse wy gerne hedden. De Papisten late wy plagen vnde martelen/sick vnde ander Lüde/welcker solcken Schat nicht achten/vnde sick sulvest vör tho sluten. Vns auerst latet de hende vpheuen/Godt lauen vnde dancken/dat wy tho solcker erkentnisse vnde Gnaden gekamen synt/

AMEN.

Artickel

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0132
Mecklenburg
Vorpommern

Artikel de man hadde scholle

vp dat Concilium tho Mantua / edder wor ydt wörde syn auerantwerden / van vnsers deles wegen / vnde wat wy Annemen edder nageuen künden edder nicht etc. D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XXXVIII.

Vorrede D. Mart. Luth.

DO de Pawest Paulus des namen de drüdde / ein Concilium vthschreff in vorgangenen Jare / vp Pingsten tho Mantua tho holden / vnde darna ydt van Mantua wech nam / dat man noch nicht weth / wor hen he ydt leggen will edder kan / Vnde wy vns vp vnsem dele tho vormoden hadden / dat wy entwedder ock thom Concilio beropen / edder vnberopen / vordomet worden / ys my befalen / Artikel vnser Lere thostellen vnde thosamende bringen / effte ydt tho der handelinge queme / wat vnde wo ferne / wy wolden vnde könden den Papisten wyken / vnde vp welken wy gedachten endtlich tho vorharren vnde tho bliuen.

Darna hebbe ick disse Artickel thosamende gebracht vnde vnserem dele auerantwerdet / Vnde syndt ock van den vnsern angenamen vnde eindrechtichlick bekennet vnde beslaten / dat men se scholde (wenn de Pawest mit den synen einmal so köne wolde werden / ane legen vnde bedregerie / mit ernste vnd warhafftichlick / ein recht frey Concilium tho holden / alse he woll schüldich were) apenbar auerantwerden vnde vnses gelouens bekentnisse vorbringen / Auerst dewyle sick der Römische hoff so gruwlick vor einem freien Concilio früchtet / vnde dat licht so schentlick flücht / dat he ock den jennigen de synes deles syndt / de höpening genamen hefft / dat he werde nimmermer ein frei Concilium lyden / vele weiniger süluest holden / Daran se sick denn alse billich / sehr ergeren vnde nene geringe besweringe darauer hebben / alse welcker daruth mercken / dat de Pawst leuer wolde de gantze Christenheit were vorlaren / vnnde alle seelen vordomet / ehre he sych edder de synen wolde ein weinich reformeren / vnde syner tyranney ein mathe setten lathen.

So hebbe ick gelike woll disse Artickel / vnder dem willen dorch offentlicken druck an den dach geuen / effte ick jo ehre sieruen scholde / denn ein Concilium worde (alse ick my gantz vorsehe vnde vorhape) dewile de lichtflüchtige

lichtflüchtige vnde dagschuwende schelme/so jamerlich möge hebben/dat Concilium tho vorthende vnd tho vorhinderen/vp dat/ de na my leuen vnde bliuen werden/myn tüchnisse vnde bekentnisse hebben vorthowenden/auer de bekentnisse/de ick thouorn hebbe laten vthgahen / wor vp ick ock noch bether gebleuen byn / vnde bliuen wil mit Gades gnaden/ Den wat schal ick seggen? wo schal ick klagen? Jck byn noch im leuende/ schriue/predige vñ lese dachlick/noch finden sick solcke gifftige lüde/nicht allene vnder den Wedderſackeren/sonder ock falsche bröder welcker vnsers deles syn willen / de sick vnderstan myne schrifft vnde lere strackes wedder my tho fören / laten my tho sehen vnde tho hören/efft se schon wol weten / dat ick anders lere / vnde willen ere gifft mit myner arbeit schmücken / vnde de Armen lüde vnder mynem namen vorfören / wat wil doch jümmer mehr na mynem dode werden?

Ja ick scholde billick alles vorantworden/dewile ick noch leue? Ja wedderumme wo kan ich allene / alle müler des Düuels stoppen? ~~vorderummewo kan ick allene/alle müler des Düuels stoppen?~~ sonderlick denen (wo se alle vorgifftet sindt) de nicht hören / noch mercken willen/wat wy schriuen/sondern allene an dem sick öuen mit allem vlit/ wo se vnser word/in allen bocksiauen vp dat schendtlikeste vorkeren vnde vordaruen mögen. Solcken late ick den Düuel antworden/edder tho lesten Gades torn / alse se vordenen. Jck dencke vaken an den guden Gerson / welcker twiuelt / effte man etwas gudes schal apenbar schriuen/ Dot man idt nicht/so werden vele seelen vorsümet/de man könde erreden/ Dodt men ydt auerst/so ys de Düuel daymit vntellicken gifftigen mülern/welcker alles vorgifften vnde vorkeren/dat doch de furcht vorhindert werd. Doch wat se daran gewinnen/süth man am dage/ Denn sodder der tydt / dat se so schendtliken wedder vns gelagen vnde de lüde mit legen hebben willen beholden/hefft Godt syn werck vnmer fort gedreuen/eren hupen jümmer kleuer/ vnde vnseren groter gemaket/vnde se mit eren lögen tho schanden laten werden/vnde noch fordan fort.

Jck moth eine Historia seggen / ydt ys hir tho Wittenberg gewest vth Franckreich/ein Doctor gesendt / welcker vor vns apenbar sede/dat syn Köninck gewis vnde auergewisse were/dat by vns nene Kerke/nene Ouericheidt/nen Ehestand sy / sonder ginge alles vndereinander alse dat vehe/vnd dede jederman wat er wolde/Nu rath/wo werden vns an yennem dage / vor dem richtestole Christi ansen/de so solcke graue lögen dem Könige vnd andern landen dorch ere schriffte ingebildet heebbn vor ydel warheit? Christus vnser aller here vnd richter/ weth so wol/dat se legen vnde gelagen hebben/ Des ordel werden se wedderumme möten hören/dat weth ick vorwar/Godt bekere/de tho bekeren sind/ thor bote/den andern wert ydt heten/we vnde ach ewichlick.

Vnde dat ick wedder kame tho der sake/ Möchte ick vorwar woll

gerne

gerne ein recht Concilium seen/darmede doch velen lüden vnde saken gehulpen würde. Nicht dat wy des bedaruen/den vnse Kerken/sindt nu dorch Gades gnaden mit dem reinem worde/ vnde rechtem gebruke der Sacramenten/mit erkentnisse allerley stenden vnde rechten wercken/ also erlüchtet vnde beschicket/dat wy vnserent haluen/ na nenem Concilio fragen/vnde in solcken stücken van dem Concilio/nicht beters tho hapen noch tho erwachten weten/Sondern dar seen wy in den Bischopdömen allenthaluen/vele Kerken leddig vnde wöste/dat einem dat herte möchte breken/vndi fragen doch wedder Bischop noch Dhomheren darna/wo de armen Lüde/leuen edder sterben/vor welcke doch Christus ys gestoruen/vnde schöllen densüluen nicht hören mit sick reden/alse den rechten herden mit synen schapen/dat my gruwet vnde bange ys/he mochte ein mall ein Engel Concilium laten gan auer Düdeschlandt/dat vns alle in grundt vorderuet/alse Sodoma vnde Gomorra/dewyle wy syner so vrevelick mit dem Concilio spotten/Auer solcke nödige Kerken sake/ weren ock im wertliken Stande/yntellike/grote stücke tho beteren/dar ys vneinicheidt der Fürsten vnde Stende/woker vnde Gyricheidt sindt/ alse ein Syndtflot/ingereten vnde ydel Recht geworden/Modwyl/ vntucht/auermoth mit kledern/freten/spelen/prangen/mit allerley vndögent vnde bosheit/vngehorsam der vnderdanen/gesinde vnde arbeider/ aller handwerck ock der buren auersettinge (vnde wol kan alles vortellen?) hebben also auerhandt genamen/dat man mit teien Concilijs vnde twintich rikesdagen nicht werdt wedder tho rechte bringen/wen man solcke höuetstücke des geistlicken vnde weltlicken Standes/de wedder Godt sindt/im Concilio wörde handelen/So worde man wol tho donde krigen alle hende vul/dat men deweile wol worde vergeten des Kinderspeles vnde narrenwerckes/van langen röcken/groten platten/ breden gördelen/Bischops vnde Cardinals höden/edder steuen vnde dergeliken gökeleie/wenn wy thouören hedden Gades gebot vnde befelh othgerichtet im Geistliken vnde weltlicken stande/So wolden wy tydt genach finden/de spise/kleder/platten/vnde Casel tho reformiren/wenn wy auerst solcke Camelen vorschlingen/vnde dar vor Muggen sychten/ de balcken laten stan vnde de spletter richten willen/so müchte wy wol ock mit dem Concilio tho freden syn.

Darumme hebbe ick weinich Artickel gestellet/denn wy ane dat van Gade so vele befel hebben/in der Kercken/in der auericheit/im huse/ tho donde/dat wy se nümmermher othrichten können. Wat schal den? edder wor tho helpet ydt? Dat men darauer vele decret vnde setting im Concilio maket. Sonderlick/so men disse höuetstücke van Gade gebaden nicht achtet noch holt. Gerade alse muste he vnser gökelspill syren/ dar vor/dat wy syne ernste Gebade mit föten treden. Auerst vnse sünde drücken vns/vnde laten Godt nicht gnedich auer vns syn/den wy den ock

nene bote/willen dartho noch allen gruwel vordedigen. Ach leuer Herr JHEsu Christe holt du sülvest Concilium/vnde erlöse de dynen/dorch dyne herliche thokumpst/Idt ys mit dem Pawst vnd mit den synen vorlaren/Se willen dyner nicht/so help du vns Armen vnde elenden de wy tho dy sufften vnde dy söken mit ernst/na der gnade de du vns gegeuen heffst/dorch dynen hilligen Geist/de mit dy vnde mit dem Vader leuet vnde regeret ewichlick gelauet

AMEN.

Dat erste dell ys van den hogen Artikelen der Gödtliken Maiestat/Alse.

I.

DAt Vader/Sön vnde hillige Geist/in einem Gödtliken wesende vnde Natur/dre vnderschedlike personen/ein einiger Godt ys/welcker hemmel vnde Eerden geschapen hefft.

II.

Dat de Vader van nemandt/de Söne van dem Vader gebaren/de hillige Geist van dem Vader vnde Söne vthga.

III.

Dat nicht der Vader/noch hilliger Geist/sonder de Söne sy minscke geworden.

IIII.

Dat de Söne sy also mensche geworden dat he van dem hilligen Geiste/ane Mannes tho dondt/entfangen/vnde van der reinen hilligen Junckfrauwen Maria gebaren sy. Darna geleden/gestoruen/begrauen/tho der helle gefaren/vpgestanden van den Doden/vpgefaren na hemmel/sittende tho der rechten Gades/kümstich tho richten de leuendigen vnde de doden etc. Alse der Apostolen/Item S. Athanasij Symbolon/vnde de gemene Kinder Catechismus leret.

Disse Artikel syndt in nenem hader noch stride/dewile wy tho beiden delen desülnigen bekennen/Darumme nicht van nöden/nu dar mehr vantho handelen.

Dat ander del ys van den Artikelen/de dat ampt vnde werck Jhesu Christi edder vnse Erlösing belangen.

Hir ys de erste vnde Höuetartikel.

DAt Jhesus Christus vnser Godt vnd Here/sy vmme vnser sünde willen gestoruen/vnde vmme vnser gerechticheit willen vp erstanden. Rom. 4. Vnde he allene dat LAM Gades ys/dat der werlt sünde drecht Joha. 1. Vnde Godt vnser aller sünde vp ene gelegt hefft/ Isa. 53.

Isa. 53. Item se sindt althomal sünders / vnde werden ane vordenst gerecht dorch syne Gnade/dorch de Erlösinge Jhesu Christi in synem blode etc. Roma. 3.

Dewile nu solckes moth gelöuet werden / vnde sonst mit nenem werck/Gesette noch vordenst/mach erlanget vnde gefatet werden/ So ys ydt klar vnde gewisse/dat allene solcker geloue vns gerecht make/ alse Ro. 3. S. Paulus sprickt/wy holden dat de minsche gerecht werde/ane wercke des gesettes/dorch den gelouen/Item/vp dat he alleine gerecht sy / vnde gerecht make/denen/welcker des gelouen an Jhesum ys.

Van dissem Artickel kan man nicht wiken edder nageuen / Idt falle hemmel vnde Erden edder wat nicht bliuen wyl/Denn dar ys nen ander name/den minschen gegeuen/dardorch wy können salig werden / sprickt S. Petrus/Acto. 4. vnde dorch syne wunden syn wy geheilet. Jesa. 53.

Vnde vp dissem Artickel steit alles dat wy wedder den Paweſt/ Dünel vnde werlet / leren vnde leuen/ darumme möthen wy des gar gewisse syn/vnde nicht twyuelen/sonst ys alles vorlaren/vnde beholt Pawst vnde Dünel vnde alles wedder vns den strydt vnde recht.

De Ander Artikel.

Dat de Misse yn dem Pawestdhom moth de gröteste vnde schrecklikeste Grüwel syn/Alse de stärckes vnde geweldichlick wedder dissen höuet Artikel streuet / vnde doch auer vnde vor allen andern Pawestlicken Affgödereien/ de högeste vnde schöneste geweſen ys. Denn ydt ys geholden dat solck offer edder werck der Myssen (ock dorch einen bösen bouen gedan) helpe den minschen van sünden/beide hir im leuende/vnde dort im Fegefüer. Welches doch allene schal vnd moth don/dat KALL Gades/alse vorhenne gesecht. Van dissem Artikel ys ock nicht tho wiken / edder nha tho latende / denn de Erste Artikel kan dat nicht lyden.

Missa abroganda

Vnde so etwan vornünfftige Papisten vorhanden weren/ mochte men der maten vnde fründtliker wyse mit enen reden / nömlick / worumme se doch so hart an der Myssen holden? Is ydt doch ein lutter Minschen erfindinge/van Gade nicht gebaden/vnde aller minscken erfindinge möge wy fallen laten/alse Christus sprickt. Matt. 15. Se denen my vorgeues mit minschen gebaden.

1. Qua mera traditio humana.

Thom andern ys ydt ein vnnödich dinck/ dat men ane sünde vnde fare wol laten kan.

2. Carens necessitate, peccato et periculo.

Thom drüden/kan men dat Sacrament vel beter vnde seliger wyse (ja allene seliger wyse) na Christus insettinge krigen/Wat ys dyth denne/ dat men vmme eine erdichtede / vnnödige sake willen / dar mens sonst wol vnde seliger hebben kan / de werlt yn yamer vnde noth will dwingen?

3. Manendum in institutione Chri et sic utendum Sacramento.

Men late den Lüden apenbar predigen/wo de Misse/alse ein Minscken tandt / möge ane sünden nablyuen / vnde nemandt vordömet werde/welcker se nicht achte/sondern möge wol ane Misse/wol dorch betere wyse salich werden / wat gelt ydt / effte de Misse alse denn nicht van sick süluest fallen werdt nicht allene by dem dullen pöffel / sondern ock by allen framen / Christlicken / vornünfftigen / Godtfürchtigen herten?

Vell mehr wo se hören würden/dat ydt ein fehrlick dinck/ane Gades wort vnde willen/erdichtet vnde erfunden ys:

4. Ad uitandos abusus.

Thom veerden/ dewyle solche vntellicke/vnuthsprecklike Myssbruke in aller werlt/mit köpen vnde vorköpen/der Missen/entstanden/scholde men se billick lathen faren/ock allene vmme solcke misbruke tho weren/wenn se schon an sick sülvest wat nuttes vnde gudes hadde/Wo vel mehr schal man se faren laten/solcke missbruke ewichlick tho vorhöden/dewile se doch gar vnnödich/vnnütte vnde farlich ys/vnde man alles/nödiger/nütters vnde gewissers/ane de Missen hebben kan.

5. Quia Missae ascribitur id, quod solus Christus meritus, eique soli tribuendum.

Tho dem vöfften/Nu auerst de Misse nichtes anders ys noch syn kan (we de Canon vnde alle Böker seggen) denn ein werck der minscken (ock böser bouen) darmit einer sick sülvest vnde andere mit sick/jegen Godt vorsönen/vorgeuinge der sünden/vnde gnade erweruen vnde vordenen will Den so werdt se geholden/wenn se vp dat aller beste werdt geholden/wat scholde se sonst? So schal vnde moth men se vordömen vnde vorwerpen/denn dat ys strackes wedder den höuetartikel/de dar secht/dat nicht ein böser edder framer Misseknecht mit synem werck/sondern dat LAM Gades vnde Söne Gades vnse sünde drage.

Confutatio obiectionis

Vnde effte einer tho einem guden schine wolde vorgeuen/he wolde mit andacht sick sülvest berichten edder Communiceren/Dat ys nicht ernst/Denne wenn he mit ernste wil Communiceren/so hefft he ydt gewis vp dat beste im Sacrament/na der insetting Christi gereket/auerst sick sülvest tho Communicerende/ys ein minscken dünckel/vngewis vnde vnnödich/dartho vorbaden/vnde he wet ock nicht wat he maket/dewyle he ane Gades wordt/falscken minschen dünckel vnde erfindinge folget/so ys ydt ock nicht recht (wenn alles sonst slicht were) dat einer dat gemeine Sacrament der Kercken nach syner eigen andacht will gebruken/vnde darmede synes gefallens/ane Gades wordt/buten der Kercken gemenschop spelen.

Campegius acerrimus Defensor Missae.

Disse Artikel van der Misse werd vornemliken gantz vnde gar syn im Concilio/Denn wenn ydt möglick were/dat se vns alle andere Artikel nageuen/So können se doch dissen Artikel nicht nageuen/alse Campegius tho Augspurg gesecht hefft/he wolde sick ere in stücken tho ryten laten/ehre he wolde de Myssen faren laten/So werde ick my ock/mit Gades hülpe/eher laten tho Asken maken/erhe ick einen Misseknecht/mit synem wercke/he sy gudt edder böse/lathe mynem heren vnde Heilande Jhesu Christo gelick edder höger syn. Also syn vnde bliuen wy ewichlick gescheden vnde weddereinander/se fölent woll/wo de Misse fallet/so ligt dat Pawestdhom/erhe se dat laten geschehen/so doden se vns alle wo se dat vormögen.

Monstra ex Missa nata.

Auer dat alles/hefft disse drakenstert de Misse/vele vnreines vnde vorgifft mengerley Affgöderye getüget.

1. Purgatorium.

Erstlick dat Fegefewr/dar hefft man mit Seelmissen/Vigilien/dem söuenden/dem dörtigesten vnde jarliken begencknissen/Thom lesten/mit der gemeinen weken vnde aller Seelen dag vnde Seelbad/in dat Fegefewr gehandelt/dat de Misse schir alleine vor de Doden gebruket ys/So Christus doch dat Sacrament allene vor de leuendigen gestifftet hefft/Darumme ys dat Fegefeur/mit allen synem geprange/Gadesdenst vnde gewarue/vor ein lutter Düuels spökerye tho achten. Denn ydt ys ock

wedder

wedder den höuetartikel/dat alleine Christus/vnd nicht minscken werck/ denn Seelen helpen schal/ane dat sonst ock vns nichtes van den doden befahlen noch gebaden ys. Derhaluen men ydt wol mach laten/ wenn ydt schon kein erdom noch affgödereye were.

De Papisten fören hir Augustinum vnde etlike Veder/de van dem Fegefüwr schöllen geschreuen hebben/ vnde menen/wy sehn nicht/wor tho/vnde wor henne se solcke spröke fören. Sanct Augustinus schrifft nicht dat ein Fegefüwr sy/hefft ock nene schrifft welcker ene dartho dwinge/sondern leth ydt yn twiuel hengen/effte eines sy/vnde secht/ syne Moder hebbe begeret dat man erer scholde gedencken by dem Altar edder Sacrament. Nu solckes alles ys yo nichtes den minscken andacht gewesen/ einiger personen/de nenen Artikel des gelouens (welckes Gade allene tho höret) stifften. Auerst vnse Papisten fören solck minscken wordt darhen/ dat men schölle gelöuen/erem schendliken/lasterliken/vorflokeden jarmarckt/van Seelmissen in dat Fegefüwr tho offeren etc. Solckes werden se noch lange nicht vth dem Augustino bewisen. Wenn se nu denn Fegefüersken Missen jarmarckt wechgedan hebben/ daruan S. Augustinus nüwerle gedrömet hefft/alse denne wille wy mit ene reden/ effte S. Augustini wordt/ane schrifft/möge tho dulden syn/vnde der doden gedacht werden by dem Sacrament/ Idt gelt nicht/dat man vth der hilligen Veder werck edder wordt/Artikel des gelouens make/sonst moste ock ein Artikel des gelouens werdē/wat se/vor spise/kleder/hüser etc. gehat hedden/ alse man mit dem hillichdom gedan hefft/ So het ydt/ Gades wordt schal Artikel des gelouens stellen/vnde sonst nemandt/ock nen Engel.

II. Spectra Diabolica sub specie Animarū.

Thom andern ys dar vth gefolget/dat de bösen Geister hebben vele Böuerye angerichtet/dat se alse minscken Seelen erschenen sindt/ Misse/Vigilien/Walfarten/vnde andere almissen gefordert/ mit vnuthspreckliken lögen vnde schalckheit/Welckes wy alle hebben vor Artikel des gelouens holden vnde dar na leuen möthen/vnde de Paweſt solckes bestediget/alse ock de Misse vnde andere alle gruwel. Dir ys ock nen wikent edder nalatent.

III. Peregrinationes.

Thom drüden/de Walfarten/dar hefft men ock gesocht/ Missen/ vergeninge der sünden/vnde Gades gnade: Denn de Misse hefft ydt alles regeret. Nu ys dat yo gewisse dat solck walfarten/ane Gades wordt/ vns nicht gebaden/ock nicht van nöden/dewile wy ydt wol beter hebben mögen/vnde se ane alle sünde vnde fare lathen mögen. Worumme leth men den tho huss eigen Kercken/Gades wordt/Wiff vnde kinder de nödig vnde gebaden sindt/vnde lopt den vnnödigen/vngewissen/schedliken Düuels arswisken na? Ane dat de Düuel denn Paweſt gereden hefft/ solckes tho prisen vnde tho bestedigen/damit de lüde ja hüpich von Christo vp ere egen werck fallen vnde Affgödisck worden/welcker dat argeste daranne ys. Auer dat/dat ydt vnnödich/vngebaden/vngeraden/vnde vngewisse/dartho schedlick ding ys. Darum ys hir ock nen wikent edder nagenent etc. Vnde men lathe solckes predigen/dat ydt vnnödich dartho fehrlick sy/darna sehen/wor walfarten bliuen.

IIII. Fraternitates.

Thom veerden de Broderschop/dat sick de Klöster/Stiffte/ock vicaristen/hebben vorschreuen/vnde mit gedelet (recht vnde redelikes kopes) alle Missen/gude wercke etc. beide vor leuendige vnde dodē/welckes

nicht allene ydel minschen tandt/ane Gades wort/ gar vnnödich vnd vngebaden/sondern ock wedder den ersten Artikel der erlösing ys. Darumme nenes weges tho lyden.

V. Reliquiæ sanctorum.

Thom vöfften/dat hilligedhom/darinne so mennige apenbare lögen vnde Narrenwerck erfunden/van hundes vnd Roſs knaken/dat ock vmme solcker bönerye willen/welckes de Düuel gelachet hefft/langest scholde vordömet worden syn/wenn gelick wat gudes daranne were. Dartho ock ane Gades wordt/wedder gebaden noch geraden gantz vnnödich vnde vnnütte dinck ist. Auerst dat argeste/dat ydt ock hefft möten afflat vnde vorgeuing der sünde wercken/alse ein gudt werck vnde Gades denst/alse de Misse etc.

VI. Indulgentiæ.

Thom söften/hir gehöret her/dat leue afflat welckes beide den leuendigen vnde doden ys gegeuen (doch vmme geldt) vnde de leidige Judas edder Paweſt/dat vordenst Christi/sampt den önerygen vordensten aller hilligen vnde der gantzen Kercken/darinne vorkofft etc. Welckes alles nicht tho lyden ys. Vnd ock nicht allene/ane Gades wordt/ane nodt/ vngebaden/sondern tho wedder ys dem ersten Artikel/Denn Christus vordenst/nicht dorch vnser werck edder penninge/sondern dorch den gelouen vth gnaden erlanget werdt/ane alle gelt vnde vordenst/nicht dorch des Paweſtes gewalt/sondern dorch de predige edder Gades worde vorgedragen.

Van anröpinge der hilligen.

DE anröpinge der hilligen ys ock der Entechristischen Missbrüke einer/vnde stridet wedder den ersten hönetartikel vnde delget de erkentenisse Christi/Js ock nicht gebaden/noch geraden/hefft ock nen exempel der schrifft/vnd hebbens alles dusent mal beter an Christo/wenn jennes schon köstlick gudt were/alse ydt doch nicht ys. Vnde wowol de Engel im hemmel vor vns bidden (alse Christus sülueſt ock doch) also ock de hilligen vp erden/edder velichte ock im hemmel/So folget dannthe nicht/dat wy de Engel vnde hilligen anropen/anbeden/enen fasten/fyren/Misse holden/offeren/Kercken/Altar/Gadesdenste stifften/vnde ander wyse mehr denen/vnde se vor nodthelper holden/vnde allerley hülpe vnder se delen/vnde ydtliken eine sonderlike tho eigenen scholden/alse de Papisten leren vnde dhon. Denn dat ys affgöderye vnde solcke erhe gehöret Gade allene tho. Denn du kanst alse ein Christe vnde hillige/vp Erden vor my bidden/nicht in einerley/sondern in allen nöden/Auerst darumme schal ick dy nicht anbeden/anropen/fyren/fasten/offeren Misseholden/dy tho ehren/vnde vp dy mynen gelouen tho der salicheidt setten/Jck kan dy sonst wol ehren/leuen vnde dancken in Christo. Wenn nu solcke Affgödiscke ehre van den Engelen vnde Doden hilligen wech gedan werdt/so wedrt de ander ehre ane schaden syn/ja balde vorgeten werden/Denne wenn de bote vnde hülpe/beide lifflick vnde geistlick nicht mehr tho helpen ist/werden se de hilligen wol mit freden lathen/beide im graue vnd im hemmel/denne vmme süs edder vth leue/werdt der hilligen nemandt vele gedencken/achten noch ehren.

Vnde in summa/wat de Misse ys/wat dar vth gekamen ys/wat daran henget/dat könne wy nicht lyden/vnde mötens vordomern/darmede

mede wy dat hillige Sacrament rein vnde gewisse/na der insettinge Christi/ dorch den gelouen gebruket vnde entfangen/ beholden mogen.

De drůde Artikel.

DAt de Stiffte vnde Klöster/ in vortiden guder meininge gestifftet/ tho ertende gelerde lude/vnde tuchtige wiuesbylde/ scholden wedderumme in solcken gebruck geordnet werden/ dar mede man Parheren/ prediger vnde andere Kerckendener hebben möchte. Ock sonst nödige personen tho dem wertliken Regiment/ in Steden vnde Landen/ Ock wol getagene Junckfruwen tho husmoderen vnde husholderinnen etc.

Wenn se dar nicht tho denen willen/ so ys ydt beter/man lathe se wöste liggen/ edder ryte se yn/ Denn dat se scholden mit erem lesterliken Gadesdenst/dorch Minscken erdichtet/ alse wat beters/denn de gemene Christen standt/vnde van Gade gestifftet Empter vnde orden geholden werden. Denn dat ys alles ock wedder denn ersten höuetartikel van der erlösinge Jhesu Christi/ tho deme dat se ock (alse alle ander minscken erdichtinge) nicht gebaden/nicht van nöden/nicht nütte/ dartho fehrlike vnde vorgefflike möye maken/Alse den de Propheten solcke Gades denste/Auen/ dat ys/ Moite/ heten.

De Veerde Artikel.

DAt de Pawest nicht sy/ *iure diuino*/ edder vth Gades wort/ dat höuet der gantzen Christenheit (Denn dat gehöret einem allene tho/ de hett JESus CHristus) sondern allene Bischop edder Superintendent der Kercken tho Rom/ vnde der jennigen/ welcker sick willicklick edder dorch minscklike Creatur (dat ys/wertlike auericheid) tho eme begeuen hebben/nicht vnder eme/alse einem heren/ sondern neuen eme alse bröder vnde gesellen/Christen tho syn. Alse solckes ock de olden Concilia/vnde de tydt S. Cypriani wysen/ jtzunder auerst darff nen Bischop den Pawest/Broder heten/alse tho der tydt/ sondern moth ene synen aller gnedigesten Heren heten/wenn ydt ock ein Köninck edder Keiser were/dat willen/schöllen vnde können wy nicht vp vnse geweten nemen/wol ydt auerst don wil/ de do ydt ane vns.

Hir vth folget/ dat alle dat jennige/ dat de Pawest/vth solcker falscker/ wreueliger/ lasterliken angenamen walt gedan vnde vorgenamen hefft/ydel düuelsch handel vnde vornemendt gewesen vnde noch sy (ane wat dat lifflike Regimente belanget/ darinne Godt ock wol dorch einen Tyrannen vnde bouen leht ein Volck vele gudes geschen) tho vorderinge der gantzen hilligen Christliken Kercken (so vele an eme gelegen) vnde thouorstören den ersten höuetartikel van der erlösinge Jhesu Christi.

Denne dar stan alle syne Bullen vnde böker/darinne he brüllet alse ein Löwe (alse de Engel Apocalypsis 12. affmalet) dat nen Christen könne salich werden/ he sy den eme gehorsam vnde vnderdan in allen dingen/ wat he will/wat he secht/ wat he doth/ Welckes alle nicht anders ys/ den also vele gesecht/ wen du gelick an Christum gelöuest/ vnde alles anne eme heffst/ wat tho der salicheit nödich ys/so ys ydt doch nichtes/

vnde alle vnnme ſonſt/wenn du my nicht vor dynen Godt holſt/my vnderdân vnde gehorſam biſt/dar ydt dorch apenbar ys dat de hillige Kercke ane Paweſt geweſen/thom weinigeſten auer 1000. Jaren/vnde beth vp diſſen dach/de Greckeske vnde veler andern ſpraken Kercke/noch nůwerle vnder dem Paweſt geweſen vnde noch nicht ſind/ſo ys ydt/alſe vaken geſecht/ein mynſcken Gedicht/dat nicht gebaden/ane nodt vnde vorgeffelick/den de hillige Chriſtlike Kercke/ane ſolck hôuet wol bliuen kan/vnde wol beter gebleuen were/wen ſolck hôuet dorch den Důuel nicht vpgeworpen were/vnde ys ock dat Paweſtdhom nicht nůtte in der Kercken denn ydt ôuet nen Chriſtlick ampt/vnde muth alſo de Kercke bliuen vnde beſtan/ane den Paweſt.

Vnde ick ſette dat de Paweſt wolde ſick dar begeuen/dat he nicht *iure diuino*, edder vth Gades gebade/de auerſte were/ſondern dar mit de einicheit der Chriſtenheit wedder de Rotten vnde Ketteryen deſte beter erholden wôrde/môſte man ein hôuet hebben/daran ſick de andern alle helden. Solckes hôuet wôrde nu dorch minſcken erwelet/vnde ſtůnde yn minſckliker wale vnde gewalt/datſůlue hôuet tho andern/affthoſetten/alſe tho Coſtant dat Concilium faſt de wiſe helt mit den Paweſten/ſetten dre aff/vnde erwelden den veerden. Jck ſette nu (ſegge ick) dat ſick de Paweſt vnde de ſtoel tho Rome ſolckes begeuen vnde annemen wolde/welckes doch vnmôgelick ys/Denn he muſte ſyn gantz Regimente vnde ſtand loſen vnmekeren vnd vorſtôren/mit allen ſynen rechten vnd bôkerê/Summa/De kans nicht don/Dennoch were darmit der Chriſtenheit nichtes gehulpen/vnde wôrden vele mehr Rotten werden/denn thouorn. Wente dewile men ſolckem hôuede nicht moſte vnderdan ſyn vth Gades befehle/ſondern vth minſckliken guden willen/worde ydt gar lichtlick vnde balde vorachtet/tho leſten nen ledtmate beholden/Muſte ock nicht jůmmer dar tho Rom/edder am andern orde ſyn/ſondern wor vnd yn welcker Kercken Godt einen ſolcken man hadde gegeuen/welcker důchtich dartho were/O dat wolde ein widtlopich wůſte weſent werden.

Darumme kan de Kercke nymmermehr beth regert vnde erholden werden/denne dat wy alle vnder einem hôuet Chriſto leuen/vnde de Biſchoppe alle gelick na dem ampt (effte ſe wol vngelick na den gauen) vlitich thoſamende holden in eindrechtiger lere/gelouen/Sacramenten/gebeden/vnde wercken der lere etc. Alſe S. Dieronymus ſchrifft/dat de Preſter tho Alexandria ſamptlick vnde int gemene/de Kercken regerden/wo de Apoſtolen ock gedan/vnde hirnamals alle Biſchoppe in der gantzen Chriſtenheit/ſo lange dat de Paweſt ſynen kop auer alle erhoff.

Dit ſtůcke tôget gewaldichlick an/dat he de rechte Entechriſt/edder wedderchriſt ſy/de ſick bauen vnde wedder Chriſtum geſettet vnde erhôget/dewile he wil de Chriſtê nicht laten ſalig ſyn/ane ſyne gewalt/welckes doch nichtes ys/van Gade nicht geordenet noch gebaden/Dat het egentlick bauen Godt vnde wedder Godt ſick ſetten/wo S. Paulus ſecht/Solckes doth den noch de Tôrcke noch Tater nicht/wo grote vyende ſe der Chriſten ſyn/Sondern laten gelôuen an Chriſtum/wol dar wil/vnde nemen liffliken tyns vnde gehorſam van den Chriſten.

De Paweſt auerſt wil nicht lathen gelôuen/ſondern ſprickt/Man ſchole em gehorſam ſyn/ſo werde man ſalich/Dat wylle wy nicht don/edder darauer ſteruen/in Gades namen/dat kumpt alles darher/dat he

iure

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0142
Mecklenburg Vorpommern

iure diuino de ôuereſte hefft ſchöllen heten auer de Chriſtlicke karcke. Darumme hefft he ſick möten Chriſto gelick vnde auer Chriſtum ſetten / de ſick dat höuet / darna einen heren der Kercken / tho lateſten ock der gantzen Werlet / vnde ſlicht einen Godt vp erden rhömen lathen / Beth he ock den Engeln im Hemmelrick thogebeden ſick vnderſtundt.

Vnde wenn man vnderſchedet des Paweſtes lere van der hilligen ſchrifft / edder ſe dar jegen ſtellet vnde helt / ſo find ydt ſick / dat des Paweſtes lere / wo ſe am alderbeſten ys / ſo ys ſe vth dem Keiſerliken / heidniſchen Recht genamen / vnde leret wertlike handel vnde Gerichte / alſe ſyne Decretales tügen. Darna leret ſe Ceremonien van Kerken / kledern / ſpiſen / perſonen / vnde des kinderſpeles / larven vnde narren warkes ane mathe / auerſt in diſſen allen nicht van Chriſto / gelöuen / vnde Gades gebaden.

Thom leſten ys ydt nichtes denn ydel Dünel / dar he ſyne lögen van Miſſen / Fegefüre / Klöſterye / egene wercke vnde Gades denſte (welckes denne dat rechte Paweſtdhom ys) drifft / bauen vnde wedder Godt vordömet / dödet vnde plaget alle Chriſten / ſo ſölcken ſynem Grewel nicht bauen alle heuen vnd ehren. Darumme ſo wenig wy den Dünel ſülueſt vor einen heren edder Godt anbeden können / ſo weinich könne wy ock ſynen Apoſtel den Paweſt edder Entechriſt / in ſynem Regiment thom höuede vnde heren liden / Denn lögen vnde Mordt / liff vnde ſeel thouordaruen ewichlick / dat ys ſyn Paweſtlike Regimente egentlick / alſe ick datſülue in velen bökeren bewyſet hebbe.

An diſſen veer Artikelen / werden ſe genochſam thovordömende hebben im Concilio / Wente ſe nicht dat geringeſte lydt van der Artikelen einen vns lathen können noch wollen / diſſes möten wy gewiſſe ſyn vnde vns erwegē / der höpeninge / Chriſtus vnſe Here hebbe ſynen wedderſaker angegrepen / vnde werde nadrücken / beide mit ſynem Geiſte vnde thokumpſt / Amen.

Wente in dem Concilio / werde wy nicht vor dem Keiſer / edder wertlike auericheidt / (alſe tho Augſborch) de gantz em gnedich vthſchriuent dede / vnde in der güde leth de ſake vorhören / ſondern vor den Paweſt vnde dem Dünel ſülueſt werden wy dar ſtahen / de nichtes gedencket tho hören / ſondern ſlichtes vordömen / morden / vnde tho Affgöderye tho dwingen. Darumme mothe wy hir nicht ſyne föte küſſen vnd ſeggen / Gott ſy myn gnediger Here / ſondern alſe in zacharia de Engel thom Dünel ſprack / Straffe dick Godt Satan.

Dat drüdde dell der Artikel.

Volgende ſtücke edder Artikel möge wy mit gelerden / vornünfftigen / edder vns ſülueſt handelen / de Paweſt vnde ſyn Ryke achten derſülnigen nicht vele. Denn Conſcientia ys by enen nichtes / ſonder gelt / ehr vnde gewalt ys ydt gar.

Van der Sünde.

Hir möte wy bekennen / alſe S. Paulus Ro. 5. ſecht / Dat de ſünde ſy van Adam dem einigen minſcken hergekamen / dorch welckes vngehorſam alle minſcken ſindt ſünder geworden / dem Dode vnde dem Dünel vndergeworpen / dith het de Erffſünde edder höuetſünde. Solcker ſünden früchte ſindt darna de böſen werke / ſo in den teien Gebaden / vorbaden ſyn / als / vngeloue / falſcker gelone / Affgöderye / ane Gades.

Ptm originis ex Adamo ni oēs.

Peccata Actualia.

des früchten syn / vormetenheit / vortwiuelen / blindtheit / vnde summa / Godt nicht kennen edder achten / darna legen / by Gades namen sweren / nicht beden / nicht anropen / Gades wordt nicht achten / den öldern vngehorsam syn / morden / vnküscheidt / stelen / bedregen etc.

Peccatum originale Rahwij incognitum.

Solcke arffsünde ys so gar ein dep bose vordaruent der natur / dat se ne ne vornunfft kent / sondern moth vth der Schrifft apenbaringe geldnet werden / Psal. 51. vnde Rom. 3. Exo. 33. Gen. 3. Darumme sindt dat ydel erdome vnde blindtheit / wedder dissem Artikel / dat de Scholtheologen geleret hebben.

I.

Nömlick / dat na dem affalle Ade des minscken Natürlicke kreffte sind gantz vnd vnuordoruen gebleuen / vnde de minscke hebbe van natur / eine rechte vornunfft vnde guden willenalse de Philosophi solckes leren.

II.

Item / dat de minscke hebbe einen frien willen / gudes tho donde / vnde böses tholatende / vnde wedderumme gudes tho latende vnde böses tho donde.

III.

Item / Dat de minscke möge vth natürliken krefften / alle gebade Gades don vnde holden.

IIII.

Item / he möge vth natürliken krefften Godt leuen bauen alles / vnde synen negesten alse sick sülvest.

V.

Item / wen ein minscke dodt so vele an eme ys / so gifft eme Godt gewislick syne gnade.

VI.

Item / wenn he thom Sacrament wil gan / ys nicht nödich ein guder vorsat gudes tho donde / sondern sy genoch / dat he nicht einen bösen vorsat sünde tho donde hebbe / so gar gudt ys de natur / vnde dat Sacramente so krefftich.

VII.

Dat sy nicht in der hilligen Schrifft gegründet / dat thom guden werck van nöden sy / der hillige Geist mit synen gnaden.

Solcke vnde der geliken vele stücke sind vth vnuorstande vnde vnwetenheit / beide der sünden vnde Christi vnsers heilandes gekamen / rechte heidensche lere / de wy nicht lyden können. Denne wenn disse Lere recht scholde syn / so ys Christus vorgefflick gestoruen / dewyle nene schade noch sünde im minscken ys / dauor he staruen moste / edder were allene vor den Liff / nicht vor de Seele ock gestoruen / dewyle de Seele gesundt / vnde allene de liff des dodes ys.

Vam Gesette.

HJr holden wy / dat dat geſette gegeuen ſy van Gade / Erſtlick der Sünde tho weren / mit drouwen vnde ſchrecken der ſtraffe / vnde mit thoſegginge vnde anbedent der gnade vnde woldadt. Auerſt ſolckes alles ys der bosheit halven / ſo de ſünde im minſchen gewercket / ôuel geraden / Den ein del ſind daruan erger geworden / alſe de dem geſette fiend ſyn / darumme / dat ydt vorbüth / wat ſe gerne don / vnde gebût / wat ſe vngern don / derhalven wor ſe vor der ſtraffe kônnen / don ſe nu mehr wedder dat Geſette / den thouorn / dat ſind den de rohen / bôſen Lüde / de bôſes don / wor ſe ſtede vnde rhum hebben.

De andern werden blindt vnde vormeten / laten ſick dünckẽ / ſe holden / vth eren krefften / alſe jtzunder darbauen geſecht ys / van den Scholtheologen / darher kamen de hüchlers vnde falſche hilligen.

Vuerſt dat vornemeſte ampt vnde krafft des geſettes ys dat ydt de Arffſünde mit früchten vnde allem apenbare / vnd dem minſcken antôge / wo gar dep ſyne Natur gefallen vnde grundtloſs vordorven ys / alſe dem dat geſette ſeggen moth / dat he nenen Godt hebbe noch achte / vnde bede frömde Gôder an / welckes he thoudren / vnde ane dat geſette / nicht gelônet hadde / Darmit werd he erſchrecket / gedemôdiget / vorzaget / vortwiuelt wolde gerne dat eme gehulpen worde / vnde weth nicht wor vth / fanget an Gade fiendt tho werden vnde murren etc. Dat het den Rom: 3. Dat geſette errôget torn / vnde Roma: 5. De ſünde werdt grôtter dorch dat geſette.

Van der Bote.

SOlck ampt beholt dat nye Teſtament vnde drifft ydt ock / wo Paulus Rom. 1. doth, vnde ſprickt / Gades torn ward vam hemmel geapenbaret auer alle minſchen / Jtem 3. Alle werlet ys vor Gade ſchüldich / vnde nen minſche ys vor eme gerecht / vnde Chriſtus Johan. 16. De hillige Geiſt werdt de werlet ſtraffen vmme der ſünde.

Dat ys nu de donner ere Gades / dar mit he beide de Apenbarliken ſunder vnde falſchen hilligen in einen hupen ſleit / vnde leth nenen recht hebben / drifft ſe alle ſampt in ein ſchrecken vnde vorzagent. Dat ys de hamer (wo Jeremias ſpreckt) Myn wort ys ein hamer de de felſen thobrickt. Dat ys nicht Actiua contritio / eine gemakede ruwe / ſonder paſſiua contritio / ein gemakede ruwe / dat rechte herte leid / liden vnde fôlent des dodes.

Vnde dat het den de rechte bote anfangen / vnde moth de minſcke hir hôrẽ ſolck ordel / ydt ys nichtes mith jw allen / gy ſind apenbare ſunder edder hilligen / Gy môten alle anders werden vnde anders dhon / alſe gy ytzunder ſyn vnde don / Gy ſyn / welcker vnde wo grot / wyſs / mechtich vn de hillich alſe gy wyllen / Dir ys nemand fram. Auerſt tho ſolckem ampt / dot dat nye Teſtament flux de tröſtlike thoſage der gnaden dorch dat Euangelion / der man gelôuen ſchall. Alſe Chriſtus ſprickt Marci. 1. Dhot bote / vnde gelôuet dem Euangelio / dat ys / werdet vnde maket ydt anders vnde gelôuet myner thoſage / Vnde vor eme her Johannes / werdt genandt / Ein prediger der bote / doch / thor vorgeuinge der ſünden / dat ys / he ſcholde ſe alle ſtraffen vnde tho ſünder maken / vp dat ſe wüſten / wat ſe vor Gade weren / vnde ſick erkenneden / alſe vorlarne minſchen / vnde alſo dem Heren bereit worden / de gnade tho entfangende / vnde der ſünden vorgeuinge van eme erwachten vnde annemen / alſo ſecht ock Chriſtus Luce. vlt.

Luce. vlt. sülvest. Men moth yn mynem namen in alle werlet predigen/ bote vnde vorgeuinge der sünden.

Secundum officium legis sunt Euangelio mouere miserum ipse.

Wor auerst dat gesette solck syn ampt allene drifft ane thodondt des Euangelij/ dar ist der dodt/ vnd de helle/ vnd moth de minscke vortwyuelen/ wo Saul vnde Judas. Alse S. Paulus secht/ dat gesette dodet dorch de sünde. Wedderum gifft dat Euangelium nicht einerley wyse trost vnde vorgeuinge/ sondern dorch wort/ Sacrament/ vnde dergeliken/ alse wy hören werden/ vp dat de erlösinge yo ricklick sy by Gade/ wo der 130. Psal. secht/ wedder de grote gefenckniſſe der sünden.

Auerst jtzunder möthe wy de falsche bote der Sophisten/ gegen de rechte bote holden/ darmit se beide deste beter vorstan werden.

Van der falschen bote der Papisten.

Papistae existimantes peccatum originis non posse mutari recte docere de poenitentia.

Vnmöglick ys ydt gewest/ dat se scholden recht van der bote leren/ dewyle se de rechten sünde nicht erkenneden. Denne (alse darbauen gesecht) se holden van der arffsünde nicht recht/ sonder seggen/ De natürliken kreffte des minscken/ syn gantz vnde vnuordruen gebleuen/ de vornufft könne recht leren/ vnde de wille könne recht darna don/ dat Godt gewislick syne gnade gifft/ wenn ein minsche doth/ so vele an eme ys/ na synem friem willen.

Dyr vth möste folgen/ dat allene auer de werckliken sünde bote deden/ alse böse bewilligede gedancken (den böse beweginge/ lust/ reitzinge/ was nene sünde) böse wordt/ bose wercke/ welcker de frie wille wol hadde können laten.

Partes poenitentiae papisticae.

Vnde tho solcker bote setten se dre dele/ rüwe/ bicht/ genochdont/ mit solcker vortröstinge vnde thosage/ wenn de minscke recht ruwet/ bichtet/ genoch deit/ so hadde he darmit vorgeuinge vordenet/ vnd de sünde vor Gade betalet/ wyseden se de Lüde in der bote vp thouorsicht egener wercke/ darher quam dat wordt vp de Cantzel/ wen men de gemene bicht dem Volcke vorsprack/ Friste my her Godt myn leeuent/ bet ick myne sünde böte/ vnde leuent betere.

Contritio

Confessio

Dyr war nen Christus/ vnde nichtes van dem gelouen gedacht/ sonder men hapede mit egenen wercken/ de sünde vor Godt tho auerwynnen vnde tho delgen/ der meninge worden wy ock Papen vnde Mönneke/ dat wy vns sülvest wedder de sünde leggen wolden.

Mit der ruwe war ydt also gedan/ dewyle nemant alle syne sünde künde bedencken (sonderlick dat gantze jar begangen) flickeden se den peltz also/ wenn de vorborgen sünde herna in de gedechtniſſe quemen/ moste men se ock berüwen vnde bichten/ etc. In des weren se Gades gnaden befalen.

Attritio

Tho deme/ dewyle ock nemandt wüste/ wo grodt de rüwe syn scholde/ darmit se yo genochsam were/ vor Godt/ geuen se solcken trost/ wol nicht könde Contritionem/ dat ys rew hebben/ de scholde attritionem hebben/ welckes ick mag eine halue edder anfanck der Rew nömen/ wente se hebben sülvest alle beide nicht vorstan/ weten ock noch nicht/ wat ydt gesecht ys/ so weinich alse ick. Solcke attritio werdt den contritio gerekenet wen man tho der Bicht ginck. Vnde wenn sicks begaff/ dat etwan einer sprack/ he könde nicht rüwe noch leith hebben vor syne sünde/ alse möchte geschehen syn yn der heren leue edder wraken/ den frageden se/ effte he den nicht wündschede/ edder gerne wolde/ dat he rewe möchte hebben? Sprack he den/ Ja/ (Denn wol wolde hir nen seggen/ ane de Düvel

uel sülnest?) so nemen se ydt vor de Rewe an/vnde vorgeuen eme syne sün-
de/vp solck syn gudt werck/Dir tehen se S. Bernhard thom exempel
an etc.

Dir süth man/wo de blinde vornufft feilet in Gades saken/vnde
trost soket in egenen wercken/na erem dünckel/vnde an Christum edder
den gelouen nicht dencken kan. Wenn ment nu bym lichte besüet/ys solcke
Rewe eine gemakede vnde erdichdete gedancken vth egen krefften/ane ge-
loue/ane erkentenisse Christi/darinne thowilen/de arme sunder/wen he
an de lust/edder wrake gedachte/leuer gelachet den gewenet hadde/vth-
genamen de entwedder mit dem gesette recht drepen/edder van dem Dü-
uel vorgeues sindt mit trurigem Geist geplaget gewesen/Sonst ys gewisse
solcker Rew/luter hücheley gewesen/vnde hefft der sünden lust nicht ge-
dödet/Denn se musten reuwen/hadden leuer mehr gesündiget/wenn ydt
frye gewesen were.

Mit der bicht stundt ydt also/ein ydtliker müste alle syne sünde ertel- 11. Confessio.
len (welckes ein vnmögelick dinck ys) dat was ein grote marter/welcke he
auerst vorgeten hadde/worden eme so ferne vorgeuen/wenn se eme wor-
den in fallen/dat he se noch muste bichten/darmit konde he nümmer we-
ten/wenn he rein genoch gebichtet/edder wenn dat bichtent ein mal ein
ende hebben scholde/wordt gelicke wol vp syn werck gewiset/vnde ge-
secht/jo reiner he bichtede/vnd jo mehr he sick schemede/vnd sick sülnest al
so dem Prester schendete/jo ehrer vnde beter he genoch dede vor de sün-
de/Denn solcke demot erwörue gewislick gnade by Gade.

Dir was ock nen gelouc noch Christus/vnde de krafft der Absolu-
tion wart eme nicht gesecht/sonder vp sünde tellen vnde sick schemen stund
syn trost/Itd ys auerst nicht tho er tellen/wat marter/böuerye vnd Affgö-
derye solck bichtent angerichtet hefft/de genochdoning ys noch dat aller 3 Satisfactio.
witlöpigeste/denn nen minscke konde weten/wo vel he don scholde vor ein
einige sünde/ick schwige den vor alle/hir funden se nu einen raht/nöm-
lick/dat se weinich genochdons vpsetteden/de man wol holden künde/al-
se 5. Pater noster/einen dag fasten etc. Mit der öuerigen bote wyset men se
in dat Fegefüer.

Dir was nu ock ydel yamer vnde nodt/etlike meneden/se wörden
nümmermehr vth dem Fegefüer kamen/dewile na den olden Canonen/
söuen jar bote vp ein Dodtsünde gehört. Noch stund de thouorsicht ock vp
vnserem wercke der genochdoning/vnde wenn de genochdoning hadde
mögen volkamen syn/so hadde de thouorsicht gar dar vp gestanden/vnd
were noch loue noch Christus nütte geweseu. Auerst se was vnmögelick/
wenn einer nu hundert jare also bote gedan hadde/so hadde he doch
nicht geweten/wenn he bote genoch gedan hadde/Dat het alle tydt ge-
botet vnde nümmer tho der bote kamen.

Dir quam nu de hillige stöl tho Rom der armen Kercken thohülpe/ Indulgentiæ.
vnde erfand dat Afflat/darmit gaff vnde nam henweg dat genochdont/
Erstlick stückwise/söuen jare/hundert jare etc. vnde de lede ydt vnder de
Cardinal vnde Bischope/dat einer hundert jare/der ander hundert dage
Afflat geue. Auerst dat gantze genochdont wech thonemende behelt he
by sick allene thouören/Do nu solckes begunde geldt tho dragen/vnde
der Bullen marckt gudt wordt/erdachte he dat gülden Jare/vnde lede Anno amj papæ.
ydt tho Rom/dat het vorgeuinge aller pine vnde schuldt/dar lepen de lü-
de tho. Denn ydt were jederman gerne der schweren vndrechliken last loss
gewesen. Dat het de schatte der Erden funden vnde erheuen/fluxs ylede/

de Paweſt förder / vnde makede vele güldene jare vp einander / auerſt jo mehr he gelt vorſlanck / jo wider eme dat ſchlundt wort / darumme ſchickede he dat dorch legaten heruth in de lande / bet alle Kercken vnde hüſer voll gülden jare worden. Thom leſten / rumpelde he ock yn dat Fegefür manck de doden / erſtlick mit Miſſen vnde Vigilien ſtifften / darna mit dem Aflat vnde gülden jare / vnde worden vp lateſte de ſeelen ſo wol feile / dat he eine vor einen ſchwert groſchen los gaff.

Noch halp dat alles nicht / denn de Paweſt / wowol he de lüde vp ſolck Afflat leret ſick tho vorlaten vnde tho vortruwen / ſo makede he ydt doch ſülueſt wedderum ock vngewiſſe / denn he ſettede yn ſyne bullen / wol des Afflates edder gülden jares wolde deelhafftich ſyn / de ſcholde berüwet vnde gebichtet hebben vnde geldt geuen / Nu hebbe wy darbauen gehöret / dat ſolcke rewe vnde bicht by enen vngewiſſe vnd hüchelye ys / desgeliken wüſte ock nemandt / welcke ſeele im Fegefeüre were / vnde wo dar etlike inne weren / wuſte nemandt / welcker recht gerewet vnde gebichtet hadde. Alſo nam he dat leue geldt / vnde vortröſtede ſe vnder dem vp ſyne gewalt vnde Afflat / vnde wiſede ſe doch wedderumme vp er vngewiſſe werck.

Monachorum Satisfactio.

Wenn nu etlike weren / de nicht ſolcker werckliken ſünden / mit gedancken / worden vnde wercken ſick ſchüldich düchten / alſe ick vnde mynes geliken in Klöſteren vnde Stifften / Möncke vnde Papen weſen wolden / de vp mit faſten / wakende / bedende / Miſſeholden / harden klederen vnde bedden etc. vns wereden wedder böſe gedancken / vnde mit ernſt vnde gewalt wolden hillich ſyn / vnde doch dat arfflike angebaren öuel / velichte im ſchlape dede (alſe ock S. Auguſtinus vnde Hieronymus ſampt anderen / bekennen) wat ſyne art ys / So helt doch ein ydtliker van dem anderen / dat etlike ſo hillich weren / alſe wy lereden / de ane ſünde vol hilliger wercke weren / alſo / dat wy darup vnſe gude wercke anderen / alſe vns auerflödich thom hemmel / mitdeleden vnde vorköfften. Dat ys jo war / vnde ſind ſegel / breue vnde exempel vorhanden. Diſſe bedarueden der bote nicht / Denne wat wolden ſe berewen? dewile ſe in böſe gedancken nicht bewilligeden / wat wolden ſe bichten? dewile ſe wort vormededen / wor vor wolden ſe genoch don? Dewile ſe der daet vnſchüldich weren? Alſo / dat ſe ock anderen armen ſünder / ere öuerige gerechticheidt vorköpen könden / ſolcke hilligen weren ock de Phariſeer vnde ſchrifftgelerden tho der tydt Chriſti.

Johannes Baptiſta.

Dit kümpt / de fürige Engel S. Johannes / der rechten bote prediger / vnd ſchleit mit einem donner alle beide in einen hupen / ſprickt / dot bote / So dencken jenne / hebbe wy doch gebötet / diſſe dencken / wy bedaruen nener bote / ſprickt Johannes / doth alle beide bote / den gy hebben falſcke bote gedan / ſo ſind diſſe falſcke hilligen vnde bedarnen allebeide vorgeuinge der ſünden / dewile gy alle beide noch nicht weten / wat de rechte ſünde ys / ſchwige dat gy böten edder myden ſcholden / Idt ys juwer nener gudt / gy ſynd vulles vngelouens / vnuorſtandes vnde vnwetenheit Gades vnde ſynes willens. Denne dar ys he vorhanden / van welckes fülle wy alle möten nemen / gnade vmme gnade / vnde nen minſcke ane ene vor Gade kan gerecht ſyn. Darumme wille gy bote don / ſo doth rechte bote / juwe bote doth dat nicht / vnde gy hüchleres de gy nener bote bedarnen / gy ſchlangen art / wol hefft juw vorſekert / dat gy den thokümpſtigen torne entlopen werden? etc.

Alſo

Also prediget ock S. Paulus Rom. 3. vnde sprickt/ dar ys nener vorstendich/ nener gerecht/ nener achtet Gades/ nener doth gudes/ ock nicht einer/ althomale synd se vndüchtich vnde affgeweken/ vnde Act. 17. Nu düerst gebüt Godt allen minsken (sprickt he) nemand vthgenamen/ de ein minscke ys/ disse bote leret vns de sünde erkennen nömlick/ dat ydt mit vns allen vorlaren/ hut vnde har nicht gudt ys/ vnde möten schlichtes nye vnde andere minscken werden.

Disse bote ys nicht stückwis vnde bedelisck alse jenne/ welcke de wertliken sünde bötet. Vnd ys ock nicht vngewisse/ alse jenne/ wente se Disputeret nicht/ wat sünde edder nicht sünde sy/ Sondern stöt alles in einen hupen/ sprickt/ Ith sy alle vnde ydel sünde mit vns/ wat wille wy lange söken/ delen edder vnderscheden? Darumme so ys ock hir de Rewe nicht vngewisse/ wente dar blifft nichtes/ darmit wy möchten wat gudes tho denckende de sünde thobetalende/ sunder ein blott/ gewis vorzagent an allem/ dat wy synd/ gedencken/ reden edder don/ etc.

Desgeliken kan de bicht ock nicht falsck/ vngewisse edder stückwise syn/ Wente wol bekennet dat alle mit eme ydel sünde sy/ de begript alle sünde/ leth nene vth/ vnde vorgith ock nene/ also kan dat genochdont ock nicht vngewisse syn/ denne ydt nicht vnse vngewisse sundtlike werck/ sunder dat lydent vnde blot des vnschüldigen Lammes Gades/ dat der werlet sünde drecht.

Van disser bote prediget Johannes/ vnde herna Christus im Euangelio/ vnde wy ock/ Mit desser bote stöten wy den Paweſt vnde alles wat vp vnsen guden wercken gebuwet ys/ thoboddem. Wente dat ys alle vp einen fulen nichtigen grundt gebuwet/ welcker het/ Gude wercke edder gesette/ So doch nen gudt werck dar ys/ sondern ydel böse wercke/ vnde nemandt dat gesette doth (alse Christus Joha. 7. secht) sondern althomale auertreden/ Darumme ys dat gebuwte ydel falscke lögen vnde hücheye/ wor ydt am aller hilligesten vnde allerschönesten ys.

Vnde disse bote waret by den Christen beth an den Doth/ denne se bith sick mit der düerigen sünde im flesche/ dorch dat gantze leuent/ alse S. Paulus Roma. 7. tüget/ dat se kempe mit dem gesette syner lydtmaten etc. vnde dat nicht dorch egene kreffte/ sonder dorch de gaue des hilligen Geistes/ welcke folget vp de vorgeninge der sünden/ Desülnige gaue reiniget vnde feget daglick de düerigen sünde vth/ vnde arbeidet den mynscken recht rein vnde hillich tho makende. Dirnan wet/ Paweſt/ Theologen/ Juristen/ noch nen minscke nichtes/ sonderen ys eine lere vam hemmel/ dorch dat Euangelium geapenbaret/ vnde moth Ketterye heten by den Gotlosen hilligen.

Wedderumme wenn etlicke Rottengeister kamen wörden/ alse velichte etlike berede dar vorhanden syndt/ vnde thor tydt des vprores mick sülnest vor ogen quemen/ welcker dar holden/ Dat alle de/ welcker ein mal den Geist edder vorgeninge der sünden entfangen hadden/ edder gelönich geworden werden/ wenn desülnigen hirnamals sündigeden/ so bleuen se gelikewol im gelouen/ vnde schade ene solcke sünde nicht/ vnde schrien also/ Do wat du wult/ gelouest du/ so ys alles dat nichtes/ De gelone delget vth alle sünde. Seggen dartho/ wenn jemand na dem gelouen vnde Geist sündiget/ de hebbe den gelouen vnde Geist nüwarle recht gehat/

solcker vnsinnigen minscken hebbe ick vele vor my gehat / vnde sorge / dat noch in etliken solcken Dünel steke.

Darumme so ys van nöden tho weten vnde tho leren / dat / wenn de hilligen lüde / auer dat / so se de arffsünde nicht hebben vnde fölen / dar jegen ock dachlick bote dohn vnde striden / velichte in apenbare sünde fallen / alse David in Ehebrock / mordt vnde Gadeslasteringe / dat alse denne de gelone vnde Geist wech ys gewesen. Denn de hillige Geist leth de sünde nicht regeren vnde auerhandt gewinnen / dat se vollenbracht wörde / sondern stüret vnde weret / dat se nicht moth don wat se will / Doth se auerst wat se wil / so ys de hillige Geist vnde gelone nicht darby / den ydt het / alse S. Johannes secht / wol vth Gade gebaren ys / de sündiget nicht vnde kan nicht sündigen / vnde ys doch ock de warheit (Alse de esülnige Johannes schrifft) so wy seggen / dat wy nene sünde hebben / so lege wy / vnde Gades warheit ys nicht in vns.

Vam Enangelio.

Euangelium offert consilium et auxilium contra pcm.

WY willen nu wedder tho dem Enangelio kamen / welckes gifft nicht einerley wyse / raht vnde hülpe wedder de sünde / wente Godt ys auer schwenglick rike in syner gnade / Erstlick dorch dat mündtlike wordt / darüme geprediget wert vorgeuinge der sünden in alle werlet / welckes ys dat egentlike ampt des Euangelij / Thom anderen / dorch de Döpe / Thom drüdden / dorch dat hillige Sacrament des Altars / Thom veerden / dorch de krafft der Schlöttel / vnde ock *per mutuum colloquium & consolationem fratrum Matth. 18. Vbi duo fuerint congregati &c.*

Van der Döpe.

DE döpe ys nicht anders / den Gades wort im water / dorch syne insettinge befahlen / edder alse Paulus secht / *Lauacrum in verbo*, alse ock Augustinus secht / *Accedat verbum ad elementum & fit sacramentum.* Vnde darumme holden wy ydt nicht mit Thoma vnde den prediger Möncken / welcker des wordes (Gades ynsettinge) vorgeten / vnde seggen / Godt hebbe eine geistlike krafft in water gelecht / welcke de sünde dorch dat water affwascke. Ock nicht mit Scoto vnde den barfoter Möncken / welcke leren / dat de Döpe de sünde affwascke / vth bystandt Gödtlikes willens / also / dat disse affwaskinge gesche allene dorch Gades willen / gar nicht dorch dat wordt edder water.

Van der Kinder döpe.

WY holden dat men de Kinder döpen schölle / wente se hören ock tho der thogesechten volösinge dorch Christum gescheen / vnde de Kercke schal se ene reken.

Vam Sacramente des Altars

1. WY holden dat brodt vnde Wyn im Auentmal sy dat warhafftige liff vnde blot Christi / vnde werde nicht allene gereket vnde entfangen van framen / sondern ock van bösen Christen.

2. Vnde dat men nicht schölle einerley gestalt allene geuen / vnde wy bedarven

bedarnen der hogenkunſt nicht/de vns lere/dat vnder einer geſtalt ſo vele ſy/alſe vnder beiden/alſe vns de Sophiſten vnd dat Concilium tho Conſtant leren. Denn wenn gelick war were dat vnder einer ſo vele ſy alſe vnder beiden/ſo ys doch de ene geſtalt/nicht de gantze ordening vnde inſettinge dorch Chriſtum geſtifftet vnde befahlen/Vnde ſonderlick vordöme vnde vorfloke wy in Gades namen de jennigen/welcker nicht allene beide geſtalt laten anſtahen/ſondern ock gar herliken darher vorbeden/vordömen/laſteren/alſe Ketterye/vnde ſetten ſick darmede wedder vnde auer Chriſtum vnſen heren vnde Godt etc.

Van der tranſubſtantiation achte wy de ſpitzige ſophiſterye gar nichtes/ 3.
dar ſe leren/Dat brot vnde wyn/vorlaten edder vorleren ere natürlike weſen/vnde bliue allene geſtalt vnde farue des brodes/vnde nicht recht brod/Denn ydt rymet ſick mit der ſchrifft vpt beſte/dat brot dar ſy vnde bliue/alſe ydt S. Paulus ſülueſt nömet/Dat brot dat wy breken/vnde/alſo ethe he van dem brode.

Van Schlötelen.

DE Schlötel ſyn ein Ampt vnde gewalt der Kercken van Chriſto gegeuen/tho binden vnde tho löſen de ſünde/Nicht allene de grauen vnde wolbekanden ſünde/ſonder ock de ſubtilen hemliken/de Godt allene erkennet. Alſe geſchreuen ſteit/wol kent/wo vaken he feilet: Vnde Paulus Roma. 7. klaget ſülueſt/dat he mit dem flefſcke dene dem geſette der ſünde. Wente ydt ſteit nicht by vns/ſonder by Gade allene/tho ordelen/welcke/wo grodt vnde wo vele de ſünde ſynd/alſe geſchreuen ſteit/Gha nicht in dat Gerichte mit dynem knechte/wente vor dy ys nicht ein leuendich minſcke gerecht/vnde Paulus 1. Corint. 4. ock ſecht. Ick bin my wol nichtes bewuſt/auerſt darumme bin ick nichtgerecht.

Van der Bicht.

DEwile de Abſolutio/edder krafft des Schlötels ock ein hülpe vnde troſt ys/wedder de ſünde vnde böſe geweten/im Euangelio dorch Chriſtum geſtifftet/ſo ſchal men de bicht edder Abſolution by lyue nicht lathen affkamen in der Kercken/ſonderlick vmme der blöden geweten willen/ock vmme des jungen rohen Volckes willen/darmede deſülnen vorhöret vnde vnderrichtet werden/in der Chriſtliken lere. Privata abſolutio retinenda. 1. 2.

De vortellinge auerſt der ſünde ſchal fry ſyn einem jederen/wat he vortellen edder nicht vortellen wil/wente ſo lange wy im fleſcke ſyn/werde wy nicht legen/wenn wy ſeggen ick bin ein arm minſcke vul ſünden/Rom. 7. Ick föle ein ander geſette in mynen lidtmaten etc. Wente dewile de Abſolutio priuata van dem ampt der Schötel herkumpt/ſchal men ſe nicht vorachten/ſonder hoch vnde werdt holden/alſe alle ander ampte der Chriſtliken Kercken/Vnde in ſolcken ſtücken/de dat mündtlike/vtherlike wordt bedrepen/ſchal men faſt darup bliuen/dat Godt nemandt ſynen Geiſt edder gnade gifft/ane dorch edder nut dem vorgande vtherliken worde/Darmede wy vns bewaren vor den Enthuſiaſten/dat ys/Geiſteren/de ſick rhömen/ane vnde vor dem worde/ſe hebben den Geiſt/vnde darna de ſchrifft vnde dat mündtlike wordt richten/düden/vnde delen

eres gefalles / alse Müntzer dede / vnde noch vele dhon hüdiges dages / welcker twiſcken dem Geiſt vnde bockſtauen ſcharpe richter ſyn willen / vnde weten nicht / wat ſe ſeggen edder ſetten / wente dat Paweſtdhom ock ydel Enthuſiaſiasmus ys / darinne de Paweſt rhömet / alle rechte ſyndt im ſchrine ſynes herten / vnde wat he mit ſyner Kercken ordele vnde hete / dat ſchal Geiſt vnde Recht ſyn / wenn ydt gelick bauen vnde wedder de ſchrifft vnde dat mündtlike wordt ys / dat ys alles de Dünel vnde olde ſchlange welcker Adam vnde Euam ock tho Enthuſiaſten makede / van dem vtherliken worde Gades vp Geiſterye vnde egen dünckent förede / vnde dede ydt doch ock dorch andere vtherlike wordt / gelick alse ock vnſe Enthuſiaſten / dat vtherlike wort vordomen / vnde doch ſülueſt nicht ſchwigen / ſonder de Werlet vull pletteren vnde ſchriuen / gerade / alſe könde de Geiſt dorch de ſchrifft edder mündtlike wordt der Apoſtel nicht kamen / auerſt dorch ere ſchriffte vnde wörde muſte he kamen. Worumme laten ſe ock ere predigent vnd ſchriuent nicht anſtahn / bet de Geiſt ſülueſt in de Lüde / ane vnde vor erer ſchrifft kumpt / alſe ſe rhömen / dat he in ſe gekamen ſy / ane Predigent der ſchrifft / daruan hir forder nicht tydt ys tho Diſputeren / wy hebben dat ſonſt genoch gedreuen.

Contra Enthuſiaſtas.

Wente ock de / welcke vor der Döpe gelöuen / edder in dem Döpende gelöuich werden / hebben ydt dorch dat vtherlike vorgande wordt / alſe de olden / de tho vornunfft gekamen ſyndt / möthen thouoren gehöret hebben / dat / wol dar gelöuet vnde gedofft werdt / de ys ſalich / effte ſe erſten vngelöuich na tein jaren den Geiſt vnde de Döpe krigen. Vnde Cornelius Acto. 10. hadde lange thouoren gehöret by den Jöden van dem thokünfftigen Meſſia / dadorch he gerecht vor Gade / vnde ſyn Gebedt vnde Allmuſſen angeneme weren in ſolckem gelouen (alſe Lucas ene gerecht vnde Godtfürchtich nömet) vnde nicht ane ſolck vorgande wordt edder gehöre könde gelöuen edder gerecht ſyn. Auerſt S. Petrus muſte eme apenbarē / dat de Meſſias (an welcken thokümpfftigen he bether gelöuet hadde) nu gekamen were / vnde ſyn gelouе van dem thokünfftigen Meſſia / ene nicht by den vorſtockeden vnglöuigen Jöden gefangen helde / ſondern wuſte / dat he nu muſte ſalich werden / dorch den jegenwerdigen Meſſiam / vnde denſüluigen nicht mit den Jüden vorlöchenen noch vorfolgen etc.

Cornelius Act: 10 vocab verbo Cornelius.

Summa / de Enthuſiaſmus ſteckt in Adam vnde ſynen Kinderen van anfange beth tho dem Ende der Werlet / van dem olden draken in ſe geſtifftet vnde vorgifftet / vnde ys aller Ketteryen / ock des Paweſtdhomes vnde Mahometes ortſprunck / krafft vnde macht / Darumme ſchöle vnde möthe wy darup vorharren / dat Godt nicht wil mit vns minſcken handelen / denne dorch ſyn vtherlike wordt vnde Sacramente / Allent auerſt / wat ane ſolck wordt vnde Sacrament vam Geiſte gerhömet wardt / dat ys de Düuel / Wente Godt wolde ock Moſi erſtlick dorch den fürigen buſck vnde mündtlike wort erſchinen / Vnde nen Prophete / wedder Elias noch Eliſeus / buten vnde ane de tein gebade denn Geiſt gekregen hebben / vnde Johannes de Döper nicht ane Gabriels vorgande wat entfangen ys / Noch ane Marien ſtemmen yn ſyner moderline ſpranck. Vnde S. Petrus ſprickt / De Propheten hebben nicht vth minſckliken willen / ſonder vth dem hilligen Geiſte gewiſaget / doch alſe

Gal. 3. Ex operibus legis ſpiritum accepiſtis, an ex prædicatione fidei?

de

de hilligen minſcken Gades/auerſt ane vtherlike wordt weren ſe nicht hillich/vele weiniger hadde ſe alſe noch vnhillige/de hillige Geiſt tho reden gedreuen/Denne ſe weren hillich ſprickt he/do de hillige Geiſt dorch ſe redet.

Vam Banne.

DEnn groten Bann/alſe ydt de Paweſt nömet/holde wy vor eine lutter Wertlike ſtraffe/vnde geit vns Kercken dener nichtes anauerſt de klene/dat ys/de rechte Chriſtlike Bann/dat men apenbarlike/halſtarcke ſünder/nicht ſchal lathen thom Sacrament/edder ander gemenſchop der Kercken kamen/beth ſo lange dat ſe ſick beteren/vnde de ſünde myden/vnde de prediger ſchöllen in diſſe geiſtliken ſtraffe edder bann nicht mengen de Wertlike ſtraffe.

Vam dem wyende vnde Vocation.

WEnn de Biſchoppe wolden recht Biſchoppe ſyn vnde ſick der Kercken vnde des Euangelij annemen/ſo möchte men dat/vmme der leue vnde einicheidt willen/doch nicht vth nodt/lathen gegenen ſyn/dat ſe vns vnde vnſe prediger Ordinereden vnde Confirmerden/doch achteranne geſettet/ane alle laruen vnde ſpökerye vnchriſtlikes weſendes vnde gepranges. Nu ſe auerſt nicht rechte Biſchope ſynd/edder ock nicht ſyn willen/ſonder Wertlike Heren vnde Förſten/de wedder predigen noch leren/noch Döpen/noch Communiceren/nicht einich werck edder ampt der Kercken fören willen/dar tho de jennigen/welcke ſolck ampt dartho beropen driuen/vorfolgen vnde vordömen/So moth dennoch vmme erent willen de Kercke nicht ane dener bliuen.

Darumme alſe de olden exempel der Kercken vnde de Veder/vns leren/wille vnde ſchölle wy ſülueſt ordenerē/düchtige perſonen tho ſolckem Ampt/Vnde dat können ſe vns nicht vorbeden noch weren/ock na erem egen Rechte. Denne ere Rechte ſeggen/dat de jennigen/welcker ock van Ketteren geordineret ſyndt/ſchöllen geordineret heten vnde bliuen/Alſe S. Hieronymus ſchrifft/van der Kercken tho Alexandria/dat ſe erſtliken ane Biſchoppe dorch de Preſter vnde prediger int gemene regeret ſyndt worden.

Van der Preſter Ehe.

DAt ſe de Ehe vorbaden vnde den Gödtliken Standt der Preſter mit ewiger küſckheidt beſchweret hebben/des hebben ſe wedder fug noch recht gehat/ſondern hebben gehandelt/alſe de Entechriſtiſchken/Tyranneſken/vortwiuelde bouen/vnde darmede orſake gegeuen/allerley erſchreckliker grüwliker vntelliker ſünde der vnküſckheidt/darinne ſe dennoch ſteken. Alſo weinich nu vns edder enen macht gegeuen ys vth einem Menlin ein Frewlin/edder van einer Frouwen ein Man thomakende/edder beides nichte thomakende/ſo weinich hebben ſe ock macht gehat/ſolcke Creatur Gades tho ſcheden/edder tho vorbeden/dat ſe nicht ehrlick vnde Ehelick ſcholden thoſamende wanen. Darumme

mewillen wy in eren ledigen Celibat nicht willigen ock nicht lyden/sonder de Ehe fry hebben/alse se Godt geordenet vnde gestifftet hefft/vnde willen syn werck nicht tho rythen noch hinderen/Denne S. Paulus secht/Idt sy ein Düuelscke lere.

Van der Kercken.

Wy gestahn ene nicht/dat se de Kercke syn/vnde syndt ydt nicht/vnde wy willent ock nicht hören/wat se vnder dem namen der Kercken gebeden edder vorbeden/Wente ydt weth Godt loff ein kindt van söuen jaren/wat de Kercke ys/nömlick/de hilligen gelönigen vnde de schapeken de eres Heren stemme hören/Wente also beden de Kinder/Ick gelöue eine hillige Christlicke Kercke/Disse hillicheit steidt nicht in Korhemmedē/platten/langen rocken/vnde anderen eren Ceremonien/dorch se/bauen de hillige schrifft erdichtet/sonder im worde Gades vnde rechten gelouen.

Wo man vor Gade gerecht werde/vnde van guden Wercken.

Wat ick daruan beth her vnde stedichlick geleret hebbe/dat weth ick gar nicht tho vorandern/nömlick/Dat wy dorch den gelouen (alse S. Petrus secht) ein ander nye rein herte krigen/vnde Godt vmme Christi willen vnsers Middeleres/vns vor gantz gerecht vnde hillich holden wil vnde holt/effte wol de sünde im flesche noch nicht gar wech/edder dodt ys/so wil he se doch nicht reken noch weten.

Vnde vp solckem gelouen/vornygeringe/vnde vorgeuinge der sünden/folgen denn gude Wercke/vnde wat an densülnigen ock noch sündtlick edder mangel ys/schal nicht vor Sünde edder mangel gerekent werden/euen vmme dessülnen Christi willen/sonder de Minscke schal gantz/beide na der Personen vnde synen wercken/gerecht vnde hillich heten vnde syn/vth lutter gnade vnde barmhertigheit in Christo auer vns vthgeschüddet vnde vthgebredet/Darumme könne wy nicht rhömen/vele vordenste vnser Wercke/wenn se ane gnade vnde barmhertigheit angesehen werden/sonder wo geschreuen steit/wol sick rhömet de rhöme sick des Heren/dat ys/dat he einen gnedigen Godt hefft/so ys ydt alle gudt/seggen ock fürder/dat/wor gude wercke nicht folgen/dar ys de gelouе falsck vnd nicht recht.

Van Klostergelöfften.

Dewyle de Klostergelöffte strackes wedder denn ersten houetartkel striden/so schöllen se stracks affgedan syn/denne se syndt yth dar Christus van secht Matt. 24. *Ego sum Christus &c.* Wente wol dar lauet ein Klosterleuent/de gelönet/dat he ein beter leuent fore/alse de gemene Christen man/vnde wil dorch syn werck nicht allene sick sulueſt/sonder ock anderen thom Hemmel helpen/dat het Christum vorlochenen/

Vnde

Vnde se rhömen vth erem S. Thoma/ Dat klostergelöffte der Döpe gelick sy/ Dat ys eine Gades lasteringe.

Van minscken sattinge.

DAt de Papisten seggen/ Minscken sattinge denen tho vorgeuinge der sünden/ edder vordenen de salicheit/ dat ys vnchristlick/ vnde vordömet/ alse Christus sprickt/ Vorgenes denen se my/ dewyle se leren solcke lere/ de nichtes syndt den minscken gebade/ Item/ *ad Tit.* 1. *Auersantium veritatem*, Item/ dat se seggen/ ydt sy dodtsünde solcke sattinge tho breken/ ys ock nicht recht.

Dith syndt de Artikel darup ick stan moth/ vnde stan wil/ beth an mynen dodt/ effte Godt wil/ vnd weth darinne nicht tho vorandeten/ noch na tho geuen. Wil auerst jemandt wat nageuen/ dat do he vp syn geweten.

Thom lesten ys noch de gökelsack des Pawestes darachter/ van narresken vnde kindesken Artikelen/ alse van Kerckenwyenge/ van klockendöpinge/ Altars stenen döpent/ vnde Vadderen dartho tho biddende/ welcker dar tho geuen etc. Welckes döpent ein spott vnde hohn der hilligen Döpe ys/ dat man nicht lyden schal.

Darna van lichte wyent/ Palmen/ sladen wyent/ krude/ haferen etc. Welckes doch nicht kan gewyhet heten noch syn/ sondern ydel spot vnde bedroch ys/ vnde des golkelwerckes vntellich vele/ welcke wy befehlen erem Gade vnde eme sülnest an thobedende/ bet so lange se dat möde werden/ wy willen dar mit vnuorworen syn.

Etlike des Erwerdigen vnde hochgelerden Heren Doctor Martinus Luther bedencken / Düdesch gestellet vp den Keiserliken Rikesdach tho Augsborch. Anno Domini 1530.

ERstlick wo vnse gegen deel gedencket nichtes na tho lathen/noch thowyken/sonder wil strackes fortfaren / vnde vns vordömen/alse beth her geschen/in allen stücken/ock sick nüwerle ertöget/alse wolden se annemen de grote erbedinge/de wy vaken tho enen gedan/So see wy nicht wo doch eine handelinge mögelick sy vorthonemende/ wente wy können darup nicht handelen/dat alle er dinck scholde gantz bliuen / vnde vnse vordömet syn/welckes bether althouele/ ane alle handelinge geschehen ys.

Thom Andern.

WIl auerst Keis. Maie. bauen dat weten/wat wy willen nalaten/ so ys nödich van stücken tho stücken anthotögende/wat wy dhon edder laten können.

Van den Artikelen welcke de Lere belangen etc.

WAn dissen Artikelen könne wy nicht wyken / wente ock vnse jegendeel nenen gefundenen erdom/darinne angetöget hebben/alse man dat vth erer Confutationn vnde in den handelen darna geschen/ klarlick vornemen kan/wörden ock ane twinel by allen andern Nation vor Christlick vnde recht geholden werden/Wente se syndt nicht allene in der schrifft wol gegründet/ sonder werden ock dorch der hilligen Veder schrifft geweldichlick bewyset/synd ock der maten vnde so gelimplick gesettet / dat sick nen Christen daran ergeren kan. Begeret auerst Key. Maye. etliker stücke / vorklaringe / alse *de sola fide, de satisfactionibus, de meritis etc.* dat sülue thodonde ys vnse deel alletydt erbedig.

Van den Artikelen welcke de Missbrüke belangen.

ERstlick van beider gestalt des Sacramentes / tho entfangende/ Van dissem Artikel könne wy nicht wyken/dewile ydt eine Gödtlike handelinge ys / de Christus sülvest geordenet hefft / vnde nenem minschen geböret Gades ordeninge tho voranderen edder tho wandelen/Galat. 3. Vnde ys dartho van anfangk in der gantzen Christenheit/ einderchtichlick vele hundert jare gebruket/ vnde thom warteken noch in der Grekesken kercken / bet vp dissen dach / vnde wart vnde moth in der Werlet thom ringesten an etlicken örden bliuen / *ne excidat verbum Dei* Roma. 3. Ock vnse jegendeel sülvest bekennet dat ydt so recht sy/na lude erer auergeuen schrifft etc.

Dat

Dat se auerst begeren/wy schöllen leren/dat ydt likewol ock nicht vnrecht sy/einerley gestalt geuen vnde nemen/könne wy nicht dhon/vth orsaken bauen angetöget. Ock hefft vnse jegendeel/noch mit der hilligen schrifft/noch mit der Veder sprake bewyset/dat men solckes don möge edder schölle.

Vörder dat se begeren/wy schöllen ock einerley gestalt by vns reken/denen de ydt begeren/könne wy ock nicht don/alse se ydt forderen/ane vnderscheid alse sy ydt beide recht/hebben ock in vnser Visitation genochsam berichtet/welcker mate men denn schwacken einerley gestalt geuen möge/auerst doch nicht/billiken alse recht.

Dat se auerst antögen/effte wy den de gantze Christenheit vordömen willen/de doch einer gestalt/alse recht gebruket hefft/segge wy erstlick/men moth mehr ansehen Gades wordt/beuehl vnde ordening/denn der Christenheit werck/dondt edder latent/Wente Godt kan nicht legen/noch feilen yn synem worde/auerst de Christenheid kan feilen vnde arren/yn erem donde vnde latende/So ys nicht de Christenheidt ein regel vnde mate bauen Gades wordt/sondern Gades wordt ys eine regel vnde mate bauen de Christenheidt/Vnde de Christenheit maket nicht Gades word/sonder Gades wordt maket de Christenheit/denn se wert vth Gades worde gebaren/gemeret vnde erholden/Alse S. Petrus secht 1. Petri. 1. Gy sindt gebaren nicht vth vorgencklikem sade/sonder vth dem worde Gades/dat ewichlick blifft. Vnde im falle wenn men jo eines scholde vorlaten/edder vorlöchenen/so müste men ehr de Christenheit/den Gades wordt vorlöchenen/Dewile de Christenheit alse ein Creatur/dorch Gades wordt geschapen/vnder vnde geringer ys den Gades wordt/dorch welckes alse ein Schepper/se geschapen ys.

Thom anderen/so wert de Christenheit dardorch nicht vordömet/denne gelick alse dat hillige volck Gades vortyden vor Gade entschüldiget was/dat se etlike gebade Gades vnde Ceremonien nicht helden/nömlick/do ydt tho Babylon gefangen/edder anderswo vpgeholden vnde vorhindert was/darumme dat de vnmydtlike nodt vnde dwangk solckes nicht tho leth/ja ock Moises süluest sede Deut. 12. Dat se nicht dhon scholden im Lande Canaan/alse se in der wösteneie deden/ock de beschnidinge wol by 40. jaren/in der Wöstenye haddē laten anstahen Josu 5. Also wert ock Godt de Christen wol entschüldiget holden/de bether einerley gestalt gebruket/dewile se datsülue vth dwanck vnde not hebben möten dhon/alse denn solcker Missbruck/ane eren willen/dorch de Geistliken Tyrannen/ys vpgedrungen/dat se ydt nicht beter hebben weten edder möten können/Vnde ys also nicht der Christenheit schuldt/sondern der Tyrannen vnde falschen lerer/de mit solckem freuel vnde Missbruck de Christenheit gefangen vnde vnderdrücket vnde ane bewilliginge edder mit weten der Christenheit solckes vpgerichtet vnde mit gewalt ingefüret hebben.

Thom drüdden/so ys de Christenheit darumme nicht vordömet/effte se noch etlicke feil edder missbrüke an sick hefft/edder (alse S. Paulus secht. Ephes. 3.) krökelen vnde flecke/ydt ys gar with ein ander dinck/sünde vnde erdom hebben/vnde ein ander dinck vordömet syn/De Christenheit kan nicht ane sünde vnde erdömen syn/auerst vordömet ys se darumme nicht. Sanct Paulus der högesten vnde hilligesten ledtmathen ein/bekennet. Roma. 7. Dat he ein gefangen dener sy der sünden/vnde doch

NB. Errare ni doctrina re peccare nō statim est damnatum rē.

vnuordömet

ynnordömet syn wil Roma. 8. dar he sprickt / Idt sy nichtes vordömlikes an denen de in Christo Jhesu sindt / so hefft ock Christus sülnest syne Jüngeren geleret beden / im Vader vnse / vorgiff vns vnse schuldt / vnde sprickt Matth. 6. tho den süluen / also wart juwe jüwer hemmelscker Vader juwe feile nicht vorgeuen wo gy nicht vorgeuen jnwen broderen ere feile / vth welcken worden klarlick folget / dat de Apostel solcke feile hebben / dardorch se vordömet worden / wen se nichr vorgeuen worden / vnde wat were ydt nödich / dat de Apostel vnd gantze Christenheit / vmme vorgeuinge der sünden beden / wenn se nicht solcke sünde hedden / de der vorgeuinge bedarueden / vnde ane vorgeuinge vordomeden. Idt moth jo nen hillige vp erden syn / de ein ogenblick so hillich leuen kan / dar vor he dat Vader vnse nicht dorffte beden / sonst worde dat Vader vnse velichte an einem hiligen / edder jo thom ringesten ein solck ogenblick falsch syn.

War ys ydt / hillich ys de Christenheit / vnde kan nicht Arren (alse de Artikel secht / ick gelöue ein hillige Christliee Kercke) Auerst dat ys war so ferne ydt den Geist bedrypt / dar ys se gantz hillich in Christo / vnd nicht an sick sülnest / auerst so ferne se noch im flesche ys / hefft se sünde vnde kan feilen vnde vorföretwerden / auerst vmme des Geistes willen / wart ydt er vorgeuen / vnde synt ock vorgeuene sünde / darum dat se an Christo gelöuet / vnde ere sünde (ock de vnbewusten) bekennet Psal. 18. Wol marcket alle feile? alsso leret S. Paulus sülnest Roma. 7. Dat vnse (dat ys der Christen) liff sy doth vmme der sünde willen / auerst de Geist leue vmme der gerechticheidt / bekennet fry / dat alle Christen na dem liue sünders vnde des Dodes sint / vnd doch na dem Geiste leuen in Christo. Also arrede de gantze Christenheit im anfange tho Jerusalem / do se strackes wolden setten / men moste de heiden beschnyden / vnde beuölen Moise gesette thoholden / edder könden nicht salich werden / welckes doch strackes wedder den hönet Artickel streuet / darup de Christenheidt steit / Nömlick / dat wy allene dorch Christum vnde syne gnade ane gesette vnde beschnydinge möten salich werden / alse solckes S. Paulus dat sülnest mit möie kume erhelt / Wat ys ydt den wunder / effte herna / do de Christenheidt nicht so hoch vnde rick van Geiste / ock mennichmal geerret / vnde gefeilet hebbe / vnde darna dorch vorgeuinge der sünden hillich gebleuen sy / so wol alse jenne.

Ecclesia multi peccatis & peccata quotidie & undique nascuntur per Spiritum Sanctum in Christum.

Auerst solcke feile vnde ardome der Christenheidt / wenn se apenbaret werden / schal man nicht bewilligen / noch vor Artikel des gelouens vordedigen / Denne dat were dem hilligen Geiste weddergestanden / der solckes apenbaret / vnde nu vordan nicht mehr ein Christlike edder vorgefflike sünde / sondern ein vorstockede vnde Dünelscke vorblindige were.

Errores palpabiles nō amplius defendendi.

Van der Geistliken Ehe.

WY können yn nenem wege willigen / dat de Ehe jemandt vorbaden were / welcke doch jo Godt sülnest beide geschapen / vnde gebaden hefft / vnde heth de lere / de solckes vorbeden / Dünels lere. 1. Ti. 4.

Van der hemliken Missen.

DAr könne wy nicht bewilligen / desüluigen wedder vp thorichten / edder tho lyden / darumme dat klarlick am dage ys / wo solcke Missen / beth her geholden / apenbar missbruck vnde affgöderye ys / wente se holdens also / dat se fram make / beide den de se holt / vnde den / vor welcken se geholden wert / alse ein *opus operatum & applicatum*, welckes doch

Missa
1. Idolatriaca.
2. Contra naturam Christi.

doch klerlick wedder den hôuetartikel des gelouens an Christum strenet/ so kônnen se sûluest ock nicht lôchenen/dat vth solckem grunde solcke Missen in aller werlet gestifftet/ vnde vorkofft synd/ vnde sôken vp hûdigen dach nicht anders darmit/denn den Buck vnde Mammon/welckes alles wol nagebleuen were/wenn de Misse nicht ein Werck geworden were.

3. Quæstus causa fin-gunata. Inuſtū auſus, pīū prætiæ.

Vam Canon

DAr kônne wy wedder kleinen noch groten Canon lyden/ Wente alle beide Canon maken de Misse tho solckem Werck/mit vthgedrückden worden/dat se vns fram make/vnde ock vorandere geoffert werde/alse darbauen jtzunder gesecht ys/welckes den apenbar jegen de lere des gelouens ys/vnde lastert dat lydent Christi/ gerade alse hadde vns Christus dorch syn bloth nicht genochsam erlôset/vnde musten aller erst dorch Wercke/Missen/solckes sôken vnde kôpen.

Canons patrocinantur Missæ.

Dat se auerst willen den Canon mit glossen linderen/vnde de wort Sacrificium (offer) etc dûden/alse offer thom gedechtnisse/mach se nichtes helpen/wente wenn de Misse schal ein *Opus operatum & applicatum* syn/alse se vorgeuen/so ys de glossa vorgefflick/ja falsck dartho/schal auerst de glossa recht syn/so moth de Misse nicht ein *Opus operatum* syn/ vnde stôth also entwedder de Canon de glossen vnme/edder de glossa den Canonem/Wente de glossa vnde de Canon/môgen beide thogelick nicht bestahen/dewile de Canon klarlick biddet dat Godt/solck offer (alse se seggen) des gedechtnis schal vorsônen/vns vnde alle vor de ydt geschût.

Canon et glossa in Canone contraria.

Bauen dat so ys ydt ja apenbar vnde gewis/dat de Canon nicht de hillige schrifft ys/sonder jderman moth bekennen/dat ydt ein nye dinck sy/lange darna vpgekamen/dortho vngewisse wol de meister sy/ock synt se nicht allenthaluen gelick/Wente S. Ambrosij Canon/welcken dat ertzbischopdhom tho Meiland helt/gar vel anders ys/denn de Rômesche Canon/So hebbê de Greken ock andere Canones den wy/dartho vnder enê sûluest ock nicht gelick. Dewile den hir nene hillige schrifft ys/vnde de Canones nergent alle gelick synd/Daruth men moth erkennen/dat ydt minscklike vnde nicht Gades ordeninge sy/Worumme scholde man denn so strenge darup holden/alse were ydt dat einige ewige wort Gades/dewile minscken so buten vnde ane hillige schrifft handelen/wol erren vnde feilen kônnen/vnde woll dar wil/de lese denn Canon/so wert he finden etlike hilligen ertellet/de lange na der Apostelen tydt geleuet hebben/vnde so vele dersûluen darinne genômet werden/de werden darumme ertellet/dat dorch ere vordenst vnde vorbidde/vns Godt gnedich syn wolde/welcke eere de Canon Christo nergent gifft/dar he vnser midler vnde vorbidder syn scholde/dem ydt doch vornemlick gebôret/sonder moth sick offeren laten/vnde darneuen de hilligen vnse vorbidder vnde Middeler an syne stede lyden/vnde gar herlick dar de Presster vor Christo bidden/dat Godt synem Sône Christo wolde dorch solck offer gnedich syn/welckes doch ein vnlidliker greuwel ys.

Canon Ambroſij

Canon Romanus.

Canones Græci

Canon humanū inuē-tum, erroneū &

Ergo nō ferendq.

Van den vnuorleddigen Klôsteren.

WY willen gerne willigen/dat de Personen so darinne synd/bliuen vnde vorsorget werden/mit neringe vnde schût/alse van olders her geschehen/auerst dat men scholde ere Missen vnde ander Godtlose wesent/

se wesent / hanthauen / vnde schütten / dat ys gegen de bauen gesechten Artikel / wente wo men bewilliget / se by eren regelen vnde Visiteringen erer Kercken tho hanthauen / so wolde folgen / Dat men de Missen vnde Canon bestedigede vnde muste helpen weren / welcke heruth wolden / vnde gestadet tho prediceren / wedder de so her vth kamen / vnde effte jemandt de ôuericheidt anrope / vmme Radt vnde hülpe hervth thokamende / weren darmede demsülven de wege vorslaten.

Van den vorleddigten Clôsteren.

WO Kei. Maie. gebeden worde / de Personen wedder inthosetten vnde tho handthauen / by eren Regelem etc. Wille wy wol tho laten / dat se wedder inkamen / vnde in Clôsteren erholden werden / auerst ere Regelen vnd Missen (alse negest darbauen ock vortellet) thohauen kan men nicht willigen / dewile euen datsülluige daruth folgen wôrde / dat van den vnuorleddigen Clôsteren gesecht ys.

Wo Kei. Maie. strackes gebede de Personen inthosetten / edder wolde se sülnest insetten / vnde schütten / Mote wy solckes laten syne Maie. dhon vnde schaffen / auerst wy kônnen nicht darinne bewilligen / syn Maie. ys ôuerherr / vnde mach ydt schaffen vp er egen geweten / in solcken saken ôuerst schall vnse gewetent nicht gelike mit eme beschweren.

Van der Jurisdiction.

YDt ys ein vorgefflick dinck / dat men van der Jurisdiction handelt / wente wenn se vns nicht lyden vnde nichtes na laten / sondern strackes jümmer hen vordômen willen / so kônne wy nener Jurisdiction / van enen gewachten / ane des Meister Hansen / wol ys ydt war / wenn se vnse lere wolden lyden / so wolde wy ene nenen affbrock dhon / an erer Jurisdiction / Dignitet / edder wo se ydt nômen / Wente wy begeren frylick nicht Bischop / noch Cardenal thosynde / sonder allene gude Christen / de schôllen arm syn / Matth. 5. vnde Luce. 4.

Van den Ehesaken.

JVmmer hen wech mit dissen saken / tho den Bischoppē / Officialen / Deffhengern / vnde wol se hebben wil / wowol tho vormoden / dat se nen stücke ane dat ander werden annemen willen.

Van Fleschspisende vnde fyrende.

WAt des ys / könne wy nicht lyden / dat de geweten darmede beswaret werden / alse denn ock S. Paulus solckes vorbüth / vnde doch tho vormoden ys / dat se ydt nicht anders annemen / den mit beschweringe des gewetens / süth men auerst vor gudt an / dat men der Kei. Maie. antôgen scholde / dat de sülne ein ordeninge hirinstellede / doch ane der geweten vorbindinge / dat möge wy wol lyden / sonderlick dewile doch se sülnest nicht mehr de fasten holden na vthsettinge der Canonum.

Finis.

Ein

Ein bedencken vp den dach tho Schmalkalden den ersten Martij des 40. Jars der Theologen so tho solcker tydt darsüluest gewesen / welckerer name tho rügge vortekent.

IDt ys nicht ane trenninge / twespalt vnde schismata hebben ein schuslick ansehend / darumme ock de Propheten / vnde Apostelen vor de aller vorflockesten Lüde geholden / als de orsake geuen tho den högesten trenningen vnde spaldingen / dardorch de aller schönesten Regiment / vnde Köninckryke thoryten.

1. Schismata Mundo odiosa.

Vnde Salsborch secht / tho Ausborch / de lere were recht edder vnrecht / dar stridet he nicht van / auerst ydt were Turbatio Pacis / denn disse wordt bruket he / darumme schöllen alle Potentaten eren högesten ernst darwedder ertögen.

Dewile nu de meninge solck ein schuesslick ansehent hefft / so ys ydt recht / dat men flitich bedencke / efft de saken dar wy van striden / so hochwichtich / vnde grot sindt / dat wy weten / dat Gott gefallen hebbe / an disser meinung / vnde dat wy orsack genoch dartho hebben / wo deme also / schöllen wy getrost syn / vnde Gott beuelen de schmacheit vnde fehrlicheit.

2. Cur facienda schismata

Idt kan auerst nicht yderman de schmacheit dragen / dat man secht / he sy afftrennig / vprörisck / hebbe rotten / vnde Secten angerichtet / vele weniger können de Lüde de fahrlicheit dragen / so men darup / liff / leuendt güder / vnd hogheit wagen schal.

3 Pericula ex schismatis difficilia portatu.

Derhaluen ys wol tho achten / dat vele lüde jtzund so der last möde worden / alse dat Volck Jsrael in der wösten / gerne wolden / dat men disse hendel flickedde, wo men könde / dat wedder gude rowe vnde sachtes leuent wörde.

Idt ys ock de wise etlicker vornemen Lüde / So balde dat weder duncker werdt / schrien se auer de Predicanten / se syn orsack / zancken vnnödig dinck / hitzen de Försten aneinander / darmit se ere vnnödige halstarricheit erholden / so men doch vele dinck linderen könde / alse vns solckes velfoldich vorgeworpen / van den wisen vnde geweldigen.

4 Ecclesiastici seditionis insimulantur a politicis.

Didt vortellen wy derhaluen / dat wy hyr willen protestert hebben / jegen denen / de sick mit fahr nicht williglich beladen willen / dat wy nicht begeren dat se sick vnser annemen / sundern men lahte vns vp vnsere fahr vnsen gelouen bekennen.

Protestatio. Nostro periculo veritatem profitebimur.

Den efft wol de Potentaten schüldich syndt den Christen schut tho holden / ock suluest tho bekennen / so ist doch ein jder Christ / vele mehr vor sick süluest schüldich tho klarer bekentnis / vnd darumme na Gades willen tho lyden.

Vnumquemque christianum obligatum esse ad professionem veritatis.

Didt hebbe wy erstlick also willen antögen / Denn wy hebben nicht grote höpinge dartho / dat de Keiser vnd de Bischöppe / ere affgöderye / vnde erdom affdon werden / vnde reine lere / vnde rechte Gadesdenste annemen / denn im Daniele stheit / ydt werden vor dem ende solcke strident syn vnd werden etlike der Regenten in der Kercken / affgöderye vprichten / welckes geschreuen vns thom troste / dat wy weten vp welcker sydē / wy vns schöllen finden lathen / vnd dat solcke spalding / Gade wolgefalle / so vele vns belanget / vnde vns helpen werde / efft glick etlicke darumme ly-

1. Conclusio a causis huius commemorationis.

z. den möten/wo ym Daniele thosehen. Cap. 12. vnd bidden ydt wolde ein jeder vor sick sülvest bedencken/wathe Godt in dissem falle schüldich sy/ Idt sindt etlike vnde ys de spalding also hefftich/dat men nicht middel wege hefft/men moth entweder Affgöderey/Gadeslestering/erdom/ vntucht/vnde andere sünde helpen stercken/vnde handhaven/edder mot sick offentlick tho disser bekentnis holden/vnd Christus secht/wol nicht mit my ys/de ys wedder my.

Dewile men auerst van vorgelikinge redet/wille wy vnse bedencken in dre stücke delen/dat erste ys van der lere/dat ander van vterliken nödigen Ceremonien/dat drüdde van vterliken middeldingen/de men nömet Adiaphora.

Propositio.
Ad stabiliendam conformitatem in tribus potissimum considerandum, quid salua Scriptura et Conscientia admitti possit, quid non.

accipi &

Van der Lere.

Erstlick van der lere/ys dith vnser bedencken/na deme de Lere in allen Artikeln der Confession/alse se in vnsern Kercken vorstanden vnd geleret werd/warhafftich vnd eigentlich/de gewisse Christlike lere des hilligen Euangelij ys/So willen vnd können wy darinne nene enderinge maken/effte bewilligen effte daruan affstan.

Oportere fieri Consensum in doctrina ad stabilem Concordiam emendam et conseruandam.

Darumme so men thosamen kamen schall/werdt erstlick van der lere geredet werden/denn so se desülvigen vorschwigen willen/vnde gelikewol dat ere holden/vnde so wy ein vterlike schinlike vorgelikinge handeln/dar uth wörde kene bestendige einicheit volgen/sondern se mothen sick erstlick vornemen laten/effte se disse lere vor recht holden/vnde by den ehren tholaten willen.

Papistarum Consilia de Doctrina.

Dar werden se villicht etlike Artikel vornemen/vnd mit einer mate willen annemen/werden seggen/vnser Schrifften syn velfoldich/vnde vngelick/darumme möte men gewisse Artikel maken/werden ock etlike straffen/vnde anholden/dat men se flicken vnde andern schölle.

Non discedendum a Confessione Augustana et eius Apologia.

Darup ys vnse bedencken/dat wy vns nicht inlaten nye dünckele/vnd vngewisse Artickel edder flickwerck tho maken/sonder en vorholden/de summa vnser lere sy gefatet in der Confessio vnd Apologia/van dersülvigen meninge gedencken wy nicht tho wiken.

Vnd so jemandt etwas darin mangel hedde/als schölle ydt nicht genoch erkleret/effte vnrecht syn/so were wy dar/erbeden vns mit allem flite anthotögen/schrifftlick edder mündtlick/welcker de vorstand in vnsern Kercken sy/ydt ock also verantworden/dat ane twiuel alle vorstendige/ vnde Gott fürchtige/daran schölen thofreden syn/so weren ock alle disse Artikel na der lenge in andern vnsern schrifften genochsam gefatet/als ad Galat. etc. vnde hadden ken schew/vns mit enen vnderreden/so lang se wolden/dat ein den ander na nottrofft vorsthan mochte.

Non admittendos novos et ambiguos articulos Corburnios.

Auerst Artikel mit enen thostellen/also dat men se hen vnd wedder dü den möchte/vnde mit worden thospelen/alse ere wise ys/in solcken groten wichtigen saken/dat wolde wy nicht don.

Pontificiorum protestatio et Conatus Augustae.

Tho Aussborch protesterden se mit vthgedrückden worden/ydt scholde nicht de mening syn/dat se wolden vnse lere annemen/sonder ydt scholde de handlinge darhen gerichtet syn/vns vp ere meninge thobringen/so fern se müchten/hebben ock darnach elende jemmerlicke Sophistery gesocht sick tho flicken.

Dewil wy nu gesehen wo vntruwlick se handeln/gedencken wy nicht tonhadel/vnde vorblendinge der rechten lere/nye geflickede Artickel/van der lere mit enen thomaken/sonder ys genoch so se etwas straffen/dat wy vns

dü-

dütlick vnd na der nottrofft erkleren/willē se ydt annemen so ys ydt gudt/ willen se nicht/so möten wy ydt Gade benelen/dat ys jo nicht vnbillick.

Vnd so vele wy achten können/werden se vornemlick yn den folgenden Artikeln der lere spitzfindich syn. Articulj doctrinæ quos Pontificij deprauarunt.

Se laten de hoge vnd heilsame lere/van dem gelouen nicht vnnorblen I De sola fide iustificante.
det/werden dat Sola fide nicht liden willen/darumme werden se auerst etwas daran flicken/wy sind gerecht dorch gelouen vnde wercke edder wy sind gerecht dorch de gnade/vnd vorstan gnade de leffte dorch de gnade/ vnd sind der glossen mancherley. leue

Jtem/van Merito werden se zancken/werden ock seggen/ydt sy nicht II De merito.
vordenst vth egener werdicheit/sonder dewile ydt darto angenamen/vnd vorordent/ydt sy auerst glickwol vordenst/den ein ewig leuent/köne nicht ane vordenst erlanget werden/denn de text spricket/ juw loen werdt grot syn im hemmel.

Jtem/ ydt sy nicht whar/dat yn hilligen sünde bliue. III. De peccatis Venialibus Sanctis

Jtem/van den kercken werden se striden/kercke hete ock den Gottlosen IIII. De Ecclesia.
hupen/de im ampt ys/darumme se den striden/dat se de thosage vp sick düden mögen/de kercke werde nicht vorlaten/könne nicht erren/werden ock vellicht den Paweſt mit inmengen/kercke hete dat volck/welck den Römische Bischop/vor den högesten Bischop erkennet vnd van eme ministros begeret vnd annimpt.

Van der poenitentia werden se striden/men schöle vortellinge der sünde V De enumeratione peccatorum.
gebeden.

Dewile ock in der olden kercken/ein narren spil gewesen/mit der satis- VI De Satisfactionibus.
factio/willen se gerne ein satisfactio erholden/daruth folgen vele andere erdom.

Van vnderschedt der spyse/vnd der gliken minsckliken gebaden/ys hoch VII De discrimine Ciborum et aliis traditionibus humanis.
van nöden de lehr tho erholden/dat me solck dinck/nicht vor cultus/nicht vor nödich holde/dat de hoge heilsame lere in den kercken nicht werde vorlöscket/dat men mit Gade dorch syn wordt handlen möte/vnd nicht Gadesdenst make ane syn beuel/auerst dar werden se ydt süuerlick vorgeuen/ ydt sy nicht ane/men hebbe etwas twyuel daruan geholden/de geweten tho hart beladen/vordenst vnd nye werck gemaket/dat schal nu vordan nicht syn/ydt schal auerst gelikewol de Artikel bliuen/Bischoppe edder kercke macht hebben gebot tho maken/vnd dat men densülnigen gehorsam schüldich sy/darumme schöle me solcke ere gebot holden/nicht als vordenst sonder als ein tucht/wo solckes de Missnisken Papen/yn erem schönen Boke/ock affmaleden/dat also ym grunde de vorigen erdome bliuen/vnde gestercket werden.

Van der hilligen anropinge/werden se klechlick beide dele bewenen/de VIII De Invocatione sanctorum.
olden dat men denhilligen Gades ere geue/se als helper anrope/thon bilden lope/wy auerst holden se tho geringe/vnde werden den schönen middel wech weten/men schal se anropen als vorbidder/schal spreken/O ra pro nobis S. Petre/schole also ock alle solcke gesenge/vnde gewonheit beholden. Dat ys ydel trefflike hoge wisheit/de se nu erst tho Rome vnde Pariss van Witzel leren.

Dergeliken werden se ock Clöster gelöffte feruen/men sch al se holden IX De Votis Monasticis
als gude öninge vnd tucht/nicht als vordenst der salicheit/men schal auerst se gelikewol holden/den ein eith sy nicht vptholosen/vnd sy der kercken nütlick dat me Stifft vnd klöster hebbe vnd erholde dat me Personen hebbe tho predigen vnd tho der reigering.

Dat purgatorium werden se nicht gern vorleren willen/vnd werden de X De purgatorio

patres antögen/dar jegen auerst wy vp vnser Ban bliuen möten dat de sül
uige nene tüchenisse in Göttlicker schrifft hefft/vnd effte ydt glick so were/
so helpet de Misse nicht vor andere.

Vnd wat vp einen jderen Artikel tho antwerden/ vnde worumme de
lere nicht mit eren glosseren thouordunckeln/süth ein jder vorstendiger sül-
uest wol/denn ydt sind de düdinge im grunde, de lere vmbkeren / wo wy
als den mögen, den antögen willen na der lenge.

Dat auerst etlick weltwisen hir seggen/wy hebben vele wörder gezenck/
als wy bekennen/ydt möten gude werck dar syn/willen auerst nicht dat se
verdenst heten/so se doch Augustinus vnd andere also genömet etc. Dar-
up ein kort antwerdt/de weltwysen holden/alle strit van der Religion/ vor
wordt gezencke/also sind in Franckrick de concorderen alle Religion/seggē
ydt sy allen völckeren tho allen tidē ein Religion gewesen/ allene de namen
sind geendert. Vnd solckes ys war/van falscher Religion/de blifft ym
grunde ein glike affgöderye. Jdt ys euen affgöderye/by den Papisten
mit missen/seelmissen / anropinge der hilligen / offerende so den hilligen
geschüt/wo ydt alletydt by den Heiden gewesen ys.

Darumme ys ydt deste mehr vannöden/darup tho mercken dat de rech-
te Religion/rein erholden werde/vnd nicht ein Sophistery/darin vormen
get/dardorch se sick tho Affgödery begeuen.

Van vtherliken nödigen stücken.

VTerlike nödige stücke heten wy rechten bruck der Sacrament/ vnd
affdoent etliker affgödiscken Ceremonien vnd vnrechten gesetten.

Affdoent aller priuat misse/der Canon/der Oblatio vnd Appli
catio/des insluten vnde vmme dragent des Sacramentes/vnde alle Seel
missen. Affdoent aller anropingr der hilligen/vnd wat daran hanget/
als firent der hilligen/Hilligdom/ Saluent / vnrecht gebedt, Gesanck/
Walfarten/Bilder dar me thogelopen.

Item tholatinge des presterliken Ehestands/affdoent der Clöster ge-
löfften Item dat Sacrament gantz/vnd na Christi insettinge reken.

Affdoent der satisfaction/vnd indulgentien/affdoent offentliker töue
riscken segen/ *Aquæ consecratæ, salis consecrati*, Altar wient/klocken döpent.

In dissen stücken ys nicht nachtogeuen/nu ys wol thoachten/scholde
ydt thor handling gekamen/de nichtgantz/ein spegelfechten syn scholde/
so wörden sick de Könige vnde Papen/vmme de priuat missen ernstliken
annemen/se tho erholden/tho stifften/vnd tho hanthauen / so vele jüm-
mer mögelick ys.

Darumme ys nödich dat men vp dissem dele entlick bedacht sy / wor-
up men vp dat vterste beharren wil/dat men ydt nödich achte/dat ydt ni-
cht nathogeuen/effte gelick krich vnde ewige verstöringe thobesorgen.

Darup ys ein korte richtige antwert/men kan affgöderye nicht tholaten/edder vorschwigen/sonder dartho sind wy vornemlick geschapen/vnd
wedder erlöset/dat wy affgöderye mit ernst straffen/vnd anfechten schöl-
len/vnde rechte Gades erkentnis/vnd denst helpen erholden / dat ys dat
erste gebot hoch vnd fern thoholden auer frede/regiment / liff vnd leuen/
ja auer Hemmel vnd erden/vnd blifft also dith gebot vnwandelbar. *Fu-
gite idolatriam.* Dewile den dydt also ys/folget dat wy de Miss / mit
eren Canon/dat ys mit erer oblatio/vnd Applicatio nicht können willi-
gen/edder tholaten/eine effte mehr misse/vele effte wenige.

Denn ydt ys öffentlicke Jdolatri/vnd Affgöderye/ wo in Jsrael Ba-
al edder andere gewesen/vnd syndt dith de orsaken. Sacramenta buten
erem ingesetten bruck/synt nicht Sacrament den Gott wercket mit keinem
wercke/

NB. Mundanos iudicare omnia certamina de doctrina cœlesti tantum esse λογομαχίας.

II. Pars

1. Quid.

Ceremoniæ et traditiones Idolatricæ et abolendæ.

Admittenda et conseruanda.

Reges & Pontificios principaliter pugnaturos pro Missa.

Missa non concedenda

Quia Idolatria.

I Ratio

Cur Missa Idolatrica.

Quia non est Sacramentum. Non habet fundamentum in Verbo Dei.

Refutatio Missæ papisticæ.

wercke darby he nicht thogesecht darmit tho wercken/ wo he nicht wil an bilden gebunden syn / etc.

Also ys jtziger tidt de Türckesche vnd jödesche beschneidinge kein Sacrament/denn ydt ys kein Gades wort darby. Also ys ydt ock in der Papistesche Misse / dewile kein befehl ys tho offern/vnd tho appliciren/ so ys ydt gewisse nicht mehr ein Sacrament / denn alse de Türckesche / vnde Jödische beschnidinge. Daruth klar ys/ dat öffentlike / vnde velfeldige affgöderey dar geschůt.

Vnd ys wol war/so einer dit bedencket/ys ydt so gruwlick dat he darvor erschrecken mot/edder dencken ydt sy nicht mögelick/dat de kercke also hoch könne vorlaten werden/so wit geerret vnde gefeilet hebbe/ auerst de schade ys vele gröter/denn ein minscklick herte achten kan/Derhalven ock vns de vorblenden hilligen so grimmich fiend sind/können nicht gelöuen dat de erdom in der kercken / so grot gewesen sy. Jdt ys auerst van anfanck der weldt also gegangen/dar Gades word vordelget by den Heiden/sint glickwol de rechten Ceremonien bleuen/vnd neuen denen vth der wercke lere vor vnd vor mehr Ceremonien erdichtet/wo yn allen Historien thosehen.

Also ys ydt ock in den kercken nicht lange na den Aposteln gangen / de Ceremonie des Sacraments ys erholden / auerst tho anderm bruke/ane Gades wort getagen/alse de Türckscke beschnidinge / ysst nu tho solcken grusamen erdom stilthoschwigen / wil ein jder sülvest bedencken/vnd esst gelick wy schwigen/so werden doch de stene schrien.

Applicatio.

Thom andern/ ys apenbar dat de Applicatio strack wedder de lere ys vam gelouen/se seggen/dith werck des presters vordene vorgeuinge der sünden/doden vnde leuendigen/dat ys tho wedder dissem Artikel/dorch egē geloue hebben wy vorgeuinge vmme Christus willen ane vnse werck edder vordenst. Thom drüdden so ys datoffer vor de sünde ein Gadeslesteringe/ denn allene Christus sülvest hefft dith offer vthgerichtet/dorch synen dodt so men nu in eren Canon williget/so helpen wy solcke affgöderye/vnde Gadeslestering alle stercken/dar jegen werdt by den weltwisen dat glosserent an gahen/vnd werden seggen/ydt schal nicht de meininge hebben fordan mit der misse/men schal de Applicatio fallen laten/vnd schole dissen vorstandt van der Miss leren/nömliken dat dith werck/geschehe nicht vor andere/sonder sy ein danckssegging/als so men Psalmen lesen wolde / wo nu gut ys etlicke Psalmen thor danckssegging spreken/also sy dit werck der Miss gut/als ein gedechtnisse Christi/vnd danckseggínge an der stede gemeiner kercken.

II. Quia repugnat Articulo de fide Christianæ remissionis propter Christum

III. Quia est blasphemia ni Filium Dei contra veniam Christi Sacrificium.

Palliatio Papistarum de Missa.

Exemplum im olden Testament ys ein dagelick offer gewesen/dat hefft Gott geordenet/nicht thor vorgeuinge der sünden/sondern als ein danckseggínge/vnd hefft gedenet dartho/dat dat volck ein dagelicke erinnering hedde/ys also gewesen *Gratiarum actio* vnd *pædagogia*, dartho den Ceremonien denen schollē/*ut sint signa docentia & inuitantia affectum*, vor solck ein gut werck/vnd danckseggínge/scholde ock de dagelike misse geholden werden/ wo se den vorstanden gewesen van Jreneo/Augustino vnd velen andern.

Andtwerdt.

Confutatio huius obiectionis.

Jth ys de fornemeste subtilitet de Misse tho schmücken/vnd ys kein twinel dar an minschlike wisheit/de also vorerret/ so de Ceremonien des olden Testaments jegen den Sacramenten holt/vnd werden vele in allen Nationen/dorch dissen schin vorföret/alse wy velfoldich erfaren.

1. Solutio.

Vnd ys dar jegen dith tho reden/wenn glick dat Sacrament / solck ein danckseggínge were / so schöllen doch de minscken/de ordeninge vnd form nicht andern/welcker Christus hefft ingesettet/alse nömlick / dat kein offer geholdē werde/vnd allene ein denst sy andern thoreken.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1869378563/phys_0165
Mecklenburg Vorpommern

Schmalkaldische

Dith ys de form in der Apostel schrifft geordenet / van der schal men nicht wiken 1. Cor. 11.

2 Solutio II. Thom andern / disse ere glosse / ys wedder den Canon / darumme moth de glosa vorgenes syn / edder der Canon moth wechgedhan werden / willen se auerst den Canon erholden / so ys apenbar dat disse glose / ein erlagē schin vnd bedroch ys / vnd blifft also ere Misse affgöderye / vnd Gadesleſteringe / alse men ock by densülvigen Glossatoribus süth / dat ydt nicht er ernst ys / beholden den Canonem wedder ere gewissen / vnd bespotten Godt.

3. Solutio III. Thom drüdden ys tho mercken de regel / Minscken schöllen nicht Gadesdenst / ane Gades wordt vnd beuhel anrichten / so men nu didt werck anrichtet / dat alse ein besonder stand sy Misse tholholden / so wert dith werck daruor geholden / als sy ydt anders denn der leyen Communion / vnd moth ein sonderliker Gadesdenst syn in der kercken / dat ys nu ein sonderliken Gadesdenst anrichten / welcker ernstliken vorbaden.

Alle blasphemice pX Missa

Vnd vth dissen vorgedachten orsaken / vnd vnderschiedt folgen andere grote Gadesleſteringe / alse thoudren gesehen / dar men daruör geholden / disse Misse sy ein besunder Gadesdenst welckeren de leien nicht können don / ys gefolget de Applicatio / dat ydt ein werck sy / so de preſter möten vorgemene kercken dohn.

2. Thom andern / vp dat ydt nicht vngewis werdt / hebben se wyder dartho gesettet / ydt vordene *ex opere operato*, disse erdome volgen hir ock vnuormidtlick / so men holt / dat dith werck ein gemene danckſegging sy / folget alsobalde / vp dat ydt nicht vorgeuelick sy / moth ydt gelden *ex opere operato*.

Vnd holden de Papen Misse / als ein spectakel als so men eine Tragedien / van Julij dodt gespelet hefft / vnde dencken ydt sy ein gut werck / vnd Gadesdenst *Ex operato*, Nu ys im Euangelio ken Ceremonia *Ex opere operato* ein Gadesdenst / ja ydt vorwerpet alle solcke heidniscke whan / darumme schal men nicht solcke werck anrichten / noch van der ordeninge Christi wiken / vnd einen besondern denst erdichten / also ys alle tidt Idolatria in der weldt angegan.

Solutio IIII. Thom verden / so werden se in disse spectakel Miss ane twiuel de oblatio nicht affdon / Nu geböret nemand Christum tho offern den eme sülueſt / de wile den dat Sacrament auermal vorkeret / mit dem offer / mit der spectakel meninge / *Exopere operato* / so ys ydt ydel öffentlike affgöderey / darin nemand willigen kan / sonder jederman ys se tho straffen schüldich / ydt sind ock de Potentaten schüldich / solcke affgöderey thouorbeden / vnde affthodonde.

Solutio V. Thom föfften / alle Ceremonien / des olden vnde nyen Testaments / sint dode wercke ane gelouen / Johan. 4. de rechten anbeder werden den Vader anropen im Geiste vnde warheit / vnd efft ydt gelick dode wercke weren / muste men se im olden Testament gelick wol holden / dar se gebaden als ein vterlike tucht / auerst im nyen Testament schöllen se nicht ane gelouen geholden werden / darumme schal men ydt fornemlick holden vor teken damit Gott jegen vns handele / vnd betüge dat he vns anneme.

Van solcker gedechtnisse / syner gnaden jegen vns / redet Christus dar he sprickt / didt doth tho myner gedechtnisse / dat ys thogedencken / dat ick vor juw gestoruen / juw erlöset / juw annemen / erhören / helpen wil.

Disse düinge des gelouens / geldt nicht vor andere / kan ock nicht vor andere geholden werden / edder an eine dagelike gewanheit gebunden syn / darumme moth de Ceremonia fry gelaten werden / vnd kan nicht ein dagelick werck / daruth gemaket werden / ys ock nen vnderschedt / vnder der leien / vnde Preſter Communio / sonder ein jder schal sick na syner gelegenheit tröſten / alse

Refutatio Invocationis Sanctorum.

alse S. Paulus sprickt / ein jeder schal sick sülnest prôuen / darumme schal men nicht vnderschedt maken / twischen der leien vnd Presster Communio / men schal ock nicht jemandt gewisse tidt / solcke werck thoholden vpleggen.

Wedder dissen rechten bruck striden twe heidnische opinion / de eine / dat de Misse ein werck sy andern vordenstlick / alse de heiden / vnd Jôdē ere offer geacht / de ander ys / de nye gefernede spectakel Miss / de ein dansegging syn schal / dar wy Gott hoge mit eren *Ex opere operato* / disse ys gelike so wol heidenisck als de andere / vnd blifft in summa de wahn / didt werck sy ein hoch gemein werck / vor de kercken / nicht alse der leien Communion.

Dewile denn in solckem missbrucke kein Sacrament ys / so ys ydt affgôderey / daruth slute wy / dat wy nene priuat Miss / se sy gefernet wo se wille / willigen kônnen / vnd so disse subtilitet / wider vorkleringe edder vnderricht bedarff / so willen wy vns darthо erbaden hebben / Blifft auerst de jegendell by eren Canon / so bedarff ydt nener groten subtilitet / denn dersülnigen werck ys ôffentlick affgôdery. Dat sy van der Misse genoch / in andern Artikeln sindt de glossen licht thouorleggen.

Van der hilligen anrôpinge.

SE hochwisen Prelatē tho Meissen / ferueden de hilligen anrôpinge / men moth wol seggen / *Ora pro me S. Petre.*

Darup ys ein korte antwerdt / dat de Glosse nichtes ys / alle anrôpinge der jennen / so nicht gegenwertich / gifft densülnigen allmechticheit / dat se aller minscken herten / vnd sufften erkennen / dat deith allene Gott / daruth ys klar / dat men ock nicht seggen kan. *Ora pro me S. Petre*

Ptopositio. Confirmatio. 1 Ratio. Maior.

Jtem / wy hebben beuel den Son Gades vor einen middeler thoholden / darumme schal men nicht / ane Gades beuel / de doden an syne stede settē / Jtem Esaie. viij. Men schal nicht vor de leuendigen by den doden hülpe sôken *Et ibidem* ca. 64. Bistu doch vnse Vader / den Abraham wet van vns nicht / vnd Jsrael kennet vns nicht.

11. Ratio.

Nu werden sick ane twiuel de Papisten hoch bemôyen / der hilligen halnen / denn se weten / dat men se hart darmit drücket / dewile en solcke ôffentlike affgôderye vorgeworppen werdt vnd ein jtliker Kôninck / vnd Kôninckrick hefft egene hilligen / vnd *Idola*.

De Votis Monasticis et Cælibatu.

Van Clôster gelôfften vnd Celibat / kônnen se kene glosen bringen / willen se dessülnigen banne nicht affdon / so môten wy darjegen predigen / vnd schrinen.

De duabus Speciebus in Sacramento Cœnæ.

Van beider gestalt des Sacraments / werd men ane twiuel sôken / wy schôllen den gantzen / vnd halnen bruck vor recht holden / vnd tholaten / dat kônne wy nicht don / denn wo kônne wy de ordeninge Christi vpheuen / edder andern / so men auerst de lere Predigt / dat didt allene recht sy / dat gantze Sacrament bruken / scholde men mit den lüden an den sülnigen orden so se anfangen dat Euangelium thohôren gedult hebben / beth se vnderricht worden / didt kan men don.

De drüdde Artikel van vterliken Middeldingen.

III. Pars deliberanda in constituenda Conformitate cum papistis.

WAt wy vhterlike middel dinge heten / ys thouorstahn / herna vth der vortellinge / daruan kan auerst nichts gehandelt werden / wo de Bischoppe edder andere Vorfolger blyuen / alse wol thobesorgen / denn

De Adiaphoris quamdiu debeant observari quamdiu manent Episcopi et persecutores pontificij.

Schmalkaldische

denn Gades wordt wyssaget vornemlick van Prelaten der Kercken/vnd den Geweldigen/dat se yn der Kercken Affgöderye vnd Tyrannye dryuen werden/ beth an dat ende. So süth men/ wo vorsekert se synt/dat de Bischop van Augsborch sülvest geschreuen/ he hebbe nicht höpinge tho middeln wegen/den he mercke/ dat de groten geweldigen Bischoppe so halsstarrich sind/er se etwes nageuen/willen se leuer den gantzen Christliken namen vorlöchen laten/ also römet disser Bischop syne gesellen.

Augustani Episcopi de suorum Complicum prophecia.

So lange den de Bischoppe also im erdom bliuen/möten wy se vor vorbannet holden/na der regel Pauli/so jemandt ein ander Euangelium predigt den ick de schal vorbandt syn.

Episcopi pontificij pro Anathemate habendi.

Darna ys ydt an em sülvest ydel vnmöglick dinck/vorfolger vor Bischope thoholden/men kan by en kene ordination söken/so se de Ordinanten mit vnchristliken eeden vorbinden willen.

Persecutores non posse pro Episcopis haberj.

So hedden ock vnser kercken vnd Predicanten ken gut/ ken förderinge/ ken schut van enen thogewarden/vnd in summa/dith bedarff ener langen vortellinge/ydt were enen/als so men dem Wulffe ein herde schape benelen wolde. Wo nu de Bischoppe/vnde andere stende im erdome bliuen/so mögen de Förſten/vnde stende disses deles/vmme ein weltliken lidtliken frede anlangen als mit nabern eines frömbden gelouens.

Consilium, Vt Principes et Status Euangelici cum Episcopis pontificijs agant de pace politica.

Alse Jsrael einen fredeliken dorchtoch socht by Edom/wowol yd schwer ys/dat regenten also still sitten schöllen vnd thosehen/dat men enē de Christen an der syden ermordet/affgöderye vnde vntucht driuet/ vnd desülvige steyket/ydt ys ock schwer/dat de Bischoppedöme/Papen/vnd Ebde in güdern sitten bliuen/vnd hungern dat Euangelium vth/vnd hindern dat men nicht lüde vpthehē kan/denn der öuericheit geböret/solcke güder in eren gebeden tho rechtem bruke thobringen.

Auerst dewil de gewaldigen in Steden/ock an den höuen dem Euangelio grimmich fiendt sindt/vnd allerley vntruw by den vnderdhanen/ thobesorgen/schal es velicht also syn/wo Daniel gesecht/dat wy klene hülpe hebben werden.

De Adel besorget de Bischopdöme/vnd groten Stifft/kamen vth eren henden/de gewaldigen in steden/hebben vele thodhon mit den Fürſten/de dem Euangelio entjegen sind/werden ock der sorge/vnde des vnkostens möde/vnd ys dat minschlicke herte ane dat lichtferdig/fallet lichtlik in vorachtinge Gades/vnd sehet wo de weldt hen geneget ys/vth dissen Orsaken/wolde ydt seher schwer/vnd sorglick syn/tho krigen/darauer bedencke wy ock/so ydt einmal angefangen wörde/welcke vorwöstinge thobesorgen/ er de regiment wedderumme gestifftet worden.

Darumme mögen de Förſten/vnd stende disses deles/im namen Gades/ ein weldtliken leidliken freden mit den jegendelen söken/vnd annemen/doch dat se sick nicht vorplichten de lere mit vth tho breden.

Van des Pawestes gewalt.

Thom andern so wy glick yn kercken einicheit maken wolden/so werd sick ydt doch daran stoten/men werdt by vns söken/dat wy den Pawest vor den öuersten Bischop erkennen/vnd holden/werdt ock velicht de Keiserlicke handelinge also forgenamen/vp Pawestlicke tholatinge vnd bewilliginge.

Darup sind wy entlick bedacht/efft glick de Pawest sick jegen Dudesker Nation also ertögede/den stifften vnde eme tho gude vnse lere vnde Ceremonien vns tho tholaten/so möten wy ene doch als ein vorfolger vnd vorbandten holden/ydt luth de regel Pauli/so einer ein ander Euangelion predigt etc. den he werd syn erdhom in andern Königriken nicht affdon/sonder desülven mit vele groter wöterye bestedigen/ den thouörn. Nu

Papa primapaliter dete, Sanctus pp errores.

Nu syn wy schüldich/solcke erdom anthofechten/wo wy ock van etlíken framen lüden vth Italia erinnert/wy schöllen nicht solck einen fredt annemen/darinne andere Nationen vthgeslaten werden.

Vnd na dem vth Paulo genochsam thouorsthan/dat dat Paweslick regiment/in der kercken des antichristi regiment ys/so kan men in syner hocheit nicht willigen/de he sick auer de kercke genamen/vnd wil desülven hebben *iure diuino*/wil macht hebben auer de kercken gesette vnde Gadesdenst thomaken/dith stridet wedder vele Artikel der lere des Euangelij/de wy bekennen/darumme men in solcke gewalt nicht willigē kan/tho dem schal men ock nicht willigen/dat he vorgifft/he sy Here auer alle Könige/möge Könige setten/vnd entsetten/vnd römet he hebbe solcke beuel van Christo/wo offt in iure canonico/vnd historien angetöget werdt.

Darumme ys syn regiment mit synen Cardinalen/vnd Italischer herschop/nicht anders/denn eine öffentlicke Tyrannye/rith lande vnde lüde tho sick vnder dem namen der kercken gewalt/ermordet de Christē/drifft vnde stercket affgöderye/vntucht/töuerye/groter den bether nen heidenisck rick gedreuen hefft. Wo nu darup gehandelt wörde/dat wy vmme frede willen/den Paweſt wedderumme vor den ouersten Bischop holden woldē/so wolde he ock jegē vns syn gesette relaxeren etc. Darup wert noch syn anthotögen/dat wy gelikewol in dat Paweslick regiment nicht willigen könden/denn de Paweſt blifft ein vorfolger vnd erhelt noch syn erdom by andern/vnd schöllen syne erdome/vnd Tyrannye na der lenge vortellet werden. Dat sy van dissen Artikel belangen de Paweslike gewaldt. Wo nu de Bischoppe/ane den Paweſt etwas annemen werden/edder wo se sick mit eme in tho laten/als mit glidtmaten des Paweſts/dar werdt ock van gestreden werden.

Van vorglickinge der Lere vnde Ceremonien.

Hosetten auerst dat düdeschelandt wolde ein einicheit hebben/in lere vnd Ceremonien/vnd wolden de Bischoppe neuen andern Förſten als Paltz/Beiern/Osterrick sick in laten vnd nicht sökē/dat wy den Paweſt annemen scholden/sondern wolden düdescker Nation tho gude/ein vorglikinge vornemen/solckes bedencken wy anthonemen/vnd dartho thohelpen so vele mögelick.

Vnd erstlick van kercken Ceremonien tho reden so se de lere vnd nödige stücke annemen/sind euen dar jegen in vtherliken middel dingen natolatē.

Erstlick so offt men de Communio holt/mögen se darby de gewönlike gesenge *de tempore* singen vnd beholden/dit ys ein erlike Ceremonia/vnd also blifft/de vtherlike schin noch by older gewanheit/vnd steidt yn kercken nicht so gantz frömbt/wo ydt schinet by etliken.

Thom andern/by dissen Ceremonien/ys seer nütlick vnde lefflick dat men de priuat Absolutio erholde/dardorch de vorstant blifft inder kerckē/dat dat Euangelium vorgeuinge der sünden bringet.

Item de lüde können bequeme vnderrichtet werden/so se de priuat absolutio begeren/also blifft ein form der bicht/doch mit deme vnderricht/dat de vortellinge der sünde nicht sy gebaden. Disse twe stücke Communio vnd priuat absolutio synd twe ernstlike/vnd nicht lichtferdige Ceremonien/dartho de vorstendigen einen guden willen hebben schölen/se helpen stadlick vp tho richten.

Thom drüdden ydt ys ock tholöuen/dat an den andern dagen/so men nicht de Communio holdt/glikewol de kercken/besunder in steden/nicht ledig

ledig sthan lathe/vnd dat ydt fruchtbar sy/schal ein Predige geschehen/ dardorch de lůde tom gebet vormanet/vnd wo me Personē hefft/wil men Psalmen/edder Horas canonicas singen/ys wol thothogeuen/vnd dewile solck ein gesanck ein erinneringe syn scholde/scholde ydt nicht tho lange syn/denn dar men vp de fantasy geraden ys/dat lang singen als ein werck/ein Gadesdenst sy/hefft men ydt tolang gemaket dat de erinnering vorlöschet ys/Darumme scholden de Prelaten vnd Parherrn/ein mathe hirinne ordnen. Didt ys jo tho dageliken ǒuingen genoch/vnd steidt erlick in der kercken/vnd so de prediger dǔchtich/gewanet dat volck/dat gerne tho der kercken kamen.

Thom verden/van festen steit ock wol/dat men de festa Christi herlick holde/mit gewönliken gesengen/rechter predigen vnd Comunio.

Thom vöfften/wer hilllgen fest holden wil/doch dat kene anropinge *directe & indirecte* darin sy/sondern thor lere/vnd Historien/ys ock tho liden. Thom Söften/vam fasten vnd vnterscheidt der spyse moth de lere bliuē/auerst der bruck stha by dem herrn jders ordes/daruan ys nicht thostriden/wowol ydt den geweten am sekersten ys/wor solcke minschen ordeninge gantz vth den ogen gedan sind/alse de schrifft gebůt/de Götzen vnd Altar tho vthschlahen/vnd vthrotten/wolden se sick mit dissen Ceremonien sedigen laten dat wer gut.

Wenn auerst de Bischoppe nicht allein als weldtlicke Förstē/mit vns handeln willen Sonder ock willen er kercken ampt gern wedder bebben/ daruan werdt ock sunderliken thoreden syn. Wenn gelick de Bischoppe de rechte lere annemen desůlven thofordern/vnde dǔchtige Personen dartho thoholden/sick erbeden/so werden doch velicht de groten Stede/vnde etlicke Förstē nicht gerne liden/dat enen wedderumme ein Jurisdiction/ingerůmet scholde werden/vnde dat se vmmehertehen vnd Visiteren

Dar jegen ys auerst ock thobedencken/dat den kercken mit der tid van nöden syn werdt/dat se dorch stadlicke personen Visitiret werden/denn de weltlike herrn/werden de lenge der kercken nicht grot achten/vnd werden de prester vp den Dörpern ǒuel geholden/ock vele Parkercken wöste werdē.

Nu wer ydt nůtlick so sick etlick Prelaten der kercken truwlick annemen wolden/dewile se doch de gůder hebben/vnde können de Visitation erholden dat se solckes deden. Dartho sind dennnoch Stifft aldar/vnd wer gut/dat de Adel dersůlven geneten konde/so fern se ock studeren/vnde ock der kercken forstan wolden/wolden nicht kercken saken gantz vorachtē.

Wor nu etlike Bischoppe vnd Stifft rechte lere/vnd de nödigen stücke annemen/vnd der kercken denen wolden/were nathogeuen/dat se in eren digniteten bleuen/vnd beholden/de Ordinatio/Visitatio/vnd Jurisdictio in Ehesaken. Jdt moth auerst de Ordinatio/geholden werden ane vnchristlicke thodont/vnd nen ander vorplichtinge den ordinanten vpgelecht werdē/den dat se Gades wordt reine predigen wolden/de vorplichtinge vam Celibat moth gantz affgedan werden. Jdt moth ock disse vorplichtinge affgedan werden/darin se thoseggen den Canonibus gehorsam tho syn/denn wy willen an de Canones van der digamia/vnd andere vnrechte Canones nicht gebunden syn. Item desse wordt möthen affgedan werdē/ick geue dy gewalt tho offern/vor de dodē vnd leuendigē

In Ehesaken moth men sick voreinigen/van dem diuortio/van der hemliken vorlöffnisse/van den graden der frundschop etc. In dissen stücken konden se wol mate finden. Doch moth men sick in den stücken/van der Ordination/Jurisdiction/Excommunication/vnd Visitation/als denn mit gar wolbedachten radt vorglicken/wo ferne solcke

gewalt

gewaldt sick strecken schal/dat ock etlicke vorstendige Personen/van der Weltliken ouericheit dartho vorordent mögen werden.

Item/dat de Kercke ere gerechticheit an der Vocation/Election/vnd entsettinge der kerckendener beholden möge/doch mit ordentlikem proces.

Item/dat de empter ordentlick bestellet/dat de Personen/so dar Weltlike güder vorstan/vnde regeren/vnterscheiden werden van den jenigen/so dar Ordination/Jurisdiction/vnd Visitation holden schöllen/dar ys van dissen/vnd andern Artikeln als den wider thoreden.

De Dhomstiffte holden Ceremonien/wo gesecht ys/ein daglike Predige/vnde Psalmen/edder horas canonicas/wenn se auerst Communicanten hadden/helt men de Communion mit gewönliken gesengen/vnde moste enen de Ehestand thogelaten syn/möchtē ock eine ehrlike ordeninge mit eren emptern maken/dat se nicht allene fule/trage Personē weren/vnd moste dat schendtlike ergerlick leuent/welcker se bether geföret/mit apenbarer vntucht/dat gantzer Christenheit tho vngelimp gereket/ernstlick geweret/vnd gestrafet werden.

Dirmit holden wy/sy den Bischöppen/vnde Capitteln nicht weinich nagegeuen/vnde were en thoraden/dat se ydt annemen.

Van Klöstern.

De gelöfften schöllen vor nichtich geholden syn/vnde schal einem jederen erlöuet syn/heruth thogan ehelick tho werden/so auerst etlike in Clöstern bliuen willen/de mögen de form holden/wo andere vnsere Kercken/so lange de Personen leuen/vnde schöllen nene wedder angenamen werden/vnde ys dat beste dat de Mönnickerye gantz vphöre/ryke vnde bedel orden.

Denn dat etlike vorgeuen/men schöle vth den Abtyen Scholen maken/lathen wy henghan/jtzundt/dewile noch etlicke olde Personen vorhanden sint/auerst de Jögendt kan nicht leren/wo nicht ein truwlike grote vorsamlinge ys/men sehe dat de scholen/in den Steden vnd Vniuersiteten recht bestellet werden/dar könen gude ingenia/nottörfftige öuinge hebbē.

Vth Clöstern werden nimmermehr gude Scholen/so wörde doch mit der tydt/vth densülnen Closterscholen nye Mönkerye/vnde ys am besten dat solcke Clöster affgedhan werden/vnde de Güder tho beteringe der Scholen/vnde Kercken gewendet werdē/also dat men arme vam Adel/vnd andere/in Scholen daruan vnderholde.

Denn men moth gedencken/wo men lüde vpthe/desgliken bedencken/wy ock van Junckfrowen Clöstern/dat se mit der tydt gantz affgedhan werden/efft glick jtzunder mit allen Personen so dar bliuen willen/geduldt thohebben etc. vnd efft men Junckfrawscholen daruth maken wolde/besorgen wy ock/ydt wörde in de forige blindheit/edder ander vndögent geraden/alse wy weten van etlicken apenen Clöstern/de ock als Scholen erstlick angefangen/vnde so man de güder dem Adel thogude anleggen wil/sind wol wege dartho/doch striden wy dissen Artikel nicht effte solcke Junckfruwen scholen anthorichten/de auerst stryde wy/dat de gelöffte vornichtig schöllen geholden werden/vnde er vnrecht Gadesdenst affgehan.

Didt ys vnse vnderdenige bedencken/daruth wol thonorstan/worup wy tho lesten berowen. Denn yn der Lere vnde nödigen stücken/wo angetöget/willen wy dorch Gades gnade nicht wyken/vnd Gott bidden dat he syn Kercken erholde/vnde den Förſten vnd Stenden synē hilligen geist vorlehnen wolde/dat se schluten/vnde don dat recht ys/wolde ock alle in der fehrlicheit/vnde liden stercken.

Sub-

SVBSCRIPSERVNT.

Martinus Luther D.
Justus Jonas D.
Johannes Bugenhagen. D.
Caspar Creutziger D.
Philippus Melanthon.
Fridericus Miconius.
Nicolaus Amsdorff.
Erasmus Sarcerius.
Joannes Amsterdamus.
Nicolaus Schübel.
Balthasar Tardus.
Martinus Bucerus.
Anthonius Coruinus.
Johannes Kymeus.

FINIS.

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0172
Mecklenburg
Vorpommern

Bekentenisse des Geloouens:

Doct. Mart. Luthers.

Erstliken vthgegan Anno M. D. XXIX.

DEwile ick se/dat des rottens vnd Arrendes/so lenger so mehr ward/vnde nen vphörent ys des duendes vnde wötendes des Satans/Darmede nicht henförder by mynem leuende edder na mynem dode/welcker etlicke thokamende sick mit my behelpē/vnde myne schrifte/ere ardome thostarcken/falscklick fören möchten/alse de Sacramentes vnde Döpeswermer anfangen thodönde. 1. Causæ impulsiuæ 2.

So wil ick mit disser schrifft/vor Godt vnde aller werlet mynen gelouen van stücke tho stücke bekennen/darup ick gedencke thoblinen beth an den doth/darinne (welckes my Godt helpe) van disser werlet thoscheden/vnde vor vnsers Herrn Jhesu Christi Richtestoel kamen. Propositio.

Vnde effte jemandt na mynem Dode wörde seggen/wenn de Luther nu leuede/wörde he dissen edder denn Artikel anders leren vnde holden/Denn he hefft ene nicht genochsam bedacht etc. Darjegen segge ick jtzunder alse denn/vnde denn alse jtzunder/dat ick van Gades gnaden alle disse Artikel hebbe vp dat vlitigeste bedacht/dorch de schrifft vnd wedder her dorch vaken getagen/vnde so gewisse desülnigen wolde vordedigen/alse ick jtzunder hebbe dat Sacrament des Altars vordediget. Dilutio obiectionis.

Jck byn jtzunder nicht druncken noch vnbedacht/ick weth wat ick rede/föle ock wol wat my ydt gelt vp des Heren Jhesu Christi thokümpst am Jüngesten gerichte. Darumme schal my nemandt schertz edder lose dedinge darnth maken/dat ys my ernst/Wente ick kenne den Satan/van Gades gnaden/ein grot deel/kan he Gades wordt vnde Schrifft vorkeren vnde vorweren/wat scholde he nicht dhon mit mynen edder eines anderen wörden?

Erstliken gelöue ick van herten/denn hogen Artickel der Gödtlicken Maiestat/dat de Vader/Söne/hillige Geist dre vnderschedlicke personen/ein rechter eniger/natürlicker/warhafftiger Gott ys/Schepper hemmels vnde der Erden/aller dinge/wedder de Arrianer/Macedonier/Sabelliner/vnde der gelicken Ketterye/Gen. 1. Wo dat alle beth her beide in den Römeschen Kercken vnde in aller werlt by den Christlicken Kercken geholden ys. 1. De Deo & tribus personis diuinitatis. Godt Vader/Söne/hillige Geist.

Thom andern gelöue ick vnde weth/dat de Schrifft vns leret/dat de Middel Person in Gott/nömlick de Söne/allene ys warhafftiger Minsche geworden van dem hilligen Geist/ane Mannes thodoent entfangen/vnde van der reinen hilligen Junckfrowen Maria/alse van einer rechten natürlicken Moder/gebaren. Wo dat alles S. Lucas klerlick beschrifft/vnde de Propheten vorkündiget hebben/Also dat nicht de Vader/edder hillige Geist/sy Minsche geworden/alse etlicke Ketter geleret hebben. De Middel person in Gott ys Minsche geworden etc. II. De Incarnatione & Natiuitate Filij Dei. Quod nec Pater nec S. S humanatus. Quod Filius Dei humana natura quoad Corpus & animā assumpserit

Ock dat Gott de Söne/nicht allene den Liff/ane Seele (wo etlicke Ketter

Ketter geleret) sonder ock de Seele/dat ys/ein gantze volkamen Mínsckheit angenamen/vnd dat rechte saedt edder kind Abrahame/vnd Dauid gelauet/vnde de natürlicke Söne Marie gebaren sy/ in aller wyse vnde gestalt/ein rechte minscke/alse ick sülvest bin vnde alle andere/ane dat he ane sünde/allene van der Junckfruwen/dorch den hilligen Geist gekamen ys.

Quod homo Iesus Christus uerus Deus.

Vnde dat so dane minscke sy warhafftich Gott/alse ein ewige vngedelde person vth Gade vnde Minscke geworden. Also/dat Maria de hillige Junckfraw sy ein rechte warhafftige Moder/nicht allene des minscken Christi/wo de Nestorianer leren/sonder des sönes Gades alse Lucas spreckt/Dat hillige dat van dy gebaren wert/wert Gades Söne genömet werden/dat ys myn vnde aller Herr/Jhesus Christus Gades vnde Marien einige/rechte/natürlicke Söne/warhafftich Gott vnde minscke.

Luce.1.

Gades Söne vor vns geleden.

Hic Iesus Christus Deus & hō my humiliatione nos redemit In exaltatione iā est Dominus Omnium.

Ock gelöue ick/dat solcker Gades vnde Marien Söne vnse Here Jhesus Christus/hebbe vor vns armen Sünder geleden/sy gecrütziget/gestoruen vnde begrauen. Vp dat he vns van der Sünden/Dode vnde ewigen torn Gades/dorch syn vnschüldige blot erlösede/vnde dat he am drüden dage sy vpgestan vam dode/vnde vpgefaren na hemmel/vnde sitt tho der rechten hand Gades des Allmechtigen Vaders/ein Herr auer alle Herrn/Köninck auer alle Köninge/vnde auer alle Creaturen/im hemmel/erden vnde vnder der Erden/auer dodt vnde leuent/auer sünde vnde gerechticheidt.

VII. De peccato Originis et actualib: peccatis.

Alle minscken in Sünden gebaren etc.

Denn ick bekenne/vnde weth vth der Schrifft thobewisen/dat alle minscken/van einem minscken Adam gekamen sind/vnde van demsülvigen dorch de gebort mit sick bringen vnde aruen/denn fall/de schuld/vnde sünde/de desülvige Adam im Paradise/dorch des Düuels bosheit began hefft/vnde also sampt eme althomale in Sünden gebaren/leuen vnde steruen/vnde des ewigen Dodes schüldich syn müsten/wo nicht Jhesus Christus vns thohülpe gekamen were/vnde solcke schult vnde Sünde alse ein vnschüldich Lemken vp sick genamen hadde/vor vns dorch syn lident betalt/vnde noch dachlick vor vns steit vnde trit/alse ein truwe/barmhertich Middeler/Heilandt vnde enige prester vnd Bischop vnser Seelen.

VIII. De Libero Arbitrio.

Lere vam fryen Willen.

Dirmede vorwerpe vnde vordöme ick/alse idel erdome/alle lere/so vnsen fryen Willen prisen/alse de strackes wedder solcke hülpe vnde gnade vnses Heilandes Jhesu Christi streuet. Wente dewile buten Christo/de Dodt vnde de Sünde vnse Heren/vnde de Düuel vnse Gott vnde Förste ys/kan dar nene krafft/noch macht/nen witte noch vorstandt syn/darmede wy tho der Gerechticheit vnde thom leuende vns könden schicken edder trachten/sondern möten vorblent vnd gefangen/der sünde vnd des Düuels egen syn/thodönde vnde thodenckende/wat eme gefellet/vnde Gade mit synen Gebaden entyegen ys.

Olde vnde nyepelagianer.

Also vordöme ick beide nye vnde olde Pelagianer/de de arffsünde nicht willen laten sünde syn/sondern schölle ein gebreck edder feil syn/Doerst dewile de Doth auer alle Minscken geit/moth de arffsünde nicht ein gebreck/sonder all tho grote sünde syn/alse S. Paulus secht. Der Sünden beloninge ys de Dodt/Vnde auermals/De Sünde ys des Dodes stakel.

Rom.6. 1.Cor.15.

So sprickt ock Dauid Psal.51. Sü/ick bin vth sündlikem saade getüget/vnde myne Moder hefft my in Sünden entfangen/We sprickt nicht/Myne moder hefft mit Sünden my entfangen/sonder/Ick/Ick byn

bin vth sündtlikem saade getüget/vnde myne Moder hefft my in Sünden entfangen/dat ys/Ick byn yn moderliue vth sündtlikem sade gewassen/ alse dat de Ebreiscke text vthwyset.

Orden/ Regel/ Klöster/ Stiffte.

Demna vorwarpe vnde vordöme ick ock/ alse ydel Düuels rotte vnde erdom/alle orden/Regel/Klöster/Stiffte/vnde wat van minscken bauen vnde buten der Schrifft ys erfunden vnd ingesettet/mit gelöfften vnde plichten vorfatet/effte gelick vele grote hilligen darinne geleuet/ vnde alse de vtherwelden Gades/tho disser tydt dardorch vorföret/vnde doch thom lesten dorch den gelouen an Jhesum Christum erlöset vnde entronnen sind.

Reijciuntur aliae viae consequendae salutis extra Chrm.

Wente dewile solck Orden/Stifften vnde Secten/der meninge geleuet vnde geholden werden/ dat me dorch solcke wege vnde wercke wille vnde möge salich werden/eer Sünde vnde dem Dode entlopen/so ys ydt eine apenbare grwlike lasteringe/ vnde vorsakinge der enigen hülpe vnde gnade vnses enigen Heilandes vnde Middelers Jhesu Christi/Wente vns ys sonst nen name gegeuen/ dorch welcken wy schöllen salich werden/ane disser/de dar het Jhesus Christus/vnd ys vnmöglick/dat mehr Heilande/wege edder wise syn/salich tho werden/ane dorch de einige gerechticheidt/ de vnse Heiland Jhesus Christus ys/ vnde vns geschencket hefft/ vnde vor vns jegen Godt gestellet/ alse vnse enige Gnadenstoel.

Roma. 3.

Rechter gebruck Klöster vnd Stiffte.

Wol were ydt fyn/dat men Klöster vnde Stiffte der meninge helde/ dat men junge Lüde darinne lerede/ Gades wordt/ de Schrifft vnde Christliche tucht/ Dardorch man fyne geschickede Menner/ tho Bischoppen/Kerckheren vnde anderley dener der Kercken/ock thom wertliken regiment/tüchtige gelerde Lüde/vnd fyne tüchtige gelerde Frauwens so hernamals Christlick husholden vnde Kinder vptehen könden/ thorichtede vnde thoberedede/ Ouerst eineu wech der salicheidt dar thosöken/dat ys Düuels lere vnde gelouen.1.Timo.4. etc.

Hillige orden van Gade ingesettet etc. Presterampt.

Ordines diuini

Ouerst de hilligen orden vnde rechte stiffte van Gade ingesettet/ sind disse dre/Dat Presterampt/de Ehestandt/de wertlicke öuericheit/alle de/ so im Predigampt edder denst des Wordes gefunden werden/ sind in einem hilligen/rechten/guden/Gade angenemen orden vnde Stande alse de dar predigen/Sacrament reken/ der gemenen kysten vorstan/ Köster vnde baden edder knechte/de solcken personen denen etc. Solckes sind ydel hillige wercke vor Gade.

1 Ecclesiasticus seu Sacerdotalis.

Vader/ vnde Moder/ Kinder/Gesinde.

Also/wol Vader vnde Moder ys/dat Hus wol regeret/vnde Kinder tüth tho Gadesdenst/ys ock ydel hillichdhom vvnde hillich werck/ vnde ein hillich orden. Desgeliken wo de Kinder edder Gesinde/denn Olderen edder heren gehorsam sind/ys ock ydelhillicheidt/ vnde wol darinne gefunden werdt/de ys ein leuendich hillige vp erden.

2. Oeconomicus.

Auerichheidt. Vnderdane.

Also ock Försten edder auerherr/ Richter/ Amptlüde/Cantzler/ Schriuer/Knechte/Megde/vnde alle de solcken denen/ dartho alle de vnderdenichlick gehorsam syndt/dat ys alles ydel hilllchdhom/ vnde ein hillich leuent vor Gade/vnde dat darumme/dat solcke dre stiffte edder orden in Gades wordt vnde Gebot gefatet sind. Wat auerst in Gades wort gefatet ys/dat moth hillich dinck syn/denn Gades wordt ys hillich/ vnd hilliget allent/dat an eme vnde in eme ys.

3. Politicus.

Gemene orden der Christlichen leue.

Bauen disse dre Stiffte vnde Orden/ys nu de gemene orden der Christlicken leue/ darinne men nicht allene den dren orden/sondern ock

4 Ordo christianae dilectionis.

ynt gemene einen ydtliken nottrofftigen mit allerley woldat denet) alse spi-
ſen de hungerigen/drencken de dörſtigen/etc vorgeuen den vienden/ Bid-
den vor alle minſcken vp Erden/lyden allerley böſes vp Erden/etc.

His tamen nemo con-
sequitur salutem.

Su/dat heten alle ydel gude hillige werck/dennoch ys nicht ein ſolcker
Orden ein weg tho der ſalicheidt/ſondern dar blifft de einige weg bauen
diſſe alle/nömlick/de gelone an Jheſum Chriſtum.

Diſcrimen inter sanctũ
esse, & saluum esse.

Wente ydt ys gar ein vel anders/hillich vnde ſalich syn/ſalich werde
wy allene dorch Chriſtum/hillich auerſt beide dorch ſolcken gelouen vnd
ock dorch ſolcke Gödtlike ſtiffte vnde Orden. Ith mögen ock Gottloſe wol
vele hilliges dinges hebben/ſe ſind auerſt darumme nicht ſalich darinne/
Wente Gott wil ſolcke wercke van vns hebben tho synem laue vnde ehre/
vnde alle de/ſo im gelouen Chriſti ſalich ſind/de dhon ſolcke wercke vnde
holden ſolcke orden.

Viduitas & Vir-
ginitas ad Oeco-
nomiam.

Wedewen vnde Junckfrowen ſtand

Wat auerſt vam Eheſtande geſecht ys/ſchall me ock vam Wedewen
vnde Jungfruwen ſtande vorſtan/wente ſe gehören doch thom huſe vn-
de thom husholdende etc.

So nu diſſe Orden vnde Gödtlike ſtiffte nicht ſalich maken/wat
ſcholden denn de Düuels ſtiffte vnde Klöſter dhon/de blot ane Gades
wordt vpgekamen ſindt/vnde dartho jegen den einigen weg des gelouens
ſtreuen vnde dauen?

111

Hillige Geiſt.

Thom drüdden/Gelöne ick an den hilligen Geiſt/de mit dem Vader
vnde dem Söne ein warhafftiger Godt ys/vnde vam Vader vnde Söne
ewichlicken kumpt/doch in einem Gödtlicken weſende vnde Natur/ein
vnderſchetlicke perſone.

Dorch den ſülvigen/alſe eine leuendige/Ewige/Göttlicke gaue vnde
geſchencke/werden alle gelöuige mit dem Gelouen vnde anderen geiſtli-
ken gauen geziret/vam dode vpgewecket/van Sünden gefriet/vnde frö-
lick vnde getroſt/fry vnde ſeker im geweten gemaket/wente dat ys vnſe
trozt/ſo wy ſolckes Geiſtes tüchniſſe in vnſem herten fölen/dat Godt wil
vnſe Vader ſyn/de Sünde vorgeuen/vnde ein ewig leuent vns geſchen-
cket hebben.

Deus se nobis
donauit.

De Vader

Dat ſind de dre perſonen/vnde ein Gott/de ſick vns allen ſülueſt gantz
vnde gar gegeuen hefft/mit allem dat he ys vnde hefft.

De Vader gifft ſick vns/mit hemmel vnde Erden/ſampt allen Crea-
turen/dat ſe vns denen vnde nütte syn möten/Duerſt ſolcke gaue ys dorch
Adams fall vordüſtert vnde vnnütte geworden. Darumme hefft darna de

De Söne.

Sön ſick ſülven ock vns gegeuen/alle ſyne wercke/syn lydent/wisheit vn-
de gerechticheidt geſchencket/vnde vns dem Vader vorſönet/vp dat wy
wedder leuendich vnde rechtferdich/ock den Vader mit ſynen Gauen
erkennen vnde hebben mochten.

Gott hil-
lige Geiſt

Dewyle auerſt ſolcke gnade nemandt nütte were/wenn ſe ſo heimlick
vorborgen blene/vnde tho vns nicht kamen konde/So kumpt den de hil-
lige Geiſt/vnde gifft ſick ock vns gantz vnde gar/de leret vns ſolcke wol-
dat Chriſti/vns bewiſet/erkennen/helpet ſe entfangen vnde beholden/
nütlick bruken vnde vthdelen/vormehren vnde forderen.

Vnde deith datſülue beide inwendich vnde vthwendich/inwendich
dorch den gelouen vnde ander Geiſtlicke gaue/vthwendich önerſt dorch
dat Euangelium/dorch de Döpe/vnde dat Sacrament des Altars/
dorch welckere alſe dorch dre middel edder wiſe/he tho vns kumpt/vnde
dat liden Chriſti in vns önet/vnde tho nutte bringet der ſalicheidt.

Darumme

Darumme holde vnde weth ick/dat/gelick alse nicht mehr den ein Euangelium vnde ein Christus ys/also ys ock nicht mehr den eine Döpe. Vnde dat de Döpe in sick sülven ein Göttlicke ordeninge ys/alse sin Euangelium ock ys/vnd gelick alse dat Euangelium darumme nicht falsck edder vnrecht ys/effte ydt rede etlicke falscklick bruken edder leren/edder deme nicht gelöuen/also ys ock de Döpe nicht falsck noch vnrecht/effte se ock rede etlicke ane louen entfangen/edder geuen/edder sonst misbruken. Derhalven ick de lere der wedderdöper vnde Donatisten/vnde wol se synd/so wedderdöpen/gantz vorwarpe vnde vordöme. Döpe. Sacramenta Wedderdöper.

Euen so rede ick ock vnde bekenne/dat Sacrament des Altars/dat darsülvest warhafftich dat Liff vnde bloth im brode vnde Wyne werde mündtlick gegeten vnd gedruncken/effte gelick de Presters de ydt reken edder de ydt entfangen/nicht löuen/edder süst misbrukeden/Wente yth steith nicht vp minscken gelouen edder vngelouen/sondern vp Gades wort vnde ordeninge. Sacrament des Altars.

Idt were denn/dat se thoudren Gades wort vnde ordeninge veranderden/vnde anders düdeden/alse de hütigen Sacraments viende dhon/welcke frylick ydel brot vnde wyn hebben/wente se hebben ock de wörde vnde yngesettede ordeninge Gades nicht/sondern desülnigen na erem egen dünckel vorkeret vnde vorandert.

Darna gelöue ick/dat ein hillige Christlicke Kercke sy vp erden/dat ys/de Gemenheit vnd tal edder vorsamlinge aller Christen/in aller werlt/de einige brut Christi vnde syn Geistlike liff/des he ock dat einige höfet ys/vnde de Bischöppe edder Predicanten/nicht höuede/noch Deren/noch brüdigam dersülven sint/sondern diener/fründe/vnd dat wort (Bischop) gifft/vpsichtigers/pleger edder vorsehers. Eine hillige Christlicke Kercke. Ecclesia. Falsé

Vnd desülue Christenheidt ys nicht allene vnder der Römescken kercken edder Paweſt/sonder in aller werlt/alse de Propheten vorkündiget hebbē/dat Christus Euangelion scholde auer alle werlt kamen/Psal.2.Psal.18. Dat also vnder dem Paweſt/Törcken/Persen/Tatern/vnde allenthalven de Christenheit vorstrouwet ys lifflick/auerst vorsamlet geistlick in einem Euangelio vnde gelouen/vnder ein höuet dat Jhesus Christus ys. Christenheit vorstrouwet in alle welt.

Wente dat Pawestdhom gewislick dat Rechte Entechristeske regimente edder de rechte wedder Christiscke Tyrannye ys/de im tempel Gades syth/vnde regeret mit minscken gebade/alse Matt.24. Christus/vnde 2.Thess.2.Paulus vorkündigen/Wowoll ock darbenenen de Törcke vnde alle Ketterye wor se sint/ock tho solckem gruwel gehören/welcker in der hilligen Stede thostande gewissaget ys/auerst dem Paweſt nicht gelick. Paweſtdhom. Törcke. Ketter.

In disser Christenheit vnde wor se ys/dar ys vorgeuinge der sünden/dat ys/ein Köninckricke der gnaden/vnde des rechten afflates/Wente darsülvest ys dat Euangelium/de Döpe/dat Sacrament des Altars/darinne vorgeuinge der sünden angebaden/gehalet vnde entfangen wert/vnde ys ock Christus vnde syn Geist vnde Gott darsülvest. Vorgeuinge der sünden. Remissio peccatorum.

Vnde buten solcker Christenheit ys nen heil noch vorgeuinge der sünden/sonder de ewige doth vnde vordömnisse/effte schon groth schin der hillicheidt dar ys/vnde vele guder wercke/so ys yth doch alles vorlaren/Auerst solcke vorgeuinge der sünde/ys nicht vp ein mall/alse in der Döpe tho erwachtende/alse de Nouater leren/sondern so vaken vnde vele mal men dersülnigen bedarff/beth yn denn Dodt. Nouater.

Dat afflat auerst/dat de Paweſtlicke kercke hefft vnde gifft/ys eine schendin- Afflat des Paweſtes

schendige bedregerye / Nicht allene darumme / dat se bauen de gemene vorgeninge / so in aller Christenheit dorch dat Euangelium vnde Sacrament gegeuen wert / eine sonderlicke erdichtet vnde angerichtet / vnde darmede de gemene vorgeninge schendet vnde vornichtiget / sondern dat se ock de genochdoinge vor de sünde stellet vnde gründet vp Minscken werck / vnde der hilligen vordenst / so doch alleine Christus vor vns genoch doen kan / vnde gedan hefft.

Vor de Doden bidden.

Vor de Doden / dewile de Schrifft dar nichtes van meldet / holde ick / dat vth fryer andacht nicht sünde sy / so edder des geliken tho bidden / Leue Gott / hefft ydt mit der Seelen solcke gestalt / dat er tho helpen ys / so sy er gnedich etc vnde wen solckes ein mal geschen ys edder twe mal / so lath ydt genoch syn / denn de Vigilien vnde Seelmissen vnde jarlicke begencknisse sind nen nütte / vnde ys des Düuels jarmarcket.

Vigilien Seelmissen.

Fegefüer.

Wy hebben ock nichtes in der Schrifft van dem Fegefüre / vnde ys frylick ock van denn Poltergeisteren vpgebracht. Darumme holde ick / dat nicht nödt sy en tho löuen / wowol Gade alle dinck mögelick / ock wol könde de Seelen pinigen laten na dem affschede vam Liue / auerst he hefft dat nicht lathen seggen edder schriuen / darumme wil he ydt ock nicht gelöuet hebben / Ick weth sunst wol ein Fegefeur / auerst daruan ys nichtes in der gemene tholeren / noch darwedder mit stifften edder Vigilien thohandelen.

Hilligen anropen.

De hilligen anthoropen / hebben ander angegrepen / ehr denn ick / vnmy befelt ydt / vnde löues ock / dat allene Christus sy / alse vnse Middeler anthoropen / dat gifft de Schrifft vnd ys gewis / van hilligen anthoropen / ys nichtes yn der schrifft / darumme moth ydt vnwisse vnde nicht tholöuen syn.

Olinge.

De ölinge wenn men se na dem Euangelio helde Mar. 6. vnde Jacob. 5. lethe ick gahn / auerst dat ein Sacrament daruth thomaken sy / ys nichtes / wente gelick alse men an stede der Vigilien vnde Seelmissen / woll möchte ein predige dhön / vam Dode vnde ewigen leuende / vnde also by der begreffnisse beden / vnde vnse ende bedencken / (alse ydt schinet / dat de olden gedan hebben) / also were ydt ock woll fyn / dat men tho krancken ginge / bedede vnde vormande / vnde so men darnenen ene mit Ole wolde bestricken / scholde frye syn im namen Gades.

Ehestand vnde Presterstand. Bote.

Alsodarff me ock nen Sacrament van dem Echte vnde Presterampt maken / se sind sonst hillige orden an sick sülueſt genoch / so ys jo de bote nicht anders / den öuinge vnde krafft der Döpe / dat de twe Sacrament bliuen / Döpe vnde auentmal des herrn neuen dem Euangelio / darinne vns de hillige Geist / vorgeuinge der Sünden ricklick ambüth / gifft vnde öuet.

Misse.

Vor allen greweln öuerst / holde ick de Misse / de vor ein offer edder gudt werck geprediget vnde vorkofft wert / dar vp denn jtzunder alle stiffte vnde Klöster stan / auerst effte Gott wil / balde liggen schöllen / Wente wowol ick ein grot / schwar / schendtlick Sünder gewesen byn / vnde myne jöget ock vordömlick thogebracht vnde vorlaren hebbe / so sindt doch dat myne gröteſten sünde / dat ick so ein hillig Mönck gewesen byn / vnde mit so velen Missen bauen 15. Jar lanck / mynen leuen Herren so grewlick vortörnet / gemartert vnde geplaget hebbe / Auerst loff vnde danck sy syner vnuthsprecklicken gnade gesecht ewichlick / dat he my vth solckem gruwel genöret

nöret hefft/vnd noch alle dage my/wowol sehr vndanck darn/ erholt vnde stercket im rechten gelouen.

Demna ick geraden hebbe/vnde noch rade/dat men de Stiffte vnde Klöster sampt dem gelöfften thouorlaten/vnde sick ein jder heruth geuē in de rechten Christlicken Orden / vp dat me solcken gruweln der Missen/ vnde lasterlicken hillicheidt/alse der kusckheidt / armot/gehorsame / dardorch men sick vorsettet salich tho werden/entlope. Wente so fyn ydt gewesen ys im anfanck der Christenheit/ Junckfruwen standt thoholden/ so grulick ys ydt nu/dat men dardorch Christi hülpe vnd gnade vorlöchenet/Denn me kan wol Junckfrow/Wedewe/vnde küsck leuen / ane solcke lasterlicke gruwel.

Bilde/Klocken/Missewand/Kercken geschmücke/Altarlichte / vnde dergeliken/holde ick frye/wol dar wil/de mag ydt lathen/ wowol bilde vth der Schrifft/vnde van guden historien ick sehr nütlick / doch fry vnde wilkörich holde/wente ick holde ydt nicht mit den Bildestörmeren.

Am lesten gelöue ick de vperstandinge aller Doden/am Jüngesten dage/beide der framen vnde bösen/dat ein ydtliker darsülvest entfange an synem liue/alse he ydt vordenet hefft/vnde also de framen ewichlick leuen mit Christo/vnde de bösen ewichlick steruen mit dem Düuel vnde synen Engelen/wente ick holde ydt nicht mit den / de dar leren / dat de Düuel ock werden endtlicken tho der salicheit kamen.

Resurrectio Vniuersalis, Iudicium, Vita & mors ceterna.

Dat ys myn geloue/wente also gelöuen alle rechte Christen/ vnde also leret vns de hillige Schrifft.

Wat ick auerst hir tho weinich gesecht hebbe / werden my myne böcker genochsam tüchnisse geuen/sonderlicken de tholest sind vthgegan in veer edder viff jaren.

Des bidde ick alle frame herten / werden my tügen syn/vnde vor my bidden/dat ick in solckem louen faste möge bestan / vnde myn ende besluten/denn (dar Gott vor sy) effte ick vth anfechtinge vnde dodes nöden wat anders wörde seggen/so schall dat doch nichtes syn / Vnde wil hirmede apenbare bekennet hebben/dat ydt vnrecht vnde van dem Düuel ingegeuen sy. Dartho helpe my myn Herr vnde Heiland Jhesus Christus / gebenediet in ewicheidt/

AMEN.

ENDE.

Gedrücket tho Wittemberg/
dorch Jacobum Lucium
Söuenbörger.
ANNO M. D. LXIIII.

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0180
Mecklenburg
Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0181

Mecklenburg
Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1869378563/phys_0182

Mecklenburg
Vorpommern

Darumme holde vnde weth ick/dat/gelick alse nicht mehr den ein Euangelium vnde ein Christus ys/also ys ock nicht mehr den eine Döpe. Vnde dat de Döpe in sick süluen ein Göttlicke ordeninge ys/alse sin Euangelium ock ys/vnd gelick alse dat Euangelium darumme nicht falsck edder vnrecht ys/effte ydt rede etlicke falscklick bruken edder leren/edder deme nicht gelöuen/also ys ock de Döpe nicht falsck noch vnrecht/effte se ock rede etlicke ane louen entfangen/edder geuen/edder sonst misbruken. Derhaluen ick de lere der wedderdöper vnde Donatisten/vnde wol se synd/so wedderdöpen/gantz vor[illegible]pe vnde vordöme.

Döpe. Sacramenta Wedderdöper.

Euen so rede ick ock vn[illegible]ne/dat Sacrament des Altars/dat darsüluest warhafftich da[illegible]loth im brode vnde Wyne werde mündtlick gegeten vnd gedr[illegible] gelick de Presters de ydt reken edder de ydt entfangen/nicht l[illegible] süst misbrukeden/Wente yth steith nicht vp minscken gelouen[illegible]louen/sondern vp Gades wort vnde ordeninge.

Sacrament des Altars.

Idt were denn/dat se thouö[illegible]wort vnde ordeninge voranderden/vnde anders düdeden/alse[illegible] Sacraments viende dhon/welcke frylick ydel brot vnde wyn h[illegible] se hebben ock de wörde vnde yngesettede ordeninge Gades n[illegible] desüluigen na erem egen dünckel vorkeret vnde vorandert.

Darna gelöue ick/dat ein hillige [illegible]kercke sy vp erden/dat ys/de Gemenheit vnd tal edder vorsaml[illegible]risten/in aller werlt/de einige brut Christi vnde syn Geistlike l[illegible]ck dat einige höuet ys/vnde de Bischöppe edder Predicanten/[illegible]de/noch Heren/noch brüdigam dersüluen sint/sondern dene[illegible]d dat wort (Bischop) gifft/vpsichtigers/pleger edder vorse[illegible]

Eine hillige Christlicke kercke. Ecclesia.

Vnd desülue Christenheidt ys nicht allene v[illegible]uescken kercken edder Pawest/sonder in aller werlt/alse de Pr[illegible]ündiget hebbē/dat Christus Euangelion scholde auer alle w[illegible] Psal. 2. Psal. 18. Dat also vnder dem Pawest/Törcken/Persen/[illegible] allenthaluen de Christenheit vorstrouwet ys lifflick/auerst v[illegible]tlick in einem Euangelio vnde gelouen/vnder ein höuet dat [illegible]tus ys.

Christenheit vorstrouwet in alle welt.

Wente dat Pawestdhom gewislick dat Rechte [illegible]ke regimente edder de rechte wedder Christiscke Tyrannye ys/[illegible]l Gades syth/vnde regeret mit minscken gebade/alse Matt. 24[illegible] vnde 2. Thess. 2. Paulus vorkündigen/Wowoll ock darbeneue[illegible]yn de alle Ketterye wor se sint/ock tho solckem gruwel gehören[illegible]der hilligen Stede thostande gewissaget ys/auerst dem Pawes[illegible]

Pawestdhom. Törcke. Ketter.

In disser Christenheit vnde wor se ys/dar ys vorgeu[illegible]den/dat ys/ein Köninckricke der gnaden/vnde des rechte[illegible] Wente darsüluest ys dat Euangelium/de Döpe/dat Sacramen[illegible]tars/darinne vorgeuinge der sünden angebaden/gehalet vnde en[illegible]wert/vnde ys ock Christus vnde syn Geist vnde Gott darsüluest.

Vorgeuinge der sünden. Remissio peccatorum.

Vnde buten solcker Christenheit ys nen heil noch vorgeuing[illegible] sünden/sonder de ewige doth vnde vordömnisse/effte schon groth s[illegible] der hillicheidt dar ys/vnde vele guder wercke/so ys yth doch alles vor[illegible]ren/Auerst solcke vorgeuinge der sünde/ys nicht vp ein mall/alse in d[illegible] Döpe tho erwachtende/alse de Nouater leren/sondern so vaken vnde vele mal men dersüluigen bedarff/beth yn denn Dodt.

Nouater.

Dat afflat auerst/dat de Pawestlicke kercke hefft vnde gifft/ys eine schendin-

Afflat des Pawestes